Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3, L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 479. **Sonntag** den 20. September 1903. **97. Jahrgang.**

Unsere
Postabonnenten
bitten wir das Abonnement auf das
IV. Vierteljahr
im Interesse pünktlicher Weiterlieferung jetzt zu erneuern.

Neu-Abonnenten machen wir darauf aufmerksam, daß jedes Postamt sowohl Bestellungen auf Vierteljahrs-Abonnements zum Preise von
Mk. 4.50 für das Vierteljahr
wie auch Monats-Abonnements zum Preise von
Mk. 1.50 für den einzelnen Monat
entgegennimmt.

Wem haben wir die großpolnische Bewegung in Oberschlesien zu verdanken?

Von einem katholischen Rektor in Oberschlesien erhalten wir folgende Zuschrift:

Die Wogen, die die Reichstagswahl verursacht hat, haben einen ruhigeren Charakter angenommen und an jene bewegten Tage erinnern uns Oberschlesier nur noch der Laurahütter Krawall und das Wahlergebnis. Oberschlesien, das bis dahin trotz der polnischen Sprache seiner meisten Bewohner als reichstreu und deutsch galt — wie dies auch maßgebende Kreise bestätigen —, ist plötzlich vor dem ganzen deutschen Reiche als „polnisch“ (auch in seiner Gesinnung!) gebrandmarkt worden. In Regierungskreisen ist man über dieses Resultat paff und spürt eifrig den Gründen nach, die es verursacht haben. Allenthalben sucht man nun den „Hetern, Polenaposteln, großpolnischen Agitatoren“ und wie sie sonst noch heißen, die ganze Schuld in die Schuhe zu schieben, aber wir, die wir jahrelang in den hiesigen Verhältnissen leben und durch unseren Beruf ein Verständnis und offenes Auge für die Vorgänge auf diesem Gebiete haben, wissen genau, wem die Hauptschuld beizumessen ist.

Lange vorher, ehe man nur eine Ahnung von „Großpolen und Hetern“ hatte, bestand hier die polnische Bewegung. Zwar werden dies heute die Schuldigen in Abrede stellen und sich schließlich gegen den Vorwurf energisch verwahren, aber viele Tatsachen reden noch heute — nachdem man in diesen Kreisen bereits mit Bedauern eingesehen hat, in welches Fahrwasser man hineingeraten, und nachdem auch schon so mancher von dem ehemaligen Polenfreunden anderes Sinnes geworden ist — eine zu deutliche Sprache, als daß man die Schuld auf andre abwälzen könnte.

Wer vor einigen Jahren in unsre katholischen Kirchen kam, der konnte von der Kanzel herab immer wieder die Mahnung vernehmen: „Eltern, lehrt euere Kinder polnisch lesen und schreiben, denn von der deutschen Sprache verstehen sie doch nichts, und lest nur polnische Zeitungen!“ Letztere, deren es zu jener Zeit nur sehr wenige gab und die fast alle von den Geistlichen redigiert oder doch wenigstens unterstützt wurden, wiederholten diesen Ruf in jeder Nummer. Und er verhallte nicht im Winde! Zwar waren die meisten Eltern dazu nicht im stande, denn sie konnten zwar polnisch (wasserpolnisch!) sprechen, aber nur sehr schlecht lesen und fast gar nicht schreiben, aber es fanden sich bald hülfsbereite Seelen: die Geistlichen benutzten — und tun es vielfach noch heute! — den Beicht- und den Kommunionunterricht dazu! Da wurde nicht gefragt, in welcher Sprache das Kind oder die Eltern diesen Unterricht wünschten, sondern alle (mit Ausnahme der Beamtenkinder) mußten am polnischen teilnehmen. Hier wurde dann in einigen Monaten zusammengerissen, was die Schule in achtjähriger, mühsamer Arbeit aufgebaut hatte!

Da die Kinder von der hochpolnischen Sprache und dem Lesen keine Ahnung hatten, wurden polnische Lese- und Sprachstunden eingesetzt. Ja, manche Geistliche dehnten den Beichtunterricht aufs ganze Jahr aus, um nur recht große Erfolge im Polnischen zu erzielen. Und dies geschah in den Schulräumen! In der neuesten Zeit hat sogar ein Pfarrer, dem in seiner neu übernommenen Parochie die polnischen Sprachkenntnisse der schulentlassenen Jugend zu mangelhaft erschienen, sich diese auf die Pfarrei kommen lassen, um dort nochmals polnischen Religionsunterricht zu treiben — denn sein Vorgänger hatte diesen Unterricht deutsch erteilt! — So mißbraucht man den Religionsunterricht und so stellt man sich in den Dienst der polnischen Sache!

Obgleich die Geistlichen immer von sich sagen, daß sie die geborenen Pädagogen seien, so mußten sie doch erfahren, daß auch für sie die Kunst ein Ende hat. Manche Kinder, die auch in der Schule nichts leisteten, machten im Polnischen — trotz ihrer polnischen Abstammung — nur sehr geringe Fortschritte. Der Pfarrer oder Kaplan stand anfangs ratlos vor ihrer Schwachheit; doch er wußte sich zu helfen: er überwies sie dem deutschen Beichtunterrichte! Es ist bei uns eine allbekannte Tatsache, daß Kinder, die infolge ihrer schlechten Begabung nur bis auf die Mittelstufe gekommen sind, am deutschen, während sie der Oberstufe am polnischen Beichtunterricht teilnehmen. Kann es einen krasseren Beweis für die Arbeit der Schule, aber auch einen beschämenderen für die deutsche Sache geben?

Aber noch andere Umstände mögen zeigen, wie die oberschlesischen katholischen Geistlichen mit den Polen sympathisieren und dem Deutschen absichtlich entgegenarbeiten, obgleich so mancher von ihnen das Amt eines Ortsschulinspektors bekleidet. Unsere Kinder werden in das Verständnis des deutschen Kirchenliedes eingeführt, doch kommen nur die wenigsten in die Lage, es einmal anwenden zu können, denn unsere Geistlichen dulden in der Kirche kein deutsches Lied, ja sogar bei den sogenannten Schulmessen wird polnisch gesungen. Es gehören sogar die Fälle nicht zu den Seltenheiten, wo die Geistlichen bei der Trauung oder Beerdigung von Lehrern und anderen Beamten die deutschen Gesänge direkt verboten haben!

Die deutschen Katholiken werden hier überhaupt von der Geistlichkeit als fünftes Rad am Wagen betrachtet. Sie müssen es sich zur hohen Ehre rechnen, wenn Sonntags einmal bei einer stillen Messe deutsch gesungen werden darf oder wenn schließlich alle 4 Wochen eine deutsche Predigt gehalten wird. Und dazu sind sie in den Gemeinden zu Hunderten und Tausenden vertreten! Daher befremdet es jetzt auch niemanden mehr, wenn ihn der Priester polnisch anredet, ihm auf eine deutsche Frage polnisch antwortet oder ihm auf „Guten Morgen“, „Guten Tag“ ꝛc. mit „Na wiek“ (d. h. in Ewigkeit) dankt.

Ist es da also zu verwundern, wenn die Verhältnisse sich so gestaltet haben, wie sie gegenwärtig liegen, und wenn die „Polenapostel“ einen wohlvorbereiteten Boden für ihre Bestrebungen fanden? Wir wollen zur Entschuldigung der Geistlichen annehmen, daß sie nur aus pekuniären Rücksichten in der polnischen Sache Spanndienste leisteten; aber heute ist diese Bewegung zur großpolnischen und weit mächtiger geworden, als sie sich jemals träumen ließen. Ihre mahnenden Stimmen zur Umkehr verhallen wirkungslos und es paßt daher so recht Goethes Wort auf sie:

„Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister,
Werd ich nun nicht los!

Die Kehrseite des k. und k. Armeebefehls.

Wir erhalten zur Lage folgendes Stimmungsbild aus Wien, 18. September:

Unter dem tiefen Eindrucke des kaiserlichen Armeebefehls aus dem Manöverlager von Chlopy steht ganz Oesterreich vor der Einberufung des Reichsrates. Erst jetzt, nachdem die erste freudige Aufwallung über die entschlossene Kundgebung gegen die ungarische Obstruktion verflogen ist, mischen sich in das von jenseits der Leitha herüberschallende Wutgeschrei auch in Oesterreich Stimmen ernstester Besorgnis, daß die diesseitige Reichshälfte jetzt erst recht vor einem fait accompli stehe, daß der Schwerpunkt der Monarchie zwar jetzt wieder von Pest nach Wien verschoben sei, mit ihm aber auch die ganze Wucht der Verantwortlichkeit für die Zukunft wieder auf Oesterreich falle.

In dem militärisch-politischen Pronunciamento, durch das der oberste Kriegsherr gleichsam auf sein Schwert schlug: Hier ist mein gutes Recht! — glaubt man die geschickte Hand des Herrn v. Koerber zu erkennen. Jedenfalls war es ein sehr geschickter Schachzug, durch die ganz unerwartete Einberufung des Reichsrates das immer stürmischere Verlangen Oesterreichs nach seinem Parlamente zu befriedigen, seinen Entschließungen aber gleichzeitig durch eine imposante Kundgebung des Monarchen vorzugreifen und Richtung zu geben. Das kam Schlag auf Schlag und zeigt unsere Monarchie wieder als das Land der Unwahrscheinlichkeiten und staatsstreichartigen Ueberrumpelungen. Eine solche Ueberrumpelung der öffentlichen Meinung liegt vor. In allen an der Erhaltung der Heereseinheit und damit der Festigkeit des Dreibundes beteiligten Kreisen hat dieses „Bis hierher und nicht weiter!“ mit Recht freudigen Widerhall gefunden. Aus der Wendung des Armeebefehls „gemeinsam und einheitlich, wie es ist“ geht sogar hervor, daß die Magyaren nicht einmal die ihnen vom gewesenen Ministerpräsidenten gemachten Zugeständnisse (Magyarisch in den Militärunterrichtsanstalten und bei den Militärgerichten usw.) erhalten werden. Aber abgesehen davon, daß der Kaiser diese Kundgebung auch für das ihm unterstehende Heer nur ad personam abgegeben und Wünsche ausgedrückt hat, die nicht über sein hoffentlich noch recht fernes Grab hinausreichen, muß Oesterreich jetzt erst recht all seine kaltblütige Besonnenheit zusammennehmen, um nicht in einer freudigen Gemütsaufwallung das Recht des Kaisers mit einem vielleicht verhängnisvollen Opfer an Gut und Blut zu bezahlen.

Der Ausgleich! Das ist der unheimliche Schatten, den Oesterreich schon heute hinter der gerettete Heereseinheit auftauchen sieht, die Oesterreich schon jetzt mit der Zurückbehaltung des dritten Jahrganges murrend bezahlt. Die Ratgeber des Monarchen, die ihn veranlaßten, gleichsam vor den Augen des Verbündeten eine politische Demonstration ersten Ranges vor Europa auszuführen, gleichzeitig der wankenden liberalen Partei Ungarns gegen die wilde Obstruktion Halt zu geben und überdies in Oesterreich die gerade während des Hochwassers durch die Zurückbehaltung ihrer Söhne doppelt hart getroffene bäuerliche Bevölkerung durch einen patriotischen Appell zu beschwichtigen, glaubten damit offenbar drei Fliegen mit einem Schlage zu treffen. Aber nach allen Erfahrungen ist zu befürchten, daß die kaiserliche Willenskundgebung, die einem Notrufe an den Reichsrat gleichkommt, auch jetzt wieder nur in den Herzen der Deutschen Widerhall finden und sie verlassen werde, in edler Gefühlsaufwallung abermals, vielleicht sogar auf 20 Jahre hinaus, einen Ausgleich mit Ungarn zu bewilligen, der Oesterreich schon so furchtbar geschädigt hat, daß der Ruf: „Kein Ausgleich mehr, los von Ungarn!“ heute schon allgemein als das einzige Rettungsmittel wider die dualistische Ausbeutung durch den immer größenwahnsinniger und kostspieliger werdenden Nachbarstaat angesehen wird.

Die neuerliche Durchdrückung dieses mörderischen Avarentributs unter Ausnützung der augenblicklichen Stimmung ist das nächste Ziel der Koerberschen Taktik und zugleich die Gefahr, gegen die sich voraussichtlich schon in den nächsten Tagen größere Volks- und Parlamentskundgebungen wenden werden. Schon die kurze viertägige Reichsratstagung vom 23. bis zum 27. September, der man soeben noch ein obstruktionsloses Dasein prophezeite, kann angesichts der neuen Sachlage Ueberraschungen bringen. Die Entdeckung einer neuen geheimbündlerischen Omladina unter den Tschechen Prags deutet darauf hin, daß das Slawentum, das sich jetzt sogar mit den Magyaren verbindet, unausgesetzt weiter wühlt. Diese konsequenten Reichszerstörer, die sich durch die kaiserliche Kundgebung auch in ihren autonomen Heereswünschen betrogen fühlen, werden sich die Zustimmung zum Ausgleiche jetzt um so mehr mit nationalen Entschädigungen auf Kosten der Deutschen bezahlen lassen. Und die Deutschen selbst sind leider zur Stunde noch unschlüssig, ob sie mehr dem Zuge des Herzens folgen sollen, der sie zu einer Beendigung der Krisis um jeden Preis hindrängt, oder dem kalten Gebote der politischen Vernunft, den Ausgleich unter allen Umständen zu verwerfen und an dem „Los von Ungarn“ festzuhalten.

Noch immer klingt den Oesterreichern trotz des kaiserlichen Armeebefehls die Versicherung des Grafen Apponyi vom 23. Juli d. J. in die Ohren, daß zwar heute von Ungarns König ein Nachgeben nicht zu erwarten sei, daß aber (diese Worte wurden mit brausenden Eljenrufen des Parlaments aufgenommen) die Krone dem einmütigen Wunsche Ungarns sich schließlich doch nicht endgültig widersetzen werde und die ungarische Dienstsprache früher oder später denn doch zur Geltung kommen müsse. Der Vordersatz dieser anscheinend widerspruchsvollen Prophezeiung ist bereits eingetroffen, sie schließt aber die Erfüllung auch des Nachsatzes nicht aus, denn mehr als je richten sich die Hoffnungen der Magyaren auf die Person des künftigen Monarchen, der in der Einleitung des Armeebefehls gleichsam als der künftige Schicksalsträger der Armee vorgestellt worden ist.

Wenn diese Hoffnungen sich bald erfüllen sollten und inzwischen der Ausgleich erneuert werde, dann wäre trotz der kaiserlichen Heeresproklamation die Bahn wieder frei, wie sie Ungarn wünscht: Nicht nur sein eigenes Nationalheer zu erhalten, sondern die für Ungarn allein unerschwinglichen Kosten auf zehn, vielleicht zwanzig Jahre hinaus von den neuerlich dupierten Oesterreichern mitbezahlen zu lassen.

Deutsches Reich.

+ **Berlin**, 19. September. (Ein Fall praktischer Jesuitenmoral.) Professor Böhtlingk hat im Verlauf eines Sühnetermines, der anläßlich seiner Klage gegen den klerikalen „Badischen Beobachter“ soeben stattfand, auf die maßlosen Verdächtigungen der Gesamtheit aller nationalliberalen Professoren durch das Karlsruher Zentrumsorgan hingewiesen. Jene Verdächtigungen bestanden in der verleumderischen Behauptung, daß dem Kampfe der nationalliberalen Professoren gegen den Ultramontanismus nicht politische sondern schäbig-materielle Motive zu Grunde lägen. Der „Bad. Beobachter“ hat diese Gehässigkeiten an leitender Stelle veröffentlicht, trotzdem versichert das genannte Blatt, damit gar nicht seine Meinung, sondern die eines „ultramontanen Protestanten“ wiedergegeben zu haben, der an der Spitze des Artikels ausdrücklich als Verfasser genannt sei; und weil die Redaktion des „Badischen Beobachters“ den Aufsatz ihres Gewährsmannes in einer Anmerkung „als beachtenswertes Urteil“ bezeichnete, so sei hierdurch angezeigt, daß die Redaktion jenen Artikel nicht als ihre Meinung veröffentlicht habe. In Wirklichkeit bedeutet der redaktionelle Zusatz im „Badischen Beobachter“ lediglich eine Verschärfung des Umstandes, daß solche Hetzerei von dem maßgebenden Organ des badischen Zentrums an leitender Stelle zum Abdruck gebracht wurde. Selbst einschränkende Bemerkungen der Redaktion etwa des Inhalts, daß sie sich nicht mit dem Artikel indentifiziere, würden der Tatsache des Abdrucks nicht den Charakter eines Aktes der gröbsten konfessionellen Gehässigkeit genommen haben; denn ein Parteiblatt druckt nicht ab, was es nicht in der Hauptsache billigt. Die Hauptsache in jenem ganzen Artikel aber bestand in der Ausführung, daß die kirchenpolitische Haltung der nationalliberalen Professoren durch gemeinen Neid auf die Leistungen ihrer katholischen Mitbewerber und durch die Sorge um die Sicherung des fettesten Happens bestimmt sei. Redet sich jetzt das Karlsruher Zentrumsorgan in der oben geschilderten Manier heraus, dann beweist es damit in der Sache gar nichts, sondern liefert lediglich einen Beitrag zur praktischen Jesuitenmoral.

ff **Berlin**, 19. September. (Dienstverträge Minderjähriger.) Minderjährige bedürfen bekanntlich, um in Dienst oder in Arbeit treten zu können, der Ermächtigung durch den Vormund oder den sonstigen gesetzlichen Vertreter. Dieser ist befugt, nach eigenem Ermessen bezüglich des Abschlusses von Dienstverträgen Einschränkungen geltend zu machen, die sich auf die Person des Dienstherrn, mit dem ein Dienstvertrag eingegangen werden darf, beziehen oder auch die Zeitdauer des Dienstverhältnisses und den sonstigen Inhalt des Dienstvertrages betreffen können. Demnach entbehrt eine Bestimmung des Vertrages, welche der erfolgten Einschränkung zuwiderläuft, der Rechtsgültigkeit, wobei es unerheblich ist, ob der Minderjährige bei Abschluß des Vertrages über die erteilte Ermächtigung und ihre Einschränkung der Dienstherrschaft gegenüber unrichtige Angaben gemacht hat. Unrichtig ist auch die Annahme, daß der gesetzliche Vertreter verpflichtet sei, der Dienstherrschaft Mitteilung über die Einschränkung der von ihm erteilten Ermächtigung zu machen. Vielmehr verliert der geschlossene Dienstvertrag, wenn eine in ihm enthaltene Bestimmung der Einschränkung der Ermächtigung nicht entspricht, seine Wirksamkeit entweder ganz oder zum mindesten, soweit die Bestimmung in Frage kommt, welche der erfolgten Einschränkung zuwiderläuft. Der Dienstherrschaft, die durch unrichtige Angaben über die erteilte Ermächtigung und ihre Einschränkung getäuscht ist, steht nur ein Anspruch auf Ersatz des Schadens zu, der auf eine dem Inhalte des Vertrages nicht entsprechende Verdingungsfreiheit begründet werden kann.

— Auf die in letzter Zeit sehr im Schwange befindliche Präsidentenraterei kommt die „Köln. Ztg.“ noch einmal folgendermaßen zu sprechen:

Der Reichsgerichtspräsident.

Manche Blätter sind unerschöpflich im Nennen von Kandidaten, sobald irgend ein wichtigerer Posten in der Reichs- oder Staats-Verwaltung frei wird. Neuerdings haben sie sich das Reichsgericht und das Reichsjustizamt zum Tummelplatz der ausschweifenden Phantasie erkoren. Jedes Blatt hat seinen Lieblingsjuristen, den es zum Nachfolger des hochverdienten Reichsgerichtspräsidenten Wirklichen Geh. Rats Dr. v. Oehlschlaeger aus eigener Machtvollkommenheit ernannt sehen möchte, so müssen bereits der Ober-Reichsanwalt Dr. Olshausen, der bekannte Kriminalist, und natürlich auch unser rheinischer Oberlandesgerichtspräsident Dr. Hamm wieder mit ihrem Namen herhalten, und für letzteren ist bereits ein Nachfolger in der Gestalt eines vortragenden Rats im Justizministerium entdeckt. Auch der Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Nieberding, der, soweit wir wissen, zur Zeit sich auf einer Urlaubsreise befindet, ahnt schwerlich, welch Damoklesschwert über seinem Haupte von manchen Blättern aufgehängt ist; auch für ihn hat ihre Phantasie bereits einen Nachfolger in dem Reichsgerichtsrat Kaufmann gefunden, der von Nieberding seit einigen Monaten berufen worden ist, bei den Vorkonferenzen zur Beratung der Grundzüge einer Neuregelung des Strafprozesses den Vorsitz zu führen — eine schwierige und arbeitsreiche Aufgabe, die diesen tüchtigen Kriminalisten voraussichtlich noch mehrere Jahre überreichlich beschäftigen wird. Wir begnügen uns damit, diese Erfindungen als solche zu kennzeichnen, denen jede tatsächliche Grundlage fehlt.

— Die freisinnigen Vertrauensmänner im Landtagswahlkreis Kiel-Neumünster hatten vorige Woche die Stellung des Abg. Dr. Barth zur Sozialdemokratie gebilligt, doch war bekanntlich die dissentierende Minderheit sehr groß. Deshalb hat sich Dr. Barth jetzt entschlossen, in Kiel nicht wieder zu kandidieren. Die Kandidatenfrage soll auf dem Parteitage in Neumünster entschieden werden.

— Von der preußischen Kanalvorlage glauben die „Münch. Neuesten Nachr.“ nach Mitteilungen „aus Kreisen, die mit der Regierung Fühlung haben“, versichern zu können, sie würde erst dann in Form einer Vorlage an den Landtag gelangen, wenn im Reiche die Erneuerung der Handelsverträge als gesichert zu betrachten sei. — Noch skeptischer lautet, was der „Hannov. Anz.“, der in der Kanalfrage gut unterrichtet zu sein scheint, schreibt: „Wie uns von Berlin versichert wird, dürfte, so lange der gegenwärtige Reichskanzler am Ruder ist, eine Klärung der Kanalfrage nicht zu erwarten sein. Herr v. Bülow sei als vorsichtiger Mann, der sich nicht gern in die Nesseln setzt, kein Freund des Kanals. Auch der Kaiser, der einst so energisch für den Kanal eingetreten ist, interessiere sich augenblicklich nicht mehr besonders für die Frage. Nur Minister Budde hat dem Kanal die früheren Sympathien bewahrt; gegen die mächtigeren Einflüsse von oben ist er aber machtlos.“ Der hannoversche Politiker Wallbrecht wollte vor einigen Jahren den Kanal aus Privatmitteln bauen, allein Herr v. Miquel lehnte das Projekt ab, da ein solch großer Verkehrsweg nur dem Staate gehören dürfe. Seitdem ruht das Projekt, wenn auch tatsächlich nach dem „Hann. Anz.“ Industrielle und Finanzmänner sondiert worden sind, ob sie sich gegebenenfalls an dem Bau mit angemessenen Summen beteiligen würden. Mehr könne man auch nicht tun, so lange die Regierung nicht erkläre, auf die Ausführung ihres Planes verzichten zu wollen. Diese Erklärung werde sie jedoch schwerlich abgeben; Graf Bülow wolle die Frage verschlafen lassen, um dann noch immer sagen zu können, „seinerzeit“ werde sie schon wieder lebendig werden.

— Wie es jetzt heißt, weilt Herr v. Witte doch noch in Berlin, aber mit den Handelsvertragsverhandlungen soll seine Anwesenheit nicht in Zusammenhang stehen. Der russische Ministerpräsident hat an hiesigen amtlichen Stellen keine Besuche gemacht.

— Staatssekretär v. Tirpitz vom Reichsmarineamt ist hier wieder eingetroffen.

* **Danzig**, 18. September. Am 21. d. M. treffen auch der Reichskanzler Graf v. Bülow, Kriegsminister v. Einem und Finanzminister v. Rheinbaben hier ein. Nach der Denkmalsenthüllung ist im Generalkommando eine Konferenz.

A. **Gnesen**, 19. September. (Privattelegramm.) In dem gegenwärtig hier verhandelten Fluchtbegünstigungsprozesse (es handelt sich um die Begünstigung der Flucht der Piasecka wegen des Wreschener Schulkrawalls — Red.) sprach der Staatsanwalt heute den Verdacht aus, die Angeklagten hätten die Piasecka deshalb nach Galizien expediert,

um einen Konflikt zwischen Oesterreich und Deutschland hervorzurufen.

⊙ **Darmstadt**, 19. September. (Telegramm.) Der „Darmst. Ztg." zufolge wird dem Besuche des russischen Kaiserpaares am hiesigen Hofe am 25. September entgegengesehen.

w. **Stuttgart**, 18. September. Die Königin-Witwe Carola von Sachsen ist heute zum Besuche der Herzoglich Urachschen Familie auf Schloß Lichtenstein eingetroffen. Sie wird morgen bereits wieder abreisen.

⊙ **Stuttgart**, 19. September. Der König verlieh dem neuernannten Generalinspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, Generalleutnant v. Hugo, dem früheren Gouverneur von Ulm, das Großkreuz des Friedrichsordens.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Wilhelm; Ungarische Krise.

* **Wien**, 19. September. (Telegramm.) Gegen 8 Uhr früh holte Erzherzog Franz Ferdinand den deutschen Kaiser aus der Hofburg ab, von wo sich beide zu Wagen in den Lainzer Tiergarten begaben. Sowohl Kaiser Wilhelm, wie Erzherzog Franz Ferdinand trugen Waldmannstracht und wurden von dem in den Straßen zahlreich angesammelten Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt. Um 9 Uhr begann die Pürschfahrt durch den Tiergarten; an dieselbe schließt sich ein Treiben. Nach demselben wird ein Frühstück eingenommen und sodann die Besichtigung der Strecke erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch eine Jagdmusik eine musikalische Ueberraschung bereiten; sie besteht aus einem Quartett von Hörnern, bei dem jede Stimme mehrfach besetzt ist; während die Musik Fanfaren erschallen läßt, besichtigen Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand die Strecke. Nach der Besichtigung treten Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand die Rückfahrt nach der Stadt an. — In der spanischen Hofreitschule fand um 9 Uhr vormittags ein Reiten statt, welchem die Gefolge und der dem deutschen Kaiser zugeteilte Ehrendienst beiwohnten. Die Herren wurden vom ersten Stallmeister, Grafen Ferdinand Kinsky, empfangen.

* **Wien**, 19. September. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef hat heute vormittag den deutschen Reichskanzler Grafen Bülow in Audienz empfangen. Hierauf wurde Graf Bülow von der Königin-Mutter Maria Christine von Spanien empfangen. Der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, gab heute mittag ein Frühstück zu Ehren des Reichskanzlers Grafen Bülow, an welchem der deutsche Botschafter, Graf Wedel, sowie die Herren der deutschen Botschaft und die Herren des Gefolges des deutschen Kaisers teilnahmen. Zu dem heute abend zu Ehren des deutschen Kaisers Wilhelm in der deutschen Botschaft stattfindenden Diner hat Kaiser Franz Josef sein Erscheinen zugesagt.

* **Wien**, 19. September. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Kaiser Franz Josef geht in der nächsten Woche nach Pest, um die Verhandlungen über die Lösung der Krise fortzusetzen.

* Ueber die Lage in Pest berichtet die „Frankfurter Zeitung" in Telegrammen vom 18. September: Von allen maßgebenden Politikern wird auf Beruhigung im Lande hingearbeitet, um nicht den Konflikt mit der Krone zu verschärfen. Im Liberalen Klub bemüht sich Graf Andrassy, die Mitglieder dazu zu bewegen, bei der nun kaum vermeidlichen Konferenz den Armeebefehl außer Spiel zu lassen. In der Kossuthpartei hinwieder erklären Kossuth und seine Getreuen, daß, obwohl der Armeebefehl verfassungswidrig und die Absicht, Ungarn inkonstitutionell zu regieren, offenbar sei, müsse doch kaltes Blut bewahrt werden: man dürfe nicht zurückweichen, aber auch nicht durch Exzesse Gewalt provozieren. Auch die Verhandlungen des Reichsrates müssen in ruhigem Tone gehalten werden, um nicht Anlaß zur Auflösung zu geben. — Die politischen Klubs befinden sich in förmlicher Permanenz. Allgemein ist die Ansicht, daß ein anderes Mittel, als passive Resistenz, nicht vorhanden sei. Die besonnenen Elemente warnen vor jedem übereilten Schritte, speziell vor Straßenkundgebungen, die für morgen, da die Studentenschaft anläßlich des Geburtstages Kossuths an dessen Grab zieht, befürchtet werden. Die Stadt Felegyhaza begann schon heute mit der passiven Resistenz, indem sie beschloß, das städtische Steueramt anzuweisen, keinerlei Staatssteuern einzutreiben. Unter den Mitgliedern des Munizipiums ist man ebenfalls geneigt, einen solchen Beschluß herbeizuführen. Die hauptstädtischen Beamten richteten an den Bürgermeister das Gesuch, man möge ihnen während des jetzigen Zustandes keine Steuer vom Gehalt abziehen. In Apati mußte die Steuereintreibung unterbrochen werden, weil die Bevölkerung erklärte, jetzt keinerlei Steuern zu zahlen, und gegen die Steuerorgane eine drohende Haltung einnahm. — Auf die Forderung der Kossuthpartei wird das Abgeordnetenhaus für den 28. d. M. einberufen. — Aus Temesvar wird berichtet, daß dort 19 Soldaten desertiert sind.

---

* **Lemberg**, 19. September. Dem Blatte „Slavo Polskie" zufolge wurde gestern entdeckt, daß die Mobilmachungspläne aus dem Kavallerie-Truppenkommando entwendet worden sind. Der Dieb ist vom Boden durch den Plafond in die Divisionskanzlei eingedrungen. Der Diebstahl ist während der Kavalleriemanöver bei Komarno verübt worden.

Frankreich.

* **Toulon**, 19. September. (Telegramm.) Der Kreuzer „Du Chayla" hat klar gemacht, er geht wegen der Lage in Makedonien nach der Levante, wo er mit dem Panzerkreuzer „Latouche Tréville" zusammentrifft.

* **Paris**, 19. September. (Telegramm.) Im heutigen Ministerrate setzte Delcassé die Lage in Makedonien auseinander. Er erklärte, Rußland und Oesterreich-Ungarn hätten die feste Entschlossenheit bekundet, nur zu intervenieren, um die Durchführung der von ihnen verlangten Reformen zu beschleunigen. Die übrigen Mächte werden die von den Wiener und Petersburger Kabinetten zu diesem Zwecke unternommenen Schritte unterstützen. — Der Ministerrat beschäftigte sich sodann mit der Lage in Südoran. Combes teilte mit, daß die Kolonne Bichenun am 14. September durch Igli gekommen und am 18. September in Taglirt eingetroffen sein müsse; doch sei nichts gemeldet. — Während der 14tägigen Abwesenheit Combes' führt der Justizminister Vallé die Geschäfte des Ministeriums des Innern.

Belgien.

* **Brüssel**, 19. September. Die Regierung des unabhängigen Kongostaates ließ der englischen Regierung ihre Antwort auf die britische Kongonote zugehen

Schweden.

* **Norrköping**, 19. September. (Telegramm.) Der frühere Kriegsminister Generalleutnant Abelin ist heute gestorben.

Großbritannien.

* **Edinburgh**, 19. September. (Telegramm.) Der Premierminister Balfour ist heute nach Balmoral abgereist, um dem Könige Vortrag zu halten. Dem Vernehmen nach steht diese Audienz in Verbindung mit den Veränderungen im Kabinett.

Orient.

Balkanwirren.

* **Belgrad**, 19. September. (Wiener Korr.-Bureau.) Der König empfing heute den türkischen Gesandten Fethy-Pascha in besonderer Audienz. Man glaubt, daß dieselbe mit der makedonischen Angelegenheit in Verbindung stehe.

* **Konstantinopel**, 19. September. (Wiener Korr.-Bur.) Der montenegrinische Minister des Aeußern übermittelte in einer heutigen Audienz dem Sultan den Dank des Fürsten Nikolaus für die Begleichung der montenegrinischen Anleihe von 70000 Pfund bei der Ottomanbank durch den Sultan und gab den freundschaftlichen Versicherungen des Fürsten Ausdruck, die der Sultan aufs herzlichste erwiderte. Die türkischen Angaben über große Verluste der Banden bei den jüngsten Kämpfen, die auf Berichten ehrgeiziger subalterner Beamten beruhen, erweisen sich als vielfach übertrieben. Ueber die Bandenkämpfe im Strumadefilé bei Kresna im Sandschak Serres sind noch immer keine näheren Berichte eingetroffen. Nach türkischer Angabe drangen Truppenverstärkungen dahin vor. — Vertrauliche Meldungen aus Sofia besagen, daß im bulgarischen Grenzgebiet von Kuestendil und Dubnitza etwa 20000 Makedonier die Bildung von Banden und Ueberschreitung der Grenze vorbereiten. Von maßgebender Seite wird die Richtigkeit der Meldung bezweifelt. Eine neue Meldung schätzt die in den Grenzgebieten angesammelten Makedonier nur auf 4—5000. Die maßgebenden Kreise im Yildizpalais und der Pforte scheinen über den Stand der makedonischen Bewegung keineswegs beunruhigt zu sein und äußern über die Unterdrückung der Bewegung eine bemerkenswerte optimistische Auffassung.

* **Konstantinopel**, 19. September. (Wiener Korr.-Bur.) Nachrichten aus Adrianopel zufolge sollen in Galapaki, sowie in Placa, Madzera und Serri im Distrikt Achtebolu am Schwarzen Meer einige kleine Bandenkämpfe vorgekommen sein. Einzelheiten fehlen. In Kavakli, 10 km südlich von Kirkkilisse, sind einige Bulgaren angeblich von Baschibozuks ermordet worden.

* **Sofia**, 19. September. Der „Agence Telegraphique Bulgare" zufolge ist die Blättermeldung, daß bulgarische Truppen einen Einfall in türkisches Gebiet gemacht hätten, vollständig aus der Luft gegriffen.

Amerika.

Cuba.

* Der „Frankfurter Zeitung" wird über New York gemeldet: Als der Präsident von Cuba, Palma, vor dem Regierungspalaste in Santiago eine Ansprache hielt, entlud sich das Gewehr eines Polizeisergeanten, wodurch eine Panik entstand. Mehrere Personen wurden verletzt.

Bei der Gesamtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich als Sonderbeilage ein Prospekt der Monatsschrift „Der Türmer" von der Verlagshandlung **Greiner & Pfeiffer** in Stuttgart. Es sei an dieser Stelle auf die Sonderbeilage noch besonders hingewiesen.

Frohe Botschaft für Lungenleidende.

Die Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee erbietet sich, allen Hals-, Brust- oder Lungenleidenden in Leipzig und Umgegend ein vorzügliches Mittel probeweise kostenlos angedeihen zu lassen.

Das Mittel ist weder ein Geheimmittel noch eine die wissenschaftliche Kritik scheuende Kurpfuschermedizin, sondern ein uraltes, tausendfältig erprobtes, einfaches und billiges Hausmittel, das bei allen Hals-, Brust- und Lungenleiden unschätzbare Dienste leistet. Gewonnen wird es lediglich aus den Blättern und Blüten der berühmten Galeopsis ochroleuca vulcanis, einer giftfreien Heilpflanze, die bereits den griechischen und römischen Aerzten bekannt war und Jahrhunderte hindurch auch in einigen Gegenden Deutschlands eine Hauptrolle bei der Heilung der „Auszehrung" spielte. Die Pflanze, welche heilkräftig nur an wenigen, bisher meist geheim gehaltenen Orten wächst, wurde auch in der neueren Zeit von einzelnen Aerzten, die diesen Standort kannten, mit **unvergleichlichem Erfolge** gegen die Erkrankungen der Luftwege (wie Asthma, Husten, Heiserkeit, Influenza, Verschleimung, Luftröhrenkatarrh, Bronchialkatarrh, Rachenkatarrh rc.), selbst gegen die **Lungenschwindsucht** angewandt. Ein Wiener Arzt erzielte sogar noch bei Schwindsüchtigen, die man für verloren hielt, **geradezu verblüffende Resultate**. Schon nach kurzem Gebrauch trat eine bedeutende Besserung des Gesamtzustandes ein; die Hustenanfälle, der Auswurf und die Nachtschweiße hörten nach und nach ganz auf und der Appetit stellte sich wieder ein. Im Interesse der Sache will die obengenannte Firma jeder an einem Hals-, Brust- oder Lungenleiden erkrankten Person eine Probe ihres Mittels nebst einer aufklärenden Broschüre **kostenlos** zugänglich machen. Zu diesem Zwecke werden alle Leidenden gebeten, ihre Namen und genauen Adressen umgehend aufzugeben und 20 Pfg. in Briefmarken für Porto rc. beizufügen; die Zusendung erfolgt alsdann sofort. Trotzdem in der Broschüre eine Reihe glänzender Heilerfolge eines Arztes, sowie viele hunderte notariell beglaubigte Danksagungsschreiben zum Abdruck gebracht sind, geht die Firma von der Ansicht aus, daß eine persönliche Probe doch noch mehr überzeugt und den Wert des Mittels noch besser beweist, als die Veröffentlichung noch so vieler Heilerfolge und Danksagungen.

Diese Bekanntmachung erscheint nur einmal!

Da nur innerhalb der nächsten Wochen Gratis-Proben versandt werden können, ist es notwendig, sofort zu schreiben. Man gebe seinen Namen **recht deutlich** an und adressiere den Brief an „Brockhaus & Co., Berlin-Halensee". Arme, hülfsbedürftige Kranke, die nicht in der Lage sind, die geringen Kosten des Mittels bezahlen zu können und die eine diesbezügliche Bescheinigung ihres Seelsorgers oder ihrer Ortspolizeibehörde beibringen, erhalten nicht nur eine Probe, sondern das ganze zu ihrer Wiederherstellung nötige Quantum durchaus **kostenfrei**.

Kuntz geröstete **Kaffees** bleiben dauernd in der Gunst des Publikums u. sind unübertroffen an Wohlgeschmack, Reinheit u. Kraft. Käuflich in den bekannten Niederlagen.

MERAN (Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch.) **Saison September-Juni. Klimatischer Herbst-, Winter- u. Frühjahrs-Curort im deutschen Süd-Tirol.** Prospecte durch die **Curvorstehung.**

RAY-SEIFE welche nach deutschem Reichspatent aus Hühnerei bereitet wird, hat nicht nur auf die Schönheit, Gesundheit und Zartheit der Haut eine ausserordentliche Wirkung, sondern ist auch das natürlichste, zweckentsprechendste und billigste Hautpflegemittel, das jemals in den Handel gekommen ist. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet durch die eigenartige Konsistenz und Weichheit des Schaumes ein direktes Wohlbehagen. Preis pro Stück 50 Pfg.

J. G. Irmler Hoflieferant. — Gegründet 1818. — Goldene Staatsmedaillen. Flügel- u. Pianino-Fabrik. Leipzig, Turnerstrasse 4.

Patentanwalt SPREER, Leipzig, Neumarkt 27.

Tafelwasser Heilwasser **Krondorfer** natürlicher alkalischer **SAUERBRUNN** Hauptdepôt: C. G. Loessner & Sohn, Leipzig.

Bei Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Magenschwäche, Kopfschmerz (v. Magen), Übelkeit, Stuhlverstopfung und sonst. Magenleiden und Beschwerden sind die **BRADY'schen Mariazeller Magentropfen** ein vorzüglich bewährtes Mittel. In Apotheken. Man verlange ausdr. **Brady**'sche **Magentropfen**. Broschüre mit Orig.-Zeugnissen versendet gratis und franko Apotheker **C. BRADY, Wien**, I. Fleischmarkt 1. Preis 1 Fl. M —.80, 1 gr. Fl. M 1.40 samt Gebrauchsanweisung. — Bestandteile: Anis, Koriander, Fenchel, Zimmt, Myrrhe, Sandelholz, Kalmus, Enzian, Rhabarber, Zittwer je 1.75, Aloë 15,00, Weingeist 750,00.

Anthropologisches. Die Stillungsnot der Mütter unserer Zeit ist die zunehmende Unfähigkeit der Frauen zum Stillen, nach den Feststellungen Bollingers bedingt durch eine erblich-funktionelle Atrophie (Schrumpfung) der Brustdrüsen. Unter diesem Gesichtspunkte kommt den Bestrebungen, einen geeigneten Ersatz für die Muttermilch zu finden, eine hohe soziale und nationalökonomische Bedeutung bei, vorausgesetzt, daß wissenschaftliche Grundsätze und praktische Erfahrungen die leitenden Gesichtspunkte abgeben. In dieser Beziehung darf die nach Vorschrift von Prof v. Mering hergestellte neue Kindernahrung **Odda** vorbildlich erscheinen. Dieselbe entspricht dem Nährstoffbedürfniß des Säuglings in jeder Weise, ist billig und bequem zu bereiten, wird gern genommen und verursacht keine Verdauungsbeschwerden.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK** Brühl 2.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonntag, den 20. September:
Anfang 7 Uhr.
(256. Abonnements-Vorstellung 4. Serie braun):
Undine.
Romantische Zauber-Oper in 4 Akten, nach Fouqués Erzählung von Albert Lortzing.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Porst.

Personen:

Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Carl Groß.
Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs	Frl. Koch.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Traun.
Tobias, ein Fischer	Herr Henning.
Marthe, seine Frau	Frl. Köhler.
Undine, ihre Pflegetochter	Frl. Seebe.
Pater Heilmann, aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Fricke.
Veit, Hugos Schildknappe	Herr Marion.
Hans, Kellermeister	Herr Kunze.
Der Kanzler	Herr Löhmann.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Akt in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen arrangiert vom Hofballetmeister J. Golinelli.

Im 2. Akt: **Großes Fest-Ballet**, ausgeführt von Frl. Irmler, Frl. Schäffer und den Damen des Corps de Ballet.

Sämtliche Dekorationen sind teils im Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky's Söhne & Rottonara in Wien, teils vom Herrn Hoftheatermaler Freier hier gemalt, die Kostüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin angefertigt im Atelier des Stadt-Theaters unter Leitung des Garderobe-Inspektors Herrn Scholz und der Ober-Garderobiere Frl. Michelis. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk.

Pausen nach dem 2. und 3. Akt.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Ballettmeister Golinelli.

Texte à 30 Pf. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Einlaß $^{1}/_{2}$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen $^{3}/_{4}$10 Uhr.

Montag, den 21. September (257. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün): **Martha.** Oper in 4 Akten. Musik von Fr. v. Flotow. Kleine Opernpreise. Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.

Wagner-Cyklus

in der Zeit vom
4. bis mit 21. Oktober 1903.

I. Sonntag, 4. Okt.: 270. Abonnem.-Vorstellung 2. Serie, roth: **Rienzi.**

II. Dienstag, 6. Okt.: 272. Abonnem.-Vorstellung 4. Serie, braun: **Der fliegende Holländer.**

III. Mittwoch, 7. Okt.: 273. Abonnem.-Vorstellung 1. Serie, grün: **Tannhäuser.**

Wolfram: Herr Carl Perron, Königl. Sächs. Kammersänger vom Königl. Hoftheater in Dresden, als Gast.

IV. Freitag, 9. Okt.: 275. Abonnem.-Vorstellung 3. Serie, weiß: **Lohengrin.**

V. Sonntag, 11. Okt.: 277. Abonnem.-Vorstellung 1. Serie, grün: **Die Meistersinger von Nürnberg.**

Dirigent: Herr Professor C. Panzner von Bremen.

VI. Dienstag, 13. Okt.: 279. Abonnem.-Vorstellung 3. Serie, weiß: **Das Rheingold.**

Dirigent: Herr Professor Arthur Nikisch.

VII. Mittwoch, 14. Okt.: 280. Abonnem.-Vorstellung 4. Serie, braun: **Die Walküre.**

Dirigent: Herr Professor Arthur Nikisch.

VIII. Freitag, 16. Oct.: 282. Abonnem.-Vorstellung 2. Serie, rot: **Siegfried.**

Dirigent: Herr Professor Arthur Nikisch. — Wanderer: Herr Carl Perron, als Gast.

IX. Sonntag, 18. Oct.: 284. Abonnem.-Vorstellung 4. Serie, braun: **Götterdämmerung.**

Dirigent: Herr Professor Arthur Nikisch.

X. Mittwoch, 21. Oct.: 287. Abonnem.-Vorstellung 3. Serie, weiß: **Tristan und Isolde.**

Dirigent: Herr Professor Arthur Nikisch.

Isolde: Frau Martha Leffler-Burckard vom Königl. Theater in Wiesbaden als Gast.

Opern-Preise.

Billettvorverkauf zu diesen Vorstellungen (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billet) von Dienstag, den 22. September ab täglich von 10—3 Uhr an der Kasse des Neuen Theaters. Bei sofortiger Entnahme von Billets für den ganzen Cyklus wird ein Aufgeld nicht erhoben. **Die Direktion.**

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonntag, den 20. September 1903.
Nachmittags $^{1}/_{2}$3 Uhr.
2. Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein.
Die Räuber.
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Regie: Ober-Regisseur Geidner.

Personen:

Maximilian, Graf von Moor	Herr Röbbeling.
Karl, / Franz, } seine Söhne	Herr Hahn. / Herr Stichl.
Amalie, seine Nichte	Frl. Richter.
Spiegelberg, / Schweizer, / Roller, / Grimm, / Schufterle, / Ratzmann, / Schwarz, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Huth. / Herr Brunotte. / Herr Häuseler. / Herr Colmar. / Herr Proft. / Herr Schröder. / Herr Mehlhorn.
Kosinsky, ein böhmischer Edelmann	Herr Bolkner.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Herr Walter.
Daniel, ein alter Diener	Herr Spitzweg.
Ein Pater	Herr Demme.

Räuber. Diener.

Pausen nach dem 2. und 3. Akt.

Texte à 20 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Einlaß $^{1}/_{2}$2 Uhr. Anfang $^{1}/_{2}$3 Uhr. Ende $^{1}/_{2}$6 Uhr.

Ein Billett-Verkauf für diese Vorstellung findet **nicht** statt.

Anfang $^{1}/_{2}$8 Uhr.
Die Puppe.
Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Edmond Audran.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen:

Maximinus, Vorsteher eines Konvents	Herr Greiner.
Lancelot, / Anguelet, / Balthasar, / Benoit, / Basilius, } Mitglieder desselben	* / Herr Mehlhorn. / Herr Schröder. / Herr Waldau. / Herr Bärwinkel.
Baron von Chanterelle	Herr Proft.
Loremois, sein Freund	Herr Heine.
Hilarius, Puppen-Fabrikant	Herr Franz Groß.
Frau Hilarius	Frl. Buse.
Alesia, deren Tochter	Frl. Linda.
Guduline, Gesellschafterin	Frl. Bohle.
Heinrich, Lehrling	Frl. Kiehling.
Pierre, / Jaques, } Diener bei Chanterelle	Herr Renner. / Herr Köhler.
Marie, Stubenmädchen	Fr. Henning.
Ein Notar	Herr Markwort.
Erste / Zweite / Dritte } Puppe	Frl. Reinhold. / Frl. Hesl. / Frl. Baer.
Erster / Zweiter / Dritter } Arbeiter	Herr Dietzmann. / Herr Leisner. / Herr Richter.

Das Vorspiel und der dritte Akt spielen im Konvent. Der erste Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der zweite Akt in der Villa des Baron v. Chanterelle.

_ Lancelot — Herr **Oscar Aigner** vom Herzogl. Hoftheater in Altenburg als Gast.

Die Dekorationen des 1. und 3. Aktes aus dem Atelier der Herren Georg Hartwig u. Co. in Berlin, diejenige des 2. Aktes aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren Gebr. Kautsky u. Rottonara in Wien, die Kostüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin hier angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung der Ober-Garderobiere Frl. Michelis.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Texte à 30 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $^{1}/_{2}$7 Uhr. Anfang $^{1}/_{2}$8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan: Montag, den 21. September: **Die Reise um die Erde in achtzig Tagen.** Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abteilungen von A. d'Ennery und J. Verne. Anfang $^{1}/_{2}$8 Uhr.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Bergstrasse 26, **am neuen Rathaus.**
Telegramm-Adresse: **Bankverein**, Fernsprecher 969.
Dresden. **Actien-Capital M. 18 000 000.** **Chemnitz.**

Wir empfehlen unsere nach Ansicht bewährter Fachleute feuer- und diebessicher hergestellte **Stahlkammer** mit Schrankfächern aus Prima Siemens-Martinstahl und unter eigenem Verschluss der Mieter zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Art. Die Bedingungen werden an unserer Kasse kostenlos verabfolgt, auf Wunsch auch portofrei zugesandt.

Beste Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlägigen Geschäfte.

Preis des Schrankfachs: Grösse	auf 1 Jahr	auf $^{1}/_{2}$ Jahr	auf 1 Monat
No. 1	M 7.50	M 3.75	M 1.—
„ 2	„ 12.—	„ 6.—	„ 2.—
„ 3	„ 18.—	„ 9.—	„ 3.—
„ 4	„ 25.—	„ 12.—	„ 4.—
„ 5	„ 35.—	„ 17.50	„ 6.—
„ 6	„ 45.—	„ 22.50	„ 8.—

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: **Anton Hartmann.** Sophienstr. 19.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Sonntag, den 20. September,

nachmittags 3½ Uhr: Vorstellung für die Einzelmitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes zu Leipzig.

Nachtasyl.

Scenen aus der Tiefe des Lebens.
4 Akte von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.
Die zur Handlung gehörige Musik von Friedrich Bermann.
In Scene gesetzt von Direktor Hartmann.

Personen:

Kostylew, Michail Iwanowitsch, Herbergswirt	Robert Forsch.
Wassilissa, seine Frau	Marie Immisch.
Natascha, ihre Schwester	Elisabet Kirch.
Medwjedew, Onkel der beiden, Polizist	Emil Würth.
Wassja Pepel	Otto Maxen.
Kleschtsch, Andrej Mitritsch, Schlosser	Jean Hofmann.
Anna, seine Frau	Elfriede Hassow.
Nastja, ein Mädchen	Maria Eisenhut.
Kwaschnja, ein Hökerweib	Agnes Wenthaus.
Bubnow, Mützenmacher	Bernh. Wildenhain.
Satin	Artur v. Gerwitz.
Ein Schauspieler	Artur Eggeling.
Ein Baron	Lotar Mehnert.
Luka, ein Pilger	Ernst Bornstedt.
Aljoschka, ein Schuhmacher	Armand Faure.
Schiefkopf, Ein Tartar — Lastträger	Albert Willi. / Hans Rößler.

Ein paar Barfüßler.

Die Dekoration stammt aus dem Atelier des Herrn Theatermaler Adolf Grüger in Borsdorf.

Pause nach dem 2. Akt.

Ein Billett-Verkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.
Einlaß 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:
Erstes Gastspiel des Herrn Carl William Büller.
Charleys Tante.
Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Regie: Regisseur Ernst Bornstedt.

Personen:

Colonell Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten	Robert Forsch.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford	Ernst Bornstedt.
Jack Chesney, Charley Wykeham, Lord Fancourt Babberley — Studenten in Oxford	Heinrich Stillfried. / Bernh. Wildenhain. / * * *
Brasset, Faktotum im Kollege	Artur von Gerwitz.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charleys Tante	Amalie Cramer.
Kitty, Spittigues Nichte	Marie Schäfer.
Kitty Verdun, Spittigues Mündel	Lilly Meißner.
Ella Delahay, eine Waise	Julia Siegert.
Lord Fancourt Babberley	Carl William Büller.

Pause nach dem 2. Akt.

Kassenöffnung 6½ Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Kleine Gastspielpreise.

Parterre	1.50 ℳ	I. Rang (Logenloge)	4.— ℳ
II. Parquet	2.25 „	I. Rang (Prosceniumsloge)	4.50 „
I. Parquet	2.75 „	Parquet-Prosceniumsloge	4.50 „
Parquet-Loge	2.75 „	II. Rang (Prosceniumsloge)	1.50 „
Parquet-Fauteuil	3.50 „	II. Rang (Seitenloge)	1.50 „
I. Rang	2.25 „	Amphitheater I. u. II. Reihe	1.50 „
I. Rang (Seitenbalkon)	3.— „	Amphitheater III. u. IV. R.	1.25 „
I. Rang (Mittelbalkon)	3.25 „	Stehplätze im II. Rang	0.50 „
I. Rang (Mittel-Fauteuil)	3.50 „		

Montag, den 21. September: **4. Montag-Abonnement: Zaza.**
Sittenbild in 5 Akten von Pierre Berton und Charles Simon, für die deutsche Bühne bearbeitet von Volten Bäckers.

Dienstag, den 22. September:
2. Gastspiel des Herrn Carl William Büller.
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
Emanuel Striese . . . Carl William Büller.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei F. A. Coppius, Cigarren-Import, Petersstraße 15.
Vorverkaufs-Gebühr wird nicht erhoben.
Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 20. September, abends 8 Uhr:
So sind sie Alle.
Gesangsposse in 4 Akten von Mannstädt und Weller.
Morgen: **„Gebildete Menschen."** Volksstück von Löon.

---

beehrt sich den **Eingang** der **letzten Neuheiten** in

Toiletten, Mänteln, Hüten etc.

ergebenst anzuzeigen.

Neu aufgenommen:

Habig-Damenhüte.

Deutsche Reformbettenfabrik **M. Steiner & Sohn,** Com.-Ges.
Leipzig, Neumarkt, Ecke Peterskirchhof. Telephon No. 5005.
Permanente Ausstellung
der echten Steiner'schen Reformbetten
mit completer Ausstattung.
Cataloge gratis und franco.

Ziehung 28., 29., 30. Septbr., 1. u. 2. Octbr. in Berlin.
Wohlfahrts-Lose à ℳ 3.30
zu Zwecken der Deutsch. Schutzgebiete.
Porto u. Liste 30 Pf. extra
16,870 Geldgewinne ohne Abzug Mark
575000
Hauptgewinne: Mark
100000
50000
25000
15000
2 à 10000 · 20000
4 à 5000 · 20000
10 à 1000 · 10000
100 à 500 · 50000
150 à 100 · 15000
600 à 50 · 30000
16000 à 15 · 240000
Loose empf. d. Bankgeschäft
Ad. Müller & Co.
in Hamburg, gr. Johannisstr. 21, in Darmstadt, Rheinstr. 14.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass meine sämmtlichen
Curse für Anstands- und Tanz-Unterricht
Anfang November *beginnen. Gefällige Anmeldungen* ***nur noch für Herren*** *erbitte* ***Tauchaer Strasse 4, II.*** *Vormittags von 11 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.*
Hochachtungsvoll Frau Hofballetmeister
Rosa Golinelli-Fiebig.

Täglich Eingang von **Neuheiten** der Herbst- und Wintersaison
Blousen, Röcke u. s. w.
nur solide Qualitäten.
Firma **Pauline Gruner** Reichsstr. 5/7.
(Oscar Hoffmann.)

Anstands- u. Tanzunterricht

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämmtlichen Curse Anfang November wieder beginnen. — **Anmeldungen täglich von 11—6 Uhr.**
Hochachtungsvoll
Frau **Hermine Door,** Löhrstraße 6, I.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8.
Ausstellung deutscher Graphik aus neuester Zeit (ca. 450 Blatt),
u. A. **Collectionen des Künstlerbundes Karlsruhe, der Münchner Vereinigung „Graffik", von Hans Thoma, Otto Greiner, Max Liebermann etc.**
Eintritt 50 ₰. Familienkarten à 4 ℳ, giltig bis 30. September 1904, berechtigen schon jetzt zum Eintritt.

Man verlange nur
Globus-Putzextract
wie diese Abbildung

da viele werthlose
Nachahmungen
angeboten werden.
Fritz Schulz jun.
Aktiengesellschaft, Leipzig.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Den Beginn sämmtlicher Curse (auch Privatcurse) Anfang November zeige hierdurch ergebenst an und bitte höflichst um baldige gefl. Anmeldungen.
Für diese Saison besondere Neuheiten in Rundtänzen.
Hochachtungsvoll
Frau Pauline de Groot, Balletmeisterin,
Sprechstunden von 11—6 Uhr. Elisterstraße 3, part.

Liebhabern **origineller Stücke** besonders empfohlen
Moderne Gas-Kronen etc.
Fabrik
Emil Hollensett
vorm. F. A. Hoppe
Musterlager Universitätsstrasse 3.

Anstands- und Tanz-Unterricht
Hôtel de Prusse und **Reichshof.**
Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, daß die Privatcirkel, Wintercurse 2c.
Anfang October und November beginnen.
Geschätzte Anmeldungen erbitte von 12—5 Uhr **Kurprinzstrasse 13, II.**
Hochachtungsvoll **F. Wesner,** Balletmeister.

Tanz-Unterricht
von **Gustav Preller.**
Grimmaische Str. 22, Sprech- u. Anmeldezeit von 11—6 Uhr.
Balletaufführung. Einstudirung von Reigen u. Costümtänzen 2c., sowie **Privatcurse** u. **Extrastund.,** bes. für **Walzer u. Contre** jederzeit. **Neit. Person. separat.**
NB. **Mitte Oktober u. Anfang Novemb.** beginnen meine **gr. Curse für Damen und Herren.**

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, dass meine **Curse für Anstands- und Tanz-Unterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Anfang November** beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern ertheilt. — Gefällige Anmeldungen erbeten täglich von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Hochachtungsvoll **Selma Stühler,**
Alexanderstrasse 61, I.

Tanz-Unterricht Engelhardt.

Gestatte mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß ich die für September und October angezeigten Curse für Damen und Herren, mit **22. Sept.** und **6. Oct.** für Abendstunden, am **7.** und **11. Oct.** für Nachmittagsstunden, eröffne.
Extracurse, Familiencirkel — zu denen mir besonders geeignete Unterrichtssäle stets zur Verfügung — **beginnen Mitte October** und **Anfang November,** und halte ich mich zu derartigen Arrangements bestens empfohlen.
Einzelunterricht, Nachhilfe, Arrangements u. **Einstudirung** von **Costümtanzaufführungen, Ballets etc.** kann jederzeit erfolgen.
Hochachtend **Gustav Engelhardt,**
Reichsstraße 33/35.

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Färberei

Hugo Luckner

Fabrik: Wahren bei Leipzig. Fernspr. 500.

Färberei
und chem. Reinigung

für
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn 2c.

23 eigene Läden:

Steckner-Passage, Fernsprecher 9502.
Königsplatz 17, Fernsprecher 3721.
Petersteinweg 18.
Tauchaer Straße 10, Fernsprecher 7528.
Theaterplatz 1, Fernsprecher 7551.
Colonnadenstraße 20.
Grimmaischer Steinweg 2, Fernsprecher 2025.
Gerberstraße 2—4, Ecke Blücherplatz, Fernsprecher 7532.
Ecke Zeitzer und Sophienstraße, Fernsprecher 9384.
Kurprinzstraße 5, Fernsprecher 9385.
Bayersche Straße 2.
Eisenbahnstraße 68, Fernsprecher 7527.
Frankfurter Straße 10, Ecke Funkenburgstraße, Fernsprecher 7530.
L.-Plagwitz, Schochersche Straße 58.
L.-Lindenau, Kutzschurmstraße (Ecke Markt).
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 37.
L.-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 54.
L.-Gohlis, Gohliser Straße 51.
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 28.
L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 36.
L.-Schleußig, Könneritz- und Quantstraßen-Ecke.
Leutzsch, Hauptstraße 57.

Grösstes Etablissement Mitteldeutschlands.

Anthracit

Ia Sunrise „Big Vein“ der beste der Welt

übertrifft an Heizwert und Reinheit alle anderen Marken, 95,27% Kohlenstoffgehalt. In Nuß- und Erbsgröße für Dauerbrand- und Cabé-Oefen, sowie für Kraftgas-Anlagen, nur zu beziehen durch

Kohlen en gros **Edm. Naundorf** (H. & O. Rachner)
gegründet 1875. Telephon 3921. Nürnberger Str. 59.

Ferner empfehle in bester Ware
Stein- und Braunkohlen, Brikets und Koke
für Hausbrand und Fabrikbedarf.

Näh-

Robert Kiehle,

Königlich Sächsischer Hoflieferant,
Kurprinzstrasse. Export.

Maschinen-Fabrik

gegründet 1859
empfiehlt seine bewährten u. beliebten Specialitäten für
Hausbedarf und Gewerbe,
für Kunststickerei, Wäsche-, Tricotagen-,
Sack- und Planenfabriken, Sattler etc.
sowie für die gesammte
Schuh- u. Leder-Industrie.
52 höchste Auszeichnungen 52
Maschinen für gewerbliche Zwecke Vorzugspreise.
Auf Wunsch Theilzahlung gestattet.
Detail-Verkauf nur Kurprinzstr. 11,
vis-à-vis der Markthalle.

Zum Umzug

empfehle ich als besonders preiswerth:

Linoleum, Gardinen, Portièren — darunter Restbestände zu ermässigten Preisen.

Möbelstoffe,
darunter Reste für einzelne Sofabezüge.

Teppiche
als Gelegenheitskauf,
ältere Muster in bewährten Qualitäten extra billig.

Muster- und Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst, nach ausserhalb franco.

Wilhelm Röper,
Leipzig,
Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

NEUE SINGER NÄHMASCHINE

Die allerbesten **Nähmaschinen** (weltberühmte Fabrikate) bei **W. Gundelach** Reichsstr. 21. Reparatur-Werkstatt aller Systeme.

Motorrad
Neckarsulmer „Pfeil“
das Beste der Welt.
Gebrauchte u. neue billig.
W. Gundelach,
Reichsstrasse 21.

Die grösste Leipziger Plissée-Presserei u. **W. Gundelach,** Reichsstr. 21, liefert alle Neuheiten gut, schnell und billig.

Saison-Ausverkauf
meiner Damen- und Herren-Fahrräder von 55 ℳ an.
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Gebr. Nähmaschinen von 15 ℳ an,
gebr. u. neue **Strickmaschinen** billig.
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Bei Schmidt & Spring in Leipzig ist soeben erschienen
Dr. Benno Diederich:

Von Gespenstergeschichten.

Preis fein brochirt 4.—. Fein gebunden 5.—. Vorrätig in jeder Buchhandlung.

Markt 5, I.

Friedrich Zieger

Anfertigung
eleganter Herrengarderobe
bei civilen Preisen.

Abtheilung für feine Herren-Wäsche.

Billige Specialitäten
in achromatischen Theater- und Reisegläsern.
Nr. 129. **Theaterglas** mit Lederbezug, Metalltheile lack., nebst Leder-Etui ℳ **5.50.**
Nr. 165. **Theaterglas, Perlmutter,** Metalltheile vergoldet u. vernickelt, nebst Leder-Etui ℳ **10.**
Nr. 162. **Doppel-Feldstecher u. Theaterglas** nebst Leder-Etui und Riemen ℳ **7.**
Nr. 155. **Neuer Militär-Feldstecher** mit Sonnenblenden in feldmäßigem Etui nebst Doppelriemen und Lederschnur ℳ **12.**
O. H. Meder, Institut für Optik, **11 Markt 11.**
Brillen- u. Klemmer-Fabrik. Gegr. 1850.

Lebensglück!

wird durch Sommersprossen, rothe Flecken u. Pickeln beeinträchtigt. — Gebrauchen Sie

Lana-Seife,

à St. 50 ₰ **Aumann & Co.,** Neumarkt, **Ewald Spaarmann,** Ecke Körner- und Bayerische Str., **Gohlis: Oscar Scherff, Saxonia-Drog.,** Taucha er Str. 13, **Johannis-Drog.,** Johannisplatz 19, **Reichs-Drog.,** Ranftsche Gasse 7, **Hermann Fuchs,** Eisenbahnstrasse 47, **Engel-Drog.,** Eisenbahnstrasse 10. **Reudnitz: Nicolai-Drog.,** Kreuzstr. **Volkmarsd.: Otto Hackelberg,** Elisabethstr. 23, **Georg Sell,** Kirchstrasse 43. **Neusellerhausen: Max Rössner,** Wurzener Strasse 21.

Streichfertige Emaille-Oelfarben,
schnell trocknend, für Fußböden, Gartenmöbel, Küchenmöbel 2c.,
Pfund **40** ₰, 10 Pfund = **3,50** ℳ
Bernstein-Fussbodenlack
mit Farbe, über Nacht hart trocknend, nicht nachklebend,
1 Kilo **1,50** ℳ, bei 10 Kilo **1,25** ℳ
Nicolai-Drogerie,
Leipzig-Reudnitz, Kreuzstr. 24.

Georg Brokesch

Portrait-Atelier gegr. 1876.
Höchste Auszeichnungen!
Alle modernen Verfahren.

Zeitzer Strasse 2.

Rathenower Optische Centrale,
Georg Schneider,
Brühl 4, Eckhaus Hainstrasse.

Brillen und Klemmer,
jed. Auge u. jed. Gesichtsform genau angepaßt, mit feinsten Krystallgläsern,
Nickel v. 1 ℳ an, Gold-Double v. 4 ℳ an,
Massiv-Gold von 10 ℳ an.
Achrom. Feldstecher u. Theatergläser
ℳ 4, 6, 8, 10 bis 200.—.
Alle opt. Artikel zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort.

Ausstellung
von
Damen-Hüten.

Reichhaltigste Auswahl
schöner aparter Façons
in einfachem bis feinstem Genre.
Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimmaische Str. 16.

Damenhüte

chic und apart garnirt
sowie
Pariser Original-Modelle
empfiehlt in grosser Auswahl
zu civilen Preisen
Jenny Faber, Reichsstr. 4.

Springbügel
für Pompadours
in Gold, Altsilber und Oxid mit und ohne Verzierung, sowie dazu passende
Schlangenhenkel
sind wieder in reichhaltigster Auswahl und sehr preiswerth eingetroffen.
Rudolph Ebert
5. Thomasgasse 5.

Hierzu sieben Beilagen und eine Extrabeilage **„Der Türmer“**, Monatsschrift für Gemüt und Geist.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 23. September 1903, abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Wahlausschusses über die anderweite Reklamation des Kaufmanns Schumann gegen seine Wahl als Mitglied des 51. Distriktes der Einschätzungskommissionen.

II. Bericht des bestellten Referenten über: a. Ankauf des Vorgartenareales des Grundstücks Dresdner Straße Nr. 64 in Leipzig-Reudnitz, b. Fußbodenerneuerung im Erdgeschosse des Rittergutes Cunnersdorf.

III. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. pachtweise Ueberlassung einer Arealfläche des Ritterwerders an den Ruderverein Sturmvogel — Drucksache Nr. 228/1903 —, b. Verwendung der sogen. Schafwiese an der Friesenstraße in Leipzig-Lindenau zu einem Spielplatze usw. — Drucksache Nr. 261/1903 —, c. Erwerbung des Vorgartenlandes der Grundstücke Zschochersche Straße Nr. 19 und 20 in Leipzig-Plagwitz — Drucksache Nr. 270/1903 —.

IV. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. die Abrechnung über Herstellung eines Teiles der Elisenstraße, b. die Abrechnung über den Erweiterungsbau des Pächterwohngebäudes des Rittergutes Taucha usw. — Drucksache Nr. 185/1903 —.

V. Bericht des Oekonomie-, Finanz- und Stiftungsausschusses über Verwendung des Platzes zwischen der Reitenhainer Straße gegenüber dem Gute Thonberg und dem Bahnhofe Stötteritz als Materiallagerplatz für das Tiefbauamt und Ausführung von Erdarbeiten daselbst — Drucksache Nr. 105/1903 —.

VI. Bericht des Bauausschusses über Nachbewilligung von Reparatur- und Unterhaltungskosten für das Grundstück Seeburgstraße Nr. 40 — Drucksache Nr. 257/1903 —.

VII. Berichte des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Stiftungsausschusses über: Abtretung der Wegeparzellen Nr. 393, 394, 394a, 395 und 396 der Flur Leipzig-Kleinzschocher, die der Grundstückenzusammenlegungsgenossenschaft daselbst gehören, an die Stadt usw. — Drucksache Nr. 268/1903 —.

VIII. Bericht des Stiftungs- und Oekonomieausschusses über: a. die Abrechnung über Erbauung einer Feldscheune auf der Parzelle Nr. 138 der Flur Wachau, b. die Vorlage, betr. Uebernahme einer Grunddienstbarkeit wegen Einlegung eines Wasserleitungsstranges in die Fluren Nr. 108, 109 und bezw. 113 der Flur Zuckelhausen durch die Gemeinde Liebertwolkwitz — Drucksache Nr. 273/1903 —.

IX. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Oekonomieausschusses über Verkauf eines Trennstücks von dem Grundstücke Nr. 37a der Flur Zuckelhausen — Drucksache Nr. 255/1903 —.

X. Bericht des Finanzausschusses über: a. Entwurf eines Nachtrages zu dem Vertrage mit dem Samaritervereine wegen Unterhaltung der Sanitätswachen — Drucksache Nr. 260/1903 —, b. Aufnahme eines Darlehns von dem Kirchenvorstande der Michaeliskirche — Drucksache Nr. 279/1903 —, c. Beteiligung der Stadt Leipzig an der Weltausstellung zu St. Louis — Drucksache Nr. 282/1903 —.

XI. Bericht des Schulausschusses über: a. 20 Stiftungsrechnungen, b. Aufnahme einer Bestimmung in die Gehaltstaffel der höheren Schule für Mädchen usw. über die Besoldung der wissenschaftlichen Hülfslehrerinnen — Drucksache Nr. 242/1903 —, c. den Haushaltplan der der Gewerbeschule angegliederten Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer auf das Jahr 1903 — Drucksache Nr. 251/1903 —.

Eventuell:

XII. Bericht des Verfassungsausschusses über Prozeßeingehung auf die Klage des Ziegeleibesitzers Hänsel in Teuchern gegen die Stadtgemeinde.

Leipzig, den 19. September 1903.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Dr. Junck.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Gesamtsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Bekanntmachung.

Auf Grund von §§ 139d Ziffer 3 und 139e Absatz 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung werden folgende Ausnahmebestimmungen getroffen:

I.

Offene Verkaufsstellen dürfen in hiesiger Stadt für den geschäftlichen Verkehr an folgenden Tagen bis spätestens 10 Uhr abends geöffnet sein:

am den 5 Werktagen vor Ostern,
„ „ 6 „ „ Pfingsten,
„ „ 14 „ „ Weihnachten,
je am Tage vor dem Johannisfeste und Neujahrstage.

II.

Die Bestimmungen des § 139c der Reichsgewerbeordnung über die Mindestruhezeit und Mittagspausen der Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontoren) und Lagerräumen finden keine Anwendung:

1) **für Tabaks- und Cigarrenhändler**
je am Sonnabend vor Ostern und Pfingsten,
je an den 10 ersten Werktagen der Oster- und Michaelismesse,
je an den letzten 8 Werktagen vor dem Weihnachtsfeste;

2) **für die Buchhändler**
je an den letzten 12 Werktagen vor dem Cantatesonntage und dem Weihnachtsfeste,
ferner an den letzten 6 Werktagen im Monat September;

3) **für die Fleischer und Fischhändler**
je am letzten Werktage vor dem Neujahrs-, Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeste, vor dem Hohen Neujahrstage, den beiden Bußtagen, dem Charfreitage, dem Himmelfahrtstage und dem Reformationsfeste,
je an den ersten 7 Werktagen der Ostervormesse und Ostermesse
und an den ersten 6 Werktagen der Michaelismesse;

4) **für die Bäcker und Konditoren**
je am letzten Werktage vor dem Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeste,
an den ersten 6 Werktagen der Neujahrsmesse,
je an den ersten 7 Werktagen der Ostervormesse, Oster- und Michaelismesse;

5) **für die Blumenhändler**
je an den letzten 3 Werktagen vor dem Neujahrstage, den Sonntagen Judica und Palmarum, dem Totenfestsonntage und dem Johannisfeste,
je an den letzten 5 Werktagen vor dem Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeste;

6) **für alle vorstehend unter 1—5 nicht aufgeführten Handelstreibende**
an den oben unter I. angegebenen Tagen.

III.

Durch gegenwärtige Bekanntmachung wird unsere Bekanntmachung vom 26. August 1901 (VI. 5243) aufgehoben.

Leipzig, am 18. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
VI. 6130. Dr. Dittrich. Donack.

Bekanntmachung.

Die **Königlich Preußische Eisenbahn-Direktion Halle a. S.** beabsichtigt, auf dem Gebiete des hiesigen Hauptbahnhofes und zwar auf dem zwischen der Berliner Straße und dem Pläßner Wege gelegenen Grundstücke Nr. 2786b. I. des Flurbuches zu Leipzig und Blatt 35 des Grundbuches Leipzig-Petzscher Mark eine **Mischgasanstalt**, in der das Gas für Eisenbahnwagenbeleuchtung erzeugt wird, zu errichten.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß etwaige gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei ihrem Verluste binnen 14 Tagen beim unterzeichneten Gewerbeamte, Brühl Nr. 80, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 11, wo auch die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen ausliegen, anzubringen sind. Alle übrigen Einwendungen werden, ohne daß von ihrer Erledigung die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung verwiesen werden.

Leipzig, am 17. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Gewerbeamt.
VI. 6377. Dr. Ackermann. Donack.

Die **Schulgeldhebestellen L.-Reudnitz** und **L.-Volkmarsdorf** bleiben wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten

Montag, den 21. September 1903,

für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.

Leipzig, am 17. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Schulamt.
Dr. Wagler. Döge.

Bekanntmachung.

Der Spielplatz am Schleußiger Wege (Abteilung I der sogen. Sauweide) wird bei den am 26. und 27. dieses Monats stattfindenden Pferderennen mit in Anspruch genommen und muß dazu entsprechend instand gesetzt werden. Deshalb wird er in der Zeit **von Montag, den 21. dieses Monats, bis Montag, den 28. dieses Monats**, hiermit der öffentlichen Benutzung entzogen und wird jedwedes Spielen daselbst hiermit verboten.

Der Platz darf erst vom 29. **dieses Monats** ab zu Spielzwecken wieder in Benutzung genommen werden.

Leipzig, am 18. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Ib. 3773. Dr. Dittrich. Kröpsch.

Bekanntmachung.

Wegen Auswechselung der Schienen in der Kurve des Straßenbahngleises am Brühl und der Halleschen Straße wird die **Hallesche Straße**

zwischen Brühl und Parkstraße von Montag, den 21 dieses Monats, ab auf die Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr und auf der Baustrecke selbst für **allen** Fahrverkehr **gesperrt**.

Leipzig, den 18. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
IX. 3350. Dr. Dittrich. Kretzschmar.

Die öffentlich ausgeschriebene Lieferung der **Holzkorben für die Reinigeranlage in Gosenstatt I** ist vergeben worden. Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hierdurch aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 17. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
G. D. Reg. Nr. 4602. / Ic¹ 1431. Dr. Dittrich. Winger.

Gesucht

wird der am 30. September 1853 in Weißenfels geborene Handarbeiter

Theodor August Klöpsch,

welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 17. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abt. I.
A.-R. I, 1d. Nr. 5241. Dr. Weber. Gibl.

Vermietungen.

1. **Georgiring Nr. 19, „Tscharmanns Haus“,**
2 Läden und Lagerräume
zum 1. Januar 1904.
2. **Augustenstraße Nr. 7/8, Leipzig-Reudnitz,**
Herrschaftliche Wohnung im Obergeschoß, mit Garten, für 1400 ℳ jährlich,
zum 1. Oktober d. J.
3. **Blücherstraße Nr. 10**
1 Wohnung im 3. Obergeschoß für 850 ℳ jährlich,
zum 1. Oktober d. J. ev. später,
4. **Ehemalige Ziegelei Leipzig-Lößnig,**
Wohngebäude mit Stallung für 7 Pferde,
sofort,
5. **Kleine Fleischergasse Nr. 13**
1 Laden für 500 ℳ jährlich,
zum 1. Oktober d. J.

Mietgesuche werden auf dem Rathause, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20, entgegengenommen; daselbst wird auch weitere Auskunft erteilt.

Leipzig, den 6. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Römer.

Oeffentliche Zustellung.

Der Buchhändler **Jul. Herm. Müller** in Leipzig, Lange Straße 28, — Prozeßbevollmächtigter: Alfred Reich, das. — klagt gegen den Krankenwärter **Otto Schreiber**, früher in Weißer Hirsch bei Dresden, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte im März 1902 17 Bände Brockhaus-Konversationslexikon zum vereinbarten Preise von 12 ℳ für den Band bestellt und sich verpflichtet habe, den Kaufpreis mit monatlich 5 ℳ — ₰, beginnend am 1. April 1902, zu bezahlen, ferner daß bei dreimaliger Nichteinhaltung der betr. Raten der ganze Kaufpreis fällig und Leipzig als Erfüllungsort vereinbart worden sei, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von insgesamt 205,80 ℳ, einschließlich 1,30 ℳ für Verpackung und Porto, nebst 4 % Zinsen seit Klagezustellung zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig

auf den 4. November 1903, vormittag 9 Uhr.

Leipzig, am 16. September 1903.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 11 912 die Firma **Friedrich Pfau** in Leipzig (Weststraße 43). Der Kaufmann Herr Friedrich Theodor Ferdinand Pfau ebenda ist Inhaber.
(Angegebener Geschäftszweig: Groß- und Kleinhandel mit Molkereiprodukten);

2) auf Blatt 11 913 die Firma **Carl Wünsche** in Leipzig (Plagwitz, Carl Heinestraße 79). Der Fabrikant Herr Carl Gustav Wünsche in Leipzig ist Inhaber.
(Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Fabrikationsgeschäfts für Transportanlagen);

3) auf Blatt 11 914 die Firma **Buchbinder & Fuchs** in Leipzig (Lindenau, Angerstraße 17). Gesellschafter sind Frau Anna Luise verehel. Buchbinder geb. Müller und der Modelleur Herr Alois Fuchs, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 28. August 1903 errichtet worden. Prokura ist erteilt dem Bildhauer Herrn Robert Paul Otto Buchbinder in Leipzig.
(Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Stuckgeschäfts);

4) auf Blatt 10 352, betr. die **Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktiengesellschaft, Abteilung Unruh & Liebig, Leipzig** in Leipzig, Zweigniederlassung: Erklärungen für die Gesellschaft sind verbindlich, wenn sie von einem Vorstandsmitgliede oder von zwei Prokuristen abgegeben werden;

5) auf Blatt 9912, betr. die Firma Johannes Seyffert in Leipzig-Eutritzsch: Die Firma lautet künftig **Conrad Kunick**;

6) auf Blatt 4843, betr. die Firma **W. Höffert** in Leipzig: Frau Mila verehel. Höffert geb. Wehle und Herr Paul Ludwig Höffert sind als Inhaber ausgeschieden. Gesellschafter sind der Privatmann Herr Eduard Foerstner in Ilmenau und Fräulein Martha Foerstner in Leipzig, an die der Verwalter im Konkurse zu dem Vermögen der bisherigen Gesellschaft das Handelsgeschäft samt der Firma veräußert hat. Die neue Gesellschaft ist am 5. September 1903 errichtet worden. Sie haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der bisherigen Gesellschaft;

7) auf Blatt 1761, betr. die Firma **Gustav Lucas** in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Leipzig, den 19. September 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Ueber das Vermögen des Maurermeisters **Gustav Ernst Hermann Hebner**, Inhabers eines Baugeschäfts in Böhlitz-Ehrenberg, Pflaumestr. 5, ist heute, am 19. September 1903, nachmittags ¼3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Th. Eichler in Leipzig.
Wahltermin am 9. Oktober 1903 vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 23. Oktober 1903.
Prüfungstermin am 5. November 1903 vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 19. Oktober 1903.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A¹.
Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., den 19. September 1903.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Agnes Hedwig Clara Leubner**, Inhaberin des Schuhwarengeschäfts unter der Firma: Clara Leubner in Leipzig, Nürnberger Straße 4, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 10. Oktober 1903, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt worden.

Leipzig, den 17. September 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Dienstag, den 22. September 1903, vorm. 10 Uhr

sollen an Amtsstelle 700 Flaschen Wein, 125 Flaschen Spirituosen, Rauchwaren, darunter 226 Dachsfelle, 64 Kaninchenfelle und 25 Müffe, Manufakturwaren, darunter Herrenanzugstoffe, 1 Geige und einige Wirtschaftsgegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 19. September 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

In dem zum Vermögen der Firma **A. Cuaas** in Leipzig anhängigen Konkursverfahren steht die Schlußverteilung bevor.

Es sind von angemeldeten Forderungen 12 767 ℳ 86 ₰ nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt ca. 5000 ℳ und reicht zur Deckung der zur vollständigen Befriedigung der Gläubiger noch erforderlichen 20 % der Forderungen sowie zur Bezahlung der entstandenen Kosten aus.

Leipzig, am 19. September 1903.

Justizrat Dr. Peter,
Konkursverwalter.

Feuilleton.

Amerikanische Glossen.

Von Dr. Franz Lichtenberg.

Nachdruck verboten.

Ueber kein Land und Volk sind so polar entgegengesetzte Urteile gefällt worden, wie über das der Vereinigten Staaten. Als Lenau das Land seiner Träume kennen gelernt hatte, gab er ein vernichtendes Urteil darüber ab, und seine Eindrücke hat Kürnberger in dem Romane „Der Amerikamüde“ wirkungsvoll in künstlerische Form gebracht. Ebenso hat Dickens im „Martin Chuzzlewit“ eine höchst pessimistische, in Humor und Tragik gleich meisterhafte Schilderung der amerikanischen Verhältnisse gegeben. Diesen Urteilen aber stehen die besonders in neuerer Zeit sich häufenden jener Enthusiasten gegenüber, die in der amerikanischen Kultur die größte Tat des 19. Jahrhunderts, die in Amerika das Land der Freiheit, der Menschlichkeit, der Größe sehen. Es fehlte uns in der deutschen Literatur bisher ein Buch, das die Extreme vermied und sich nicht zum Ziele setzte, anzubeten oder zu verbrennen, sondern zu erkennen, zu verstehen, zu vergleichen und unbefangen zu würdigen. Diese Lücke füllt Wilhelm von Polenz' Buch „Das Land der Zukunft“ (Berlin, Verlag von F. Fontane & Co.) in vorzüglicher Weise aus. Polenz ist aus seinen Romanen als ein sicherer Beobacher, anschaulicher Darsteller und gesunder Denker bekannt. Durch seine Lebensstellung hat er Berührung mit den verschiedensten Klassen und Lebensformen und Verständnis für sie gewonnen. Seine Vaterlandsliebe hat er nicht durch Tiraden und Hurrageschrei, sondern durch die Tat bewährt, indem er ernste Fragen unseres Volkslebens mit Kenntnis und Wärme in fruchtbarer Weise behandelte. Alle diese Vorzüge hat er an seinem Buche über Amerika betätigt, das er zu dem Zwecke geschrieben hat, damit die beiden Nationen einander erkennen, und besonders wir Deutschen beurteilen lernen, worin uns die Amerikaner etwa vorbildlich sein könnten. Man wird ihm seine treue Arbeit am würdigsten lohnen, indem man sie zur Klärung der Vorstellungen über Amerika benutzt.

Wenn man die bisherige Leistung des amerikanischen Volkes — nicht die für sein eigenes Land, sondern die für die Welt — überblickt, so wird man sagen dürfen, daß sie auf eine außerordentliche Ersparnis an Arbeitskraft und Zeit hinausläuft. Die weitgehende Arbeitsteilung, die vollkommenen Maschinen, die Schnellbahnen, die Elevatoren des Amerikaners — alles hat den Zweck, den Zeit- und Kraftaufwand des Menschen zu verringern; darin sind die Amerikaner die Lehrmeister der ganzen Welt geworden. Allein die Frage ist berechtigt: was macht ihr denn nun mit der ersparten Zeit? Wozu macht ihr all' diese Kräfte flüssig? Die Auffassung der Kultur ist die, daß der ganze Sinn des Lebens darauf hinausgeht, alle Kräfte des Menschen und der Natur zu verwenden, um das Leben schön, harmonisch, vornehm, fruchtbar zu machen, um, mit einem Worte, im Menschen das Ebenbild Gottes auszuprägen. Haben die Amerikaner die überschüssig gewordenen Arbeitskräfte in diesem Sinne zu verwenden vermocht? Polenz selbst gibt die Antwort: Daß die Amerikaner die Kunst zu leben noch nicht entdeckt haben. Und mit rücksichtsloser Schärfe spricht es der größte Geist des amerikanischen Volkes, spricht es Emerson aus, daß das amerikanische Leben gemein sei. Sicherlich haben wir viel von den Amerikanern zu lernen: Ihr großartiger Gemeinsinn, ihr wagemutiger, ihr Unternehmungsgeist, ihre organisatorische Kraft, ihr Verständnis für die schöpferischen Fähigkeiten der frischen Jugend — an all dem können und sollen wir uns ein Beispiel nehmen. Aber über die große Kernfrage, die uns Deutsche bewegt und unsere besten Geister beschäftigt, über die Frage: wie sollen wir unser Leben gestalten? gibt uns Amerika keine Auskunft.

„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“: nach seinen großen Männern, nach seinen Genies beurteilt man ein Volk. Da ist es denn höchst merkwürdig — und auch Polenz verkennt diese Erscheinung nicht —, wie arm das große Land im Westen an echten Genies ist. Der einzige, der jenes Kennzeichen des Genies besitzt, daß sein Geist überströmt in andere Länder und auf andere Völker, ist doch Emerson, der Männer, wie Millet, Hermann Grimm und Nietzsche, wenn nicht beeinflußt, so doch angeregt hat. Allein auch Emerson ist — darin muß man Polenz zustimmen — kein Genius, der sich mit Plato, mit Lionardo, mit Luther, mit Rousseau in eine Linie stellen ließe. Sucht man aber im heutigen Amerika nach den großen Männern, so findet man jene Trustkönige, die eine erstaunliche Gewandtheit und Energie in den Dienst der Erwerbung ungeheurer Geldmacht gestellt haben. Nun hat ja auch bei uns in Deutschland der Mammonismus leider tief genug gekreffen: aber das kann man, gottlob, doch noch immer sagen, daß dem Deutschen nichts widerlicher ist, als die allein auf dem Gelde beruhende Macht. Das Genie ist freilich ein Geschenk der Vorsehung; aber ein Volk kann sich zur Erzeugung von Genies vorbereiten und erziehen, indem es zu seinem Lebensprinzipe macht, in jedem einzelnen Individuum die Gaben zu entwickeln, mit denen es vor den anderen begnadet ist. So wird jeder, selbst der bescheidenste Mensch, gewissermaßen zu einem Genie im Keime erzogen —, ein Gedanke, dem auch Emerson einmal ganz nahe gekommen ist. Es war das Geheimnis jener großen Zeit der Renaissance, die jeden Menschen lehrte: werde, was du bist, und so jene unerhörte Fülle genialer Persönlichkeiten vorbereitete. Nun, das amerikanische Lebensprinzip ist antigenial. Es ist das demokratische Prinzip der Gleichmacherei, die Abneigung gegen die wahrhaft großen Männer, ja die Furcht vor ihnen, die sich ja auch in den Bestimmungen der amerikanischen Konstitutionen ausspricht. Polenz führt selbst bezeichnende Züge für diese Seite des amerikanischen Geistes an. Ein Volk, das keinen Sinn für das Organische hat und die Staatsgrenzen über Wälder, Seen und Berge hinweg mit dem Lineale zieht, ein Volk, dem der Gedanke vorschwebt: jedermann ist geeignet für jedes Amt, bei dem Mittelmäßigkeit eine gute Empfehlung in der Politik ist, und das allen Ernstes das Ziel zu verfolgen scheint, selbst die Ungleichheit der Geschlechter möglichst aus der Welt zu schaffen, — ein solches Volk kann keine Genies erzeugen. Jedes Volk hat die großen Männer, die es verdient.

Das Grundprinzip der amerikanischen Erziehung ist die einseitige Erziehung des Willens. Das beginnt schon in den Kinderjahren, wenn der Bube oder das Mädchen zur Selbständigkeit des Willens und zu seiner Durchsetzung angeleitet werden. Wenn man die zahlreichen amerikanischen Musikstudenten bei uns beobachtet, so erstaunt man über ihre Willenskraft. Ihre musikalische Begabung mag höchst mittelmäßig sein, aber was durch Willensanspannung zu erlernen ist, das erlernen sie auch, um freilich am Schlusse ihres Studiums oft dem Geiste der Kunst ebenso fern zu sein, wie an seinem Anfang. Das Alpha und Omega der amerikanischen Erziehung ist: Setze dich durch mit welchen Gewaltmaßregeln oder Rücksichtslosigkeiten auch. Zwinge dich deinen Mitmenschen auf. So ist die amerikanische Kultur nach außen gerichtet. Das Kulturideal ist: Der Mensch baue sich zuerst auf, entwickele sich, heilige sich, und er wird mit hundertfacher Fruchtbarkeit nach außen wirken, wofür wir Deutschen in Goethe ein herrliches Beispiel haben. Die amerikanische Kultur aber vernachlässigt dieses Moment des inneren Aufbaues des Individuums, sie entwickelt sich nicht von innen nach außen, und so erklärt sich die Tatsache, daß sie im Grunde bisher immer noch steril ist.

Auf keinem Gebiete haben die amerikanischen Ideen so verwirrend gewirkt, wie auf dem der Schulbildung. Viele Deutsche sind durch das Ideal der „praktischen“ amerikanischen Schulbildung geradezu fasziniert worden, und viele hat die Angst überlaufen, wir armen unpraktischen Deutschen würden von diesen höllisch praktischen Amerikanern nur so überrannt werden. Es ist wahr, daß in Amerika alle Wissenszweige unter dem Gesichtspunkte ihrer praktischen Verwendbarkeit gelehrt werden; und praktische Verwendbarkeit bedeutet, auf die einfachste Formel gebracht: to make money. Ich maße mir kein Urteil darüber an, ob diese Bildungsmethode für die Amerikaner paßt oder nicht; aber ich sage, daß wir uns vor allen Großen und vor allen Großtaten unserer Geschichte in Grund und Boden schämen müßten, wenn wir als Bildungsideal ein Wissen acceptierten, das zum letzten Zweck und als letzten Sinn den Gelderwerb hat. Die deutschen Kulturleistungen beruhen überhaupt nicht sowohl auf Wissen, als auf Bildung, — diesen Begriff durchaus wörtlich genommen: auf dem gebildeten, dem geformten Geiste, auf der Ausbildung des geistigen Organismus zu selbständigem Denken, Erfassen, Verstehen, Schaffen. Wissen ist uns in erster Linie Mittel zur Bildung. In diesem Sinne halte ich die humane Grundlage unserer Gesamtbildung für eine deutsche Kulturfrage. „Deutsch sein heißt, eine Sache um ihrer selbst willen tun“, hat einer unserer Geistesheroen gesagt. Wenn wir gewisse menschliche Fähigkeiten und Leistungen, die in der lateinischen Sprache vollkommen kristallisiert sind, gerade an ihr und nicht an anderen Disziplinen, die „praktisch“ verwendbarer sind, studieren, so handeln wir wahrhaft im Sinne deutscher Kultur. Wenn wir die Erziehung unserer Kinder so leiten, daß sie Wissen und Bildung nicht schon in den Kinder- und Jugendjahren auf Mark und Pfennige berechnen, so geben wir ihnen Ideale und einen Reichtum an schöpferischer Kraft mit auf den Lebensweg, die in einem höheren Sinne vielleicht praktischer sind, als jene praktische amerikanische Bildungsmethode, als deren Kennzeichen doch auch Polenz den Dilettantismus bezeichnet.

Polenz spricht einmal davon, daß der echte Amerikaner überhaupt nur in Amerika leben und sich wohl fühlen könne. Dem möchte ich doch ein Beispiel aus meiner bescheidenen Erfahrung gegenüberstellen. Ich habe einige amerikanische Kunststudenten kennen gelernt, die nach Deutschland kamen, um hier zu studieren. Sieben Jahre sind sie geblieben, und vieles hier zu Lande war und blieb ihnen auch bis zuletzt fremd und peinlich. Aber als sie zwischendurch ihre Heimat besuchten, da konnten sie sich in dem amerikanischen Leben nicht mehr zurechtfinden; und als sie schließlich nach den sieben fetten Jahren heimkehren mußten, da graute ihnen vor Amerika. Denn diese Leute hatten eben bemerkt, daß das deutsche Leben, so verworren und mangelhaft es auch ist, doch mit Macht danach strebt, das Dasein wirklich zu gestalten und den Adel der Menschennatur herauszuarbeiten, und daß das amerikanische Leben an dieser Aufgabe vorübergeht. Unser Autor weist darauf hin, daß es in Amerika eine Unterströmung gebe, in der sich die Elemente zusammenfänden, die nach Verinnerlichung, nach Veredelung und Kultur strebten. Es mag sein, und wir hoffen es, daß dieser Gruppe die Zukunft gehört; daß sie aber bisher kaum etwas erreicht hat, das beweist das Dokument, in dem das Leben und der Geist eines Volkes sich am lautersten niederschlägt: die Kunst. Das Kennzeichen der gesamten amerikanischen Kunst — selbst Whistler nicht ausgenommen — ist die eigentümliche Vereinigung von Raffinement und Seelenlosigkeit. Jeder amerikanische Maler eignet sich an, was sich durch Fleiß und Willen erreichen läßt; aber wenn er es sich zu eigen gemacht hat, dann weiß er ebenso wenig, was er damit anfangen soll, wie sein Volk weiß, was es mit der frei gewordenen Arbeitskraft anzufangen hat. Solche Zeichen müssen wir beachten. Es gibt für uns so lange keine amerikanische Gefahr, als wir in der Politik, in der wirtschaftlichen Arbeit, in der Kultur die Fähigkeit besitzen, die uns eingeborenen und eigentümlichen Kräfte zu entwickeln, und so lange wir alle Kräfte an diese Aufgabe setzen. Dann aber sind wir verloren, wenn wir, geblendet von den wirtschaftlichen oder politischen oder künstlerischen Erfolgen irgend eines anderen Volkes, auch uns selbst vergessen, und Nachahmer statt Schaffende, Diener statt Herren werden.

Konkurs-Auktion.

Donnerstag, den 24., und Freitag, den 25. September, vormittags von 9 Uhr an soll(en) Markt Nr. 6 die zum Konkurs des Cigarrenhändlers **Richard Fickelscherer** gehörigen Lagerbestände von

Cigarren, Cigaretten und Tabaken,

ausnahmslos feiner und feinster Qualitäten,
und im Anschluß daran das gesamte **Geschäftsinventar,** als: **1 eiserner Geldschrank, 1 Ladentafel, verschiedene Regale, 1 Schreibpult, 1 Pfeilerspiegel, 1 eiserner Ofen, Beleuchtungsgegenstände** rc. im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. **Fischer** öffentlich versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Versteigerung.

Das zum Konkurs des Spielwaren-Großhändlers **Richard Lans** gehörige reichhaltige Lager, bestehend **aus Bijouterie-, Kurz- und Spielwaren** soll in 4 nach Branchen sortierten Posten Montag, den 21. dss. Mts., **nachmittags 3 Uhr** im Tauschen Geschäftslokal, **Reichsstraße** 6, I., durch mich öffentlich meistbietend versteigert werden. Besichtigung kann Sonnabend nachmittag und Montag vormittag vorgenommen werden. Es ist eine Bietungskaution von 1000 ℳ vorzuzeigen. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Rechtsanwalt Dr. jur. **Hans Grohe,** Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Konfirmandenunterricht betreffend.

In der Trinitatisparochie (in Leipzig-Anger-Crottendorf) werden Ostern 1904 die **Knaben** durch den unterzeichneten **Pfarrer,** die **Mädchen** durch Herrn **Pastor** Lic. **Markgraf** konfirmiert.

Der Anmeldung der betr. Kinder, die möglichst durch deren **Eltern** erfolgen soll, sieht der Unterzeichnete **Montag,** den 28., u. **Dienstag,** den 29. **September,** vorm. ½11—12 Uhr in der **Kirchenexpedition** Gartenstr. 12, part., entgegen; Herr Pastor Lic. **Markgraf** ebenda **Montag,** den 5., und **Dienstag,** den 6. **Oktober,** nachm. ½5—½6 Uhr.

Bei der Anmeldung ist ein **Taufzeugnis oder die Bescheinigung der Taufe im Familienbuche** beizubringen. Gesuche um Ueberweisung sind beim Pfarrer anzubringen.

Pfarramt St. Trinitatis, am 17. September 1903.
Reinhardt, Pfarrer.

Anmeldung zum Confirmanden-Unterricht in der Parochie L.-Plagwitz betr.

Die Anmeldung derjenigen in hiesiger Parochie wohnenden **Konfirmanden,** die **außerparochiale** Schulanstalten besuchen, **wird** in der Zeit von Montag, den 21., bis Mittwoch, den 23. **September,** während der Geschäftsstunden in hiesiger Kirchenexpedition erbeten.

L.-Plagwitz, den 19. September 1903.

Evangelisch-lutherisches Pfarramt daselbst.
Pfarrer Schmidt.

Königliche Baugewerkenschule zu Leipzig.

Der **Unterricht** im **Winterhalbjahre** 1903/1904 beginnt **Montag, den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr.**

Alle Anmeldungen, auch die der früheren Schüler, sind am 22., 23. und 24. September früh von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr im Gebäude der Baugewerkenschule (Grassistraße 3) unter Einreichung der vorgeschriebenen Zeugnisse zu bewirken. Auf die Einreichung eines Zeugnisses über die Staatsangehörigkeit wird besonders hingewiesen.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden statt: **Donnerstag, den 1. Oktober,** von früh 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr.

Die **Nachprüfungen** ebenfalls Donnerstag, den 1. Oktober, von früh 8 Uhr ab.

Gedruckte Auskünfte und Anmeldescheine werden im Schulgebäude unentgeltlich ausgegeben.

Leipzig, den 19. September 1903.

Die Direktion der Königlichen Baugewerkenschule zu Leipzig.
E. Kayser.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Die Gewandhauskonzerte des Winters 1903/04 werden am 8. Oktober ihren Anfang nehmen. Ueber die aufzuführenden Werke verlautet, daß neben **Sinfonien von Haydn** (Abschiedssinfonie), **Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Rob. Schumann, Brahms, Volkmann** und **Bruckner** auch **Orchesterkompositionen** von **Bach, Händel, Gluck, Wagner, Grieg, Saint-Saëns, Tschaikowski, Georg Schumann, Ernst Boehe** u. a. zu Gehör gelangen werden. Berlioz, dessen 100jähriger Geburtstag in den Dezember fällt, wird durch seinen „Harald in Italien" vertreten sein; von Bözi wird die „Dante-Sinfonie" ihren Einzug in das Gewandhaus halten; von **Rich. Strauß** sollen „Heldenleben" und „Till Eulenspiegel" gespielt werden. An **Chorwerken** sind zwei Novitäten vorgesehen: ein „Requiem" von Georg Henschel und „**Das verlorene Paradies**" von Enrico Bossi. Letzteres war eigentlich schon für vorige Saison in Aussicht genommen, doch mußte die Aufführung, da die Fertigstellung des Notenmaterials sich unerwartet verzögerte, verschoben werden. An **Gesangskräften** sind bisher zur Mitwirkung verpflichtet worden: **Helene Staegemann, Mary Münchhoff, Ernestine Schumann-Heink, Lilly Lehmann-Kalisch, Edyth Walker, Martha Leffler-Burckard, Bertha Morena, Bella Alten, Maria Philippi, Emilie Buff-Hedinger, Pauline de Haan-Manifarges, Antonie Stern, Oskar Noë, Jacques Urlus, Franz Naval, Anton Sistermans, Franz Schwarz** und **Josef Loritz,** ferner die **Quartettvereinigung Jeanette Grumbacher-de Jong, Therese Behr, Ludwig Heß** und **Anton van Eweyk,** sowie unser Thomanerchor. Von **Pianisten** (bezw. **Pianistinnen**) werden auftreten: **Emil Sauer, Artur Schnabel, Eugen d'Albert, Alexander Siloti, Raoul Pugno, Alice Ripper** und **Anna Schytte. Violinsolistisch** werden sich hören lassen: **Wassilij Besekirsky, Edgar Wollgandt, Eugène Ysaye** und **Leonora Jackson,** als **Violoncellisten** sind **Anatole Brandukoff** und **Hugo Becker** engagiert worden. Für die **Kammermusik-Aufführungen,** deren Beginn auf den 24. Oktober festgesetzt ist, wurden als **Pianisten** gewonnen: die Herren Eugen d'Albert und Alfred Reisenauer. Der außerordentliche Erfolg, den im vorigen Winter die Herren **Raoul Pugno** und **Eugène Ysaye** mit ihrem Sonaten-Abend fanden, hat die Konzertdirektion veranlaßt, die **Künstler wieder zur Mitwirkung in einer auf** Sonntag, den 10. Januar, angesetzten Extra-Kammermusik einzuladen.

* **Philharmonische Konzerte des Winderstein-Orchesters.** Das Abonnement für diese Konzerte, die dem Bestehen unseres einheimischen, mit ernster Hingabe rein künstlerische Ziele verfolgenden Winderstein-Orchesters dienen, findet eine sehr zahlreiche Beteiligung, was ja auch gar nicht zu verwundern ist, zumal eine glänzendere Solistenreihe (siehe Inserat) selten anzutreffen sein dürfte. **Abonnements** sind **an allen Wochentagen von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr bei P. Pabst, Neumarkt 26, zu erhalten, wo auch** bereits bestellte Billette abzuholen sind.

* **Neue Abonnementskonzerte in der Alberthalle.** Zu den angekündigten Solisten wie Teresa Carreño, **Alfred Reisenauer, Felix Berber, Julius Klengel,** Dr. **Ludwig Wüllner,** haben sich noch verschiedene andere, von ebenfalls sehr gutem Rufe hinzugesellt. So z. B. **Bertha Morena, Kgl. Bayer. Hofopernsängerin, Jos. Loritz,** ein Schüler **Garas, Iduna Walter-Choinanus, Arno Hill, Max Hubermann, Fritz Kreisler, Marianne Brunner, Oscar Nedbal, Muriel Foster. Mit verschiedenen Künstlern** schweben noch **Unterhandlungen. Abonnementskarten sind an Wochentagen von 9 bis 12 und von 3 bis 7 Uhr bei C. A. Klemm, Neumarkt 28, zu haben.**

* **Gertrude Lucky,** früher **Mitglied der Kgl. Hofoper** in Berlin, **veranstaltet Sonnabend, den 10. Oktober,** einen Liederabend im Städtischen Kaufhause. **Näheres siehe Inserat.**

* Seine Königl. Hoheit Kronprinz Friedrich August hat dem Dirigenten des Gesangvereins „Eintracht" in L.-Kleinzschocher, Herrn **G. Müller-Waldemar,** eine wertvolle Brillantnadel überreichen lassen als Zeichen huldvoller Anerkennung für das Gesangsständchen, **welches** genannter Verein Sr. Königl. Hoheit am 6. September in Kleinzschocher dargebracht hat.

Literatur und Theater.

* Am Berliner „Deutschen Theater" soll demnächst ein neues fünfaktiges Schauspiel Gerhart Hauptmanns, betitelt „Rosa Bernd", aufgeführt werden. — Der Dichter Ferd. v. Saar in Wien veröffentlicht ein Schreiben, in dem er bittet, seinen 70. Geburtstag schweigend vorübergehen zu lassen, da er leidend sei und schon bei der Vorfeier im Frühling genug Ehrungen erhalten habe.

Wissenschaft.

Notizen. Dem Privatdozenten Dr. Max Strack in Bonn ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. — Dem Privatdozenten Dr. Röser in Würzburg ist auf der in Heidelberg tagenden Ophthalmologen-Versammlung der diesjährige Graefe-Preis verliehen worden. — Von Kuno Fischer, dem 79jährigen, der gegenwärtig zur Kur in Baden-Baden weilt, ist, wie die „Voss. Ztg." meldet, — außer der Vollendung seines „Faust"-Kommentars — für nächste Zeit eine Neubearbeitung seines Werkes über „Franz Bacon von Verulam, die Realphilosophie und ihr Zeitalter" zu erwarten. Darin wird er aufs neue über die Shakespeare-Bacon-Frage berichten, nachdem er bereits vor der Goethe-Gesellschaft das Ergebnis seiner Untersuchungen über „Shakespeare und die Bacon-Mythen" vorgetragen hat. Ja der unfreiwilligen Muße nach dem Entzug der venia legendi vor gerade 50 Jahren in Heidelberg konzipiert, 1856 in erster, 1875 in zweiter Auflage selbständig erschienen, **wird das Bacon-Werk** in seiner neuen Gestalt als Band 10 in die Jubiläumsausgabe der „Geschichte der neueren Philosophie" einbezogen werden. — Dr. Karl Theodor Mirbt, o. Professor in der theologischen Fakultät der Universität Marburg, ist zugleich zum Konsistorialrat und Mitglied des Konsistoriums in Kassel ernannt worden.

Bildende Künste.

Del Vecchios Kunstausstellung.
Sonderausstellung ungarischer Künstler.

Die Bildnismalerei ist noch mit interessanten Arbeiten von Andor von Boruth und Ludwig Mark vertreten. Der erstere zeigt eine „Dame mit Hund" in ganzer Figur und den Kopf eines alten Bauern, die beide großzügige Auffassung und breite, energische Pinselführung erkennen lassen. Man sieht es diesen vollsaftig behandelten Malereien an, daß ihr Urheber es verstanden hat, von der Technik der alten spanischen Meister viel zu lernen. Mark verfügt über eine etwas persönlichere Note und seine Damenbildnisse sind reizvolle Schilderungen weiblichen Wesens; jedoch besitzt er nicht die Sicherheit der Zeichnung und des **Vortrages** wie **Boruth,** und seine Darstellungsweise erscheint etwas nervös. Hervorragende malerische Qualitäten besitzen die Bilder von Karl Kernstock, der namentlich mit seiner „Mutter und Kind" ein Werk von großem Wurfe und vollendeter Tonmalerei bietet. Der Vorwurf mit dem Liebespaare „Im Garten" erscheint zwar gewagt, jedoch vom rein malerischen Standpunkt aus betrachtet, zeigt auch dieses Bild, welch ausgezeichneter Maler Kernstock ist. Als ein ausgesprochener Freilichtmaler, der sich die Lösung von Licht- und Farbenproblemen besonders zur Aufgabe gestellt hat, ist Oskar Glatz zu betrachten. Die Einwirkung des ungeschwächten Sonnenlichtes auf Landschaft und Gegenstände bringt er ausschließlich zur Darstellung und hat er namentlich in seinen „Badenden Kindern" zu glänzender Wirkung zu bringen gewußt. Die Fleischpartien der jugendlichen Körper sind von intensiver Leuchtkraft. Durch seine „Birken am Plattensee" und „Landschaft mit Pappelbäumen" zeigt er sich auch als trefflicher Landschafter. Hugo Poll's „Bauernball" und „Letzter Sonnenschein" tragen die gleichen Bestrebungen zur Schau wie die Arbeiten von Glatz. Edmund von Kacziány bringt das Geheimnisvolle düsterer Naturerscheinungen in seinen Vorwürfen „Castella mare", „Mondstimmung am Lido" und „Dolores Aeternum" zu prägnantem Ausdruck. Als ein Verherrlicher des reinen Menschentums tritt Alexander Nagy in seinen zum Teil mit allegorischen Beigaben durchsetzten Schilderungen auf, deren Auffassung an die altmeisterliche, naive Weise deutscher Künstler anklingt. Am stärksten tritt die Eigentümlichkeit seiner Schilderungsweise in dem Bilde „Meister, wo wohnst du?" auf, wo er sich selbst mit einer Anzahl Kollegen im Freien arbeitend, dem Naturstudium sich hingebend, darstellt und der Heiland durch die Künstlergruppe hindurchschreitet. Zu schwungvollen allegorischen Kompositionen hat er „Die Ernte" und „Herr und Bauer" gestaltet. Mit kräftigen, stimmungsvollen Landschaftsbildern haben sich ferner noch eingefunden Stefan Bognay, Béla Grünwald, Julius Kann, Daniel Mihalik, Ignaz Ujváry und Ludwig Zombori, während Cölestin Pállya mit mehreren malerischen Marktszenen vertreten ist.

Wie wir bereits in dem ersten Berichte über diese Ausstellung ungarischer Künstler erwähnten, steht die Plastik hier nicht auf gleicher Stufe mit der Malerei, obgleich damit nicht gesagt sein soll, daß die beigegebenen Bildwerke minderwertiger Natur seien. In den Büsten, Statuetten und Tierfiguren von Miklos Ligeti, Edmund Teles, Mark Vedres und Julius von Bezerédy offenbart sich zweifellos tüchtiges Können.

Ernst Kiesling.

Leipziger Kunstverein. Heute findet die Eröffnung der großen Sonderausstellungen statt, welche in jedem der drei Säle eine in sich **geschlossene,** reiche Kollektion auserlesener Werke von Giovanni Segantini, Adolf von Menzel und Ludwig Richter vorführen. Sie umfassen nicht weniger als 60 äußerst wertvolle, zum Teil sehr große Gemälde und Zeichnungen von Segantini (darunter das imposante Triptychon der Alpenwelt), 120 herrliche Originale (Gemälde und Zeichnungen) von **Menzel** und 160 Originale von Ludwig Richter, — von diesem noch eine große Anzahl seiner Holzschnitte. Eine solche **Vereinigung** von Werken allerersten Ranges darf sicher als ein außerordentliches Ereignis im Kunstleben unserer Stadt bezeichnet werden. Insbesondere Werke des großen Segantini sind auf längere Zeit noch in keiner Stadt in so glänzender Zusammenstellung zu sehen gewesen, wie gegenwärtig im Kunstverein am Augustusplatz. Die drei Kolossalbilder des Triptychons waren anderwärts allein schon eine Anziehungskraft ersten Ranges, wie zuletzt in der Berliner Sezession. In unserem Kunstverein aber bilden sie nur einen Teil der kostbaren Kollektion, die noch im Besonderen durch sonst nicht zugängige Werke aus Privatbesitz eine wertvolle Bereicherung erfahren hat. — Die Sonderausstellung Adolf Menzels im Leipziger Kunstverein, die Ernst Arnolds Kunstsalon in Dresden arrangiert hat, ist eine der reichhaltigsten, die je von diesem allerorts gefeierten Meister zusammengebracht worden ist. Sowohl aus Leipziger, Dresdener und Berliner Privatbesitz sind Gemälde, Aquarelle und Handzeichnungen vertreten, ebenso einige der seltenen Lithographien und Radierungen aus den 50er und 60er Jahren, die heute noch zu den köstlichsten und unerreichten Dokumenten der modernen Graphik gehören. Die Handzeichnungen umfassen in reichster Mannigfaltigkeit sowohl früheste wie neueste Schöpfungen des Meisters. Der Eingangssaal, in welchem die Kollektion ihren Platz gefunden hat, ist einer neuen Ausstattung unterzogen worden, um eine wirkungsvolle Aufstellung zu ermöglichen.

§ **Ausstellung ungarischer Meister.** Die vor kurzem in Del Vecchios Ausstellung eröffnete Ausstellung von Werken ungarischer Meister erregt infolge ihrer **Reichhaltigkeit** das größte Interesse. Die zum ersten Male in Deutschland veranstaltete Sonderausstellung von Werken ungarischer Künstler gibt einen genauen Ueberblick des heutigen **Standes** der ungarischen Kunst, zumal alle ungarischen Meister von Ruf vertreten sind. Außerdem sind noch plaziert: **Werke** des großen Engadin-Meisters Giovanni Segantini.

§ **Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn,** Schulstraße 8. Im Oberlichtsaale ist neu ausgestellt eine Sammlung von etwa 100 Originalzeichnungen und Aquarellen, sowie Radierungen Ludwig Richters; unter letzteren befinden sich sehr seltene und interessante Drucke. Daneben bleibt noch kurze Zeit die Ausstellung neuester deutscher Graphik mit Ausnahme der Kollektionen des Karlsruher Künstlerbundes und der Münchener Vereinigung „Graphik".

§ Im Kunstsalon **F. W. Mittentzwey-Windisch,** Ritterstraße Nr. 1/3 sind ausgestellt: 21 verschiedene Gemälde des Klubs Berliner Landschafter, darunter sind die Werke hervorzuheben von Hans Klohß, Alfred Liedtke, Alfred Oesterley, Franz Türcke und Carl Wendel. Ferner 13 Gemälde von Otto Feld-Berlin, ebenso Genre- und Landschaftsbilder von Leo Meeser-München, sowie Werke von Hermann Kühstahl-München, Otto Rau-München, C. Speiser-Bremen, C. Schultze-Düsseldorf, Julius Jährling-Bremen, Prof. Chr. Mali-München, G. Bähr-Leipzig-Gohlis und andere mehr.

Aus dem Museum für Völkerkunde.

Ein jedes Volk kennt den mächtigsten Hebel aller Kultur: das Feuer. So weit die Geschichte der Urvölker uns bekannt ist, wurde bisher noch keines gefunden, das ohne Feuer gewesen wäre. Wie mühsam es **aber** bisweilen erzeugt, wie schwer der Funke zur lodernden Flamme zu bringen gewesen, das lehren uns noch heute die primitiven Methoden der Naturvölker zur Feuerbereitung, die kennen zu lernen gegenwärtig im Museum eine willkommene Gelegenheit vorhanden ist. Professor Dr. Weule hat hier aus den Beständen des Museums die wichtigsten Typen der Feuerzeuge in übersichtlicher Anordnung zusammengestellt und in lehrreicher Weise die verschiedenen Arten der Feuergewinnung durch Objekt und Bild zu erläutern gesucht. Wenn nach der griechischen **Mythe der Titane Prometheus einen Funken von dem** himmlischen Lichte entwendete und ihn den Sterblichen **brachte,** so ist dem Sinne nach der Ursprung des Feuers doch schon in nebelgrauer Ferne zu suchen. Das Feuer und seine Bereitung sind ein Gemeinbesitz der Menschheit, wenigstens so weit wir in ihre Vergangenheit zurückzublicken vermögen. Feuerlose Völker haben sich seit der älteren Steinzeit nirgends und auf keiner Kulturstufe nachweisen lassen. Auch die bewußte Erzeugung des Feuers ist anscheinend sehr alt; bei den heutigen Naturvölkern erscheint sie allgemein verbreitet.

Wie die außerordentlich instruktive Ausstellung im Museum für Völkerkunde lehrt, gliedern sich fünf Methoden der Feuerbereitung aneinander, eine, die primitivste, welche die Herstellung des Feuers mittels Reibens zweier Hölzer aufeinander, und zwar mittels Reibens in einer Längsrinne und mittels Sägens in einer Querrinne unternimmt, und eine andere, welche das Feuer durch Bohren eines Stabes, sei es durch Quirlen zwischen beiden Händen, sei es durch Drehen mittels einer Hand, erzeugt. Ein Feuerreiber in ersterer Form liegt von den Fidji-Inseln, eine Feuersäge, welche die kieselhaltige Rinde des Bambus benutzt, von den Nikobaren vor, wo die Eingeborenen auch das Quirlen des Stabes unter Festhalten des Bohrbrettes mit den Füßen vorzunehmen pflegen. — Beide Verfahren werden, wie wir an einzelnen Objekten der Ausstellung ersehen, durch Zuhülfenahme eines Drehstrickes und eines besonderen oberen Widerlagers, der aus Stein, Knochen oder Holz bestehenden sogenannten „Bohrmütze", vervollkommnet. Die Bewegung geschieht hierbei einmal durch wechselseitiges Anziehen der Strickenden nach einer Richtung, dann mittels eines die Strickenden rotierenden Bogens, und weiter durch Anziehen der Strickenden nach einer Richtung, sowie durch den sogenannten Pumpenbohrer. Bei einer hier ausgestellten, aus Horn gefertigten Feuerpumpe aus Java erfolgt die Entzündung durch eine plötzliche Kompression der Luft am unteren Ende einer Röhre, wobei eine in der unteren Aushöhlung des Stöpsels befindliche kleine Menge Zunder in Brand gerät. Wie fein dieser Zunder und wie leicht entzündlich er sein kann, das zeigen die ausliegenden, aus Nordostasien stammenden Proben dieses Materials. Ein anderer, ebenfalls in der Sammlung vorhandener Pumpenbohrer aus Holz mit anhängendem Drehstrick, dessen Verbreitungsbezirk die Südseeinseln sind, bedient sich einer horizontalen Scheibe als Schwungrad, während der Feuererzeugungsapparat der Tschuktschen aus einem Bogenbohrer besteht, der das vertikale Holzstück, auf dem wieder ein Knochenwirbel als Bohrmütze sitzt, auf einem als Bohrbrett benutzten hölzernen Götzen drillen läßt. Allerdings wird dieser Götze nur bei feierlichen Anlässen dazu benutzt, Feuer zu geben. Auf die übrigen Methoden der Feuerbereitung, wie sie in der Verwendung von Brenngläsern und Hohlspiegeln und von Stahl und Stein zum Feuerschlagen bestehen, wird ebenfalls in der Ausstellung hingewiesen.

V. M.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Eigenbericht.)

Z. **Dresden,** 19. **September.** Der Kampf zwischen „Orthodoxen" und „Revisionisten" tobt fort. Es ist außer Zweifel, daß die Revisionisten die intelligenteren und schneidigeren Kämpen stellen. So erregt, wie diesmal, ist die Stimmung noch auf keinem sozialdemokratischen Parteitage gewesen; so unverzagt und unverblümt ist noch nie auf den großen Bebel losgeschlagen worden, wie es vier von den gestrigen Rednern getan haben. Sie werden aber doch „kuschen" und unverrichteter Sache abziehen; denn noch „hat Bebel die Massen hinter sich". Heute eröffnet der Theoretiker der Orthodoxen, Kautsky, den Reigen. Er beginnt mit persönlichen Bemerkungen gegenüber Vollmar, der seine Ausführungen teils ungenau citiert, teils mißverstanden habe. Es sei ihm gar nicht eingefallen, die Denkfreiheit in der Partei irgendwie anzugreifen. Durch die Resolution **Bebel-Kautsky-Singer habe man sich nicht gegen** einzelne Personen wenden, wohl aber sich gegen eine bestimmte sachliche Richtung aussprechen wollen. Die Leidenschaft, die auf dem Parteitage hervorgetreten sei, sei gewiß nicht persönlicher (Zurufe: Doch, allerdings!), sondern edler Art, geboren aus dem reinen Triebe, dem Proletariat zu helfen. Bernstein habe den Revisionismus in Deutschland auf die Beine gebracht. Zusammenbruch oder Evolutionstheorie, das sei die Frage, und gegen die letztere wende sich die Resolution. Wer für diese stimme, der lege sich auf bestimmte Punkte fest, z. B. auf die Eroberung der politischen Macht, nicht schrittweise auf dem Wege der Evolution, sondern mit einem Schlage durch die Revolution. Kautsky polemisiert dann speziell gegen Bernstein, aus dessen Schriften er verschiedene Abschnitte citiert. Der Revisionismus setze sich aus lauter Entgleisungen zusammen, und die Entgleisung sei die klassische Form für einen Vorgang, bei dem das Endziel nichts, die Bewegung alles sei. Es sei nicht richtig, daß in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern der Klassenkampf mildere Formen annehme; das Gegenteil sei der Fall. (Beifall.) Der Sinn der Ausführungen Kautskys ist der, daß Bernstein die Resolution nicht annehmen könne, daß er aber, wenn er sie annehme, seine früher vertretenen Anschauungen desavouiere. Anscheinend auf Grund eines hinter den Kulissen getroffenen Arrangements erhält nunmehr Eduard Bernstein das Wort. Mit einem großen Papierbündel bewaffnet, betritt er das Podium und bekennt gleich im Eingange, daß er gegen die Resolution stimmen werde; denn er sei ein Revisionist, ja sogar ein Bernsteinianer. Die Intellektuellen seien immer den dogmatisch Gerichteten gegenüber im Nachteil; so ergehe es auch den Revisionisten. Eine „revisionistische Richtung" als geschlossenes Ganzes in der Partei gebe es nicht. Jeder, der revisionistische Grundsätze vertrete, könne also nur für seine eigene Person sprechen. Er habe keine der politischen und wirtschaftlichen Fragen des Parteiprogramms angegriffen. Er habe in Breslau und Berlin in großen Versammlungen zu jenen Kaiserreden gegen die Sozialdemokratie aufs schärfste Stellung genommen. Er habe also, wenn er die Vizepräsidialfrage in empfehlendem Sinne angeschnitten habe, nicht im geringsten an eine Annäherung an jene „Stelle" gedacht. Er habe diesen Vorschlag nach reiflichster Erwägung gemacht. Bei dem Kampfe um den Zolltarif hätten die Sozialdemokraten eine Niederlage erlitten, die nicht möglich gewesen wäre, hätte die Partei den Vizepräsidenten im Reichstage zu stellen gehabt, deshalb hätte der Wahlerfolg eine dementsprechende Stellungnahme nahegelegt. Bebel sehe den großen Generalkrach wieder einmal in nächster Nähe. Der Ausgang könne aber ein ganz anderer sein, als man erwarte. Auf solche bloßen Vermutungen baue man nicht seine Politik auf. Wenn der Vizepräsidentenposten einen Schutz gegen Ueberrumpelungen gewährleiste, dann könne man sehr wohl ein paar formale Opfer bringen. Kautsky operiere immer mit fossilen Begriffen und er, Bernstein, sei in dessen Augen ein unheilbarer Konfusionsrat. (Rufe: Sehr richtig!) Die deutsche Reichsverfassung sei eine republikanischere, als die der Einzelstaaten. Das erleichtere die Anpassung. Erst der Parlamentarismus habe die Partei emporgehoben. Wollte die Partei einen rein negierenden Standpunkt im Parlament einnehmen, so würden die Gewerkschaften dadurch zum Anschluß an die bürgerliche Linke gedrängt werden. Er sei nicht so feige, von seiner Ansicht etwas zurückzunehmen, weil sie von der Mehrheit des Parteitages nicht geteilt werde. Er fürchte sich nicht, eine Zeitlang allein zu stehen. Die „Entrüstung im Lande" existiere wohl nur in der Phantasie einiger aufgeregter „Genossen". Außerdem hätten die Führer nicht die Aufgabe, sich von der Menge einfach mit fortreißen zu lassen, sondern sie zu belehren. Die Vizepräsidentenfrage sei von der Fraktion am besten zu

Schroeders heilmagnetische Praxis

erfreut sich seit vielen Jahren großer Anerkennung. Die magnetische Heilmethode ist ein reines Kräftigungsverfahren, welches zunächst die Nerventätigkeit reguliert. Da nun von letzterer die Funktionen des Organismus abhängen, so wird durch die magnetische Einwirkung auch die Blutzirkulation gebessert, die Arbeit der inneren Organe angeregt und der gesamte Stoffwechsel erhöht. Durch diesen wohltätigen und kräftigenden Einfluß auf das Nervenleben leistet der Heilmagnetismus bei Nervenleiden und Erschöpfungszuständen ausgezeichnete Dienste. Infolge der oben geschilderten Wirkungsweise erzielt der Heilmagnetismus auch bei anderen Erkrankungen, z. B. bei Entzündungsleiden, rheumatischen Leiden, Hautkrankheiten rc., gute Erfolge.

Die Heilmethode des Lebensmagnetismus in ihrem theoretischen und praktischen Teil hat durch das System Schroeder eine wesentliche Förderung erfahren. Die allgemeine Schätzung ihrer Leistungsfähigkeit wurde durch dieses Heilsystem ermöglicht. **Weit und breit anerkannte Erfolge sicherten einen Kreis treuer Freunde,** welche energisch und entschieden mitgewirkt haben, der Heilmethode des Lebensmagnetismus hier in Leipzig einen festen Boden zu gewinnen, **daß es eines öffentlichen Hinweises eigentlich gar nicht mehr bedarf.** Wenn wir trotzdem immer wieder **Erfolg auf Erfolg** veröffentlichen, so geschieht dies aus folgenden Gründen:

1) weil wir uns herzlich freuen, **immer wieder neue Resultate** erzielt zu haben;
2) weil der Mensch, so lange er gesund ist, sich meist nur wenig oder gar nicht um Gesundheitliches kümmert und wir ihm in einem Krankheitsfalle sogleich einen Fingerzeig geben möchten;
3) weil wir einer Heilmethode, welche schon so manchem armen Kranken von unbezahlbarem Nutzen gewesen ist, neue Freunde zuführen wollen;
4) weil sich die Vernunft gegen bestimmte Vorurteile und skeptische Ansichten aufbäumt.

Deshalb führen wir durch Veröffentlichung unserer Resultate tatsächliches Material für die Heilmethode des Lebensmagnetismus immer wieder vor. Bei Ehrlichdenkenden hat der Magnetismus schon längst die ihm gebührende Anerkennung gefunden.

Daß es natürlich auch unter den Magnetiseuren Unberufene gibt, versteht sich von selbst. Für die Anerkennung des Magnetismus als Heilfaktor kann dies jedoch kein Hindernis sein, da dies in allen Berufsarten, vom einfachsten Geschäft bis zur feinsten Diplomatie, der Fall ist. Nicht jeder Kaufmann ist ein Heiliger, auch nicht jeder Arzt oder Geistlicher. So gibt es eben auch unter den Heilmagnetiseuren Berufene und Unberufene.

In Schroeders heilmagnetischer Praxis werden die magnetischen Behandlungen ausschließlich nach dem seit Jahren bewährten „System Schroeder" ausgeübt. Außer uns magnetisiert in Leipzig niemand nach „System Schroeder".

Wer sich informieren will, der lese die in neuer Auflage (14 Tausend) erschienene Broschüre **Die Heilmethode des Lebensmagnetismus** (Verlag von **Oswald Mutze,** Lindenstraße 4), in welcher neben einem theoretischen Teil eine sehr große Auswahl von Heilungen zu finden ist.

Schroeders heilmagnetische Praxis,
Leipzig, Löhrstraße 2 (Ecke der Promenade — gegenüber der Reformierten Kirche).

Empfangsstunden täglich von 10 bis 1 Uhr. Besuche in der Stadt und nach auswärts früh 7—10 und nachmittags von 2 Uhr ab.

SLUB
Wir führen Wissen.

entscheiden. Der erste, der die heute vorliegende Resolution mit Füßen trete, werde der „Genosse" Bebel sein. Man mache mit dieser den Gegnern die Ablehnung der sozialdemokratischen Wünsche leicht. Er halte es unter Umständen für die Pflicht der Partei, ein Bündnis mit dem linken Flügel der bürgerlichen Parteien abzuschließen. Durch ein solches brauche man nicht im geringsten auf die eigenen Forderungen zu verzichten, brauche man sich nicht an die Bourgeoisie zu verkaufen. Dagegen spreche auch nicht das Beispiel der englischen Arbeiterminister. Für die Kolonialpolitik — die in der Resolution verworfen werde — trete er nach wie vor ein. Die Sozialdemokratie habe die Pflicht, die abtretenden liberalen Parteien zu ersetzen und die von ihnen übriggelassenen Aufgaben zu erfüllen. In der Resolution, die weder klug, noch richtig sei, würden den Revisionisten Bestrebungen untergelegt, die sie nicht hätten. Es würden neuerdings gar zu viel Resolutionen aus Stimmungen und Verstimmungen heraus, und nicht auf Grund wissenschaftlicher Erörterungen gefaßt. Es könnten bald auch wieder einmal andere Stimmungen kommen. Den Wahlsieg dürfe der Parteitag nicht dadurch feiern, daß er einzelnen „Genossen", die mitgekämpft hätten, den Fuß auf den Nacken setze. Es möge daher die Resolution zurückgezogen werden.

Nach einer persönlichen Bemerkung Kautskys und einigen geschäftlichen Erörterungen wurde die Sitzung nach 1 Uhr geschlossen.

Zu Beginn der Nachmittagssitzung macht Singer die Mitteilung, daß ein Antrag auf Schluß der Debatte eingegangen sei. Dieser Antrag wird aber abgelehnt und Molkenbuhr erhält das Wort. Dieser polemisiert zunächst gegen Bernstein, der den Wert der Vizepräsidentschaft erheblich überschätzt habe. Ein Recht der drei größten Parteien, die drei Präsidentenposten zu besetzen, bestehe gar nicht, und ein Vizepräsident, der sich mit der herrschenden Mehrheit in prinzipiellem Gegensatze befinde, könne im entscheidenden Augenblicke gar nichts anderes tun, als zurücktreten. Dafür gebe es genügend Präzedenzfälle in der Geschichte des Reichstages. Der Redner wendet sich dann gegen Bebels Wort vom „Komödienspielen". Dieses Wort habe ihn getroffen, wie eine Ohrfeige. Wenn dieses Wort von Gegnern gebraucht werde, so gelte es als Verleumdung, wenn Bebel es gebrauche, sei es schön und gut. Der Ausspruch Bebels, daß die Partei nie so uneinig gewesen, wie gerade jetzt, sei weder neu, noch originell. Bebel habe ihn schon in St. Gallen in demselben Sinne gebraucht. Als Revisionisten pflegten meist die zerfahrenen Projektenmacher sich zu bezeichnen. Gegen die Projektenmacherei auf der ganzen Linie richte sich die Entrüstung der Massen. Es könne schon jetzt einem Sozialdemokraten passieren, daß er zu Hofe gehen müsse. Da nämlich die Mitglieder derjenigen Deputation, die etwa einmal dem Kaiser eine Adresse zu überreichen hätten, durch das Los gewählt würden. Die Sozialdemokratie könne z. B. bei der Handelsvertragsfrage unter besonderen Verhältnissen sehr wohl einmal Regierungspartei werden, ja, es sei durchaus nicht vollständig ausgeschlossen, daß die Sozialdemokratie einmal den Präsidenten zu stellen hätte. Unter diesen Umständen sei es unzweckmäßig, in diesem Sinne hier bindende Beschlüsse zu fassen, und man müsse der Fraktion die Entscheidung in diesen Fragen vollständig überlassen. Es genügt, wenn wir eine motivierte Tagesordnung beschließen, in der wir erklären, daß wir bei unserer altbewährten Taktik bleiben. (Lebhafter Beifall.)

Nunmehr wurde endlich mit großer Mehrheit ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Zur Geschäftsordnung erklärt Bebel, die verschiedenen zu der Resolution eingegangenen Amendements. Legien verwahrt sich dagegen, daß Bebel sich noch nach Schluß der Debatte gegen einen von ihm gestellten Antrag gewandt habe. Unter der Firma „persönliche Bemerkung" entspann sich dann noch eine recht umfangreiche Debatte. Bebel setzt sich mit dem „Vorwärts"-Redakteur, dem er am Donnerstag ziemlich hart an den Wagen gefahren war, auseinander. Bebel muß auch hier das, was er gesagt hat, erheblich einschränken. Dann wendet er sich gegen Vollmar und stellt einige Feststellungen derselben richtig. Er wolle sich, sagt er, aus Rücksicht auf die Zeit beschränken, die Genossen würden reif genug sein, aus seiner und aus Vollmars Rede durch Vergleichung das Richtige herauszufinden.

Heine: Kautsky habe gesagt, alle deutschen Revisionisten hätten sich für Millerand erklärt, das sei für seine Person unzutreffend, ebenso die Behauptung Kautskys, daß alle Revisionisten auf Bernstein zurückgriffen und daß sie das Klassen-Kampfbewußtsein aufgegeben hätten. Der Revisionismus, gegen den sich die Resolution richte, existiere gar nicht. Vollmar geht kurz auf Bebels Einwendungen ein und erklärt, die Motive, die Kautsky in die Resolution habe hineinlegen wollen, seien für ihn durchaus unbeachtlich. Es sprechen noch Eisner, Bebel, Kautsky, Vollmar und Heine.

Die Abstimmung über die Resolution Bebel-Kautsky-Singer war eine namentliche. Dagegen stimmten Bernstein, David, Eim, Grenz, Gründberg, Hering, Hué, Löwe, Müller (Paul), Müller (Gustav), Schwarz (Karl); dafür u. a. auch: Auer, Heinrich, Braun, Ehrhard, Göhre, Heine, Kolb, Peus, Südecum, Vollmar.

Die Resolution wurde mit 288 gegen 11 Stimmen angenommen. Sie lautet mit den vom Parteitage ebenfalls angenommenen Amendements folgendermaßen:

„Der Parteitag fordert, daß die Fraktion zwar ihren Anspruch geltend macht, die Stelle des ersten Vizepräsidenten und eines Schriftführers im Reichstage durch Kandidaten aus ihrer Mitte zu besetzen, daß sie es aber ablehnt, höfische Verpflichtungen zu übernehmen oder irgend welchen Bedingungen sich zu unterwerfen, die nicht durch die Reichsverfassung begründet sind.

Der Parteitag verurteilt auf das entschiedenste die revisionistischen Bestrebungen, unsere bisherige bewährte und sieggekrönte, auf dem Klassenkampfe beruhende Taktik in dem Sinne zu ändern, daß an Stelle der Eroberung der politischen Macht durch Ueberwindung unserer Gegner eine Politik des Entgegenkommens an die bestehende Ordnung der Dinge tritt.

Die Folge einer derartigen revisionistischen Taktik wäre, daß aus einer Partei, die auf die möglichst rasche Umwandlung der bestehenden bürgerlichen in die sozialistische Gesellschaftsordnung hinarbeitet, also im besten Sinne des Wortes revolutionär ist, eine Partei tritt, die sich mit der Reformierung der bürgerlichen Gesellschaft begnügt. Daher ist der Parteitag zu den in der Partei vorhandenen revisionistischen Bestrebungen der Ueberzeugung, daß die Klassengegensätze sich nicht abschwächen, sondern stetig verschärfen, und erklärt:

1) daß die Partei die Verantwortlichkeit ablehnt, für die auf der kapitalistischen Produktionsweise beruhenden politischen und wirtschaftlichen Zustände und daß sie deshalb jede Bewilligung von Mitteln verweigert, welche geeignet sind, die herrschende Klasse an der Regierung zu erhalten.

2) Daß die Sozialdemokratie gemäß der Resolution Kautskys auf dem internationalen Kongreß 1900 einen Anteil an der Regierungsgewalt innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft nicht erstreben kann.

Der Parteitag verurteilt ferner jedes Bestreben, die vorhandenen, stets wachsenden Klassengegensätze zu vertuschen, um eine Anlehnung an bürgerliche Parteien zu erleichtern.

Der Parteitag erwartet, daß die Fraktion die größere Macht, die sie durch die vermehrte Zahl ihrer Mitglieder wie durch die gewaltige Zunahme der hinter ihr stehenden Wählermassen erlangt, entsprechend den Grundsätzen unseres Programms dazu benutzt, die Interessen der Arbeiterklasse, die Erweiterung und Sicherung der politischen Freiheit und der gleichen Rechte für alle aufs kraftvollste und nachdrücklichste wahrzunehmen und den Kampf wider Militarismus und Marinismus, wider Kolonial- und Weltmachtpolitik, wider Unrecht, Unterdrückung und Ausbeutung in jeglicher Gestalt noch energischer zu führen, als es ihr bisher möglich gewesen ist, und für den Ausbau der Sozialgesetzgebung und die Erfüllung der politischen und kulturellen Aufgaben der Arbeiterklasse energisch zu wirken."

Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Vorsitzende Bebel (272 Stimmen) und Singer (280); Sekretäre: Auer (270) und Pfannkuch (286); Kassierer: Gerisch (280); Kontrolleure: Meister, Kaden, Bock, Zetkin, Koenen, Geck, Ehrhardt, Pfarr.

Als Ort für den nächsten Parteitag wurde Bremen gewählt.

Von den vorliegenden Anträgen wurden mehrere zurückgezogen, mehrere abgelehnt. Ein Antrag Michels-Marburg, der sich gegen Heine richtete, wurde zurückgezogen, nachdem Heine für sein Verhalten gegenüber den Marburger Genossen Erklärungen abgegeben hatte. Heine sagte dabei recht zutreffend: „Wenn der Parteitag über alle die Fälle zu Gericht sitzen wollte, in denen im Laufe des Jahres ein Genosse dem andern gegenüber grob geworden sei, müsse er Monate lang dauern. Michels-Marburg konnte es sich nicht versagen, dem Parteitag bei dieser Gelegenheit noch einmal recht ausgiebige Gelegenheit zum Lachen zu geben.

Darauf referierte Pfannkuch über die Maifeier. Er meinte, die in den Vorjahren angenommenen Resolutionen reichten vollkommen zur Charakterisierung der Maifeier aus. Von der bisherigen Form und Gestaltung der Maifeier abzugehen, liege kein Grund vor. Er empfehle also, die bisher auf den Parteitagen gebilligte Resolution auch diesmal wieder anzunehmen.

Darauf vertagte sich der Parteitag bis morgen früh 11 Uhr. Für die streikenden Crimmitschauer Textilarbeiter sind unter der Hand 482,50 ℳ gesammelt worden.

Vermischtes.

— Bei dem internationalen Ballonaufstiege am 4. Juni haben nach der „Meteorologischen Zeitschrift" einige unbemannte Registrierballons eine ungewöhnliche Höhe erreicht und sehr tiefe Temperaturen vorgefunden. Ein in Wien aufgelassener Registrierballon hat in 9500 Metern eine Temperatur von — 43,7 Grad festgestellt, ein in Berlin aufgelassener in 11 500 Metern Höhe eine solche von — 58 Grad. Ein Ballon aus Itteville fand bei 10 400 Metern — 52,9 Grad und ein in Zürich aufgestiegener, der bis auf 15 750 Meter ging, erreichte eine Minimaltemperatur von — 60,5 Grad. Die drei zuerst genannten Ballons haben noch bedeutendere Höhen erreicht, doch nahm dort die Temperatur etwas zu.

— Ueber einen Unfall Tolstois wird aus Tula berichtet: Am Tage nach der Feier seines Geburtstages machte der Graf einen längeren Spazierritt. Bei dieser Gelegenheit war er einmal genötigt, abzusteigen, um sein Pferd über einen Graben zu führen. Das Pferd trat ihm dabei auf den Fuß und verursachte eine kleine Hautwunde. Tolstoi legte anfangs der Sache keine Bedeutung bei; der Fuß begann aber anzuschwellen, und der Graf muß jetzt das Bett hüten. Unter den zahlreichen Glückwunschtelegrammen, die Tolstoi anläßlich seines Geburtstages erhielt, verdient eines besonders hervorgehoben zu werden. Es stammt von der Leitung der Kaiserlichen Bibliothek in Petersburg und hat folgenden Wortlaut: „Die kaiserliche Bibliothek bewahrt Ihre Werke nicht nur in russischer, sondern auch zahlreichen anderen Sprachen der alten und der neuen Welt auf, als Zeichen der Hochachtung, die Sie in der zeitgenössischen Gesellschaft gewonnen haben. Die Bibliothek begrüßt Sie an Ihrem 75. Geburtstage und spricht den warmen Wunsch aus, Ihr Wirken zum Nutzen der Menschheit möge auf viele Jahre hinaus nicht erschlaffen." Unter den Gratulanten befanden sich Vertreter der Redaktion des „Posrednik", die ein Exemplar des zum Festtage herausgegebenen Sammelwerkes „Gedanken weiser Männer" überreichten.

— Das Los der Frauen in der Türkei geht, so lesen wir in einem makedonischen Briefe der „Neuen Zür. Ztg.", allmählich einer größeren Freiheit und Aufklärung entgegen. Nicht wenig hat es mich überrascht, vielen Türkinnen zu begegnen, die mit zurückgeschlagenem Schleier umherspazieren, solchen, die sich, anstatt nach altem Brauch und Sitte truppweise, allein auf der Straße befanden, oder, was ebenso sehr gegen den althergebrachten Anstand verstößt, in Gesellschaft ihres Mannes sich öffentlich zeigten. Wohl sind dies Türkinnen, die der Sekte der Domnek — Juden, die zum Islamismus übergetreten sind — angehören, aber immerhin ist es ein großer Fortschritt, daß die Polizei nicht einschreitet, wenn auch die Alttürken ach und weh darüber schreien mögen. Auch in der Pferdebahn erscheinen diese emanzipationslustigen Damen in kostbaren Feredschés aus den herrlichsten broschierten Seidenstoffen und kühn zurückgeschlagenem Jaschmak. Anstatt bescheiden in der mit Vorhängen und Scheidewänden versehenen Abteilung Platz zu nehmen, die eigens für die türkischen Frauen eingerichtet ist, wollen sie sich, besonders, wenn gerade keine maßgebenden Türken gegenwärtig sind, mit Gewalt auf die vorderen offenen Bankreihen setzen, wo sie ihre Eleganz und event. ihre Schönheit vor aller Augen leuchten lassen können. Der Tramkondukteur, als vorübergehender Haremshüter, hat oft die größte Mühe, die schönen Aufständischen in ihrer Abteilung unterzubringen. „Harem war, Harem was, hier ist der Harem, da hinein müßt ihr", schreit der arme Mann, dem ob all dem Getue und dem unnützen Aufenthalt, über den alle anderen Fahrgäste murren und schimpfen, oft der Schweiß auf der Stirn steht. Den Domnekfrauen werden die übrigen Türkinnen folgen. Der Anstoß ist gegeben, es braucht einem um das Los der Frauen in der Türkei nicht mehr bange zu sein.

— Wie amerikanische Blätter melden, ist das unter dem Namen „Chinatown" bekannte Chinesenviertel von San Francisco dem Untergange geweiht. Im Vorjahre brach dort die Beulenpest aus, und ungeachtet des Zusammenwirkens der Bundesbehörden und des Stadtmagistrats ist es nicht gelungen, der entsetzlichen Seuche gänzlich Herr zu werden. Mehrere südamerikanische Staaten haben sogar gegen San Francisco die Quarantäne eingeführt. Die Bundesbehörde hat sich nun entschlossen, den Seuchenherd, das von etwa 50 000 Chinesen bewohnte malerische „Chinatown", die Hauptmerkwürdigkeit San Franciscos, niederreißen zu lassen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.

Thalstraße Nr. 28,

in der Zeit vom 12. September bis 19. September 1903.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
12. Sept. zum 13. Sept.	20	20	—
13. „ „ 14. „	19	18	1
14. „ „ 15. „	27	24	3
15. „ „ 16. „	23	23	—
16. „ „ 17. „	34	32	2
17. „ „ 18. „	28	27	1
18. „ „ 19. „	23	21	2
	174	165	9

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **Wien,** 19. September. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef empfing heute vormittag den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary in einstündiger Audienz und ließ sich von ihm eingehenden Bericht über die Lage erstatten. Graf Khuen-Hedervary dürfte morgen nachmittag voraussichtlich abermals vor dem Kaiser erscheinen. — Kaiser Franz Josef hat für die von der letzten Hochwasserkatastrophe in Kärnten, Salzburg, Tirol und Steiermark Betroffenen 35 000 Kronen aus seinen Privatmitteln gespendet.

* **Wien,** 19. September. (Telegramm.) Die Meldung eines auswärtigen Blattes von der Massakrierung der gesamten Bevölkerung der Stadt Kastoria ist bisher amtlich nicht beglaubigt worden.

* **Paris,** 19. September. (Telegramm.) Der heute unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Combes stattfindende Ministerrat wird sich dem Vernehmen nach mit der Lage in Oran beschäftigen. Der Ministerpräsident dürfte insbesondere über die Maßnahmen berichten, durch welche die Wiederkehr von Ueberfällen, wie der von El Mungar, verhütet werden sollen. Ferner wird der Ministerpräsident das Programm des Aufenthaltes des italienischen Königspaares in Frankreich bezüglich aller Einzelheiten besprechen. — Der Ministerpräsident hat den Direktor der Pariser staatlichen Blindenanstalt beauftragt, die dort angestellten Klosterschwestern durch weltliche Pflegerinnen zu ersetzen.

* **Toulon,** 19. September. (Telegramm.) In der Wohnung der Russin Alexandra d'Ababsa, die jüngst unter dem Verdachte der Spionage verhaftet wurde, ist ein Telegramm mit folgenden Worten gefunden worden: „Schicket Schriftstücke, erhaltet Geld." Die Verhaftete soll auf Rechnung Englands Spionage getrieben haben. Als Mitschuldiger ist ein Artilleriefeuerwerker verhaftet worden. Auch ein Polizeikommissar soll in die Angelegenheit verwickelt sein. Uebrigens soll die d'Ababsa zahlreiche Schwindeleien verübt haben, indem sie sich als Erbin ihres in Odessa verstorbenen reichen Bruders ausgab.

* **Madrid,** 19. September. (Telegramm.) Der „Imparcial" veröffentlicht eine Erklärung des früheren Ministerpräsidenten Silvela, worin dieser sagt, er werde die Regierung unterstützen und strebe nicht nach der Regierungsgewalt; er werde sich an den parlamentarischen Arbeiten lediglich beteiligen und dem Ministerpräsidenten Villaverde seine Arbeit erleichtern. Wenn die Liberalen wieder ans Ruder gelangen sollten, werde er sich aus dem öffentlichen Leben zurückziehen.

* **Petersburg,** 19. September. (Telegramm.) Die auswärts verbreitete Meldung über einen großen Brand der Stadt Tauroggen, durch den das Bahngebäude und mehrere Getreidedepots zerstört sein sollen, wird von der Russischen Telegraphen-Agentur nach einer Mitteilung aus Kowno als erfunden bezeichnet.

Letzte Nachrichten.

Z. **Dresden,** 19. September. (Privattelegramm.) Das „Dresd. Journal" stellt ausdrücklich fest, daß das Ergebnis der Gerichtsverhandlungen gegen den Stationsschreiber Reinhard die völlige Haltlosigkeit der infolge des Unfalles gegen die Staatsbahn erhobenen Vorwürfe erwiesen habe.

* **Berlin,** 19. September. (Telegramm.) Das Oberkriegsgericht erkannte in der Berufungsinstanz gegen den Unteroffizier Breidenbach vom vierten Garderegiment, der wegen unerhörter Mißhandlung vom Kriegsgericht zu 8 Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt war, nur auf 3½ Jahre Gefängnis und Degradation.

C. H. **Berlin,** 19. September. (Privattelegr.) Das Ausscheiden des Admirals Thomsen, des Chefs der Marinestation der Nordsee, steht nunmehr fest. Sein Nachfolger wird Vizeadmiral Bendemann, der als Chef des Kreuzergeschwaders während der chinesischen Wirren sich auszeichnete und seit seiner Rückkehr zur Disposition gestanden hat.

C. H. **Berlin,** 19. September. (Privattelegr.) Von maßgebender Seite wird eine hervorragende Beteiligung deutscher Städte an der Weltausstellung zu St. Louis gewünscht, zumal die außerdeutschen Städte umfangreich ausstellen. Der Magistrat von Berlin beschloß daher, sich an der Kollektivausstellung der deutschen Städte zu St. Louis zu beteiligen.

* **Beuthen,** 19. September. (Telegramm.) In dem Laurahütten Krawall-Prozeß ist heute nachmittag 4½ Uhr das Urteil gefällt worden. Ein Angeklagter ist zu 3 Jahren, 9 Angeklagte sind zu 2 bis 2½ Jahren, 10 zu 1 bis 1½ Jahren verurteilt. Korfanty sen. ist zu 1 Jahr 6 Monaten, Korfanty jun. zu 9 Monaten, Redakteur Wicek zu 2 Jahren, die übrigen Angeklagten sind zu 6 Monaten bis 2 Wochen Gefängnis verurteilt. 6 Angeklagte wurden freigesprochen.

* **Wien,** 19. September. (Telegramm.) Reichskanzler Graf Bülow hatte im Laufe des Nachmittags eine längere Unterredung mit dem italienischen Botschafter Grafen Nigra.

* **Triest,** 19. September. (Telegramm.) Prinz Max von Sachsen ist gestern Abend auf der Durchreise nach Palästina hier angekommen.

* **London,** 19. September. (Telegramm.) Der englische Konsul in Casablanca, Sir H. Mac Lean, ist heute in Plymouth eingetroffen. Er soll im Laufe der nächsten sechs Wochen nach Marokko zurückkehren. Er äußerte, die fanatische Erregung, die in Marokko gegen die Europäer herrsche, sei der Einwirkung der gebildeten Klassen unter den Mauren zuzuschreiben, die befürchten, daß mit der wachsenden Anzahl der ins Land kommenden Europäer der Handel ihnen verloren gehen werde.

* **Konstantinopel,** 19. September. (Telegramm.) Infolge der energischen Schritte des bulgarischen diplomatischen Agenten in Konstantinopel, Geschow, sind die kürzlich verhafteten Bulgaren freigelassen worden. Einige Bulgaren, die nach Bulgarien hätten zurückgeschickt werden sollen, darunter ein Kaufmann Davidow, werden hier bleiben. Von bulgarischen Untertanen bleibt im Gefängnis nur der Notable Tewfik Effendi aus Schumla; doch wird dessen Freilassung demnächst erwartet.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schluß-Kurse.)

	19. Sept.	18. Sept.
Weizen stetig		
Rot. Winter- loko	94.7/8	96.3/4
September	88.3/8	88.5/8
Oktober	—	—
Dezember	88.5/8	88.5/8
Mai	88.1/2	87.1/8
Mais stetig		
September	56.1/4	57.1/4
Dezember	53.3/4	54.7/8
Mai	53.5/8	—
Mehl, Spring clear	3.60	3.60
Getreidefracht	1.1/2	1.1/2
Petroleum, raff. loko	1.56	1.56
in New York	8.55	8.55
Zucker	3.5/8	3.5/8
Zinn	27.20–30	27.35

	19. Sept.	18. Sept.
Kupfer	13.15	13.15
Eisen II Foundry Northern	18.50	18.50
Stahlschienen	28.—	28.—
Baumwolle loko in New York	11.75	11.75
September	11.41	11.43
Dezember	9.81	9.84
April	9.81	9.83
in New Orleans	10.7/8	10.7/8
Schmalz, Western	8.75	8.75
Rohe & Brothers	9.—	9.—
Kaffee loko Rio Nr. 7	5.3/8	5.1/4
September	4.35	4.35
Dezember	4.65	4.65

Polich · Neue Kleiderstoffe

Bevorzugt sind:

Zibeline, glatt, genoppt, karirt, gestreift und Jacquard-Muster Mtr. 1,50 2,00 2,25 bis 5,00 Mk.

Englische Kleiderstoffe, in gediegener Neumusterung Mtr. 1,50 2,00 2,40 bis 7,00 Mk.

Tuche, einfarbig, melirt und mit bunten Effecten Mtr. 2,00 3,00 3,75 bis 7,50 Mk.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewandhaus.

Die Inhaber von **Stiftungsantheilen** und **Anlehnsscheinen** des Gewandhauses, welche für das bevorstehende Concertjahr 1903/1904 ihr Recht auf Benutzung eines Sperrsitzes auszuüben gedenken, werden ersucht, in der Zeit

vom 22. bis 24. September d. J.

die Abonnementbücher **gegen Vorzeigung der „Auslieferungsscheine"** in dem Bureau des Gewandhauses (Eingang Grassistrasse) in Empfang zu nehmen.

Die Abonnementbücher gelangen für die **Saalplätze**

No. 1—300 am 22. September d. J. Vorm.		**Dienstag**
„ 301—500 „ 22. „ „ Nachm.		
„ 501—800 „ 23. „ „ Vorm.		**Mittwoch**
„ 801—1000 „ 23. „ „ Nachm.		
für die **Gallerieplätze**		
No. 1—300 am 24. September d. J. Vorm.		**Donnerstag**
„ 301—500 „ 24. „ „ Nachm.		

zur Ausgabe.

Bureaustunden: Vormittags 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Ueber die bis 24. September Nachmittag 6 Uhr nicht abgeholten Abonnementbücher wird die Direction anderweit verfügen.

Leipzig, am 5. September 1903.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Kirchenconcert in der Andreaskirche

am Sonntag, den 4. October 1/4 4 Uhr Nachm.

Ausübende Künstler: Herr Professor **Paul Homeyer**, Gewandhausorganist; Frl. **Auguste von Broke**, Concert- und Oratoriensängerin; Herr **Ernst Schneider**, Concertsänger; Herr **Johannes Snoer**, Harfenvirtuos, Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters, und Herr **Heinrich Matz**, Violinvirtuos.

Ein Theil der Einnahme fliesst der Armencasse der Andreasgemeinde zu.

Altarpl. 150 ₰, Empore 75 ₰, Schiff 50 ₰ im Vorverkauf zu haben in der Musikalienhandlung von **Jost**, sowie bei Herrn Kaufmann **Kretschmar** und Herrn Kaufmann **Kittel**.

Krystall-Palast, Blauer Saal.

Sonnabend, den 3. October, Abends 7½ Uhr:

Liederabend

von

Eduard Gastoné.

Karten zu **3, 2, 1** ℳ bei **C. A. Klemm**, für Conserv. bei **Fr. Jost.**

Städtisches Kaufhaus.

Sonnabend, den 10. October, Abends 7½ Uhr,

Liederabend von

Gertrude Lucky.

Eintrittskarten zu 4, 3, 2, 1 ℳ bei **C. A. Klemm**, f. Conserv. bei **Fr. Jost.**

Alberthalle.

Neue Abonnement-Concerte.

Mit Solisten allerersten Ranges.

Orchester: Dessauer Hofkapelle. Städt. Kapelle aus Chemnitz.

Dirigenten: Kapellmeister **Max Fiedler**, Hofkapellmeister **Franz Mikorey**, Professor **Carl Panzner**, Kapellmeister **Max Pohle**, Hofkapellmeister **Felix Weingartner** (4 Concerte).

Interessante Programme.

Concerttage: Montag, den 12. u. 26. October, 9. und 23. November, 7. December, 11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar, 7. März.

Abonnements für 10 Concerte zu **25, 20, 15, 10** u. **6 Mk.**

Einzelkarten wesentlich höher.

Die **bestellten**, sowie **neue Abonnements** werden täglich in der Hofmusikalienhandlung **C. A. Klemm, Neumarkt 28,** ausgegeben.

Die Abonnenten erhalten Vorzugspreise für 4 Kammermusik-Abende des **Böhmischen Streichquartetts**, welche an Sonntagen im Kaufhaussaale stattfinden, sowie zu Solisten-Concerten hervorragender Künstler.

Städtisches Kaufhaus.

Böhmisches Streichquartett.

I. Sonntag, d. 15. November, II. Sonntag, d. 6. Dezember, III. Sonntag, d. 3. Januar, IV. Sonntag, d. 24. Januar.

Abonnements für 4 Abende zu 10 u. 6 Mk. bei C. A. Klemm.

Dortselbst erhalten auch die Abonnenten der „Neuen Abonnement-Concerte" Abonnements zu Vorzugspreisen.

Stern'sches Conservatorium

gleich Theaterschule für Oper u. Schauspiel.

Director: Professor Gustav Hollaender.

Berlin SW. gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22a.**

Eintritt jederzeit. Prospecte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat. Sprechzeit 11—1 Uhr.

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Helsingfors.

Stettin-Reval-Helsingfors

Passagier-Schnelldampfer „Wellamo" jeden Mittwoch

Nachm. 1 Uhr von Stettin. Letzte Reise von Stettin am 30. September.

Nähere Auskunft bei **Gustav Metzler, Stettin.** Telegr.-Adr.: Metzler, Stettin.

Leipziger Volksbank e. G. m. b. H.

Hainstraße 5 **Leipzig** Fleischergasse 8

verzinst Spareinlagen mit $3\frac{1}{2}$% — $4\frac{1}{2}$%.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: 831½ Millionen Mark.

Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 408 „ „

Die höchsten Versicherungsalter einfach auf Lebenszeit, gemischtes „Dividendensystem" sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.

Vertreter in Leipzig: J. A. Pohoné, Windmühlenstr. 39.

Musikalien-Abonnement

4 Hefte M. 2. — / 6 Hefte M. 3. — / 10 Hefte M. 4.50 — für 3 Monate bei beliebighäufigem Umtausch

empfiehlt zum Wiederbeginn der Konzert-Saison die **Musikalienhandlung**

Paul Zschocher,

Leipzig, Neumarkt 18.

Möbel-Auktion.

Morgen Montag, d. 21. d. M., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage **Windmühlenstr. 14** wegen Aufgabe einer Restauration das noch **vorhandene Inventar,** bestehend in Stühlen, Tischen, 2 Sophas, 2 Tpd. Tischdecken, 12 Tpd. Porzellanunterspäne, Küchengeschirr, versch. Weine u. Biergläser, 1 Satz Billardbälle, 1 Billard-Uhr, Billardqueues, Messer u. Gabeln, 2 eiserne Oefen, **1 Faß Cognac, 26 L.,** u. Versch.

Außerdem: 1 Posten neuer u. gebrauchter Möbel, als u. lackirt, 3 Plüschsophas, Bettstellen m. Matratz., 1 Herren-Schreibtisch, 2 Waschtische m. Marmorplatte, Spiegel, Tische, Stühle, 2 Herren-Fahrräder, 2 Kochenschränke, 16 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, 3 Ctr. Toiletten- u. Riegelseife u. versch. Wirthschaftssachen.

Hermann Hecht, Auct. u. Taxator.

Möbel-Versteigerung.

Morgen Montag Nachm. 3 Uhr Leipzig, Versteigerungshaus Centralstraße 5, 1 Posten neue Säulenschränke und **Verticaso, Plüschsophas, Bettstellen, Matratzen, Ausziehtisch, Stegtische, Bücher-Etagären,** Rauch- und Garderobe, Bordbretter, Wandschränkchen, 2 Trumeauspiegel, Regulateur, Consolen, Servierbretter, Handtuchhalter, 3 Gaskronleuchter, 1 Petroleumzugkronleuchter, 2 Gewichtuhren, 10 Gaspendel.

Eduard Albrecht,
Versteigerer und Taxator.

Herzogl. Zeughaus Nr. 6 Hinterhaus.

Auctionslocal Brüderstr. 6!

Bill.-abzugeben: **8 St. hocht. Herren- u. Damen-Rower, 20000 St. best. Cigarr., Weingusch., Pfeifenspiegel, 2 Teschins, versch. Teiche, 1 gr. Post. Blank.-Kart., Stahlfedern,** sowie ein **ganz. Lag. Papp. u. Spielwaaren, Gartenmähmaschine, Petroleumapparat m. Leit. u. Regale** ꝛc.

E. Näwe, Auction.

Auction.

Wegen vollständ. Auflösung meines Delicatessengesch. kommen die vorhandenen Waarenbestände mit Laden-Einrichtung von Montag, den 21., u. Dienstag, den 22. Sept. von früh 10 Uhr an zur öffentl. Versteig. **Tüdplatz 9** durch Herrn Auctionator **Rob. Martin.**

Loose 4. Classe 144er Kgl. S. L., Ziehung 5. u. 6. October, zu Planpreisen empfiehlt und versendet die Collection von George Meyer in Leipzig, Neumarkt 40.

Wohlfahrtslose

28. Sept. Hauptgew. 100,000 ℳ

3 ℳ 30 ₰ Porto und Liste 30 ₰ extra.

Völkerschlachtlose

3 ℳ 11 Lose 30 ℳ

Reichsfechtl. 50 ₰, **Gaschwitzer L.** 1 ℳ, **Dresdner Pferdelose** 1 ℳ, 11 St. 10 ℳ

Friedrich Köthe,

Leipzig, Nürnberger Str. 5.

Wohlf.-Lose à 3 M. 50 Pf. (incl. Porto u. Gewinnliste) mit Geldgewinnen bis **100,000 M.** versenden 3 Nummern zur Auswahl **Adolf Beermann „GOTHA"**

Fr. Lüdecke, Braunschweig

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Bücher zu Geschenkzwecken, wie zur Unterhaltung, zum Studium, wie für den täglichen Gebrauch findet man bei: **E. Lucius, Dorotheenstraße 1.**

Verreist bis Sonnabend Dr. Bornstein.

Dr. med. Lentschner

Leipzig-Connewitz,

von der Reise zurück.

Dr. Thimm

von der Reise zurück.

Neugebauer,

geb. (nicht approb.) Praktikant (Fr. an Dr. W. Schwabe's Poliklinik). **Homöopath. u. naturgemäße Behandlung** v. Geschlechts-, Haut-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Schwächezustände, Frauenkrankheiten ꝛc. ꝛc.

Lichtheilverfahren

(Elektr. Lichtbäder, Farblicht-Bestrahlg., mit regulirbar., concentrirt. Bogenlicht). Langjährige Erfahrungen, vorzügl. Erfolge. **Königsplatz 1.** Sprechz. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1, nach ausw. brieft. Badezeit: 8—12, 2—9, Sonnt. 9—1. Damen 10-12, 2-6 Uhr.

Privatbank zu Gotha

Filiale Leipzig.

An unserer Casse werden die am **1. October d. J. fälligen Coupons** und **gelooften Stücke** der

Deutschen Grundcreditbank in Gotha-Pfandbriefe,
Deutschen Hypothekenbank (Meiningen) -Pfandbriefe,
Eisenacher Kammgarnspinnerei-Obligationen,
Erfurter Stadt-Anleihen,
Gothaer Staats-Anleihen,
Gothaer Stadt-Anleihen,
Lombardischen Prioritäten,
Luganer Steinkohlenbauverein-Anleihe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichischen Silberrente,
Ohrdrufer Stadt-Anleihe,
Preußischen Central-Bodencredit-Communal-Obligationen und Pfandbriefe,
Ronneburger Stadt-Anleihe,
Rumänischen 5% amort. Rente
Sächs. Landwirthschaftl. Creditvereins Pfand- u. Creditbriefe,

von heute ab **spesenfrei** bezahlt.

Leipzig, den 19. September 1903

Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig,
Markt 11, I.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. October a. c.** fälligen **Coupons** und **ausgeloosten Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse zur Auszahlung:

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Pfandbriefe.
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen zu Dresden, Pfand- und Creditbriefe.
Mühlhausen i. Th., 4% Stadt-Anleihe.
Nürnberger Vereinsbank Pfandbriefe.
Oesterreichische 4% Gold-Rente.
Römische 4% Stadt-Anleihe.
Rumänische 5% amort. Rente.
Russische 4% consol. Anleihen.
Sächsische Boden-Credit-Anstalt in Dresden, Hypotheken-Pfandbriefe.
Sächsische Wollgarn-Fabrik (vorm. Tittel & Krüger), 4% Schuldverschreibungen.

Leipzig, den 20. September 1903.

H. C. Plaut.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

in Berlin, Kaiserhofstr. 2.

Oeffentliche Versicherungsanstalt, gegründet 1838.

Renten- und Kapitalversicherung

auf den **Lebensfall,** zur Erhöhung des Einkommens, zur **Altersversorgung** und zur Sicherstellung der Mittel für **Aussteuer, Studium** und **Militärdienst.** Auf Wunsch portofreie Uebersendung der Renten **ohne Lebenszeugniss** an volljährige Mitglieder innerhalb Deutschlands.

Vertreter: **Julius Meissner** in **Leipzig,** Johannisplatz 12, I., **Franz Dreschke** in **Dresden,** Marienstr. 42.

KREDIT-VERSICHERUNG

gegen Geschäftsverluste durch Zahlungsunfähigkeit von Warenkunden

gewährt Fabrikanten u. Grossaufleuten

Hanseatische See- & Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

Hamburg, Trostbrücke 1.

In Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin S. W. 12

erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neue Gedichte

von

Arthur Pfungst.

Dritte vermehrte Auflage. Eleg. broschiert ℳ 2. Eleg. gebunden ℳ 3.

Die

Berliner Börsen-Zeitung

— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet —

empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.

Probenummern versendet gern gratis die **Expedition, Berlin W., Kronenstrasse 37.**

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** ꝛc. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18. I.**

Schumann, Reudnitzer Steinweg 5, Behandl. all. Geschlechts- u. geheim. Leiden, selbstverschuld. Schwäche, Haut- u. Haarleiden 11—1 u. 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Kein Geschlechts- ꝛc. Kranker

lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung ꝛc. fälschlich u. geistig ruiniren. **Domsehke's Natur- u. Homöop. Cur behandelt, gestützt** auf über **20jährige Praxis,** alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

Behandle gewissenhaft diskret

Haut- und Geschlechtsleiden,

frische u. veraltete Fälle. **Schmidt,** fr. an Dr. Lehrich's Pol.-Klin., Königspl. 4, II. 10-1, 6-8

Geschlechtsleiden

jed. Art auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** ꝛc. werden **gründl.** u. **streng individuell** beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Zahnarzt Lassmann,

Gohlis, Aeuss. Hallesche Str. 9,

verreist 22. bis mit 26. Sept.

Für Frauenleiden.

Frau **Marie Seyfferth,** Hainstraße 12, III.

Dittmars Kuren

— **Sophienstraße 7, II.** —

d. Heilmagnetismus, Gymnastik, Massage ꝛc. Bel. Erfolge bei:

Nervenleiden aller Art

(Kopfschmerz, Lähmungen, Ischias), Magen- und Leberleiden, Gicht ꝛc.,

Frauenleiden.

Sprechzeit von 9—2 Uhr. — Besuche außer dem Hause und nach auswärts. — Älteste Geheilte zur Einsichtnahme.

Aerztl. geprüfte Masseuse empfiehlt sich ztl. Herrschaften in allen Theilen d. Massage. **Goldhahngäßchen 1, III., in der Löwenschänke. Sprechzeit 9—12, 2—7.**

Massage wünscht jg. Frau zu erlernen. Off. unter D. 122 Exped. d. Bl.

Massage, „individ." gepr. Masseurin **Petersstr. 38, Vrdrh., Tr. D.**

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hof I. r.

Sämmtliche Gummiwaaren

zur Wochen- und Krankenpflegt.

Carl Klose, Leipzig, Hainstraße 19.

Damen finden separate Frauenbedienung.

Rückladung Tschatz nach **Leipzig** ab 23./9. gesucht L.-R., Lange Str. 30, Laden.

Transportversicherungsgesellschaft,

leistungsfähig und renommirt, **sucht** zu ihrer Einführung bei **Industrie** und **Großhandel** im Leipziger Bezirk eine **angesehene Firma,** welche mit diesen Kreisen Verbindung und Fühlung hat. Gefällige Angebote unter **L. H. 4922** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Internationales Detectiv- und Auskunfts-Inst. Barfussg. 7. Prosp. fr.

Pitaval, Detectiv-Bureau.

Internation. Weltpolizei.

Erl. sämmtl. Vertrauenssachen.

Johannisgasse 28. Tel. 6688.

Etwas über Gibbons.

Nachdruck verboten.

Unser Leipziger Zoologischer Garten beherbergt gegenwärtig ein Tier, das nur selten einmal lebend in Europa zu sehen ist, einen Gibbon. Es wäre falsch, zu sagen, den Gibbon, als ob es bloß eine einzige Art dieser Affen gäbe, es gibt ihrer vielmehr eine ganze Reihe; wie viele? darüber sind die Gelehrten allerdings noch durchaus nicht einig. Giebel läßt nur 4 gelten, Flower und Lydekker nehmen ihrer 5, Alfred Russel Wallace 8 und Robert Hartmann gar 11 an. Diese auffallende Verschiedenheit der Ansichten über die Zahl der Arten der Gibbons rührt daher, daß diese Tiere in der Färbung ihres Pelzes vielfach ganz außerordentlich variieren, und daß in keinem Museum der Welt genügend große Suiten, wie man das nennt, oder Reihen von Exemplaren verschiedenen Alters und von den verschiedenen Heimatsgebieten vorliegen, um die Sache vergleichend untersuchen zu können.

Bevor wir auf die Naturgeschichte der Gibbons näher eingehen, wollen wir uns ihre gewöhnlichen und ihren wissenschaftlichen Namen etwas näher ansehen.

Da wäre zunächst der Name Gibbon. Wo kommt er her und was bedeutet er? Ich habe wohl die Erklärung gelesen, „vaterländischer Name", als ob er ein malayischer wäre. Das ist grundfalsch. Der Name rührt von Buffon her und ist eine kleine Bosheit gegen seinen Zeitgenossen, den berühmten englischen Geschichtsschreiber Gibbon, der den Verfall des römischen Reiches schrieb, sehr höflich gewesen sein soll und seinerzeit mancherlei Aergernis erregte, so wurde er katholisch und das darauffolgende Jahr wieder protestantisch. Die Gibbons heißen auf deutsch auch noch Langarmaffen, und die Ursache dieser Benennung werden wir gleich kennen lernen. Ihr wissenschaftlicher Gattungsname ist Hylobates (Waldläufer), und diesen gab ihnen der vortreffliche deutsche Zoologe Johann Illiger, der 1815 im Alter von 40 Jahren starb.

Die Gibbons gehören mit dem Gorilla, dem Schimpansen und dem Orang-Utan zu der Unterfamilie der altweltlichen Affen, die man menschenähnliche Affen (Anthropomorpha) nennt, während diese aber die Gruppe der Dasypyga, der mit vollständig behaartem Gesäße versehenen bilden, haben jene an den betreffenden Stellen wie die anderen niederen Affen am stärksten und geradezu am unverschämtesten die Paviane Sitzschwielen) sie sind Tylopyga, wenn auch nur in geringem Umfange. Im Uebrigen haben sie, wie alle menschenähnlichen Affen keine Backentaschen und keinen äußerlich wahrnehmbaren Schwanz, und sein innerlich verstecktes Ueberbleibsel ist ein aus 3 bis 4 kleinen Wirbeln bestehendes Steißbein.

In manchen Punkten sind die Gibbons von den menschenähnlichen Affen die am meisten menschenähnlichen, aber eben nur in manchen Punkten, z. B. im Bau des Schädels und des Gebisses. Ersterer ist abgerundet und schön gewölbt und nicht so hoch gestreckt wie bei den Dasypyga Menschenaffen, auch hat er niemals, auch bei den ältesten Individuen nicht jene oft kolossalen, dem Ursprunge der Beiß- und Kaumuskeln dienenden Kämme und Leisten wie bei diesen, die knöchernen Augenbrauenbogen springen kaum vor und die Kiefer verhältnismäßig nur wenig —, kurz, der Schädel ist in einem viel geringerem Grade bestialisch. Die Stellung der Backenzähne ist wesentlich anders als bei allen anderen Affen, aber ganz wie beim Menschen, und diese Zähne selbst, besonders die der Oberkiefer, gleichen ganz kleinen Menschenbackenzähnen. Wie bei den anderen menschenähnlichen Affen und beim Menschen selbst sind die Haare des Unterarmes aufwärts nach dem Ellbogen zu gewachsen; im übrigen ist die Behaarung dicht und reichlich, nur die kleinen, im Pelze ziemlich verborgenen Gesäßschwielen, die Innenflächen der Hände, die Fußsohlen und der größere Teil des Gesichts sind kahl, letzteres höchstens ganz zart behaart. Die Arme sind sehr lang, am längsten bei dem Wauwau oder Ungko (Hylobates variegatus), der jetzt auch hier vertretenen Art. Wenn die Tiere aufrecht stehen, reichen ihre Hände bis an die Knöchel, und ihre Höhe verhält sich zur Klafterbreite durchschnittlich wie 6 zu 11. Die größte Art, der Amang (Hylobates syndactylus), — gewöhnlich Siamang genannt, was aber eigentlich „der" Amang heißt, denn „Si" ist der bestimmte Artikel, — wird im männlichen Geschlecht 1 Meter hoch, die übrigen Arten erreichen aber kaum eine Höhe von 90 Centimeter. Die Vorderhände der Gibbons sind lang und schmal, wie Affenhände ja überhaupt etwas entschieden Aristokratisches in ihrem Baue haben. Beim Amang sind an den Hinterhänden, wie man die Füße der Affen nennt, die 2. und die 3. Zehe zum Teil durch eine Hautfalte oder Hautbrücke miteinander verbunden, die insoweit einen Geschlechtsunterschied aufweist, als sie bei dem Männchen bis zur Basis der letzten, bei dem Weibchen aber bloß bis zu der des vorletzten Fingergliedes reicht. Die Ursache und Bedeutung dieser Verwachsung im allgemeinen und der Verschiedenheit ihrer Ausdehnung bei den beiden Geschlechtern im besonderen kann ich nicht erklären.

Die Länge der Arme der Gibbons und das Mißverhältnis zwischen ihren beiden Gliedmaßenpaaren beeinflussen ihre Bewegungen sehr. Sie sind die einzigen Affen, die normalerweise, freiwillig und ohne dazu abgerichtet zu sein, aufrecht gehen, manche Arten nur humpelnd, aber andere sehr gewandt und ausdauernd, obwohl sie den Boden bloß aufsuchen, um zu trinken oder zu Bäumen zu gelangen, die sie auf andere Art, sei es durch Klettern oder Springen, nicht erreichen können. Sie stemmen dabei, wie der Mensch, ihre Füße flach auf, halten den Körper gerade aufrecht und die Zehen, sowie die geknickten Knie nach außen. Die im Ellbogengelenke gebeugten Arme stehen rechtwinklig vom Leibe ab, und ebenso hängen von jenen die Hände schlaff herab, und beim Gehen dient das vordere Gliedmaßenpaar als Balancierstange. Auf unebenem Boden wird der Gang schwankend, und die Tiere tasten wie unsicher laufende Menschen nach Dingen, an denen sie sich anhalten und auf die sie sich vorübergehend stützen können; werden sie durch Verfolgungen genötigt, sich rasch zu bewegen, so laufen sie auf allen Vieren, aber nicht, wie andere menschenähnliche Affen, mit eingeschlagenen Fingern und Zehen und nicht auf der Fußkante auftretend, sondern auf den flachen Sohlen und auf den flach aufgelegten Fingern und Zehen. Bisweilen halten sie beim Aufrechtgehen die Arme über dem Kopfe kreuzweise zusammengeschlagen.

Die Bäume sind aber die wahren Aufenthaltsorte der Gibbons, auf ihnen steigert sich ihre Beweglichkeit ins Wunderbare. Zwar laufen sie auf horizontalen Aesten genau so, wie auf dem flachen Boden, d. h. aufrecht und mit den Armen balancierend, aber das tun sie im ganzen doch nur selten, viel häufiger hängen sie an der Unterseite der Aeste, greifen mit einem ihrer langen Arme vor sich aus, erfassen einen Zweig und ziehen den Körper nach, also ähnlich, wie das der Orang-Utan und die Faultiere auch tun, aber nur viel, viel schneller. Weit besser aber helfen sie sich durch ihre fabelhaften Luftsprünge auf Entfernungen von 12 bis 13 Meter vom Fleck. Duvaucel fand, daß die Gibbons, wenn sie, so lange sie auf den Bäumen sind, verfolgt werden, immer in die Gipfel steigen, hier einen dünnen, biegsamen Ast fassen, sich mit den Vorderhänden an ihn hängend, zwei- bis dreimal einen Schwung geben, dann ihn loslassen und mit nach vorn ausgebreiteten Armen sich nach einem andern Ast schwingen, und daß sie das stundenlang hintereinander, ohne zu ermüden, vermöchten. Immer springen sie bei größeren Entfernungen etwas schräg nach unten, wie das in der Natur der Sache liegt, und bewegen sich deshalb an Bergeshängen, wenn möglich, stets bergab, da sie sonst gezwungen wären, nach jedem Sprunge in dem betreffenden Baume wieder etwas aufwärts zu steigen.

Ueber das Springen der Gibbons sagt der Direktor des Berliner Tiergartens, Dr. Heck: „Ich glaube, es handelt sich dabei vielmehr um ein Emporschnellen und Wiederherabfallen unter geschickter Benutzung der Elastizität des Baumgeästes, als um selbständiges Springen, wozu ich die kurzen Hinterbeine durchaus für unfähig halte. Ich bin überzeugt, vom festen Boden aus, allein kraft seiner Hinterglieder, kann ein Gibbon keinen auch nur irgendwie erheblichen Sprung machen." Dieser Ansicht muß ich durchaus beistimmen. Wenn die Tiere bei ihren Luftsätzen einmal richtig im Zuge sind, so schwingen sie sich nicht bei jedem Absprunge länger hin und her, sondern kommen wie Pfeile oder Bolzen angeflogen, berühren den elastischen Zweig oder Ast eben nur und fliegen gleich weiter. Sie können in der Luft ihre Bewegung beliebig ändern, und die zahmen fangen während des Sprunges zugeworfene Früchte mit absoluter Sicherheit. Wie gering die Bedeutung der hintern Gliedmaßen für jene Bewegungen ist, kann man daraus ersehen, daß die Gibbons während derselben in den Hinterhänden Nahrungsmittel tragen. Wenn sie sich setzen, um zu ruhen und zu schlafen, so suchen sie auf einem breiteren Baumaste ihren Sitz und umklammern mit den Armen und Händen einen höheren. Der Amang ist in seinen Bewegungen träger als die übrigen Gibbonarten, hält sich in niedrigeren Baumlagen auf, springt zwar auch, aber weniger gern und leicht, und auch nicht so weit. Der Ungko scheint die beweglichste Art zu sein, und hat daher außer dem Artennamen variegatus, den ihm Kuhl beigelegt hat, auch den agilis, der „Behende", von Friedrich Cuvier, dem Bruder des großen Georg, erhalten.

Der Pelz dieser Affen ist überall ziemlich gleichmäßig verteilt, dicht und seidenartig, sehr im Gegensatze zu dem der übrigen menschenähnlichen Affen, bei denen er an der Vorderseite sehr locker und weitläufig steht, so daß die Haut stark durchschimmert, dabei ist er langhaarig und rauh. Seine Färbung ist in der Regel bei den einzelnen Arten außerordentlichen individuellen Verschiedenheiten unterworfen, am wenigsten beim Amang, bei dem er glänzend schwarz ist. Die meisten Exemplare des Hulock (Hylobates Hulock) pflegen auch schwarz mit einer weißen Stirnbinde zu sein, doch gibt es auch schwarzbraune, hellbraune und gelbgraue. Der Lar (Hylobates Lar) — der seinen Artennamen nach Brehms Meinung nach der geschwätzigen Geliebten des Merkur, der Nymphe Lara, trägt, was nicht anders ist; denn Lar ist nicht Lara, aber wohl der Singular von Lares, den Söhnen dieser Lara und des Merkurs und römischen Schutzgottheiten — ist meist rußschwarz mit einer weißen Einrahmung des Gesichts und mit oben weißen Händen und Füßen, kommt aber auch einfarbig lichtbraun bis hellgraugelb vor. Von dem in unserm Zoologischen Garten vertretenen Ungko oder Wauwau (Hylobates variegatus oder agilis) sagt Salomo Müller, ein deutscher Naturforscher, der im Auftrage der niederländischen Regierung vor einigen 70 Jahren die Sundainseln bereiste und bei einem Aufstande chinesischer Kulis auf Java ermordet wurde, es wäre eine große Seltenheit bei ihnen, zwei in der Färbung ganz gleiche Individuen zu finden, sie kämen vom schwarz bis beinahe weiß vor, und ein weißes Weibchen könne ein schwarzes Junges haben und umgekehrt, und die Jungen derselben Mutter, die einzeln geboren werden, könnten das eine Mal hell und das nächste Mal ganz dunkel sein. Die hellen Individuen nennen die Malayen Ungko puti und die dunklen Ungko itam.

Ihre Nahrung entnehmen die Gibbons hauptsächlich dem Pflanzenreiche, und zwar in der Gestalt von Früchten, Laub und Schößlingen, doch fangen sie sich auch Kerbtiere, Baumfrösche und -eidechsen. Ganz besonders sind sie, wie so viele fleischfressende Säugetiere und Vögel, Liebhaber von Spinnen. Auch Vogeleier lieben sie, und vermutlich werden sie sich auch alle Vögel, deren sie überhaupt habhaft werden können, zu Gemüte führen, wenigstens kann man aus dem Geschicke, mit dem Gefangene sich derselben zu bemächtigen und sie zu rupfen verstehen, schließen, daß ihnen das auch in der Freiheit keine ungewohnte Sache ist. Die Hulocks kauen die Schößlinge gewisser Pflanzen bloß aus, verschlucken den Saft und werfen das Uebrige fort, wie wir das als Kinder mit dem Süßholze machten. Große Verehrer sind sie auch von Feigen.

Das Getränk nehmen die wilden Langarmaffen, indem sie sich mit dem Maule zur Oberfläche des Wassers biegen und dasselbe, wie andere Affen, schlürfen, oder indem sie es mit der hohlen Hand schöpfen. Das letztere sollen der Amang und der Lar tun, die übrigen Arten sollen aber nach gewöhnlicher Affenart das Wasser schlürfen. Diese Unterschiede im Trinken nach den Arten bezweifle ich, viel eher würde ich an individuelle glauben, wenn sie nicht etwa das eine Mal auf diese Weise, das andere Mal auf jene Flüssigkeiten genießen. Gezähmte lernen leicht aus Tassen und Gläsern trinken.

Auffallend ist die Stimme der Gibbons, die eins der häufigsten Waldgeräusche der von ihnen bewohnten Länder ist. Sie klingt aus einer gewissen Entfernung wie eine eigentümlich klagende Menschenstimme, und man hört sie weit vom Tagesanbruch bis gegen 9 bis 10 Uhr vormittags —, Frühstückszeit der Tiere. Dann tritt Schweigen ein bis gegen Abend, wo die Affen ihre Stimme bis nach Sonnenuntergang wieder erschallen lassen, aber schwächer als am Morgen. Der Amang erhebt kurz vor Sonnenaufgang ein wüstes Gebrüll, ist aber den übrigen Tag still. Einer, den der vortreffliche englische Naturforscher Bennett gefangen hielt, machte, wenn er ärgerlich war, mit seinen Lippen eine Art von Trichter, wie es wohl auch die kleinen Kinder tun, wenn sie verdrießlich sind, namentlich, wenn man ihnen nicht gibt, was sie wünschen (wir Thüringer sagen dann von ihnen, „sie machen einen Flunsch"), schieben den Unterkiefer vor und lassen ein eigentümliches polterndes Geräusch hören. Der Amang hat aber in stimmlicher Beziehung vor den andern Gibbonarten etwas voraus, er hat nämlich, wie der Gorilla, Schimpanse und Orang-Utan einen ansehnlichen stimmverstärkenden Apparat, eine Art Resonanzboden, einen Kehlsack, oder eigentlich zwei, einen rechten und einen linken. Sie sind von schwarzer Farbe, bei alten Tieren fast kahl, und hängen im unaufgeblasenem Zustande oben in der Kehlgegend, schlaffhäutig, etwa wie Kinderballons, aus denen das Gas entwichen ist. Der rechte ist etwas größer als der linke. Jeder mündet mit einer ovalen Oeffnung in den unteren Teil des Kehlkopfs, von dem aus er auch aufgeblasen wird. Sie sind weiter nichts, als stark vergrößerte morgagnische Taschen, die der Mensch auch hat. Diese Taschen heißen nach ihrem ersten Beschreiber, dem Anatomen Giovanni Battista Morgagni, der 1771 als Professor der Anatomie zu Padua starb. Es sind nicht sehr große und nicht sehr tiefe Erweiterungen des mittleren Kehlkopfraums, von denen an jeder Seite eine gelegen ist. Nach Angabe des dänischen Naturforschers Eschricht sollen die einzelnen Knorpelstücke des Kehlkopfs auch bei den anderen Gibbonarten den Kehltaschen fehlen, sehr beweglich miteinander verbunden sein, was höchst wahrscheinlich mit der so bedeutend entwickelten Stimme dieser Affen zusammenhängt. Der Hulock macht einen furchtbaren Lärm, aber sein Geschrei soll viel dumpfer und kläglicher erschallen, wenn Regenwetter bevorsteht. Wahrscheinlich erweitert er dann den Innenraum seines Kehlkopfes. Am merkwürdigsten verhält sich aber die Sache beim Ungko, der, wenn wir einmal vom Menschen, von einem kleinen südamerikanischen Seidenäffchen, dem Pincha (Hapale Oedipus) und von einigen nordamerikanischen Mausearten aus der Gattung der Scharrmäuse (Hesperomys) absehen, das einzige Säugetier ist, das wirklich singen kann. Die sog. „Singmäuschen", einzelne Individuen unserer Hausmaus, gehören nicht hierher, denn bei ihnen beruht der Gesang auf krankhaften Störungen innerer Organe. Der gewöhnliche Ruf des Ungko ist Uah-Uah, und damit beginnt er auch seinen Gesang. Darauf läßt er eine chromatische Tonleiter im Umfang einer ganzen Octave folgen, die von einem Grundton aufsteigt und an Schnelligkeit der Reihenfolge der Töne dabei immer mehr nachläßt. Dann singt er die Tonleiter absteigend, wobei sich die Töne immer rascher, zuletzt sehr schnell folgen, und schließt wieder mit Uah. Den Grundton hört man während des ganzen Gesanges mit. Beide Geschlechter verüben diese Kunst.

Die Gibbons leben gesellig, bis auf den Ungko, der bloß paarweise vorkommen soll. Es wäre möglich, daß er das aber nur zu gewissen Zeiten täte. Der Hulock und der Amang bilden Herden gelegentlich von 100—150 Stück, an deren Spitze ein altes Männchen steht, das nach der Meinung der Malayen unverwundbar ist. Sehr alte Männchen ziehen sich, wie bei vielen sonst gesellig lebenden Säugetierarten, zurück und führen ein einsames, einsiedlerisches Dasein.

Wie die meisten Affenarten sind auch die Gibbons sehr zärtliche Eltern. Die Weibchen gebären jedesmal nur je ein Junges, das sie sehr sorgfältig pflegen und an den Ufern der Bäche und Flüsse gründlich waschen, wie sie denn überhaupt sehr im Gegensatze zu anderen Ordnungsgenossen saubere Tiere (ich spreche von den wilden Individuen) sein und keine Spur von Geruch an sich haben sollen. Die Jungen bleiben mehrere Jahre bei den Alten, entwickeln sich langsam und sind erst im 15. Jahre ausgewachsen, woraus man entnehmen kann, daß die Langarmaffen ein Alter von etwa 50—60 Jahren erreichen können. Nach Angaben des Franzosen Diard sollen die Väter die männlichen und die Mütter die weiblichen Kinder mit sich herumtragen, was ich nicht so ohne weiteres glaube. Die Weibchen sollen, wenn ihr Junges verwundet wurde, gegen die Verfolger eine drohende Haltung annehmen, aber doch nicht wirklich aggressiv werden. Auch die Hulocks sollen, wenn sie in Scharen beisammen sind, den Menschen bedrohen. Sonst sind die Gibbons sehr vorsichtig, scheu, wachsam, fliehen beim geringsten Verdacht von Gefahr und nähern sich nie den in und an Wäldern gelegenen Ortschaften, was andere indische Affen, namentlich die Schlankaffen, sehr gern tun. Im ganzen ist ihr Charakter ziemlich träg und phlegmatisch. Sie sind schüchtern und sanftmütig, die gefangen gehaltenen werden sehr leicht und in hohem Grade zahm und lieben die Gesellschaft des Menschen. Aber es gibt Ausnahmen. Ein weiblicher Ungko überfiel im zoologischen Garten zu London plötzlich seinen Wärter und kratzte ihn und biß ihn heftig in die Brust. Glücklicherweise hatte er nur noch einen der oberen Eckzähne, die wie bei allen menschenähnlichen Affen auch bei den Gibbons stark verlängert sind. Dasselbe Ungkoexemplar sollte vorher in Makao einen Mann getötet haben. Wallace hatte einen jungen Amang, der ihn nicht leiden konnte und ihn eines Tages, während er ihn fütterte, heftig in den Finger biß, während er gegen den malayischen Diener immer sehr artig war.

Das Vaterland des Gibbons ist Siam, Assam, Malakka, Südchina von Kanton bis zur Insel Hainan, Sumatra, Borneo und Java. Hier leben sie mehr im Hügellande als im Gebirge, obwohl einige bis 1000 Meter hoch vorkommen. Die meisten halten sich im Hochwald auf, doch gibt es auch Arten und Individuen, welche die dichten, großen Bambusgebüsche, die ja auch hoch gemig werden, vorziehen. Der Ungko findet sich auf Malakka und Sumatra.

W. M.

Vermischtes.

= **Deutsche Offiziere in Feindesland.** Man schreibt der „Voss. Ztg." aus Paris: Die Zeitschrift „Femina" erzählt von dem Landhaus Sardous zu Marly: Während der 1870er Belagerung war Sardou in Paris zurückgehalten, seine Dienerschaft war allein in Marly geblieben. „Wohnt hier Herr Victorien Sardou?" fragte der erste preußische Offizier, der mit seinen Leuten kam, um im Ort sich einzuquartieren: „wollen Sie uns die Fremdenzimmer zeigen?" Der Offizier bezog nun mit seinen Mannschaften die ihm angewiesenen Zimmer des zweiten Stockes, indem er der Köchin anempfahl: „Sie tun ganz, als wenn Ihre Herrschaft hier wäre. Um wie viel Uhr läuten Sie für das Diner?" — „Halb sieben Uhr." — „Sehr gut; Sie ändern gar nichts an den Gewohnheiten des Hauses." Es wurde im ganzen Hause nichts verletzt noch fortgenommen. Beim Abschied schrieb der Major auf den Band des Stückes „Patrie" deutsche Verse zur Verherrlichung des Verfassers und legte seine Karte bei. Dieser Vorgang wiederholte sich neun- oder zehnmal. Erstaunt, dieses Haus so unberührt zu sehen, erkundigte sich jeder Neuangekommene nach der Ursache; der Hausdiener erzählte jedesmal, wie es bei dem ersten Besuch zugegangen. „Als ich", erzählt Sardou, „nach der Belagerung zurückkam, hatten meine Leute Zeit gehabt, alles wieder instand zu setzen. Ich fand alles, wie ich es verlassen. Nur fanden sich auf einem Tische Exemplare der „Patrie" mit deutschen Randbemerkungen, und in dem Becken daneben Visitenkarten der Majore v. R. . . . von R." Uebrigens wurden viele ähnliche Vorfälle berichtet. Eine Dame erzählte, wie zuvorkommend, galant, die deutschen Offiziere sich in ihrem Schloß benommen, während sie, der vaterländischen Trauer und Pflicht gehorchend, ihren Umgang vermied. Es sei nichts verletzt noch fortgenommen worden, nur hätten die Offiziere, die sie im stillen bewunderte, ihre Blumenbeete geplündert, besonders alle Pensées und Vergißmeinnicht gepflückt. Ein Schloßherr, ebenfalls in der entfernteren Pariser Umgegend, hatte nur einen alten Pförtner zurückgelassen, alle Räume und Vorräte zur Verfügung gestellt, bloß mit der beigeschriebenen Bitte, nach Möglichkeit zu schonen. Im Keller war ein Teil des Lagers bezeichnet: Pour messieurs les Allemands. Und richtig, die Deutschen hatten nur von diesem Wein getrunken, der übrigens nicht schlechter war, als der andere. Der Stadt Tours waren 400 000 Frcs. Brandschatzung auferlegt, weil in ihren Straßen von Einwohnern auf die Truppen geschossen worden war. Der Gemeinderat war in Angst und Schrecken, hatte das Geld nicht und wußte keinen Rat. In dieser Not ging der Verleger Mame zu dem Befehlshaber, bat um kurze Stundung und erklärte, er verbürge die Summe. „Sie sind also der Herr Verleger Mame; Ihr Wort genügt", antwortete der Oberst. Mame ist übrigens, neben Lefort zu Lille, der größte Verleger und Drucker in der Provinz. In mehreren Städten, in Beauvais, Reims, Amiens, Tours, Dijon, die ich während der ersten Jahre nach dem Kriege besuchte, sprachen sich die Einwohner sehr offen aus und erzählten manchen günstigen Zug von den deutschen Soldaten.

= **Entwertungen von Münzen.** In Dänemark hat man viele Tausende von Goldmünzen durch Behandlung

Nur gültig bis 30. September!

Um einen Theil meiner vorzüglich geschulten Arbeitskräfte auch vor der Saison voll zu beschäftigen, habe ich ein Atelier unter persönlicher Leitung eines ersten erfahrenen Zuschneiders eingerichtet, welches mir gestattet, Ihnen folgendes ganz besonders vortheilhaftes Angebot zu unterbreiten.

Ich liefere — falls Bestellung bis 30. September erfolgt — nach Maaß unter Bürgschaft für tadellosen Sitz

einen einreihigen **Jackett-Anzug** . . . . . für **Mk. 50.—**

einen einreihigen **Winter-Ueberzieher** (Paletot) . . . . . „ „ **50.—**

Die Stoff-Auswahl in Saison-Neuheiten ist eine ganz hervorragende, die Qualitäten sind erprobte und haltbare Fabrikate. Der Schnitt ist chic und modern, die Façons tragen jedem Geschmack Rechnung. Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß diese Garderobe, hinsichtlich Sitz, Stoff und Ausführung, weitgehenden Anforderungen voll entspricht.

Bei großen und starken Figuren tritt eine entsprechende Preiserhöhung ein, ebenso bei besonders langen Ueberziehern.

Aug. Polich, Herren-Abtheilung.

mit einer Säure in ihrem Werte verringert. Die Polizei hat umfassende Nachforschungen eingeleitet.

= **Ueber die Folgen des Unwetters in den Ostalpen** berichtet die „N. Fr. Pr.“: Da die Reichsstraße von Spittal nach Gmünd nicht mehr besteht, wird die aufgelassene, hoch an der linksseitigen Berglehne sich hinziehende alte Straße für den Verkehr wieder hergestellt werden. — Aus vielen Gegenden Oberkärntens, die außer Verkehr stehen, fehlt jede Nachricht. Briefe, die Sonntag in Heiligenblut aufgegeben wurden, sind heute, am Donnerstag, nach Klagenfurt gelangt. Vielfach werden neue Regen gemeldet. — Der Ort Gmünd ist, da die Brücke über die Lieser weggerissen wurde, abgeschlossen. Es wird den Bewohnern mit Stricken Proviant zugeführt. Der Jäger Bacher aus Malta wurde samt Frau, Tochter und Enkelin von den Fluten fortgerissen. Es werden in Gmünd 30 Personen vermißt. — Im Radlgraben, wo das Unwetter am ärgsten geherrscht hat, wurden 14 Bauernhäuser mit 120 Kühen weggeschwemmt. Das „Radlbad“ ist in Einsturzgefahr, und es mußten die Badegäste in der Nacht von Sonntag auf Montag das Haus verlassen. Vollständig vernichtet wurde Leoben im Katschtal. Alle 32 Häuser sind von den Fluten weggerissen. Im Elektrizitätswerk in Gmünd, sowie in eine Bauerngehöft am Altersberg schlug der Blitz ein. Das Gehöft ist samt den Bewohnern, bestehend aus 7 Personen, verbrannt. — Auf dem Wege von Tarvis nach Pontebba stürzten bei Raibrein zwei in die Heimat zurückkehrende italienische Arbeiter von der Geröllhalde und ertranken in den Hochfluten der Fella. — Am schwersten in den von dem Verkehre abgeschnittenen Tälern Oberkärntens wurde die Ortschaft Uggowitz heimgesucht, die zumeist von armen Holzknechten bewohnt wird. Die reißenden Wässer des Fellabaches haben sich durch den Ort ein neues Bett gesucht, und das von den Karawanken eingeschlossene Dorf, das ob seiner romantischen Lage von den Touristen stark aufgesucht wird, ist binnen wenigen Stunden zum Teil verwüstet, zum Teil ganz weggeschwemmt worden. Die Wildbäche schleppten große Massen von Gerölle und Schutt mit sich, die wenigen einstöckigen Gebäude wurden von diesen Massen förmlich zusammengedrückt und durch das erste Stockwerk wälzte sich das reißende Wasser fort. Bis zur Höhe des Daches liegen viele Häuser im Schutt. 400 Häuser sind im Wasser. 80 Soldaten des Eisenbahn- und Telegraphen-Regiments sind seit heute hier tätig, ihre Kräfte reichen aber nicht aus. Eine alte Frau wurde beim Herd von dem Hochwasser überrascht und von den reißenden Fluten fortgetragen. Der Ortsfriedhof wurde devastiert, und mitten unter den zerstörten Gehöften begegnet man schwimmenden Särgen. Postamt und Kirche sind von Einsturzgefahr bedroht.

= Vom „**Enfant terrible**“ ist schon manches gut oder auch schlecht erfundene Geschichtchen erzählt. Auch ich weiß, so schreibt man uns, deren einige zu berichten; sie haben den Vorzug, wahr, wirklich passiert zu sein — ob auch amüsant, das mögen die Leser entscheiden. Die kleine Heldin dieser Geschichtchen ist Justizrats Kätchen, ein enfant terrible de pur sang! Ungeniert, witzig, schlagfertig und naiv, wie nur ein Kind es sein kann. Eines Morgens hört Käte, wie der Vater zur Mutter sagt, daß eine Modistenrechnung gekommen sei, die gleich bezahlt werden müßte, und die Mutter antwortet: „Ach, das hat Zeit bis nach dem Ersten, ich habe jetzt kein Geld!“ Etliche Stunden später spielt Käte auf der Straße mit ihrem Kreisel. Da kommt ein Junge des Wegs daher, ergreift den Kreisel und läuft damit fort. Käte bricht in ein lautes Jammergeschrei aus, das die Vorübergehenden zum Stillstehen und zu teilnehmender Erkundigung nach der Ursache ihres Geheules zwingt. Käte berichtet die tragische Geschichte, und als ein Herr darauf sagt: „Na, Kleine, das ist ja nicht so schlimm, deine Mama wird dir schon einen andern Kreisel kaufen!“, da stößt sie aufschluchzend hervor: „Ach nein, das kann Mama nicht, die hat nicht mal Geld, unsere Kleider zu bezahlen!“ Mama Justizrat, die hinabgeeilt ist, um zu sehen, was ihrem Goldtöchterchen widerfahren sei, steht verstummend dabei. — Kätchens größte Lust war es lange Zeit, ihr Brödchen oder ihren Kuchen in den ihr sonst versagten Kaffee zu „titschen“. Als sie nun einmal mit Mutter und Tante in einem öffentlichen Garten sitzt, trinken jene Bier, während für sie selbst etwas Biskuit zum Knabbern mitgenommen ist. Da läuft sie mit ihrem Kuchen an den Nachbartisch, wo ein Herr Kaffee trinkt, und fragt denselben: „Onkel, darf ich mal bei dir einstitschen?“ Der Herr, dem der Provinzialismus „titschen“ fremd ist, fragt erstaunt zurück: „Was willst du, Kind?“ Da klettert Klein-Kätchen resolut auf seinen Schoß, fährt mit ihrem Biskuit in seinen Kaffee und sagt: „Na so, titschen!“ — Einmal haben Justizrats einen großen Posten Krammetsvögel zugesandt erhalten. Die viel Zeit erfordernde Zubereitung der Tiere kommt der Frau Justizrat für ihre Köchin nicht gerade gelegen, und sie bespricht daher mit ihrem Manne, daß sie den größten Teil der Vögel einer ihnen befreundeten Familie zukommen lassen wolle. Käte, die das Zwiegespräch mit angehört hat, erbietet sich freudestrahlend, die Tiere dem „Onkel Bartels“ hinzubringen. Herr Bartels ist entzückt von Justizrats Liebenswürdigkeit und erschöpft sich in Danksagungen. Käte aber dämpft sein Entzücken und seine Dankbarkeit mit den Worten: „Na, Onkel, weißt du, so brauchst du dich darum nicht zu haben. Die ollen Dinger machen man so viel Arbeit, sonst hätten wir sie allein behalten, sagt mein Muttchen!“ — Käte trägt natürlich auch Handschuhe, aber da sie an den Fingerlingen mit Vorliebe „mutscht“, halten dieselben nie lange, was ihr manche Schelte einbringt. Einmal sieht sie in der „Elektrischen“ einen Herrn mit blutroten Handschuhen sitzen, die sie geradezu entzücken. Trotz allen Abmahnens der Mama springt sie zu dem Herrn hin und erkundigt sich lebhaft interessiert darnach, wo er die wunderschönen Handschuhe gekauft habe und wie lange er sie schon trüge. Als sie hört „14 Tage“, da seufzt sie beklommen auf: „So lange schon? Ach, sag' mal, da nutschst du wohl nie an den Fingern?“

—o.

= **Politische Morde im Staate Kentucky.** Aus New York wird berichtet: Die gebirgigen Teile des Staates Kentucky waren seit jeher der Schauplatz erbitterter Kämpfe zwischen den politischen Parteien, welche häufig in Metzeleien ausarteten. Während des letzten Jahres hat dieses Uebel derart überhand genommen, daß in einem Bezirke, dem Breathitt County, allein nicht weniger als 35 politische Morde verübt wurden. Es ist fast unmöglich, eine Verurteilung herbeizuführen, und ist eine solche dennoch erfolgt, dann wird der Uebeltäter in der Regel von dem derselben politischen Partei angehörigen Gouverneur begnadigt. So wurde Curtis Jett, ein 17jähriger Bursche, der acht politische Morde begangen hatte, achtmal begnadigt. Kürzlich ermordete er einen Richter und einen Advokaten, und diese letzten Taten des hoffnungsvollen Jünglings, sowie die barbarischen Zustände im Staate haben eine ungeheure Erbitterung hervorgerufen, welche, wie man befürchtet, anläßlich der bevorstehenden Strafverhandlung gegen den jugendlichen Uebeltäter zu blutigen Scenen führen dürfte.

= **Krieg den Fliegen.** Als die Cholera das letzte Mal die deutschen Lande heimsuchte, lief durch die Zeitungen als Kuriosum die Mitteilung, ein für das Wohl seiner Schutzbefohlenen eifrig besorgter Amtmann habe eine Polizeiverordnung erlassen, in der er die Bewohner seines Bezirks, besonders aber die Gast- und Schankwirte, bei Vermeidung einer Polizeistrafe bis zu 30 M oder dementsprechender Haft aufforderte, auf die Fliegen als Verbreiter der Cholera nach Möglichkeit Jagd zu machen. Dieser Kreuzzug gegen die Fliegen wurde als Symptom der Cholerafurcht lächerlich gemacht. Mit großem Unrecht, soweit sich der Spott nicht bloß gegen die Form der Verordnung richtete, denn die große Gefährlichkeit der Stubenfliege als Krankheitsüberträgerin ist erwiesen und wird jetzt auf der Deutschen Städteausstellung zu Dresden in der Sonderausstellung „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung“ durch ein interessantes und lehrreiches Experiment aufs Anschaulichste vorgeführt. Unter einer Glasdecke liegen da, vollständig von einander getrennt, vier große Kartoffelscheiben, von denen die eine mit einer Bakterienart geimpft ist, die einen roten Farbstoff bildet. Unter der gleichen Glasglocke bewegt sich eine Fliege frei umher. Die Fliege überträgt nun die rotfärbende Bakterienart sofort von der geimpften Kartoffelscheibe auch auf die drei anderen Scheiben, denn diese nehmen infolgedessen ebenfalls eine rote Farbe an. Hierdurch wird auf überraschend einfache Weise die schädliche Eigenschaft der Stubenfliege als eines Bakterienträgers ersten Ranges dargetan und uns die eindringliche Mahnung gegeben, Speisen und Getränke, sowie solche Gebrauchsgegenstände, die mit unserem Munde in Berührung kommen, vor den Fliegen möglichst zu schützen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **In unserer nervösen Zeit** wird auch viel die Frage erörtert, ob Alkoholgenuß erlaubt, der Gesundheit förderlich oder nachteilig ist. Die Ansichten sind sehr geteilt. Zweifellos gibt es ein Getränk, das den verschiedenen Ansichten Rechnung trägt, und das ist der naturreine Aepfelwein. Nicht allein durch seine hervorragenden gesundheitsfördernden Eigenschaften, sondern auch durch seine Eigenart als alkoholarmes Getränk ist er der geeignetste Trunk unserer Zeit. Als eine der leistungsfähigsten Keltereien in naturreinem Aepfelwein verdient die seit 1851 gegründete Firma **Adam Rackles**, Hoflieferant, Frankfurt a. M., genannt zu werden.

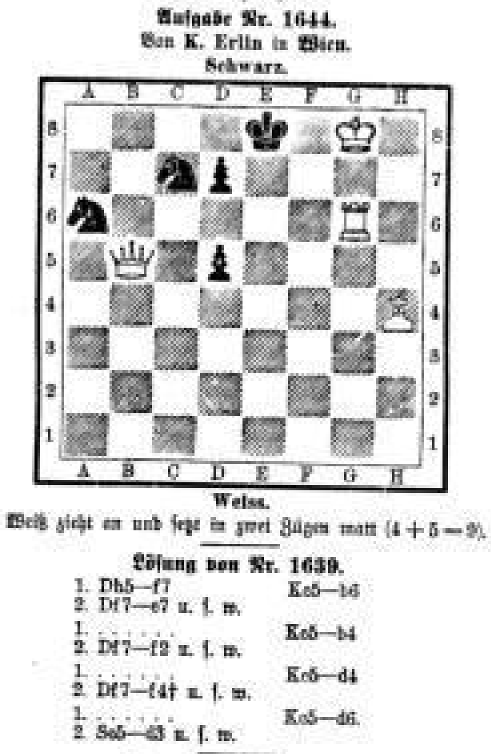
† Die altrenommierte Firma **Grunert & Lehmann** in Leipzig, Bayersche Straße 77, erhielt auf der soeben beendeten Allgemeinen Deutschen Industrie-Ausstellung in Aussig in ihrer Branche: Baubeschläge, die höchste Auszeichnung: „Ehrendiplom zur goldenen Medaille“.

Schach.

Aufgabe Nr. 1644.

Von **K. Erlin** in **Wien.**

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (4 + 5 = 9).

Lösung von Nr. 1639.

1. Dh5—f7	Ke5—b6
2. Df7—e7 u. s. w.	
1.	Ke5—b4
2. Df7—f2 u. s. w.	
1.	Ke5—d4
2. Df7—f4† u. s. w.	
1.	Ke5—d6.
2. Se5—d3 u. s. w.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1639 wurde gelöst von G. M. in Leipzig.

Rösselsprung Nr. 888.

Mitgeteilt von **Else Jena** in Leipzig.

						der	ist						
			dahin			hof	haine			bald			
			blei	gends	hol	wie	lenz	der	ein	schon			
		mir	gends	bist	kos	wie	fon	ken	wie	da	mir		
		ben	sah	du	nir	du	bald	jahr	ge	rauscht	den		
		kannst	wald	laub	ich	wel	wol	gend	durch	blühn	hin		
den	glück	dein	wo	dein	dem	kos	ern	hes	es	fra	des	han	ben
herz	schen	fun	des	hat	und	fro	aus	die	braust	der	trei	so	herbs
ge	wal	sein	wun	na	wel	fahr	bar	schau	des	trau	tes	wie	gen
		ran	ser	du	der	tur	jahr	rig	den	ein	wind		
		mir	fen	herz	der	hast	durch	je	ob	ne	strauch		
				seuf	treu	ge	er	ster	bringt				
			das	trof		he	lich		wei	als			

Auflösung des Rösselsprunges Nr. 885.

Ruhen ist so süß! Doch wandre,
Wandre heißt des Schicksals Wort.
Ruhen ist so süß! doch Andre,
Andre dehnen sich im Port.
Was du suchest, haben Andre,
Andre ziehen den Gewinn,
Laß die Hoffnung, wandre, wandre
Ohne Wunsch durch's Leben hin.
Bist du lebensmüde, andre
Ander scharrt man drüben ein
Du mußt weiter; wandre wandre
Quäle dich durch Schaum und Schein.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 885 wurde gelöst von Clara Pohle, Auguste Kohlmann, Frau Anna Iwan, Elisabeth Busch, Johanna Melwitz, L. Breitling, Else Jena, Frau Julie Schmidt in Leipzig.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes		Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes		„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)		„ 1173
Filiale Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Universitätsstraße 3		„ 4046
Filiale Louis Lösche, Katharinenstraße 14		„ 2935
„ „ Königsplatz 7		„ 7505
Dresden. Haupt-Filiale: Marienstraße 34	I.	„ 1713
Berlin. Haupt-Filiale: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10	VI.	„ 4603

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Handelskammer, Neue Börse, Tr. B, I. (Eingang an der Sparkasse). Vorlegung von Patentschriften ½9 bis ½1 und ½4 bis 6 Uhr. Fernsprecher Nr. 506.

Leipziger Börsenhalle (Neue Börse. Eingang Blücherplatz). Lesezimmer und telegraphisches Korrespondenzbureau (Filiale des Wolffschen Telegraphenbureaus in Berlin). In- und ausländische Zeitungen und Journale. Politische und kommerzielle Depeschen in reichster Anzahl.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 3972), und die **Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Arebitanhalt, part. im Laden), Telephon 3952, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Feiertags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc., b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen ꝛc.

Fundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz, Leipzig-Meuselwitz und Leipzig-Eger), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspektion. Geöffnet an Wochentagen von 7 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. An Sonn- und Festtagen von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr, Reise-Weltkarte der Hamb. Reedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgelt. Auskunftsert.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nikolaikirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I., Nordstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Städtische Sparkasse Leipzig II., Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 3. Expeditionszeit: täglich von 8 Uhr vormittags, ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags. Abteilung für Effektenlombardgeschäft usw. bei der Sparkasse I., part. links, stets bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 5, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittag von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabend von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabend, nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr. Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. — Annahmestellen der Sparkasse Leipzig I für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn Otto Berkusky, Taucher Straße 5, 2) bei Herren Gebrüder Sprößner, Windmühlenstraße 37, 3) bei Herrn Heinrich Unruh Nachf., Weststraße 33, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 3, 5) bei Herrn Paul Rödl i. Fa. H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 17, für Sparkasse Leipzig II ebenfalls für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn C. A. O. Zimmermann, L.-Reudnitz, Kabel 6, 2) bei Herrn C. A. Mühler, L.-Reudnitz, Mühlstraße 1, 3) bei Herrn August Schlag, Leipzig-Neuschönefeld, Wurzner Straße 49, 4) bei Herrn Udo Kurth, Leipzig-Neustadt, Marktstraße 32.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 48 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 8—½1 Uhr und 3—6 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von totgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags 8 bis ½1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags vormittags 8 bis ½1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 8—½1 u. 3—6 Uhr. Sonn- und Feiert., jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes 6 Uhr.

Die städtische Desinfektions-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek III. (Johannispl. 11, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek V. (N. Rathausstr. 29, p.) 11-12 M.
Volksbibliothek VI. (Reuß. Löhrstr. 2, p.) 12-1 U. M.
Volksbibliothek VII. (Wurzn. Str. 51, p.) 11-12 U. M.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist Wochentags v. 9—12 u. 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert resp. gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr abends an im Rathaus zu L.-Eutritzsch.

Oeffentliche Volksbibliothek des Schrebervereins zu Leipzig-Lindenau, Querstraße 18 pt., Durchgang, Lindenau. Geöffnet Sonntags 11—12 Uhr vormittags kostenlos.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkort-Straße, jetzige Zonasstraße 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 1 M.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½-3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10-3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli“, Zeitzer Straße 32. Geöffnet alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Historisches Museum der Völkerschlacht und Zeit Napoleons I. (12 800 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theaterinspektor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pro Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ M pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Dal Verchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr. im Tobelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—?, abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Pittenhorst-Wimbich, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, I., täglich von vorm. 9—7 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von vorm. 11—3 Uhr nachm. geöffnet.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8, pt., gegenüber dem Kaufm. Vereinshause. Ständ. Ausstell. f. Kunst u. Kunstgewerbe in Oberlichtsälen. Geöffn. 9—7, Sonn- u. Feiertags 11—½2.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, hier, Neumarkt Nr. 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Jugendbund für Entschiedenes Christentum Leipzig I. Poststraße 14, Hof I. Versammlungen: Sonntags 3 Uhr nachm. und Dienstags ¾9 Uhr abends.

Dauernde Gewerbeausstell. Tgl. geöff. 400 Ausstell. Eintr. 10 Pfg.

Panorama Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten, täglich von früh 7 Uhr an geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist wegen Reinigung bis auf weiteres geschlossen.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Nachtigall & Jacoby,
Armaturenfabrik und Metallgiesserei.
Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 13/17.

Büffel- u. Walrossleder
Tel. 1585. *Riemenfabrik* ***J. F. Fuchs,*** *Glockenstr. 11.*

Wärmeschutzmasse
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Pumpen- & Gebläsewerk
C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz.
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Photographische Artikel
Detail-Verkauf I. Etage. — Kein Laden.
Preisheft gratis. **Chr. Harbers,** Markt 6.

Mädler's Patent-Koffer **Moritz Mädler**
8 Petersstrasse 8.

Abonnements-Einladung.

Berliner Finanz- und Handels-Zeitung.

Anerkannt bestes und absolut unabhängiges Finanzorgan **für in- und ausländische Börsenwerte. Gerade in der jetzigen Zeit** bedarf das Kapitalisten-Publikum objektiver, auf vorzügliche Orientierungsquellen und Sachkenntnisse basierte Informationen.

Pressestimmen aus den massgebendsten **englischen Zeitungen** in **deutscher Uebersetzung** über, an der **Londoner Börse** gehandelte Werte, wie: **Renten, südafrikanische und westaustralische Goldminen, amerikanische Eisenbahnen,** werden den Abonnenten auf Wunsch wöchentlich direkt von unserer Londoner Agentur kostenfrei zugesandt.

Im **Briefkasten,** welchem ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird, findet jede Anfrage **prompte, gewissenhafte und ausführliche** Beantwortung.

Spezial-Korrespondenten an der Londoner Börse, sämtlichen kontinentalen und transatlantischen Börsen, sowie in allen Industriebezirken.

Die Zeitung erscheint **dreimal wöchentlich.** Abonnementspreis: Mk. 5.— vierteljährlich. **Probenummern werden einen Monat** hindurch auf Verlangen **gratis und franko zugestellt.**

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Hafenplatz 4. Postzeitungsliste: 1072.

Man abonniert jetzt auf:

Meggendorfer Blätter München

Farbig illustrierte Zeitschrift für HUMOR und KUNST.

Erscheinen wöchentlich und in 14tägigen Heften. Preis vierteljährlich 3 Mark. Heft 50 Pfg. Probenummer gratis durch den Verlag, München, Schubertstrasse 6.

Der im Oktober beginnende 41. Jahrgang der Deutschen

Roman-Zeitung,

geleitet von **Otto von Leixner,**
Verlag von **OTTO JANKE** in **BERLIN,**

veröffentlicht zunächst folgende Romane:

Der kleine Gerd von **Freiherr von Schlicht.** — Die Luftschiffer von **Arthur Achleitner.** — Loreley von **Luise Westkirch.** — Im Hafenwinkel von **Hermann Heiberg.** — Der Schatten von **Karl Berkow.** — Die Dame aus dem Elsaß von **Ottomar Beta.**

Jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geleitete Beiblatt in Stärke von einem Bogen!

Preis pro Quartal von 18 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3½ ℳ bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen!

In fl. f. **Familienpension** finden noch einige j. stub. **Damen Aufnahme.** Vorzügliche Verpflegung. Angen. anreg. Leben. Gel. für Musik und Sprachen im H. Gel. beste Lage Dresdens. Beste Empf.
Gefällige Anfragen unter **K. 771** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Pensionat und Heim für Töchter gebild. Stände, beste Empfehl. Frl. **Ma. Hartmann, Leipzig, Bayer. Str. 6.**

Schülerpension

mit energ. Nachhilfe in allen Fächern bei erfahrenem Lehrer **Arndtstraße 57, II. l.**

Fräulein zur Beaufsichtigung der Schularbeiten u. Klavierübungen Nachmittags zu 2 Kindern v. 11 u. 12 Jahren (höhere Töchterschule u. Gymnasium) gesucht. Gef. Offerten unter D. 65 in die Exped. d. Bl. erbeten.

An einem **Nachmittag-Cirkel** (Handarbeitsunterricht bei geprüfter Lehrerin) können noch 2—3 junge Mädchen aus feiner Familie theilnehmen. Adressen unter D. 124 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Journalisten-Hochschule

Berlin W., Kurfürstenstr. 20.
Einziges Institut Deutschlands. Beginn d. Winter-Sem. 15. Okt. Prosp. gratis.
Leiter: Dr. R. Wrede, staat. dipl.

Berlin W. 30, Zietenstraße 22.

Vorbereitungsanstalt

von **Dir. Dr. Fischer,**
hervorragendste Privatanstalt Deutschlands, 1888 staatlich konzess. f. alle Milit.- u. Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung sind von den höchsten Kreisen **vorzüglich empfohlen. Unübertroffene Erfolge:**
1902 bestanden 10 Abitur., 124 Fähnr., 22 Primaner, 26 Einjähr. nach kürzester Vorbereitung. Kleine Abteilungen, individuelle Behandlung, bewährte Lehrer. Vorbereitung zu jedem Examen in vollständig getrennten Abteilungen für Gymnasial- und Realklassen.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Director **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III, Ecke Nordstr.

Söhne angesehen. Eltern!

die den ***Gärtnerberuf*** zwecks Thätigkeit **in freier Natur** ergreifen sollen, finden **unter günstigen** Bedingungen Aufnahme, **zeitgemässe Ausbildung,** resp. Berechtigung **zum einjähr.-freiw.** Dienst an der bestens empfohlenen, stärkst besuchten **höheren Gärtner-Lehranstalt, Köstritz** (Thür.). **Auskunft** d. Director **Dr. H. E. Settegast.**

Chapison's

Unterrichts-Institut

begr. **1880, Thomasring 3,**
gewährt die gründlichste
Ausbildung in allen
Kontorarbeiten.

Tachy Halnstr. 34/5 Windmühlenstr. Stolzeschl. Schönschr. Buchf. Steno. Maschschr. Wechsell. Corresp. Rechtschr. Handschr. Kontorarb. Franz. Engl. lehrt gründl. 410 M. Stellen wd. nachgew.

Buchführungs-Kurse

Beginn: Montag, 21. Sept., 8 Uhr Abds. Anmeldungen täglich 12—1 Uhr bei Dr. jur. L. Huberti, Johannisplatz 3/5, I.

Deutsch, Franz., Engl., Latein, Griech., Litt., Gramm. u. Korresp., Mathem. u. Naturwissensch. an Erwachs. u. Stud. — **Auch Nachh., tägl. 2 Std. p. M. 4.** ℳ Arndtstr. 57, II. l.

Nur 1.35 M. pro Quartal

(45 Pfg. pro Monat) kostet bei allen Postanstalten u. Landbriefträgern die freisinnige

Berliner Morgen-Zeitung

mit den beiden Beiblättern:
Tägliches Familienblatt
Illustrierter Volksfreund
Verlag von Rudolf Mosse, Berlin.

Vorzüge der liberalen „Berliner Morgen-Zeitung": Reichhaltig und billig! Täglich 8 Seiten großen Formats. Knappe, klare Darstellung aller Vorgänge des öffentlichen Lebens. Fesselnde Erzählungen, belehrende Artikel aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft. Sprechsaal und Briefkasten.

Die grosse Abonnentenzahl

ist der beste Beweis, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches die „Berliner Morgen-Zeitung" für **Haus** und **Familie** an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen Beifall finden.

Probe-Nummern versendet auf Wunsch die Expedition Berlin SW. 19.

Annoncen haben kolossalen Erfolg!

Kleiner Familien-Lesezirkel.

Gegr. 1880 — **Grösster** — Telephon 6330

und in Berücksichtigung der Ausstattung und Lieferungsweise

billigster Journal-Lesezirkel Leipzigs.

Eingeführt in den vornehmsten und besten Kreisen. Ueber 2000 neue Journale werden wöchentlich neu hinzugenommen.

Das Neue Blatt.	**Daheim.**	***Frauenzeitung.**
Gartenlaube.	**Universum.**	***Buch für Alle.**
Fliegende Blätter.	***Zur guten Stunde.**	**Ueber Land u. Meer.**

Die mit * bezeichneten Journale erscheinen alle 14 Tage.

Obige feststehende Mappe liefere:

Gleich nach Erscheinen für ¼jährlich	ℳ 6.—	oder	50 ₰	wöchentlich.
8—14 Tagen	„ 5.—	„	40 „	„
2—5 Wochen	„ 3.80	„	30 „	„
6—10 „	„ 3.—	„	25 „	„

10% erhalten Abonnenten, die auf 1 Jahr vorausbezahlen.
Auswahl-Verzeichnis über 74 verschiedene Journale bitte zu verlangen.
Eintritt täglich. Austritt nach monatlicher Kündigung vor Ablauf des Abonnements.
Bestellungen bitte an keinen Reisenden,
sondern nur direkt schriftlich oder mündlich an mich gelangen zu lassen.
J. Ferda. Leipzig-R., Senefelderstraße 9.

Sanatorium Ernseerberg

Naturheilanstalt I. Rgs. b. Ernsee, Thür. Stat. Gera.

Gesunde Höhenlage. — Ozonreiche Waldungen.
Comfort. Kurhaus. — Lufthüttenkolonie.

G. Heilerfolge b. Nerven-, Verdauungs-, Blut- u. Stoffwechselkrankheiten, b. inneren u. bes. Frauenleiden.

Aerztl. Leiter: **Dr. med. Bertrand.** — Prosp. d. d. Direktion.

Ballenstedt a/Harz. Sanatorium

für hygienisch-diätetische Kuren (Naturheilanstalt) von

Dr. Max Rosell, fr. Assistenz-Arzt bei **Dr. Lahmann.**

Erholungsbed. u. chron. Kranke. Prospekt frei.

Telephon Amt I. 260. **Dresden-A.,** Ostra-Allee 15b.

Hôtel Reibeholz zur „Herzogin Garten".

Neues Haus. Nahe Postplatz, Zwinger, Schloß, Theater. Straßenbahn nach allen Richtungen. Zimmer v. 1,25—2,50 ℳ einschl. Licht u. Bedienung. Electr. Licht. Centralheizung. Fahrstuhl. **A. Reibeholz,** früher **„Trompeterschlößchen".**

Dr. med. Georg Steinmüller,

prakt. Arzt,

früh. Assist.-Arzt a. d. chirurg.-orthop. Klinik d. Herrn Prof. Kölliker, ab 21. Sept. 1903 L.-Plagwitz, Mühlenstr. 5, I. Teleph. 8804.

Sprechzeit 8—9 vorm., 2—3 nachm. Sonntags nur vorm.

Führt die **Orts-Krankenkassen-Praxis** des verstorbenen Herrn **Dr. Präfer** fort.

Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeb., Köln, Stettin, Bremen, Frkf. a. M.

Rackow,

Universitätsstr. 2, II.,
schnelle und gründliche Ausbildung in Schön-Schnellschrift, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinenschr. etc. Auskunft u. Prospekt frei.

Jede Schrift wird schön **Dörfel,** Hainstr. 12. Kursus i. **wirklicher** Schönschnellschrift 6 ℳ

Buchführ. Amerik. u. Ital. auf Grund langjähr. **Praxis.** Freie Kurse.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr. rc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Stenographie (Gabelsb.)
Tücht. **Lehrer** wird v. einem in Stenogr. fortgeschrittenen j. Kaufmann f. 2 Stunden in der Woche Abends gesucht.
Off. (mögl. Stdn.) mit Honoraranspr. erb. u. **H. M. 25** Sidonienstraße 15, Laden.

Unterricht in **Deutsch, Franz., Engl.** **Nordstraße 5, III.**

Frl. Martin,

Alexanderstr. 19, I.,
von der Reise zurück.
Anmeldungen zum Einzelunterricht und zu den Zirkeln erbeten täglich von 11—2 Uhr. Für d. franz. Herrenzirkel, v. Oct. an Mittwoch abends 8 Uhr, noch einige Mitglieder erwünscht.

The Berlitz School of Languages.

Universitätsstrasse 18/20, II.
Unterrichtszeit: 8 Uhr Vm. b. 10 U. Ab.
Engl., Franz., Deutsch, Ital., Russ.
Prospecte gratis u. franco.

Dame, welche lange Jahre in **England, Frankreich** u. **Portugal Lehrerin** gewesen ist, ertheilt **Unterricht in den Sprachen dieser Länder. An Ausländer auch Deutsch.** Zu erfragen: **Pension Brumm,** Emilienstraße 24, II.

Englisch ert. **Mr. Waite,** Kramerstr. 3, II. r.

Français p. Parisienne Kurprinzstr. 11, III.

Sprach-Institut Etienne College of Languages Französ., Engl., Ital., Russ., Dtsch. d. Lehrer der betr. Nationalit. Prosp. Beethovenstr. 9.

Französ. *Mons. KOEUNE, Windmstr. 44, 3.*

Zu Italienischem Cirkel

werden noch **Theilnehmerinnen** gesucht.
Nobile A. Bertinelli aus Rom,
Göschenstr. 20, III. l., nahe Dresdner Str.

Ital. Convers. b. Ital. ges. Off. unt. D. 175 in die Expedition dieses Blattes.

Italienerin erth. ital. Unterr. Lessingstr. 4, p.

Russische **Curse** d. russ. Privatdoc. Ausgez. Refer. Leplaystr. 12, III.

An e. **Span. Cursus,** gel. v. Spanier, kann sich Anfänger betheil. Off. C. 182 Exp. d. Bl.

Dramatischen Unterricht ertheilt **Alban von Hahn,** Thomasiusstrasse 2.

Gesanglehrerin sucht j. **Musiker** 2—3 Mal wöchentlich zur **Begleitung.** Offerten mit Preisangabe pr. Stunde u. D. 131 in die Expedition dieses Blattes, Johannisg. 8.

Musik-Inst. Kleinod.

Aufnahme Erwachsener u. Kinder. Gründl. Ausbildg. in **Clavier, Geige, Cello, Theorie** sowie **Gesang** (Methode Prof. Gottfried Weiss). Nur **Einzel-Unterr.** (ganze u. halbe Stund.) zu mässig. Honor. — **Prosp.** frei. Anmeldg. täglich ausser Sonntag erbeten.
Direction: **Herm.** u. Frau **Elise Kleinod,** **Dorotheenstrasse 10.**

Unterricht in Musiktheorie, Clavier und Violine Südstraße 86, III, r.

Clavierunterr. erth. e. Dame Burgstr. 2, III. l.

Gründl. Clavier- u. Violinunterr. d. conf. geb. Lehrer. **Nordstraße 33, III.**

Clavierlehrer A. Bodinus,
Alexanderstraße 38, III.,
fr. langj. Lehrer a. **J. Zschocher'schen Musik-Inst.,** erth. Unterricht bei mäß. Honorar.

In **Gohlis** oder **Eutritzsch** würde eine Dame noch einige Clavierstunden ertheilen. Adressen A. M. 12 Postamt 11.

Sanitätsrath Dr. **Zinssmann**

von der Reise zurück.

Meine Wohnung ist jetzt
Albertstrasse 29 b, Ecke Zeitzer Straße (Drogerie).

Zahnarzt **Radbruch.**
Sprechzeit 9—4, Sonntags 9—11.

Neu! Vollständig schmerzlose Behandlung Neu! beim Einsetzen künstlicher Zähne,

Plombieren, Reinigen, Zahnziehen. Solideste Ausführung. Billigste Preise. Unter Garantie.

Richard Ludewig, Hauptgesch. Kurprinzstr. 15, I. Filiale Eisenbahnstraße 33, I. Telephon 7972.

Männer-Schwäche. Teilbehandlung und sichere Hülfe. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ diskret, frz. Ohaien. Anstalt. Dir. **Lorje,** Berlin N. 24b.

Fritz Lehmann,

Heilmagnetiseur,

zwischen Zeitzer Str. und Floßplatz. **Albertstr. 33, p.,** zwischen Zeitzer Str. und Floßplatz.

Behandlung aller Krankheiten.

Größte Erfolge. Dankschreiben Geheilter liegen für Interessenten zur Einsicht aus.

Sprechstunden: 9—1, 3—6 Uhr.

Universität Heidelberg.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Winterhalbjahr 1903/04

ist erschienen und kann durch die hiesigen **Buchhandlungen** oder das **Universitätssekretariat** bezogen werden.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

— **Gegr. 1882.** — Leipzig, Sidonienstraße 59, am Floßplatz. — **Pension.** —
Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Leute).
„ „ **Einjähr.-Freiw.-Examen** (Sitzengebl. Obertert. bestanden schon nach ½ J.).
„ „ die **Fähnrichs-** und **Seekadetten-Prüfung.**
„ „ **alle Classen der höheren Schulen.** (Sitzengebl. holen dab. ihre verl. Mitschül. in 1—2 Jahren ein.)
Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. **Dr. H. Schuster.**

Anhaltische Bauschule, Zerbst — Staatsaufsicht. Lehrpläne kostenfrei. Abgangszeug. v. Verbande Deutsch. Baugewerksmeist. anerk. **Hochbau-, Steinmetz- u. Tiefbautechniker.** Direktion: Opderbecke, Prof.

Verein für Volkswohl.

Die Unterrichtskurse im Verein für Volkswohl

beginnen

Montag, den 5. October d. J.

Der **Unterricht** erstreckt sich auf **Buchführung, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie (Gabelsberger), englische** und **französische Sprache.** Außerdem finden **Uebungen** im **Gesang, Turnen** und **Deklamieren** statt.
Anmeldungen werden im Vereins-Geschäftszimmer
Löhrstrasse 7, I., Zimmer 6
in der **Zeit von Abends** ½7 bis ½10 **Uhr** entgegengenommen.
Wegen des Näheren verweisen wir auf die Bekanntmachungen an den Schulen.
Leipzig, am 15. September 1903.

Der Vorstand des Vereins für Volkswohl.
Justizrath Dr. **Gensel,**
Vorsitzender.

Dumas'sche höhere Mädchenschule,

Kurprinzstrasse 2, III.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen für das neu beginnende Semester ist bereit ***Jenny Dumas.***

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,

Johannisgasse 6.

Anmeldungen für das Winterhalbjahr werden Montags und Freitags von ¼1 bis 1 Uhr entgegengenommen. **Marie Baur.**

Servièresche höhere Mädchenschule

Sebastian Bach-Strasse 9.

Das **Winterhalbjahr** beginnt **Montag, den 5. Oktober.** Bei Anmeldungen sind Geburts- und Impfschein vorzulegen.
Ida Blum. Sprechstunde von 11—12.

von Steyber'sches Institut,

10klassige höhere Mädchenschule und Pensionat.

Anmeldungen für das **Winterhalbjahr** erbitten die Unterzeichneten **Wochentags** von **12—1 Uhr** im Schulhause, **Nordstraße 38.**
A. Wislicenus. L. Langerhanss.

Reinhold'sche höh. Mädchenschule u. Pensionat

Gellertstr. 16, I. (früher **Steiner u. Reinhold**). **Gellertstr. 16, I.**

Das **Winterhalbjahr** beginnt **Dienstag, den 6. October.** Anmeldungen erbitte ich täglich von 12—1. **O. Reinhold.**

Büttnersche höhere Mädchenschule,

Leipzig-Gohlis, Georgstraße 8.

Anmeldungen für die Klassen X—I werden **täglich 12—1 Uhr** entgegengenommen. Auswärtige Schülerinnen finden Aufnahme in dem mit der Schule verbundenen, im Nebenhause befindlichen Pensionat Rein. Prospekte der Schule und des Pensionats stehen zur Verfügung. **Mathilde Büttner.**

Teichmann'sche Höhere Mädchenschule

für Mädchen von 6—16 Jahren, verbunden mit einem

Seminar für Sprachlehrerinnen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 6. Oktober.
Anmeldungen für beide Anstalten werden von 3—4 Uhr (nachm.) entgegengenommen.
Director Dr. **Seebass, Georgiring 5 c.**

Tropelin

ist das unübertroffene, billigste und beste aller **Waschmittel.**

Gesetzl. geschützt. Ueberall zu haben.

Die Filialen des „Leipziger Tageblattes“

Katharinenstr. 14, Ecke Böttchergässchen, Telephon 2935,
Louis Lösche,
Königsplatz 7, Eckladen vis-à-vis Kramerstrasse, Telephon 7505,

berechnen Annoncen zu denselben Preisen wie die Hauptexpedition (bei größeren Aufträgen Rabatt), nehmen Offerten zum Niederlegen an und sind gern bereit, bei Ausarbeitung von Inseraten behilflich zu sein.

Durch langjähr. Praxis erfahrener, conserv. gebild. Lehrer wünscht noch einige **Clavierstunden** in feinen Familien zu ertheilen. Prima-Referenzen. Gef. Off. u. L. T. 1575 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gr. **Clavierunterr.** monatl. 5 ℳ Löhrstr. 22, 1.

Violinunterricht, a. Vorber. f. Conserv. erth. cons. geb. L. **Keilstrasse 1, I. l.**

Otto Schick,
Mandoline- und Guitarrelehrer, Specialist, **Hohe Straße 52.**

Unterricht im
Zeichnen und Malen
Klara Werner
(ausgebildet durch Herrn Prof. **Skarbina**)
Kaiser Wilhelmstraße 53, p. l.

Malschule f. Damen
v. Gustav Piegler, Westplatz 33.
Prospecte bereitwilligst.

Lederschnitt-Arbeiten. Unterricht.
Herm. **Krause,** Gewandgäßchen 1, I.
NB. **Gebr. Lederstühle werd. aufgebeizt.**

Grdl. Unterricht i. f. Damenschneiderei f. eigenen Bedarf ertheilt **Anna Küntzel, Thomasring 1, I. l.**

Unterricht in Damenputz wird ertheilt Gutriesch, Wittenberger Str. 53, p.

Frisir-Unterricht ertheilt gründlich, billig (Theilzahlung), **Querstr. 33, Damensalon.**

Tanzstunde.
Honorar 10 bezw. 15 ℳ
Zu den am **20. und 22. Septemb.** beg. **Tanz-Cursen** werden noch Damen u. Herren zur gefäll. Theilnahme gebeten.
A. Marquardt,
Katharinenstr. 14, II.
Nächste Curse beg. **Anf. Oct.** u. erbitte ich für diese Anmeldungen möglichst rechtzeitig.

Tanz-Unterr. **J. Horsch**, Petersstr. 21, III. Ein Schnellcursus f. sämmtliche Tänze beginnt Anfang October (**Honorar 6 ℳ**). Privatst. (Walzer), sowie Anmeld. jederzeit erb.

Uebers. u. lit. Arb.
f. Verl. u. Zeit. — Russ., It., Engl., Franz., Span. liefert bill. — Offerten u. **M. W. 08 „Invalidendank“,** hier.

Verwaltungen
von Häusern, Villen, Ritter- u. Bauergütern, sowie Bauplätzen in u. außerhalb Leipzigs w. mit allen in dieses Fach einschl. Arbeiten v. erfahr. Mann gewissenhaft übernommen. Gef. Off. unter D. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausverwaltungen.
Tüchtiger, energ. und absolut zuverlässiger Hausverwalter sucht noch **die Verwaltung einiger Grundstücke** mit zu übernehmen. Gefl. Adressen erb. sub **L. E. 1593** an Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gedichte, Festlieder, Reden ꝛc. verfert. effectv. **Uhlich**, Gneisenaustr. 12, p.

Zur Einrichtung u. Führung der Bücher ꝛc. empfiehlt sich **zuverläss. discreter Kaufmann** gegen mäßige Vergütung. Off. u. **K. K. 27 „Invalidendank“, hier,** erb.

Ein älterer erf. **Kaufmann** empf. sich zur Erled. kaufm. Arbeiten tage- oder auch stundenweise. Gefl. Off. u. E. R. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Vervielfältigungen und schriftliche Arbeiten
auch nach Dictat, auf der **Ideal-Schreibmaschine** in discreter Weise zu billigen Preisen. **Albert Osterwald,** Teleph. 1788. Reichsstraße 29/31.

Vervielfält. mit „**Ideal**“-Schreibmasch. bill. **Neuschiltz,** Reichsstr. 1.

Vergoldungen
v. Spiegeln, Bilderrahmen, Kronleuchtern ꝛc.,
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6. Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Lederstühle werden angefertigt, alte gut aufgefrischt.
Hermann Krause, Gewandgäßchen 1, I.

Maurer- u. Zimmererarbeiten
zu vergeben für 2 gr. Neubauten, wenn Bauplatz an fertiger Str. in Zahlg. gen. wird, auf welch. 1500 ℳ der Baurechn. als Anz. verrechn. werden. Off. unter D. 46 Exped. d. Bl. erb.

Puppen-Reparaturen
gut und billig.
E. Jlgner's Nachf., Hainstraße 3.

Herrenkleider w. gutsitzend nach Maß neu angefertigt, alte geändert, ausgebess., gereinigt und aufgebügelt **Querstr. 11, 2. Et. links.**

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Tauchaer Straße 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Geübte Schneiderin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Von früh 8 bis abends 7 Uhr 2 ℳ. Off. u. D. 145 Expedition d. Blattes.

Elegant. Damenkleider werden billig angefert. Johannispl. 5, Hof I. r.

Hausschneiderin empfiehlt sich Erdmannstr. 12, III.

Perf. Schneid. empf. s. a. d. H. Czermak's G. 13, IV.

Wäsche zum Waschen wird gef. aufs Land Alt-Schönefeld, Dimpfelstr. 60, II. r.

Die Stundenvermittlung der Musikgruppe
des Leipz. Lehrerinnen-Vereins weist **unentgeltlich gute Lehrerinnen für Clavier, Gesang, Violine u. Theorie** nach. Sprechzeit Wochentags 2—3 Grassistr. 31, part. r.

Caroline Bockstöver, Gesanglehrerin, Grassistr. 31, p. r.

Höhere Musikschule von Carl Schütze,
Thalstrasse 1, I., am Johannisplatz.
Clavier-, Violin-, Cellospiel, Theorie. Anmeldungen für **1. October,** in die **Anfänger-, Mittel-, Ober-** und **Ausbildungsclasse,** werden von 11—12 u. 3—4 Uhr Wochentags entgegengenommen. Prospect kostenlos. **Carl Schütze.**

Kunstgeschichtskurse
für junge Damen, auch Anfängerinnen, ertheilt
Hildegard Heyne,
Kunstgeschichtslehrerin an der Dumas'schen und Servière-schen höheren Mädchenschule.
Sprechstunden täglich von 2—4 Uhr **Sidonienstrasse 55, III.**

Wagner'sche Lehranstalt für erwachsene Töchter,
Leipzig, Mühlgasse 10, III. Gegr. 1863. — Ausbildung f. d. kaufm. u. gewerbl. Beruf. Kostenlose Stellenvermittlg. Auch Fortbildg. i. d. allgem. bild. Fächern u. d. neuern Sprachen. Aufnahme: Michaelis u. Ostern. Prosp. d. Dir. **Aug. Schmidt.**

Verein für Familien- und Volkserziehung.
A. Seminar für Kindergärtnerinnen.
Für Familien, zur Leitung von Kindergärten, **Lehrerinnen an Seminaren.**
B. Lyceum für Damen.
1. Wissenschaftliche Lehrcurse,
2. Lehrcurse im Zeichnen und Modelliren.
Anmeldungen für die genannten Anstalten werden täglich von 3—4 Uhr Nachmittag, Weststraße 16, entgegengenommen.
Henriette Goldschmidt, Vorsitzende.

Carola-Schule,
Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule; Seminar für Handarbeits- und hauswirthschaftliche Lehrerinnen, Haushaltungsschule für confirm. Mädchen, verbunden mit Internat,
Ecke Harkortstraße und Beethovenstraße 15.
Das 29. Schuljahr beginnt am 5. Oktober.
Gesamt- oder Einzelkurse in den verschiedenen Abteilungen. Der Spezial-Unterricht in: Wäschenähen, Schneidern, Putz, Kunstgewerbl. Handarbeiten ꝛc., gewährt gründliche Ausbildung fürs Haus, bei längerer Dauer für den Beruf. Prospekte und Anmeldungen durch das Bureau der Anstalt. **Frau Auguste Busch,** Oberin.

Atelier Else und Frida Michael.
Kunstgewerblicher Zeichenunterricht für Damen
Burgstraße 2, Ecke Thomaskirchhof.
Beginn: Mittwoch, den 30. September a. c.
1) Zeichnen und Malen nach Naturformen; Pflanzen, Thiere ꝛc., als Grundlage zu selbständigem Schaffen. 2) Verwendung der eigenen Studien zu Entwürfen und Anleitung zur praktischen Ausführung derselben. 3) Zeichnen nach Gips.
Mittwoch und Donnerstag von 9—1 Uhr. Frida Michael.
4) Stillleben- und Landschafts-Zeichnen und -Malen, bei günstigem Wetter im Freien.
Montag und Dienstag Nachmittag. Else Michael.
Anmeldungen nehmen entgegen 4—6 Uhr Nachmittags
Else und Frida Michael, Dresdner Straße 36.

Deutsche Schneider-Akademie.
Jetzt: 8 Kurprinzstrasse 8.
Garantirt Ausbild. in Damenschneiderei, Wäsche u. s. w.
zu Directrice, Schneiderin und Privatgebrauch.
Prospecte d. Bureau frei. Director **Ad. Hassenritter.**
Gute Stellungen werden kostenlos nachgewiesen.

Lehrcursus für eleg. Damenschneiderei,
Weißnähen, Zuschneiden, Schnittzeichnen gründl. nach durchaus prakt. u. leicht faßl. Methode. Eintr. jederz. bei mäß. Honorar. Schnellcurs. 18 ℳ Plagwitzer Str. 5, II.

Hermann Reinhardt

Leipzig-R., Rathhausstr. 52.
Telephon 219.
Filiale Leipzig:
Neumarkt 16, Hohmann's Hof. Petersstr. 15. Telephon 7329.
Prompte Ausführung von
Möbeltransporten
per Eisenbahn ohne Umladung, überseeischer Transporte, sowie Stadtumzüge.
Aufbewahrung einzelner Mobilien wie ganzer Wohnungs-Einrichtungen in eigenen massiven Lagerspeichern zu günstigen Bedingungen.

Emil Heinrich,
Möbel-Transport.
Alleiniger Vertreter des Continentalen Verbandes für Leipzig u. Umgegend.
Leipzig, Wurzener Straße 46/48 u. Brandiser Straße 3/5,
empfiehlt sich zum Umzug. Tel.: 4165.
Billige und coulante Bedienung. Wagen sind disp. von und nach allen Richtungen.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Intern. Speditions- und Möbeltransport-Verband.
Ww. Dilssner,
L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 120, I.
Transporte jeder Art für hier und auswärts werden gut u. prompt besorgt. Fernspr. 4041.

Hilfe gegen Blutstockung ertheilt **V. Schollmeier, Berlin, Potsdamerstr. 44, I.**

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Sternstraße 5a. Rückporto erbeten.

Bei Blasen- und Harnröhrenleiden
sind **Tarolincapseln**
das einfach und wirklich bewährteste Mittel. Erfolg überraschend, bei ohne Berufsstörung ... Man verlange ... Inhalt ... Preis 2.40 Mk. Erhältlich in den Apotheken.

R. Thümmel
Querstraße 2.
Cassetten
von Draht, Blech, Stahl, feuer- und diebessichere,
sowie
Schmuck-Cassetten, Geldschränke,
Copirpressen
in Stahl und Schmiedeeisen
(unverwüstlich).

„Taberna“
Katharinenstrasse 2, am Markt.
Weingrosshandlung
Reinhold Ackermann.
Tarragona-Weine:
roth ½ Fl. 1.10, weiss ½ Fl. 1.25.
roth süss - 1.25, weiss mild - 1.50.
Benicarlówein
1,90 ℳ ½ Flasche.
Allen Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.
Versch. spanische u. portug. Weine.
Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine.
Elsasser Rothwein,
1,— ℳ ½ Fl., bei 25 Fl. —,85 ₰.
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.
Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben!

Aerztlich empfohlen:

Malaga	à Fl. excl.	140 ₰
Portwein	" "	140 "
Tarragona	" "	125 "
Samos	" "	100 "

Gegen Bleichsucht, Blutarmuth und **Magenleiden.** Als besonders gut bekömmlich empfehle meinen anerkannt guten Bordeaux-Wein **„St. Julien“** à Fl. 140 ₰. Selbiger hebt überraschend schnell das allgemeine Wohlbefinden.
Hugo Seidel
Special-Wein-Handlung
Elsterstraße 14, Ecke Promenadenstraße.

August Schneider,
Weinhandlung,
Wien und Leipzig, Brühl Nr. 80,
empfiehlt einem geehrten Publikum sowie allen von Karlsbad zurückkehrenden Reconvalescenten ꝛc. seine reinen, gut abgelagerten
Ung. u. Oesterr. Roth- u. Weissweine:

Set. Andren	ℳ	—,90,
Ofner Adelsberger	"	1,30,
Erlauer Ausstich	"	1,50,
Vösslauer Ausst., roth u. weiß	"	1,50—2,—,
Gumpoldskirchner	"	1,70

u. s. w. Ferner gute preisw. **Moselweine.** Gleichzeitig bringe ich meine seit 36 Jahren bekannte **Weinstube** in empfehlende Erinnerung.

Tarragona Port,
rother süßer, ½ Fl. 1.00 u. 1.25 **excl.** Glas, bei 12 Flaschen 90 u. 1.10 **excl.** Glas.
1897 er Oppenheimer Goldberg.
Seltenes Angebot.
Großer Posten gut ausgebauter alter Flaschenwein. 3 jähr. Flaschenlager. Flasche 1.20, bei 50 Fl. 1.10 **incl.** Glas.
Weinkellerei F. B. Lindam,
Härtelstraße 15, im Hofe.

Blousen, Kleider etc. bis zu feinster Ausstattung fertigt **M. Schiller,** Lange Str. 31 (Marienplatz).

Wiener Frauen verdanken **ihre Schönheit**

in erster Linie dem Gebrauche der **ungeahnten, wirkungsvollsten, berühmtesten Original Pasta Pompadour,** erfunden von weil. Medic. Dr. A. Rix. Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine **lebhafte frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltenlosen Teint** selbst bis ins späteste Alter, vertreibt unter Garantie (**bei sonstiger Rückgabe des Geldes**) Sommersprossen, Leberflecke, Blatternarben, **Wimmerl, Röthe,** jede Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von **allerhöchsten Herrschaften, Künstlern ꝛc.,** worüber Atteste und Dankschreiben aufliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der **40jährige Bestand,** wo während dieser Zeit Tausende derartige Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Tiegel für 6 Monate 3 ℳ
Pompadour-Milch überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiße, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon 3 ℳ **Pompadour-Seife** 60 ₰. **Pompadour-Poudre** in rosa, crème, weiß 2 ℳ 50 ₰.
Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Söhne (Anton Rix & Bruder),** alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstraße 16.** — Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete.
Depot in Leipzig bei: **Emil Geerling,** Grimmaische Straße 21.

Haarausfall! Haarausfall!
Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten und viel erprobten
Häusner's Brennesselspiritus
p. Flasche ℳ 0,75 und ℳ 1,50, ächt m. d. „Wendelsteiner Kircherl“,
kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen und verhütet den Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachsthum der Haare. Depots: **Engel-, Hof-, Börsen-, Hirsch-, Einhorn-, Albert-, Andreas-, Chr. St. Georg-, Falken-, Sophien-, Rosen-Apoth., Osc. Prehn, Apoth. Kunze, E. Schleifer, Carl Stuck Nachf., Otto Meissner & Co., M. Schrecker, Ad Naumann, P. Niess, H. F. Rivinus, Otto Meissner jun., Aumann & Co.**

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.
MARKE PFEILRING

Allen voran
Schutzmarke.
steht **Tiedemann's** bewährter
Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.
Durchaus unschädlich. — Haltbar und gediegen.
Weltausstellung Paris 1900: goldene Medaille.
Carl Tiedemann.
Lackfabrik. — Dresden. — Gegründet 1833.

Vorräthig in Leipzig:
Grimm. Steinweg 17. **H. F. Rivinus.**
Bayersche Str. 6. **B. Strickermann.**
Brühl 1, gegenüber Halleste. **Central-Drog.**
Frankfurter Str. 13. **Emil Löbner.**
Gerberstr. 52. **Rudolf Hilgenberg.**
Gottschedstr. 18. **Robert Busch.**
Katharinenstr. 24. **Bartels & Sohn.**
Kurprinzstr. 11. **Hermann Liebold.**
Nicolaistr. 34. **Chr. Friedr. Schmidt Nachf.**
Nürnberger Str. 2. **Aug. Hübner Nachf. Ernst Beyer.**
Petersteinweg 7. **Carl Stuck Nachf.**
Sandhäder Steinweg 13. **Otto Seifert.**
Schützenstr. 15. **Otto Eckardt.**
Tauchaer Str. 6. **Paul Hannemann.**
Hainstr. 6. **Brückner, Lampe & Co.**
Westplatz. **Paulus Heydenreich.**
Windmühlenstr. 37. **Gebr. Spillner.**
Zeitzer Str. 48. **A. M. Kretzschmar.**
Petersschießhof 1/3. **J. S. Apitzsch.**
In L.-Plagwitz: **Ernst Noa,** Carl Heinestr. 47.
" L.-Gohlis: **P. Heydenreich,** Gerichtsstr. 2.
" " **Th. Brohmann,** Leipz. Str. 9.
" L.-Reudnitz: **E. Weinoldt,** Dresdner Str. 60.
" L.-Thonberg: **E. Weinoldt,** Reitzenhainer Straße 17.
Engroslager bei **Geyer & Schumann,** Petersteinweg 9.
" " **Gebr. Lodde,** Hallesche Str. 12.
" " **Theuerkauf & Scheibner,** Zeitzer Str. 11.
In Wurzen: **P. G. Leonhardi.**

Markt 10, I. M. Eichner, Markt 10, I.
Größte Auswahl am Platze. Tiefbrand, Flachbrand, Kerbschnitt in Holz, Leder, Pappe, Sammet.
Lager und Anfertigung aller Tief- u. Flachbrand-Möbel. Lehrinstitut im Hause. Plastin-Malerei, Zinntreibtechnik, Schab- und Gravir-Arbeit.

Seit 1. Januar 1901
über 650 Sauggas-Anlagen
von 4—125 P.S. verkauft.

BENZ & Co. **Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G.**
Mannheim
war die erste Firma in Deutschland, welche
Saug-Generatorgas-Anlagen
baute.
Betriebskosten erstaunlich billig.
Pferdekraft und Stunde ⅔—1½ Pfennig.
Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.
Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren. Motorwagen.

Ausverkauf.
Das zur **Emil Grünebaum**'schen Konkursmasse gehörige **Warenlager,** bestehend aus:
Alfenide-, Neusilber-, Nickel-, Glas- etc. Waren
wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Geschäftslokale, **Katharinenstraße 16, II.,** ausverkauft. Besonders für **Gastwirte** ist günstige Kaufgelegenheit geboten.
Dr. **Schöppler,** Konkursverwalter.

Für die Frauen.

„Die Frauen im österreichischen Staatsdienst" unter diesem Titel veröffentlicht Hans Nawiasky auf Grund amtlichen Materials ein interessantes Bild von der Frauenarbeit bei den verschiedenen staatlichen Verwaltungszweigen Oesterreichs. Danach werden die meisten Frauen im Post- und Telegraphendienst und nur rund 10 Prozent in anderen Verwaltungsgebieten beschäftigt. Dabei ist eine stetige starke Vermehrung der weiblichen Kräfte und damit im Zusammenhange die entsprechende Verminderung der männlichen zu beobachten. Der Grund liegt aber nicht etwa darin, daß die Annahme von Frauen staatlich bevorzugt wird, sondern in den geringeren Gehaltsansprüchen der Frauen. Diese begnügen sich mit den zum Teil sehr kleinen Gehältern, und können das in den weit überwiegenden Fällen auch, wo sie nur für sich allein zu sorgen haben. Der Mann, der eine Familie zu ernähren hat, sieht sich zu höheren Gehaltsansprüchen gezwungen. Der größte Zuwachs an weiblichen Kräften fällt in den Zeitraum von 1890 bis 1895. Trotzdem blieb der Anteil der Frauen an den Postmeisterstellen geringer als an den Expeditorstellen. Wie überhaupt nur kleinere nichtärztliche Aemter von ihnen geleitet werden. Die Reform vom Jahre 1899 teilt letztere in drei Klassen ein. In die dritte Klasse fallen Aemter, deren Geschäftsumfang keine volle Arbeitskraft erfordert. Die Stellung der Postmeister jedoch fällt in die erste und zweite Klasse; dieselben gelten als vollbeschäftigte Beamte. Daher sollten ursprünglich weibliche Postmeister bei ihrer Verheiratung entlassen werden. Später jedoch wurden die Direktionen ermächtigt, von der Entlassung abzusehen, wenn der Ehemann gerichtlich oder notariell sein Einverständnis mit dem Verbleiben der Frau im Dienste erklärte. Doch traten diese Ausnahmefälle nur bei nichtärztlichen Postanstalten in Kraft, wo der räumliche Zusammenhang zwischen Diensträumen und Privatwohnungen ein Nebeneinander von dienstlicher und häuslicher Tätigkeit erlaubt. Zur Zeit ist die Zahl der verheirateten Postmeisterinnen ziemlich groß, doch waren die meisten derselben schon bei ihrer Ernennung verheiratet. Durch die oben erwähnte Reform wurde den Postmeisterinnen auch das Tragen einer Uniformbluse im Dienste aufgegeben. Von einschneidender Bedeutung wurde die Reform jedoch dadurch, daß die Frauen von den Postmeisterstellen erster Klasse ausgeschlossen wurden. Ihre Laufbahn gestaltete sich jetzt derart, daß sie als Expeditorinnen in den Dienst traten, dann die Leitung eines Postamtes dritter Klasse übernahmen und schließlich zu Postmeisterinnen zweiter Klasse ernannt wurden. Die Männer gehen dagegen in der Regel sofort vom Expeditor zum Postmeister zweiter Klasse über. Zum Ausschlusse der Frauen von den Postmeisterstellen erster Klasse hat die Erwägung geführt, daß ihre Autorität den möglichenfalls zwei bis fünf männlichen Expeditoren und ebensoviel Dienern gegenüber nicht ausreiche. Das Anfangsgehalt der Postexpeditantinnen ist sehr bescheiden; es beträgt in nebenamtlichen Stellungen 350 bis 750 Kronen jährlich, und in vollbeschäftigter Stellung 700 bis 1100 Kronen. Als Postmeisterinnen erhalten sie 1400 bis 1600 Kronen jährlich. Trotzdem scheint der nichtärztliche Postdienst in Oesterreich den Frauen ein gesuchtes Arbeitsfeld zu bieten, wie der schon erwähnte Zudrang zu demselben von weiblicher Seite bezeugt. Auch haben sich die Frauen im allgemeinen als brauchbar erwiesen, und man sieht schon aus diesem Grunde der Frauenbeschäftigung in dortigen Verwaltungskreisen wohlwollend gegenüber. Ganz abgesehen davon, daß ihre Beschäftigung auch vom finanziellen Standpunkte aus sich als lohnend erweist, denn sie nehmen auch mit den ganz gering besoldeten Expeditorenstellungen auf dem Lande vorlieb, für die häufig gar keine, oder doch nur minderwertige männliche Kräfte zu haben sind. Bei den ärztlichen Postanstalten erreichten die Frauen erst durch die Verordnung von 1898 das Recht auf endgültige Anstellung. Sie traten dadurch in ein dauerndes Verhältnis zur Post- und Telegraphenanstalt, erlangten jedoch nicht den Charakter wirklicher Staatsbeamten. Sie werden also nicht in die elf Rangklassen eingereiht, sondern ihre Anstellung bleibt eine privatrechtliche. Aber ihre Rechtsstellung hat sich doch stark dem öffentlich-rechtlichen Staatsdienst genähert. Unter den Bewerberinnen werden die Töchter und Witwen von Post- und Telegraphen- oder sonstigen Staatsbeamten und von Offizieren bevorzugt. Die Gehälter der Frauen sind im ganzen erheblich geringer, als die der gleichgestellten männlichen Bediensteten. Der Höchstsatz ihrer Monatslöhnung wurde im Jahre 1900 von 50 Fl. nach 20 Dienstjahren auf 75 Fl. nach 37 Dienstjahren erhöht. Immerhin haben sie damit doch eine gesicherte Lebensstellung in einem geachteten Berufe erreicht. Ihre Leistungen als Post- und Telegraphenmanipulantinnen sollen allerdings im Durchschnitte hinter denen der Beamten zurückstehen, sie auch mehr zu Krankheiten neigen, als die Männer. Dagegen findet man eine besondere Befähigung zum Fernsprechdienste in ihrem höheren Sprechorgane, wobei auch ihre physische Ausdauer der der Männer gleich sein soll. Häufig wird ihnen Mangel an Energie vorgeworfen, dagegen ihre Geduld, Fügsamkeit und Verträglichkeit rühmend hervorgehoben. Unbestritten auch bleibt ihre Ordnungsliebe und Ehrlichkeit, sowie ihr Fleiß und ihre Pflichttreue. —e.

* * *

Als besondere Anerkennung für dreißigjährige treue Dienste bei derselben Firma hat die Graudenzer Handelskammer der Geschäftsführerin und Prokuristin Fräulein Olga Eckhardt die silberne Ehrendenkmünze verliehen. Es ist das erste Mal, daß die Graudenzer Handelskammer einer Frau eine Auszeichnung gegeben hat, die einer weiblichen kaufmännischen Kraft wohl überhaupt nur recht selten zu teil geworden ist. Auch von sonstigen sehr ehrenvollen Auszeichnungen, die Frauen zu teil wurden, können wir berichten. —e.

* * *

Die Krinoline in Sicht. Die tonangebenden Pariser Damenschneider haben sich für die Einführung des Reifrocks entschieden, und fast sämtliche Pariser Blätter widmen dem bevorstehenden Ereignisse lange Besprechungen. Zwar soll es zu den wandelnden Glocken des zweiten Kaiserreichs vorläufig noch nicht kommen, aber für die nötigen Uebertreibungen wird, wie bei der Tornüre, die auch mit einem bescheidenen Kissen begann, nachher aber zum Berge ausartete, schon die Zeit sorgen. Die Neuerung soll einstweilen in einem „unten durch Fischbein gestreiften Rock bestehen, der mit einem den weiten Kragenmänteln, die man vom Stapel zu lassen gedenkt, sich harmonisch anpassenden Eisendraht eingefaßt werden, dabei aber der Taille ihre ganze Feinheit und Anmut lassen soll". Ob hier unter Taille die ganze Leibesgestalt oder nur deren Teil vom Halse bis zu den Hüften gemeint ist, muß die Zukunft lehren. Bekanntlich ist, wie die „Köln. Ztg." erinnert, der Reifrock eine Erfindung des 16. Jahrhunderts. Vor Mitte des 17. Jahrhunderts kam er wieder aus der Mode, tauchte aber in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in größerem Umfange von neuem auf, wobei seine ursprüngliche Glockengestalt auch die Form eines Trichters oder Ovals annahm, verkleinerte sich dann bis zum völligen Verschwinden und kam vor vier bis fünf Jahrzehnten als angebliche Erfindung der Kaiserin Eugenie unter dem Namen Krinoline abermals in Schwung. Die älteren Leser werden sich noch des hühnerfarbähnlichen Ungetüms erinnern, worunter die Hälfte der weiblichen Gestalt so verschwand, daß sich nichts mehr von ihrer Form verriet. Der „Gaulois" zieht anläßlich der beabsichtigten neuen Mode Vergleiche zwischen dieser und der antiken weiblichen Hülle, der sich dem Körper so schön anpassenden und dessen Linien so gefällig hervorhebenden Tunika. Jahrzehntelang habe man sich zur Freude der Verehrer lebender Skulptur bemüht, das Frauenkleid jener Tunika zu nähern, und jetzt sei diese Errungenschaft durch die Krinoline wieder in Frage gestellt. Zweifellos würde manche in dem neuen Reifrock das Sinnbild „kaiserlicher Sittenverderbnis" erblicken, und tatsächlich erinnere die Krinoline mehr wie alle Urkunden an eine noch so nahe und doch auch wieder so ferne Zeit, wo man in Paris das lustigste Leben gelebt habe, an die Zeit, wo die Damen de Persigny, de Pourtalès, de Gallifet, de Maffa, de Sagan in voller Schönheit strahlten, an die Zeit Gavarnis und Daumiers, der Opernbälle in der Rue Peletier, des Cirque, an die Zeit, wo es Mode gewesen sei, spät aufzustehen, um desto später schlafen zu gehen, wo man nachmittags 3 Uhr in engem Leibrock, heller Hose und mit goldenen Sporen ausgeritten sei, um am See die Königinnen der Mode zu bewundern und vor dem im Prunkwagen vorbeitrabenden Kaiserpaar „mit eine Cokarron in Zwil" Front zu machen. — Hoffentlich machen wenigstens die deutschen Schneider und die deutschen Frauen diese geschmacklose Modenarrheit nicht auch wiederum mit.

* * *

* **Amerikanische Dienstmädchen.** Strenge Forderungen amerikanischer Dienstmädchen, welche die Hausfrauen zittern machen können, werden jenseits des Ozeans von der „Household Worker Protective Union" aufgestellt. Diese Dienstbotenorganisation schreibt, so berichtet die „kleine Presse", u. a. folgende Bedingungen vor: „Alle Haushaltungsarbeiterinnen, die bei einer Herrschaft neun Monate oder darüber gewesen sind, sollen zwei Wochen Ferien bei vollem Salaire erhalten." Ein anderer Paragraph bestimmt: „Jede Dame, die Hausdienerinnen mietet, muß im stande sein, Empfehlungen hinsichtlich ihres Charakters und Rufes zu geben. Dieses Zeugnis muß ihr von der letzten Dienerschaft ausgestellt werden, die bei ihr in Lohn und Brot war." Und endlich: „Kein Mitglied der Union darf ohne guten und triftigen Grund entlassen werden. Geschieht solche Entlassung ohne Gründe, welche der Union als hinreichend erscheinen, so dürfen hinfort Mitglieder des Verbandes bei Personen, die ihre Kolleginnen in der Union entlassen, keine Dienste mehr nehmen."

* * *

Allerhand Praktisches.

Bilder und Bilderrahmen zu reinigen. Goldrahmen bedürfen von Zeit zu Zeit der Reinigung. Man überstreiche sie mittels eines Pinsels mit bestem Weingeist, dem man einige Tropfen Salmiakgeist hinzufügt, läßt die Rahmen einige Minuten ruhig stehen und spült dann den aufgelösten Schmutz leicht mit dem jetzt mit Regenwasser getränkten Pinsel ab. Der Rahmen darf nicht abgetrocknet werden, weil sich dadurch das Gold ablösen würde, sondern er wird in die Nähe eines Ofens gelegt (nicht gestellt) und darf während des Trocknens nicht belegt werden.

Gegen Verbrühungen der Haut. Ein noch wenig bekanntes aber vorzügliches Mittel besteht darin, daß man mittels eines Stückchens Leinwand einen Brei auflegt, der aus Hafermehl und ungesalzenem Schweinefett hergestellt ist. Die Blasenbildung wird dadurch verhindert, der Schmerz beseitigt und die Heilung befördert.

Verband kaufmännischer Gehülfinnen.

Am 15. September hielt der Verband in seinen Vereinsräumen, Neumarkt Nr. 3, einen Vereinsabend ab, an dem Herr Dr. Bruno Kuske ein interessantes Kulturbild über das gesellige und häusliche Leben in Deutschland aus der Zeit vor 200 Jahren gab.

Der Referent gab zuerst kurz ein Bild von der äußeren Umrahmung des geselligen und häuslichen Lebens im 18. Jahrhundert. Er beschrieb den Uebergang von der düsteren spanischen zur heiteren französischen Mode; die Entstehung der großen Wohnhäuser im Barock- und Rococostile mit ihren differenzierten Wohnräumen und deren ebenso differenzierten Ausstattungen. Eine sehr auffallende Erscheinung im Vergleiche zu den Verhältnissen, wie sie im Jahrhundert vorher zur Erscheinung kamen. Darnach stellte er die Menschen jener Zeit in ihrem Individualismus dar, wie er sich gesellig und häuslich äußert. Der einzelne ist bestrebt, sich durchzusetzen und über die anderen zu erheben. Charakteristisch ist dabei an ihm Mangel an Selbstbeherrschung, eine gewisse Leidenschaftlichkeit. Das zeigt sich in der Entfaltung eines bedeutenden Luxus in Tracht und Wohnung. Es wird bei geselligen Gelagen ungemein mannigfaltig und viel gegessen und getrunken, desto mäßiger aber unterhält man sich geistig. Auch die Frauen nehmen an den Uebertreibungen des materiellen Genusses teil. — Die geistige Unterhaltung außerhalb des Hauses erstreckt sich auf den Besuch von Schaustellungen verschiedener Art, von Konzerten und Theater. Auf der Bühne treten in der Haupt- und Staatsaktion nur Fürsten, Prinzen und große Helden auf, in unnatürlicher und gespreizter Sprache, niemals bürgerliche Personen. Den zweiten Teil der Vorstellungen bildeten Schwänke mit oft sehr gewagten Anslassungen. Der Hanswurst spielte die Hauptrolle. Als dann die Neuberin, auf Anregung Gottscheds, den Hanswurst öffentlich verbrannte, wurde durch Einführung besserer französischer Dramen ein bedeutender Umschwung für eine höhere Entwickelung des Bühnenwesens eingeleitet. — Bei der Schilderung des häuslichen Lebens berücksichtigt der Referent besonders die Mädchenerziehung. Sie zeichnet sich durch übermäßig strenge Zucht und Oberflächlichkeit in ihren Zielen aus, besonders in den höheren Gesellschaftsschichten. Die Eltern sind gleichgültig und überlassen die Erziehung gemieteten Personen. Auch sogenannte Mädchenpensionate treten schon auf. Der Referent beschreibt besonders die Vorschläge von Pädagogen und Moralschriftstellern zur Verbesserung der weiblichen Erziehung, und die Frauenideale, die sie aufstellten. Einzelne, wissenschaftlich hochgebildete Frauen, unter ihnen besonders Frau Gottsched, betätigen sich auf demselben Gebiete. Charakteristisch für die Zeit ist eine Aufstellung des Lesestoffes, den man dem Mädchen empfiehlt. Einen großen Raum nehmen die Erbauungsschriften ein, dann folgen solche hauswirtschaftlichen Inhaltes und zuletzt, bescheiden, ein Büchlein über Geographie. Man ist weit davon entfernt, an eine allgemeine Bildung zu denken, wie man sie jetzt auch für die Mädchen fordert. Bei Verheiratung der Töchter ist fast ausschließlich der Wille der Eltern maßgebend. Die Bewerber lassen sich in den meisten Fällen von äußeren und, von heute gesehen, minderwertigen Motiven leiten. Die Herzensheirat ist erst im Entstehen begriffen. Die verheiratete Frau führt dann in den höheren Kreisen meist ein hohles Luxusleben, bestimmt von egoistischen Neigungen. In den niederen Schichten lebt sie dahin in Arbeit und Sorgen, Erniedrigung und geistiger Oede. Noch fehlt aber ganz die große Klasse von Frauen, die genötigt ist, einen Beruf außerhalb des Hauses zu ergreifen, und oft gezwungen ist, einen harten Kampf ums Dasein aufzunehmen. Der Referent gab für die einzelnen Tatsachen zahlreiche Quellenbelege aus Zeitschriftstellern, Reisebeschreibungen und Zeitungen, und schilderte dabei zugleich die Entwickelungshöhe der öffentlichen Belustigungen und der Seiten des häuslichen Lebens, die er zur Darstellung ausgearbeitet hatte.

Herr Dr. Kuske schloß seinen interessanten Vortrag mit einem Hinweise darauf, daß an die Stelle des Lebensideals des 18. Jahrhunderts, nach dem der einzelne bestrebt war, sich über die anderen zu erheben, das des 20. getreten sei, nach dem der höher entwickelte Mensch Befriedigung im Wirken für das allgemeine Wohl und in der Betätigung auf sozialem Gebiete findet.

Die Versammlung dankte dem Referenten durch lebhaften Beifall für seinen belehrenden und anregenden Vortrag. Die Vorsitzende berichtete darauf kurz über die Entwickelung des Gesangschores des Verbandes und forderte zur weiteren Beteiligung auf. Als Vereinsveranstaltungen für die erste Hälfte des Winters nannte sie einen Vortrag über Neapel, einen solchen über einen geschichtlichen Stoff, einen Möricke-Wolf-Abend, der von Künstlern veranstaltet werden sollte, und einen Leseabend mit Dichtungen in Rudolstädter Mundart. Wir machen die Handelsangestellten darauf aufmerksam, daß die Mitgliedschaft des Verbandes, der ihnen außer idealen auch mannigfache Vorteile praktischer Art gewährt, durch einen Jahresbeitrag von 3 ℳ erworben wird. Die Anmeldung kann schriftlich oder mündlich jederzeit in der Geschäftsstelle im Vereinslokale, Neumarkt Nr. 3, Treppe A, III., bewirkt werden.

Vermischtes.

=e. **Gera,** 18. September. Das Technikum Rudolstadt hört bekanntlich auf, zu bestehen. Es sind infolgedessen mit dem hiesigen Technikum Vereinbarungen getroffen, daß dieses die Schüler, es sind etwa 100 Schüler vorhanden, übernimmt. Dadurch gewinnt die hiesige Anstalt zweifellos an Bedeutung. — Heute morgen fuhr im Maschinenhause der Preußischen Bahn eine Lokomotive über das Geleise hinaus und durch die Mauer ins Freie. Außer dem Gebäudeschaden ist nennenswerter Schaden nicht angerichtet worden. — Zum Oberpfarrer der Parochie Tanna wurde der Pfarrer Mayer zur Capellen in Frankenthal bei Gera gewählt und vom Erbprinzen bestätigt.

= **Schulpantoffel.** In der „Zeitschrift für Schulgesundheitspflege" berichtet Dr. Mouton (Haag) über eine sehr bemerkenswerte Maßnahme, die dazu dienen soll, den Gesundheitszustand besonders der armen Kinder in den Volksschulen zu heben. In Amsterdam hat sich ein Comité gebildet, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, bei nassem Wetter dafür zu sorgen, daß die Schulkinder trockene, warme Füße haben. Da gutes Schuhzeug bei den Kindern der ärmeren Klassen selten ist, so werden die Füße bei Regenwetter während des Ganges zur Schule in der Regel durch und durch naß; es liegt auf der Hand, daß die Kinder dadurch gesundheitlich in ernste Gefahr gebracht werden. Deshalb will das Comité in allen Volksschulen eine größere Anzahl Pantoffel für die Kinder, die nasse Füße zur Schule mitgebracht haben, bereit halten. Die Pantoffel müssen natürlich immer in der Schule bleiben. Das Comité hat seine Tätigkeit vor zwei Jahren begonnen. Im ersten Jahre wurden 441 Fl., im zweiten 899 Fl. für diesen Zweck eingenommen. Im ganzen wurden im ersten Jahre 231, im zweiten 958 Paar Pantoffel angekauft; außerdem schenkte eine wohltätige Dame in Amsterdam dem Comité für seine Zwecke 319 Paar, so daß ihm also 1277 Paar zur Verfügung stehen. In fast allen öffentlichen Schulen und auch in einigen Privatschulen sind die Pantoffel des Comités in Gebrauch. Ein Antrag, den der Ausschuß des Gemeinderates stellte, es sollten für 1903 probeweise die Kinder, die Pantoffel brauchen, auf Kosten der Stadt damit versehen und 14 000 Fl. für diesen Zweck ausgesetzt werden, wurde zunächst noch mit 22 gegen 17 Stimmen abgelehnt.

= **Die Eisenbahn nach Mekka und Medina.** Es wird nicht mehr lange dauern, so werden auch die großen jährlichen Pilgerfahrten der Mohammedaner nach ihren Heiligtümern in Mekka und Medina mit der Eisenbahn stattfinden. Das wird übrigens ein großer Segen sein, weil die Gefahr der Verbreitung ansteckender Krankheiten, die in jedem Jahre durch das Zusammenströmen vieler Tausender von meist mit den einfachsten Grundsätzen der Hygiene nicht vertrauten Mohammedanern entsteht, durch die Beförderung der Pilger mit der Eisenbahn um einiges vermindert werden dürfte. Die Engländer planen schon seit einer Reihe von Jahren den Bau einer Bahnlinie von Suez über Medina bis zum nördlichen Persischen Meerbusen, also quer durch die ganze Arabische Halbinsel; der Sultan hat jedoch seine Zustimmung zu diesem Projekt hartnäckig versagt. Der Grund zu dieser Weigerung ist wahrscheinlich der Wunsch, die Bahn nach den mohammedanischen Heiligtümern in türkischem Besitz zu wissen. Daher sind in der ganzen muselmanischen Welt Beiträge zum Bau einer Eisenbahn von Damaskus nach Mekka gesammelt worden und sollen jetzt eine genügende Höhe erreicht haben. Die Arbeiten sind bereits an Unternehmer vergeben und werden angeblich bald in Angriff genommen werden. Die Linie wird der großen Karawanenstraße folgen, die seit den ältesten Zeiten den Handelsverkehr zwischen der Hauptstadt Syriens und den beiden heiligen Städten Arabiens vermittelt. Die Strecke von Damaskus nach Muzerib (120 Kilometer) war schon unabhängig von den jetzigen Plänen in Angriff genommen und wird vermutlich noch in diesem Jahre fertiggestellt werden. Von Muzerib soll die Linie nach dem Nordende des Toten Meeres verlaufen, dann weiter nach Maan, an der Südgrenze von Palästina, bis wohin die vorbereitenden Studien für den Eisenbahnbau gelangt sind. Von Maan ist eine Zweigbahn nach Akaba am gleichnamigen Meerbusen des Roten Meeres in Aussicht genommen. Für die Ausführung dieser ersten Arbeiten sind bisher über 150 000 türkische Pfund ausgegeben worden. Mit dem Mittelmeer wird die neue Bahn durch die Linie Damaskus-Beirut verbunden werden, vielleicht auch noch durch einen weiteren Zweig in der Höhe des Sees von Tiberias.

= **Ein Alaunberg.** In China gibt es einen unter diesem Namen dort zu Lande berühmten Alaunberg, der nicht nur als Naturwunder geschätzt wird, sondern auch eine Quelle des Wohlstandes für die Bewohner der Umgebung geworden ist, indem diese jährliche viele Tonnen Alaun daraus holen. Der Berg soll am Fuße einen Umfang von nicht weniger als 16 Kilometern und eine Höhe von fast 600 Metern haben. Das Alaungestein wird in Steinbrüchen gewonnen, indem es in gewaltigen Blöcken ausgebrochen wird, die zuerst in großen Oefen erhitzt und dann in Gefäße mit kochendem Wasser gebracht werden. Der Alaun geht dann in Kristallform über und bildet eine Schicht von etwa einem halben Fuß Dicke, die in Blöcke zu je 10 Pfund zerbrochen wird. Die Chinesen benutzen den Alaun hauptsächlich zum Aufklären unreinen Wassers.

Gardinen-, Möbelstoff- und Teppich-Abteilung.

Spezial-Offerte für den Umzug.

Gardinen abgepasste Fenster in modernen Zeichnungen,	Fenster von **1.85** an.	**Moderne Fensterdecorationen** (2 Flügel mit Querbehang) aus gutem Leinenplüsch mit reicher Stickerei Garnitur	**8.75** Mk.
Gardinen Stückware in reicher Musterauswahl,	Meter von **25** Pfg. an.	**Plüsch-Tischdecken** mit schönen gestickten Bordüren	Stück **6.00** Mk.
Cöper-Spachtel-Borden in schönen Dessins,	Meter von **26** Pfg. an.	**Tuch-Tischdecken** mit Kurbelstickerei	Stück **3.25** Mk.
Cöper-Spachtel-Vitragen in guter Qualität mit Stickerei,	Fenster von **1.95** an.	**Bett-Vorlagen,** imit. Smyrna, doppelseitig	Stück **55** Pfg.
Congress-Stoffe weiss und crême in glatt und gestreift,	Meter von **42** Pfg. an.	**Teppiche** in allen Qualitäten, grosses Lager, in modernen Mustern	Stück von **5.00** Mk. an.

Fell-Vorlagen, Fell-Teppiche, Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken, Läuferstoffe, Rouleauxstoffe, moderne Vitragenstoffe, Stores, Tüll-Bettdecken, Divankissen, Reisekissen, Portièrenstoffe, Wollfriese etc. in enormer Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

M. Schneider, Leipzig.

Sparsame Hausfrauen!

Zum Umzug empfehle ich mein großes Lager in allen

Haus- und Küchengeräten,

Kochgeschirre, Möbel, Holzwaren, Besen und Bürsten, Parquetbohner, Teppichfegemaschinen,

und gewähre auf jeden Einkauf einen

Rabatt von 20% — Zwanzig Prozent,

außer auf **Küchenmöbel**, auf deren Preise ich 15% vergüte.

Besonders für Brautleute

ist hier die Gelegenheit geboten, sich

vollständige Küchen-Einrichtungen

in bester, modernster Ausführung zu außergewöhnlich billigen Preisen zu beschaffen.

Nur Prima-Qualitäten.

Otto Oehlmann, Dorotheenstraße 1,
Ecke der Promenade,
Magazin vollständiger Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Ausverkauf.

Sämmtliche auf Lager befindl.
Oefen
amerikanischen Systems,
Fabrikat Gebr. Gienanth,
Eisenberg,
gelangen von heute ab, soweit der Vorrath reicht,
mit 10% Rabatt
zum Ausverkauf.
Preislisten gratis.

Jul. Haberland, Nachf. Gg. Sulzbach,
Leipzig, Georgiring — Ecke Gellertstraße.

Robert Kutscher,

Leipzig, Königsstraße 8.

Gas-Beleuchtungs-Gegenstände
(zurückgesetzte zu sehr billigen Preisen).
Gas-Heiz- und Badeöfen,
Kocher u. s. w.
Badeeinrichtungen, Closets etc.

R. Thümmel,

Querstrasse 2.
Blitzableiter-, Klingel-, Sicherheits- und Telephon-Anlagen.
Elektrische Taschenlampen v. 1,50—2,25.

Brennt kein Gas

ohne Benutzung des Gas-Divitiators,
dem neuesten Gassparer und Lichtverstärker.
Der Apparat macht sich in kurzer Zeit bezahlt.
Erfolg geradezu verblüffend.
Auskunft erteilt
Paul A. A. Schulz, Leipzig. Tel. 1261.

Verschwendung ist es jetzt, noch eine **Gas-Beleuchtungs-, Koch- oder Heizanlage** oder einen **Gasmotor ohne** Einschaltung dieses Apparates in die städtische Gasleitung zu benutzen.

Wollen Sie schnell arbeiten!
Wollen Sie viel Licht haben!
Wollen Sie mit Erfolg arbeiten!
dann kaufen Sie einen

Reform-Schreibtisch.

Alles verschlossen.

Gegr. 1861. Telefon 7896. Prämiirt silb. Medaille.

C. F. Gabriel,
Reichsstr., Ecke Goldhahngässchen.
Verlangen Sie Preisliste.

Mein diesjähriger

Herbst-Räumungs-Verkauf

hat begonnen.

(Derselbe dauert diesmal ausnahmsweise nur bis 1. October).

J. Indinger,

Markgrafenstrasse 10.

Dr. Fleitmann's

Nickelgeschirr

Man beachte die Fabrik- F. W. Marke.

Reinnickel

und durch Schweissverfahren (nach Dr. Fleitmann) nickelplattirte

Küchen- u. Tafelgeräthe

sowie

Tri-Metall-Kochgeschirre

hergestellt aus Kupfer und nickelplattirtem Fluss-Stahlblech
D. R. G. M. 152 308
zum Kochen auf Gas ganz besonders zu empfehlen
mit der Fabrik- F. W. Marke.
Düsseldorf 1902
Goldene Staats-Medaille, Goldene Ausstellungs-Medaille.

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Actien-Gesellsch.
vormals:
Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.
Werke in Schwerte i/Westf., Paruschowitz O/S., Herminenhütte i/Labend, Baildonhütte b/Kattowitz O/S.

Kühne-Essig

der beste u. preiswertheste Wein-Essig zum **Einmachen, für die Tafel und die Küche.**

Niederlagen in den **Delicatess- und Colonialwaaren-**Geschäften durch Placate kenntlich.

Ich stopfe

jetzt nur mit der in vielen Tischlerschulen eingeführten, sowie von vielen anderen hervorragenden Fachmännern empfohlenen Matern. Strumpf- u. Gebrauchsmaschine „Rapid", denn mit dieser Apparat lässt eine interessante Spielerei, aller im Handbetrieb vorkommenden Stopfarbeiten an Strümpfen, Bettzeug rc. ob mehr oder weniger schadhaft, nicht nur schnell, sondern auch wunderbarlich gleichmäßig wie neu gewebt wieder herzustellen. Jeder Schulkind kann mit diesem ganz selbstständigen Apparate (kein Nähmaschinentheil) sofort tadellos arbeiten. Gewiß mit Probearbeit und illustr. Anleitung nur 3 Mk., bei vorheriger Einsendung 3,20 franko, Nachnahme 30 Pf. mehr. Versand durch

Siegfr. Feith, Berlin NW.,
Mittel-Strasse 23.

Erfindung des Geheimraths Prof. Dr. Gerold.

Wendt's Patent-Cigarren u. Cigaretten

Cigarren der Zukunft!

Absolut nicotin-unschädlich. Vollkommenster Rauchgenuss.
Direct zu haben von Wendt's Cigarrenfabriken Aktien-Ges. Bremen in allen Preislagen, Grössen, Qualitäten und Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochüre gratis.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billigst

Schultze & Comp.,

Reichsstr. 1, 1. Et. Fernspr. 2055.

Taen Arr Hee's

Thee-Import-Haus Dresden-A.

von 2 Mark pro Pfund an.

Niederlage zu Original-Preisen bei **Reichert & Richter,** Leipzig, Sophienstrasse 8.

Wer Cacao trinkt
versuche den
CACAO-EXTRACT
von
C. R. KÆSSMODEL
— LEIPZIG —
Gegr. 1838.

Von Producenten direct

Authentische Bordeaux-Weine,

Médoc, St. Julien, Margaux etc., hochfein, garantirt naturrein, unverschnitten, von ℳ 185.— das Oxhoft von 300 Flaschen (also 60 Pfg. die Flasche ohne Glas) und höher, franco Fracht und Zoll Bahnhof des Käufers. — Wegen Preisliste und Auskunft zu wenden an: **Directeur de L'ETABLISSEMENT AGRICOLE et COMMERCIALE des VINS de BORDEAUX, BORDEAUX.**

Gut empfohlene, tüchtige **Agenten** werden angenommen.

Boxbeutel-Wein

12 ganze Bozh. 97er Steinwein	ℳ	18.—
12 ganze Bozh. 96er Steinwein	„	24.—
12 ganze Bozh. 96er Stein Kabl.	„	30.—
12 ganze Bozh. 93er Stein Riesling	„	42.—

⅝ Boxbeutel 40 ₰ mehr als ¹⁄₁ Bozbeutel, inkl. Flaschen u. Kiste, ab hier.

Fasswein

Weiß: per Liter 50 ₰, 60 ₰, 70 ₰, 80 ₰ rc.
Roth: „ Liter 60 ₰, 70 ₰, 80 ₰, 90 ₰ rc.
Fässer leihweise von 30 Liter an.
Erstmals gegen Cassa oder Nachnahme.

Herm. Rudolph,
Würzburg.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Das beste aller Tafelwasser

natürl. **„Wattersdorfer Sauerbrunnen"** erhielt zum fünften Male die **„Goldene Medaille"** Ausstell. Aussig a. E. (Böhmen). Vertr.: **A. Nöhrig,** Leipzig, Albertstr. 31.

Alte Firma sucht **zahlungsfähige Käufer** v. prima **fetten Dresdener Gänsen** (geschlachtet) zur wöchentlichen Abnahme.
Gefl. Offerten unter Chiffre „Gänse" mit genauer Adresse in der Annoncen-Annahme Kohlengartenstraße 67 niederzulegen.

Zu den Festtagen empfiehlt

כשר nur hier geschlachtetes Geflügel jeder Art zu billigsten Preisen.
Unter Aufsicht des hiesigen Rabbiners.
R. Alexander's Nchf., Restaurant,
Inh. **L. Pfefferling,** Brühl 27, I.

כשר

Pa. junge Gänse à Pfund 70 ₰

sowie **Gänsebraten- und Kochfleisch, Gänsekeulen, Gänseklein, Lieser-, Darm- und Gänsehaufett u. a. m.**
empfiehlt unter streng ritueller Aufsicht
A. Friedrichsohn, Tauchaer Str. 15b.
Telephon 6381.

Hochfeine harte Cervelatwurst ist im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen
Kochstraße Nr. 42.

5—600 Ltr. Schlagsahne

f. Cond., Cafés u. Wiederverkäufer, das Beste, was es giebt, staunend billig, auch **Sahnenquark, Tafelbutter** und **Buttermilch** liefert täglich frisch
Hecht's Molkerei,
Rauchstädter Steinweg Nr. 26.

Weißkraut, Rothkraut, Wirsing, Kohlrüben

verkauft ab Hof **Leipziger Westend-Baugesellschaft, L. Lindenau.**

Bratheringe	½ Dose	2,60
„	¹⁄₁ „	1,50
„	¹⁄₁ „	1,—
Bismarckheringe	¹⁄₁ „	1,90
Tomat.-Heringe	¹⁄₁ „	2,—
Rollmöpse	¹⁄₁ „	1,90
Hering in Gelée	¹⁄₁ „	1,90

Bücklinge zum billigsten Tagespreis erhalte täglich frisch.

K. Thurm, Reichsstr. 39.

Für Händler!
Billige Vollherlinge.
Billige Gurken.
115 B Eisenbahnstr. 115 B.

Voll-Bücklinge

garantirt feinste Qualität
Kiste, circa 40 Stück, 1.40.

Hoflieferanten
Gebrüder Hübner,
Grimmaische Strasse 30/32,
Friedr. Wilh. Krause,
Katharinenstrasse 6,
empfehlen, zu **Schlagrahm** und für die **feine Küche,**

Schweizer Alpen-Rahm

„Bären"-Marke
von grösster Haltbarkeit und feinstem Wohlgeschmack.

G. H. Werner

jetzt Gottschedstrasse 25
Telephon 966
Delicatessen-, Conserven- und Caviar-Handlung.

Berger's Milch-Chocolade

AUS REINER ALPENMILCH.

In Qualität unerreicht

BERGER, POESSNECK.

Verkäufe.

Villenkolonie Lausigk.

Bauplätze am Hermannsbad in Lausigk für **Landhäuser (Erdgeschoß und zwei Obergeschosse), teilweise bepflanzt,** 170—185 m über dem Spiegel der Ostsee, fünf **Minuten vom Bahnhof Lausigk,** werden zum Preise von ℳ **3—6 für das Geviertmeter an fertiger Straße abgegeben.** Näheres über Kaufs- und Baubedingungen bei den Geschäftsstellen des Lausigker Bauvereins Leipzig, Promenadenstraße 1, und Lausigk, Badestraße, Villa Maria.

Einer der schönsten Herrensitze im Königreich Sachsen,

ca. 1 Stunde Bahnfahrt von Dresden, an Schnellzugstation gelegen, preiswert zu verkaufen. Größe **ca. 450 ha.** Fürstlich eingerichtetes **Schloß** mit allem Komfort — **Zentralheizung,** elektr. Licht, Wasserleitung, Wintergarten, Treibhäuser, Reitbahn ꝛc. — **Herrlicher alter Park,** vornehme Wirthschaftsgebäude; **vorzügliche Bodenverhältnisse;** überaus complettes leb. und tot. Inventar. Näheres unter **C. 61** durch die Expedition dieses Blattes.

Rentables Rittergut,

Größe circa 800 Hektar, Preis 1,200,000 Mark, Anzahlung 300,000 Mark, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen, 4½% **Ertrag wird garantirt. Selbstkäufer erhalten genaue Angaben durch**

A. Landrock,
Leipzig, Pfaffendorfer Strasse No. 20.

Herrschaftliche Villa in schönstem Vorort Leipzigs, mit zahlr. Zugsverbindung, herrlich gelegen, mit 17 Zimm., 2 Bädern, Erkern, Veranden u. groß. schatt. Garten, für eine oder zwei Familien paß., Gärtner- oder Diener-Wohn., für 68,000 ℳ zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verm. Näh. Leipzig, Albertstr. 33, III.

Villa in Connewitz,

für zwei Familien passend, mit schönem Garten, ist für 90,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Telephon 2472.

Für 202,000 ℳ bei einem Ertrag von 11,965 ℳ ist an der

Nürnberger Straße ein Geschäftshaus

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hypotheken zu 3¾ und 4% stehen auf läng. Jahre unkündbar. **A. Uhlemann,** Dorfstr. 7, I. Tel. 2472.

Für jedes Geschäft passend

ist in unmittelbarer Nähe der Dresdner Straße ein größeres **Grundstück,** welches sich gut verzinst, preiswerth zu verkaufen.
Näheres durch **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, I. Tel. 2472.

Fabriksrealitäten,

an der Westbahn gelegen, Bahnstation, 1½ Stunden von Wien entfernt, zu jedwedem Betriebe geeignet, sind preiswert

zu verkaufen.

Selbe bestehen aus größerem Fabrikgebäude mit Lagerhaus, Wohnhaus und 5 Nebengebäuden, mit schöner angrenzender Gartenanlage von über zusammen 23,000 Quadratmetern Flächenausmaß, Alles in bestem Zustande, mit 104 HP. Wasserkraft, Turbinenanlage, Transmissionen, Telephonanschluß ꝛc., nebst separat gelegenem Arbeiterwohnhaus samt Gründen von zirka 12,000 Quadratmetern ꝛc.; kann auch ohne letzteren abgegeben werden.

Direkte Anträge unter **„W.D. 4101"** befördert **Rudolf Mosse, Wien, I.,** Seilerstätte 2.

Für Buchdrucker, Buchhändler ꝛc. passend

ist in guter **Buchhändlerlage** eine größere Fabrik mit noch bebauungsfähigem Hinterareal verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 2472.

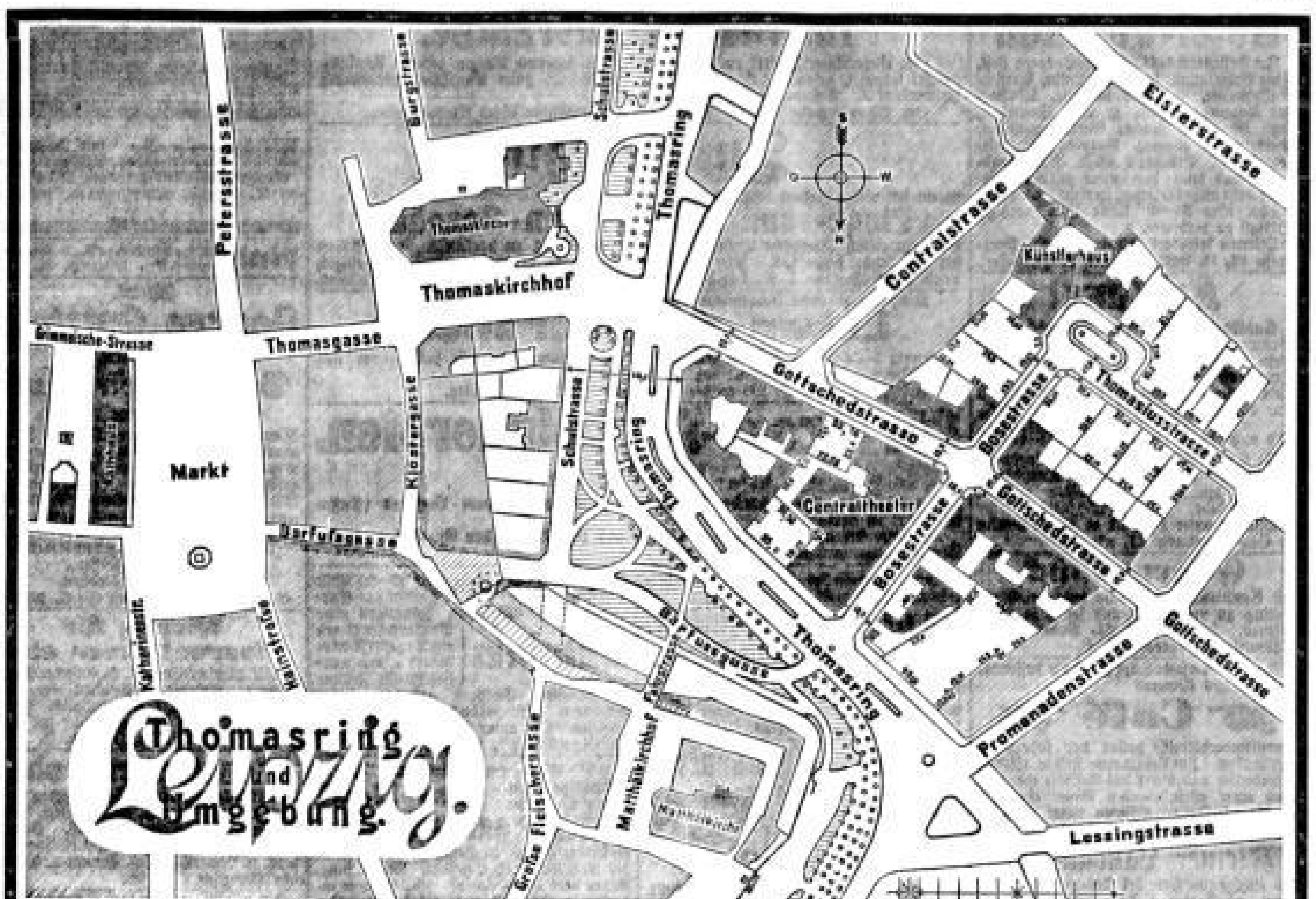
Holzstofffabrik,

in der **Nähe Dresdens,** romantische, idyllische Lage, **zu verkaufen. 70 Pferde Wasserkraft,** wenig Arbeiter, sehr großer Reingewinn, **Post am Platze,** angenehmer, feiner Wohnsitz. Anzahlung 50,000 ℳ **Fachkenntniß nicht erforderlich.**
Nähere Auskunft erhalten Selbstkäufer durch
A. Landrock, Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20.

In einem Leipziger Vorort mit großer Industrie, in Hauptverkehrsstraße, ist Umstände halber nachweislich ausgezeichnet rentirendes

Damen- und Kinder-Confections-Geschäft

unter sehr vortheilhaften Bedingungen **zu verkaufen.** Da nur Stapelgenre geführt und nur gegen baar verkauft wird, ist das Geschäft ohne jedes Risico und mit 2—3000 ℳ Capital sehr lohnend zu führen. Es bietet sich hierdurch ev. auch einer branchekundigen Dame Gelegenheit, sich eine gesicherte und angenehme Existenz zu verschaffen. Gef. Off. von Selbstreflectanten unter **C. 164** an die Exped. d. Bl. erbeten.



Der Rest unseres Areales am Thomasringe und in dessen Umgebung ist preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Die Baustellen liegen theils am Thomasringe, also in nächster Nähe des alten und des neuen Rathhauses, theils an der die Grimmaische Straße nach Westen zu fortsetzenden Gottschedstraße, theils an der das Barfußgäßchen nach Westen zu fortsetzenden Bose- und Thomasiusstraße.
Die Grundstücke sind in geschlossener Reihe zu bebauen mit Wohn- oder Geschäftshäusern, die außer dem Erdgeschosse 3 Obergeschosse enthalten.
Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen, Promenadenstraße 1, aus.

Leipziger Bauverein.

Ich verkaufe bei 78 Jahren meine Grundstücke zu mäßigem Preis u. billigen Bedingungen, als: **Garten- u. Bauareal** an der Zweinaundorfer Straße bei Rest. Mittelpunkt, ca. 6000 qm, auch getheilt von ca. 800 qm an, 30jähriger Obstbaumbestand, Sommerfrische für die Familie, **Eckgrundstück** von 2276 qm mit reichlichem Bauareal, **Reudnitz,** Tiefe Straße 4, und **Zins- und Geschäftshaus,** solid gebaut, nahe Kliniken und Markthalle, sichere Capitalanlage.
Näheres beim Besitzer, **Reudnitz, Tiefe Straße 4, I. rechts.**

Villenbauplatz dicht am Walde im Westen Leipzigs, herrlichste Lage d. Stadt, mit concess. Zeichnung — Part. u. 2 Etg., großartige Fassade — und sämmtlichen Vorarbeiten, zu sofortig. Baubeginn, mit Baugeld, bei 3000 ℳ Anzahl. billig an soliden Bauherrn zu verkaufen dir. dch. d. Besitzer. Gef. Offerten erb. sub D. 115 Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neuschleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Landhaus-Kolonie.

Auf der Marienhöhe, dem höchsten Punkte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung und des Völkerschlachtdenkmals, sind **Bauplätze** in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unsern Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze oder Areal.

Meine in **Lindenau** gelegenen, gut verzinslichen **Wohnhäuser** will ich gegen Bauplätze oder Areal vertauschen.
Offerten unt. L. T. 4724 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bauplatz, Marienstr., Ecke der Inselstraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Egelstraße 3, **Beyrich.**

Tausche

m. ausw. 3 Bauplätze u. sel. Zinshs. (**lebh.** Ind.-Städt) gegen hiesiges Wohnhs. Guthaben 20,000 ℳ **Zahle bar zu.** Off. erb. **L. V. 135 „Invalidendank", hier.**

28,000 qm Areal

mit **Gleis für Fabrik- und Wohnzwecke** an fert. Straßen **im Westen Leipzigs** im Ganzen oder belieb. Größen **äußerst preiswerth** zu verk. Off. unter **L. A. 1585** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabrikbauplätze

mit Gleis, jeder Größe, bei gering. Anzahl. **preiswerth** zu verk. durch **A. Kässner,** L.-Schleußig, Schnorrstraße 19, II.

Bauplatz am Walde

für Zinshaus mit herrsch. Wohnung, pro qm 30 ℳ, zu verk. Off. D. 191 Exp. d. Bl.

Gr. Bauareal in Vorort,

nahe Bahnhof, zu verkaufen. Zinshaus wird in Zahlung genommen. Offerten unter D. 196 in die Exped. d. Bl. erb.

Kleines Grundstück, über 7½ Verzinsung a. d. Vereinsbrauerei, sofort zu verk. **Anz. 10,000 ℳ** Off. unter **Z. 35** Filiale d. Bl., **Katharinenstr.** 14, erb.

Rittergut,

altadliger Besitz, an Thüringer Residenzstadt und Hauptbahnstrecke gelegen, ist ganz oder getheilt preiswerth verkäuflich. Areal 1300 Morgen (650 gute Felder und Wiesen, 600 Wald bis 80jährig), gute Gebäude, Schloß im Park, reichl. Invent. u. volle Ernte. 7000 Morgen Hochwildjagd und Forellenfischerei. Hohe Productenverwerthung (Milch 18 ₰), geringe Abgaben. Forderung 530,000 ℳ bei ⅓ Anzahlung.
Selbstkäuferofferten unter **D. 467** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Herrschaftl. Besitzung, über **400 Jahre** in der Familie, mit **10,000 Mg. Pachtjagd auf Rothwild ꝛc.,** in Westpreußen gelegen,

ca. 2200 Mg. gt. Acker,

Fluß- und **Rieselwiesen, Stärkefabrik, Herrenhaus mit 20 Z.,** gt. Geb., compl. leb. u. totes Inv., Ernte ꝛc., sof. zu verk. **Pr. 500,000 ℳ, Anz. 150,000 ℳ** Nähere Auskunft ertheil. unter **Fol. 733 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Herrschaftssitz

in schönstem Vorort Dresdens, unmittelbar an Tramstation. Vornehme Villa von ca. 20 Zimmern und reichlich. Zubehör, höchst comfortabel gebaut, elektr. Licht ꝛc., Gartenhaus von 4 Zimmern u. Zubeh. — Schöner, ca. 6 ha großer schattiger Garten. — Evtl. für Sanatorien ꝛc. vorzüglich geeignet. — Umstände halber sehr billig

zu verkaufen.

Agenten verbeten. Offerten u. **D. N. 63** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mühlenbesitz.

Eine große Kunst- u. Handelsmühle mit 81 Morgen Grundbesitz, großer Wasserkraft, ist wegen Todesfalls des Besitzers **sofort billig zu verkaufen.**
K. Lebeck, Plauen i. V.

Freundliches Landhaus,

Nähe Leipzigs (Bahnstation) gelegen, vermöge seines prächt. großen Gartens **für Erholungsbedürftige sehr geeignet,** billig bei 10,000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. D. Haus enth. 6 Zimmer, reichl. Zubehör, d. Garten viel Stamm- u. Beerenobst, gr. Gartenhaus ꝛc. Nebengebäude auch Stallung vorhand. Gefl. Offerten sub **L. N. 4988** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Villa,

geräumig, mit **großem Garten,** in ruhiger, waldreicher Höhenlage nahe **Dresden,** Bahnstation in 6 Min. erreichbar, billig u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **C. 662** an **G. L. Daube & Co., Hamburg 11,** erbeten.

Villa.

Gohlis, vorderer Theil, ist ein schön gelegnes kleineres Villengrundstück, ca. 1000 qm Grundfläche, wegzugshalber billig zu verkaufen durch **Anton Berndt,** Centralstr. 1.

Allgem. Hausbesitzer-Verein,
Ritterstrasse 4, 1 Tr.

Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke

in jeder Stadt- und Preislage unter bausachverständiger Leitung.

In bestem Zustande befindliche

Villa in Berka (Thür.)

(**Luftkurort**) mit Garten, in gesündester Lage, wegen Alters zu verk. Günstigste Gelegenheit für **Leidende,** Rentner oder zum Verm. an Curgäste. Preis 18,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahl. Selbstreft. erf. nähere Ausk. durch **P. Garms,** „Thalysia", Leipzig.

Verkaufe oder vertausche meine beiden herrschaftlichen **Wohnhäuser** an feiner Straße Alt-Leipzigs. Nehme auch Werthpapiere in Zahlung.
Gefl. Offerten unter **A. 57** an **Louis Lösche,** Königsplatz 7, erbeten.

Solides Zinshaus

im Südviertel
bei 10,000 ℳ Anzahlung,
ℳ 2000 Rente,
günstige Hypoth., zu verkaufen.
Off. M. F. 61 „Invalidendank", Leipzig.

Feine Capitalanlage!
Mein herrsch. Zinshaus mit Garten, Nähe Rosenthal u. Gohliser Brücke, verk. bei 10,000 ℳ Anz. weit unter Werth (Preis 100,000 ℳ). Off. sub ***L. D. 786*** *an* ***Rudolf Mosse,*** *hier.*

Günstige Capitalanlage.

Verkaufe ein solides, neuerbautes, vollständig bewohntes **Grundstück** im Funkenburgviertel, geth. Etagen, unter günstigen Bedingungen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter C. 203 Expedition dieses Blattes.

Nahe Krystall-Palast

ist **Hausgrundstück** mit Garten, 7335 ℳ Ertrag, geth. Etagen, für **118,000** ℳ bei 22,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Südstrasse
solides Wohnhaus, über 6% Ertrag, mit Einfahrt, bei mind. 15 000 Mk. Baar-Anzahlung zu verkaufen.
Allgem. Hypotheken-Gesellschaft m. b. H., Grimmaische Strasse 23.

Ein Hausgrundstück mit Einfahrt an der **Südstrasse,** Rohbau, mit 7960 ℳ Ertrag, ist für 127,000 ℳ bei 12—15,000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen** durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Als gute Capitalanlage

ist an der innern Stadt ein **Haus** im besten Stande zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Antwort u. D. 147 d. d. Exp. d. Bl.

Für Markthallen-Interessenten

eignet sich vorzügl. m. direkt an d. Markth. gel. **Zinshaus,** sehr hübsch eingericht., geth. Et., **Einfahrt, gr. Keller, Niederl., Stall ꝛc.** vorhanden. Preis 135,000 ℳ Offerten sub **L. J. 1214** an **Rudolf Mosse, hier,** erb.

Solides Grundstück in Leipzig-W. mit flottem Productengeschäft ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 6000 ℳ Gute Hypothek wird auch in Zahlung genommen. Offerten unter C. A. 100 hauptpostlagernd Leipzig.

Anderweitiger Unternehmungen wegen beabsichtige ich einige meiner besseren **Zinshäuser** mit gut geregelten Verhältn. bei mäß. Anzahl. zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres **u. L. M. 100** i. d. Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Sichere Capitalanlage.
Hausgrundstück mit geth. Etagen, theilw. Gas u. Bad, Nähe d. Alten Theater, 5 Min. v. Centr., 2 Min. v. Rosenthalpark, ist zu verk. f. 135,000 ℳ, Ertrag 8100, Anz. 44,000 ev. 36,000 ℳ Selbstrefl. erb. u. A. S. 9 Fil. Kathstr. 14.

Neues hochherrschaftl. Wohnhaus,

sehr solid und modern gebaut, an der Kaiser Wilhelm-Straße in Leipzig gelegen, ist sofort preiswerth **zu verkaufen.**
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Werthe Offerten unt. M. H. 8 an **Volkmar Küster,** Leipzig, Zeitzer Straße 35, erb.

6½% Haus, Südvorst., m. Gart.,

9 Fenster Front, verk. mit 9000 ℳ Anz. Off. u. **N. U. 264 „Invalidendank", hier.**

Fleischerei-Grundstück,

Nähe Fleischergasse, bei 62,000 ℳ Kaufpreis und 10,000 ℳ Anzahlung zu veräussern. Ertrag 3600 ℳ
Georg Flemmig,
Reichsstrasse 44.

Leipzig-Anger,

Gartenstrasse,
ist ein **Wohnhaus,** 6% Ertrag, billig bei 3000 bis 4000 ℳ Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Näheres sub **D. 8** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Grundstücke, g. verzinsl., in allen Preislagen f. zu verk. d. **Hausbes.-Verein L.-Volkmarsdorf,** Ludwigstraße 97. **Tel. 9515.**

6½% Verzinsung

Wohnhaus, neu, mit klein. Wohnungen, ℳ 270—300, in **Lindenau** sofort zu verkaufen! Hypotheken geregelt! Wohnungen alle vermiethet! Anzahlung ℳ 10,000.
Off. unter L. U. 4726 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hausgrundstück,

beste Lage von Lindenau, gut vermiethet, mit Läden, Werkstellen u. Niederlagen, zu verkaufen.
Anfragen an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. D. 4914.**

Haus in Kleinzschocher, m. groß. Hof, Garten und Hintergeb. mit ca.
400 qm Arbeitsräumen,
für jeden Betrieb passend, ist billig für 80,000 ℳ zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Familienverhältnisse halber ein **Landgrundstück mit Bäckerei** sofort oder später bei ger. Anzahl. **billig zu verkaufen oder zu verpachten.** Off. unter D. 156 in die Expedition dieses Blattes erb.

Hausverkauf.

Erbteilungshalber soll das in Altenburg in erster Geschäftslage, Ecke des Hauptmarktes u. der Sporenstrasse gelegene

Geschäftshaus

preiswert unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch Fabrikant **Otto Fischer,** Fabrikstrasse 8, oder Hofbäckermeister **Ernst Fischer,** Albrechtstrasse 6, in Altenburg, **S.-Altenb.**

Obst- und Grünwaaren-Handlung krankheitsh. sof. sehr billig zu verkaufen. Näh. **Matthäikirchhof** 10, 2. Etage.

Hôtel-Verkauf.

Im Luftcurort des Oberharzes, neuerer Zeit, Nähe Bahnstation, direct im Walde, herrliche Waldchaussee, alleiniges im Orte, bestehend aus Restaurant, Café, gr. mod. Speisesaal, dopp. Veranden, prachtv. Garten, massiven, Pferdeställen, angrenz. Bauplatz mit Holzgerechtsame. Erbauer d. Stadt. ist Bauhandwerker und kann das immer gr. werd. Geschäft nicht mehr übersehen, an tücht. Fachmann, welcher über 25—30 Mille Mark verfügt, baldigst zu verkaufen.

Offerten befördert Leipzig-Reudnitz, Bergstraße 27, II. links. Agenten ausgeschlossen.

Achtung!

Capitalisten, Banken, Waarenhäusern, Brauereien und anderen großen Firmen bietet sich durch **Kauf** des **in allerster Lage Dresdens** an drei Straßen befindlichen Restaurations-**Grundstückes Café Français** eine äußerst **günstige Gelegenheit 50 %** und mehr in kurzer Zeit **zu verdienen.** Das Grundstück liegt an der Ringstraße direct **vis-à-vis dem neuen Rathhause** und in der Nähe der meisten anderen Hauptgebäude. Preis ℳ 550,000.—

Offerten unter **D. 663** an **G. L. Daube & Co., Hamburg 11,** erbeten.

Eckgrundstück

mit **Conditorei** und **Café** unter günstigen Beding. **zu verkaufen** und sofort zu übernehmen. Näheres bei **G. Schnabel, Chemnitz, Theaterstr. 116.**

In einer Vorstadt Leipzigs ist ein **besseres,** gut besuchtes Kaffeehaus

Café

Familienverhältnisse halber **per sofort zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 1500 ℳ erforderlich und bietet das Geschäft eventuell auch einer alleinstehenden Dame eine angenehme Existenz. Offerten unter **D. 7** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleiner Landgasthof,

der einzige im Orte bei Döbeln, Preis mit Saal, gr. Garten, 1 Acker Feld 12 000 ℳ, Anz. 2000 ℳ Näh. u. H. Z. Körnerstr. 28, II. r.

Günstige Gelegenheit für junge Anfänger.

Altershalb. verk. sof. meinen **Gasthof** mit Saal u. Garten, in kl. Stadt b. Wurzen, gutes Geschäft, 20 Jahre in m. Besitz, ganz wenig belastet. Pr. 56,000 ℳ, Anz. 10—15,000 ℳ Gefl. Off. unter D. 200 Expedition d. Bl.

Flott gehende, renommirte

Weinstube

Familienverhältnisse halber **zu verkaufen.** Off. erb. unter **F. 8027** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Wegen Todesfalls ist das seit einer langen Reihe von Jahren im Grundstück Tauchaer Straße 23 unter der Firma **W. B. Grünthal** betriebene

Colonialwaaren-Geschäft,

im gewünschten Falle mit Berechtigung zur Fortführung der Firma, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. sub **B. 465** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Besond. Umstände h. verk. ich mein Rasir- u. Friseur-Geschäft, w. i. 8 Jahr. best., für 3000 ℳ Off. unter D. 126 in die Expedition dieses Blattes erb.

Kohlengeschäft sofort billig zu verkaufen in der Südvor. Erfr. Lützowstr. 50, III. r.

Rumpelkammer, Albertstr. 9, weltbek. seit 30 Jahren, Umst. halber zu verk., auch einz. Post., Waffen, Alterthümer, Werkzeug, Möbel, Bild., Wäsche, Kleid., Zinn, Messinggeld, Münz.

Schnittwaarengeschäft

in Vorort Leipzigs, an verkehrsreicher Straße, ist wegen Krankheit der Frau sofort oder später zu verkaufen. Dasselbe würde sich für Schneiderin oder Weißnäherin sehr gut eignen. Offerten bitte unter D. 161 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein inmitten Chemnitz gelegenes, **altrenommirtes,** feines

Tapisserie-Geschäft

ist aus **Gesundheitsrücksichten** per bald preiswerth zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter **L. 7968** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eine **Buch- u. Schreibwaarenhandlung** Nähe der Kliniken ist veränderungshalber zu verkaufen. Adr. u. D. 178 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer eine **Zeitschrift** zu kaufen wünscht u. mehr Interesse am großen Inseratentheil eines älteren Blattes hat, schreibe unter L. G. 1597 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Mittlere, flott gehende, gut eingerichtete

Eisengießerei

mit guter Kundschaft (Bez. Leipzig) veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Int. bel. ihre Adr. u. Z. 2072 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Fuhr-Geschäft-Verkauf!

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein **Fuhr-Geschäft** nebst **Haus-, Feld- und Wiesengrundstück.** mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar und eingebrachter guter Ernte sofort oder später preiswerth zu verkaufen.

Sicherer Erwerb, da nur Fabrikfuhren damit verbunden sind. Anzahlung 20,000 ℳ erforderlich.

Selbstreflectanten wollen ihre Adressen unter **M. W. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen lassen.

Agenten verbeten!

2 tücht. Fachleute

suchen zur Gründung eines großen **industriellen Zeichnen-Ateliers,** verbunden mit **Stickerei-Fabrikation für Decorationen u. Kleider,** einen **stillen od. thätigen Theilhaber** mit 8 bis 10,000 ℳ Capital. Off. D. 146 Exp. d. Bl.

Nahrungsmittelbranche.

Gut eingerichtete **Fabrik** am Platze, welche sehr **schönen Nutzen** lassende **Consumartikel** fabricirt, besonderer Umstände halber einschließlich guter Kundschaft **preiswerth zu verkaufen.** Erforderliches Capital ca. 40 000 ℳ

Gef. Offerten wolle man sub D. 228 an die Expedition dieses Blattes senden.

In Leipzig

ist ein seit vielen Jahren bestehendes

Fisch- und Delicatessen-Geschäft

mit nachweislich jährlichem Umsatz von rund **100,000 ℳ zu verkaufen,** weil Besitzer sich zur Ruhe setzen will. Nur Selbstreflectanten, die über 8—10,000 ℳ verfügen, belieben Adressen sub **L. D. 1485** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Besitzer eines **hohe Gewinnchancen** bietenden Fabrikgeschäftes der

Lebensmittelbranche

in Leipzig beabsichtigt dieselbe in eine G. m. b. H. umzuwandeln und sucht hierzu noch einige Interessenten für Antheile von ca. **10 000 ℳ**

Gef. Offerten sub D. 188 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Gross-Buchbindereien.

D. R. Patent

mit vollständig eingerichteter Fabrikation und bedeutendem Versand (Cassa-Geschäft) zu verkaufen.

Selbstreflectanten belieben Adressen sub D. 173 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wegen Todesfalles ist in aufblühendem Städtchen in der Nähe Leipzigs ein

flott gehendes, gut eingerichtetes Baugeschäft,

das älteste am Platze, mit großem Grundstück, am Bahnhofe gelegen, sofort **preiswerth zu verkaufen.** Zu erfragen unter D. 111 in der Expedition d. Blattes.

Stiller Theilhaber

mit 10,000 ℳ gesucht.

Mindestverzinsung von

12 %

garantirt. Capital notariell sichergestellt. Gef. Off. u. D. 182 Expedition d. Blattes.

Bedeutende Thür. Fabrik der Nahrungsmittelbranche mit nachweislich hohem Nutzen sucht einen stillen oder thätigen

Theilhaber

mit 30—40,000 Mark.

Offerten erbeten sub Z. 2061 an die Expedition dieses Blattes.

Thätiger Socius mit 80—90 Mille Capital zur **Entlastung** des **alleinigen Inhabers** einer **schuldenfreien** { **Buchdruckerei** mit **eig. Tages-(Amtsblatt) u. wöchentlich.** Illustr. Zeitung } in Großstadt Sachsens **gesucht.** Hoher **Nutzen** wird **bilanzmässig** nachgewiesen. Off. unter **B. C. 433** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Sichere Existenz.

Thätiger oder **stiller** Theilhaber eines im Betriebe befindlichen **zum Kauf gutrentirenden Fabrikgeschäfts in Leipzig,** der über 25 bis 30 Mille verfügt, gesucht. Strebs. jung. Mann wird dad. Gelegenh. geb., sich eine zukunftsr. u. sich. Existenz zu gründ. Der jetzige Inh. (Fachm.) ist bereit, im Geschäft zu bleiben. Off. bel. man unt. **V. 419** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu f. (Ag. zweckl.)

Theilhaberschaft

und Geschäftsverkauf vermittelt

Dr. Luss. Mannheim.

1 Pianino preiswerth zu verkaufen **L.-Anger,** Feldstraße 4, part.

Piano-Verk., Vermieth. bill. Härtelstr. 4, p.

G. Pianino, 190 ℳ, Nicolaistraße 43, II.

Pianino verkauft **Wünsch,** Karlstraße 3, I.

Pianino v. Hoffabr., 185 ℳ Hohe Str. 52, II.

Pianino, 200 ℳ, Albertstraße 14, I. r.

Nähmasch., zum Nähen und **Sticken** die besten, **Original-Victoria** und **Phönix,** bei **H. Schube,** Petersstraße 34, im Hofe.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an, **Schube,** Petersstr. 34, i. H.

Bei

George Guttfeld,

Colonnadenstr. 17

Gelegenheitskäufe

in Meßmustern:

Karlsbader Porzellan, Marmor, Oelgemälde, s. f. Lederwaaren, Dresdner Porzellan, echt italienische Terracotten, Bisquits und andere Waaren unter d. Hälfte d. regulären Wertes.

Messmuster-Ausverkauf!

Reise-Koffer., Taschen.

O. Bache, Windmühlenstraße 47, part. r.

Wichtig für Waarenhäuser etc.

Beabsichtige vorläufig ca. 25,000 neue **Rohrkörbe** zu verkaufen. Dieselben eignen sich als Papierkörbe u. s. w. vorzüglich. Probesendung 10 Stück à 30 ℳ ab hier per Nachnahme. **F. Karbaum, Halle a. S.**

Monatsgarderobe,

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathh., empf. in reich. Ausw. **allerfeinste Sommer-,** resp. **Herbst-Palet., compl. Anzüge, Beinkleider all. Fac. u. Weiten. Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge a. leihw.**

Militär-Mantel u. Helm, fast noch neu, mittl. Figur, verkauft an Einjähr.-Freiw.

L.-Reudnitz, Hohenzollernstraße 11, II. r.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Kieferg. 5, I. Tel. 8162

Spottbillig verschied. zurückgesetzte Möbel, eleg. Schreibtisch 45 ℳ, Plüsch-Garnitur 85 ℳ, Bücherschrank 35 ℳ, Plüsch-Sopha, Schrank, Bettstelle u. s. w.

Neumarkt 36, Treppe C, I.

Reeller Möbel-Ausverkauf.

Wegen Besitzwechsels des Grundstücks **Lange Straße 33** soll das innehabende, 4 Stock hohe **Fabrikgebäude** schnellstens geräumt werden und stelle deshalb das in 10 großen Sälen u. 5 großen Zimmern aufgestellte **Möbel-Lager** zum sofort. **Ausverkauf**

mit 15—20 % ermäßigten Preisen.

In **grosser Auswahl** empfehle: **hochelegante Schlafzimmer** in Nußbaum, Eiche, Satin und imitirt, von 150 ℳ an, **hochelegante Speisezimmer** in Nußb. u. Eiche, **hochelegante Salons** in Mahagoni, hell und dunkel, Nußbaum und Satin,

sowie **grosse Auswahl** in **Plüsch-Garnituren, Plüsch- u. Ripstophas, Buffets, Schreibtische, Bücher-Schränke mit und ohne Truhe, Kleider- u. Wäsche-Secretäre, Verticows, Trumeaux- u. Pfeiler-Spiegel, Salon-, Speise- u. Sophatische, engl. u. franz. Bettstellen, Waschtische u. Commoden m. Marmor, Küchen-Buffets u. -Schränke, Teppiche** in nur solcher, sauberer Ausführung unter 5jähriger Garantie. Besichtigung jederzeit, auch Sonntags von 11—3 Uhr gern gestattet. **Gekaufte Möbel werden frei Wohnung geliefert und bis zur Lieferung kostenlos aufbewahrt.**

Brautleuten

ganz besonders zu empfehlen.

Lange Straße 33, im Fabrikgebäude, Nähe Marienplatz.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

Otto E. Weber, Radebeul-Dresden.

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

Weltberühmt

als der feinste Kaffeezusatz.

Behufs Uebernahme eines seit 20 Jahr. bestehenden, gut und anzbringend beschäftigten **Fabrikationsgeschäftes Gera-Greizer Kleiderstoffe und Specialartikel** wird von tüchtigem Fachmann, Anfangs 30er, verheir., seit langen Jahren praktisch in der Fabrikation thätig und mit allen Geschäftszweigen vertraut, auch französisch correspondirend,

Theilhaber

mit entsprechendem Capital — 20 000 bis 25 000 — gesucht, tüchtige Reisekraft bevorzugt. Selten günstige Gelegenheit, da Geschäft sehr ausdehnungsfähig und gewinnbringend ist und vorzügliche In- und Auslandkundschaft besitzt. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Off. unter **F. P. 326** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Socius-Gesuch.

Zwecks Uebernahme u. Ausbeutung **äußerst lucrativem** näheri. **Engros-Unternehmens** sucht tüchtiger Fach- und Kaufmann thät. **Socius** mit Capital. **Risico ist gänzlich ausgeschlossen,** da Suchender durch jahrelange Thätigkeit Branche u. Kundsch. kennt. Es wird mehr Werth auf gut. vertr. Char. als hohes Capital gelegt u. woll. tücht. charaktervolle Herren od. Damen Off. sub **E. W. 38** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, einreichen.

Für bestehende

Fabrik der Nahrungsmittelbranche

wird zur Vergrößerung und Aufnahme eines neuen, sehr rentablen Artikels

stiller od. thätiger Theilhaber

gesucht. Das Geschäft bringt ca. 50 % und ist fast ohne Risico, da nur mit Behörden arbeitend. Nur Herren mit größ. Capital wollen angeben, mit welcher Einlage sie sich sofort resp. später betheiligen können.

Offerten unter Z. 247 an die Expedition dieses Blattes.

Altertum.

Eine g. Bilder-Bibel preisw. zu verk. Gohlis, St. Privatstraße 20, part. links.

Oelgemälde

Gelegenheitskauf Grimmaische Str. 31, I.

Reichhalt. **Briefmarkensammlung** u. große Part. f. selt. Briefmarken billig Kochstr. 118, I. M.

Francke Pianos.

Fabrikate ersten Ranges,

empfohlen durch Liszt, Rubinstein u. A.

25 Auszeichnungen und Medaillen.

A. H. Francke,

Hof-Pianoforte-Fabrik,

Leipzig,

Gustav Adolph-Strasse 47,

Pianinos, neu u. gebraucht, verk. Königsstraße 6, **C. Rothe.**

Wegen Umzugs bin beauftragt 1 schönes Pianino, Nußb., **wie neu,** für nur **520 ℳ** zu verk. **Ich leiste Garantie.**

A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung. O. A. Klemm,** Neumarkt, 28, I.

„Saxonia-Pianino"

Nussb. mit Galerie, **Pr. 680 Mk.** eleg. geschnitzte Mittelfüllung.

Fabrikat allerersten Ranges.

Rabatt b. Barz. Teilzahlg.

Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königsstr. 20.

Achtung Verlobte

Brautausstattungen

von 300—6000 Mark unter langjähr. Garantie, sowie einzelne Möbel zu Preisen ohne Concurrenz

Reichsstr. 1, II., Ecke Grimm. Str.

Kein Laden.

Wegen Ersparniß der theuren Ladenmiethe verkaufe zu den bekannt billigsten Preisen in nur solider Ausführung.

Leipziger Möbel-Hallen

Carl Max Raschig,

Tauchaer Str. 32, Battenberg.

part., 1. und 2. Etage.

Größtes Ausstattungs-Geschäft für complete

Wohnungs-Einrichtungen.

Empfehle:

Wohn-, Schlafz. u. Küche

von 190, 250, 300 bis 390 ℳ, **in Nußbaum fournirt**

322, 400, 500, 600—734 ℳ

Salon-, Wohn-, Schlafzimmer und Küche für 590, 750, 900, 1100—1500 ℳ

Hochelegante Wohnungs-Einricht., **Salon, Herren-, Speise-, Wohn-, Schlafzimmer und Küche,** von 2000, 3000—5000 ℳ

Stets am Lager.

Langjährige Garantie. Transport frei. Preislisten gratis und franco.

Grosser Möbel-Räumungs-Verkauf.

Wegen schnellster Reducirung mein. großen **Lagers bis zur Hälfte,** bestehend in **hochelegantes Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Küchen-Einrichtungen,** sowie **einzelnen Möbeln aller Art, gegen Cassa und Theilzahlung zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.**

Leipziger Möbelhallen

A. Breitschädel, Inh.: **Max Krüger,**

Leipzig-Neustadt,

Eisenbahnstr. 11.

Möbel.

Wegen Ersparniß der theuren

Ladenmiethe

verkaufe zu **enorm billigen Preisen vollständ. Wohnungs-Einrichtung für nur 540 Mark.**

1 hocheleg. Salon-Plüschgarnitur	110 ℳ
1 Verticow, nußb. fourn., Muschel	56 "
1 Salontisch, nußb. fourn.	18 "
1 Säulen-Trumeau, geschliff. Glas	38 "
4 Stühle mit Rohrsitze	20 "
Wohnzimmer.	
1 Kleidersekretär mit Muschel	36 "
1 Speisetisch mit Auszug	22 "
1 Pfeilerspiegel mit Schränkchen	35 "
1 Ottomane in Plüsch	48 "
4 Rohrstühle	14 "
Schlafzimmer.	
2 franz. Bettstellen mit Matratzen	76 "
1 Waschtisch mit Marmor	25 "
1 Waschtisch-Spiegel	4 "
complete Kücheneinrichtung	38 "

Langjähr. Garantie. Transport frei. Seltene Gelegenheit für Brautleute in Rud. Facklam's Möbelhallen, Nordstr. 19, part., Fabrikgebäude.

Möbel und **Polsterwaaren** in solider Ausführung empf. billigst **Krause,** Humboldtstr. 18, kein Laden.

Solide Preise. Coulante Zahlungsbeding.

Möbel

vom einfachsten bis elegantesten.

Ausgestellt sind part., I. u. II. Etage:

Salons-, Wohn- u. Schlafzimm.

Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.

Gegründet 1866. Katalog gratis.

R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Besichtig. auch Sonntags bis 2 Uhr.

Ein nur kurze Zeit gebrauchter, zurückgenommener, moderner **Salon,** Pa.-Ausführung mit Intarsien, ist für **die Hälfte des Werthes** zu verkaufen.

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud, Hainstraße 1.

Für Brautpaare fest. Kauf, neue Wirthschaft, vorzg. Möbel, Trumeaux, Sopha, Floßplatz 1, part. l.

1 hochfeine eichene Speisezimmereinrichtung, 1 Salon, 1 Schreibtisch preiswerth zu verkaufen **L.-Anger,** Feldstraße 4, parterre.

Schreib- u. Kleidersekret., Vertic., Vorsaalschränke 12—75 ℳ, Küchenschränke 5—50 ℳ, Commod. 10—30 ℳ, Stühle 2—12 ℳ, Bücherschr. 18—90 ℳ, Tische 3—50 ℳ, franz. u. einf. Bettst. m. Matr. 8—70 ℳ, Sophas 18—100 ℳ, Schrbt. 15—130 ℳ Schletterstr. 2, p., I., II., III.

Fortzugshalber! Komm., Bücherschr., Bettst. m. M., Ottom., Spieg. m. Schr., Waschk. m. Marmorpl., Schreibt. Kl. Fleischerg. 18, II. r., 9—3.

Schränke, Commod. bill. Nürnb. Str. 54, pt. r.

Günstige Gelegenheit.

1 eleg. echt. f. Büffet 75 ℳ, 1 eleg. Trum.-Spieg. 25 ℳ, 1 Salontisch 12 ℳ, 1 Plüschsopha 35 ℳ, 1 eleg. Plüschgarnit. 70 ℳ, 2 b. frz. Bettst. mit Matr. à 28 ℳ, 1 eleg. Bert. 27 ℳ, Schrank 16 ℳ, Schreibtisch 25 ℳ, Bücherschr. 30 ℳ, gr. Speiseauszieht. 18 ℳ, Servirtisch 7 ℳ, Nähtische, Waschk., Bild, Uhr, Stühl., Tepp., 1 Nähmasch., Port., 1 Pian. rc. sof. spottbillig zu verkaufen

Petersstr. 37, Tr. B, II.

Kl. Damenschreibt., Nähmaschine, Sopha, gr. Vorsaalschr., 6 Stühle bill. **Nicolaistr. 28.**

Schreibtisch u. Vorsaalschr. sind bill. zu verk. L.-Gohlis, Blumenstraße 1, II. links.

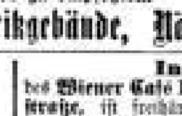
Schreibtische f. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Inventar

des **Wiener Café Büchel, Wintergartenstraße,** ist freihändig nach Auswahl von Dienstag, den 22. d. M., ab zu verkaufen. Besichtigung Vorm. von 10—12 Uhr.

Umzugshalber 1 Garnitur, 1 Ottomane, 1 Sopha, Waschtisch u. 2 Nachtschränk., Tische, Bilder, 2 franz. Bettst. mit Matr. und vieles Andere Tauchaerstraße 21, I., zu verkaufen.

Plüschtaschensopha m. eleg. Auff. sof. billig Waldstraße 70, 2. Etage rechts.



Eiserne Schlafsofas gepolstert, Mk. 8.— extra starke Spiralfed. ℳ 12.50, m. Polster ℳ 18.50. **Elegante eiserne Kinderbettstellen** Kupfer bronzirt u. Rollen 9 ℳ an. **M. Rubin**

ff. Plüschgarnitur

für 80 ℳ zu verk. **Eberhardstraße 4, I.**

Geldschränke

neuester Construct. zu bekannt bill. Preisen. **Herm. Fischer, Geldschrankfabrik,** Leipzig, Antonstr. 10. Gegründet 1876.

14 Geldschränke Kästner u. a. Fabrik Roßstr. 17, Cig.-Gesch.

Gebrauchte Schreibmaschinen,

Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer rc. billig zu verkaufen Reichsstr. 29/31, **Albert Osterwald.**

Gebrauchte Bank-Geldschränke, **sowie kleine und mittlere Geldschränke sehr billig!! Pulte, Schreibtische, Regale,** Waarenschränke, Ladentaf. billig Albertstr. 14.

Geldschr., Contor- u. Laden-Einr., größte u. billigste Bezugsquelle, all. Art. Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Waarenschr., neu u. gebr. **Bräutigam,** Schletterstr. 2, Tel. 3889

Eine 4 m lange Laden-Einricht. ist bill. zu verk. L.-Gohlis, Blumenstr. 112, I., **Schneider.**

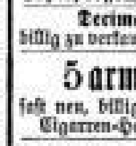
Amerik. Rollpult, neu, 125 Mk., **Copirpressen, 7,50, neu, Albertstr. 14.**

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verkaufen Bayerische Str. 89, II., Hof.

5armige Gaskrone,

fast neu, billig zu verkaufen

Cigarren-Handlung, Georgiring Nr. 19.



Wringmaschinen,

zu 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonstige **Reparaturen** billigst bei

A. Bernstein,

Gerberstraße 38, im Hofe.

Wasserclosets,

ca. 10 Stück, mit pol. Sitzen, billig zu verkaufen. Näheres bei

C. W. Müller, Cigarrenhdlg., **Königstr. 2.**

Buchdruckschnellpresse!

Satzgröße 50×70, 2½ Jahre im Betrieb, ist durch mich billig zu verkaufen.

C. Schindler, L.-Gohlis, Mendestr. 27.

Div. gebr. Druckbänke

für Fuß- und Dampfbetrieb, eine neue **Holzdrehbank, 1 Pappschere u. Stanze,** div. **Bohrmaschinen, Handkreissmasch., Stanzen, Poliermaschinen, Ambose, Schraubstöcke** rc. hat sehr preisw. zu verk. **E. Kuhnau,** Leipzig, Tauchaer Thor.

1 fahrbare T-Träger-Lochstanze, sowie **1 Hebellochstanze** billig zu verkaufen.

L. Vogt, Centralstraße 7/9.

Königreich Sachsen.

— **Dresden,** 19. September. Der König hat dem Linienschiff „Wettin", welches im Oktober dieses Jahres in Dienst gestellt werden wird, durch den Militärbevollmächtigten in Berlin, Flügeladjutanten Oberstleutnant Krug v. Nidda, in Wilhelmshaven sein Bild überreichen lassen. — Der König hat genehmigt, daß die Nachgenannten, die ihnen verliehenen fremdländischen Ordensdekorationen annehmen und tragen, als: der Zeremonienmeister Graf v. Rex den Königlich Preußischen Kronenorden 2. Klasse und der Kammerherr Freiherr v. Burgk den Königlich Preußischen Kronenorden 2. Klasse und das Komtur des Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken, der Hofbaurat Frölich und der Hofsekretär Laurich den Königlich Preußischen Roten Adlerorden 4. Klasse; der Hausmarschallamtssekretär Schubert den Königlich Preußischen Kronenorden 4. Klasse; der Hofwirtschaftssekretär Walther das Ritterkreuz 2. Klasse des Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken; der Hofküchenmeister Fricke, der Hofkellermeister Trützschler, der Rechnungsführer Weise und der Schloßverwalter Wilhelm das Verdienstkreuz in Silber desselben Ordens; der Kammerdiener Kaden das Herzoglich Braunschweigische Verdienstkreuz 1. Klasse; die Tafeldecker Liebsch und Demelt, der Hofkoch Jäger, der Hofgärtner Dedek und der Leibjäger Wunderlich die Medaille des Königlich Preußischen Roten Adlerordens; der Hoftrompeter Beyer, die Hoflakaien Opitz, Loose und Führer, die Offizienbeigehülfen Franke und Ramm, der Palaisaufseher Richter und der Hausdiener Felchner die Medaille des Königlich Preußischen Kronenordens; die Hoflakaien Felgner und Kolb, der Aufwärter Lehmann und der Hausdiener Klügel die Großherzoglich Sachsen-Weimarische Verdienstmedaille und der Hoflakai Fischer das Herzoglich Braunschweigische Verdienstkreuz 2. Klasse. — Der König hat dem Direktor der Baugewerkenschule zu Dresden, Baurat Professor Löwe das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

* **Leipzig,** 19. September. Von Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen Friedrich August ist folgendes Schreiben beim Rate eingegangen:

„Dresden, 18. September 1903.

An den Rat der Stadt Leipzig.

Dem sehr geehrten Rate der Stadt Leipzig spreche ich für das anläßlich der diesjährigen größeren Truppenübungen bewiesene große Entgegenkommen, sowie für die gute Bewirtschaftung und die freundliche Aufnahme der Truppen trotz der gerade in diesem Jahre äußerst dichten Belegung und der damit verbundenen Unbequemlichkeiten und Lasten meinen Dank aus.

Der kommandierende General
Friedrich August, K. z. S."

—r. **Leipzig,** 19. September. Vom 1. Oktober ab werden im Binnenverkehr der sächsischen Staatsbahnen unverpackte einsitzige Zweiräder, die gegen Vorzeigung von Fahrkarten aufgeliefert werden, gegen eine feste Gebühr von 50 Pfennigen befördert. Die Gebühr ist durch Lösung besonderer Fahrradkarten bei der Gepäckverwaltung, oder auf Nebenbahnen, wo der Zugführer das Gepäck abzufertigen hat, bei diesem zu entrichten.

—r. **Leipzig,** 19. September. Auf unseren Sächsischen Staatsbahnen werden die mit Fernsprecher oder Telegraphenapparat ausgerüsteten Wärterposten auf freier Strecke und Abschlußstellereien auf den Stationen künftig mit der Aufschrift „T" besonders gekennzeichnet.

* **Leipzig,** 19. September. Der Rat der Stadt Leipzig hat zufolge an ihn gelangter Anregungen beschlossen, die durch Bekanntmachung vom 26. August 1901 festgesetzten 40 Ausnahmetage vom Neunuhr-Ladenschlusse um 13 zu vermindern und die verbleibenden 27 Ausnahmetage festzusetzen wie folgt: 5 Werktage vor Ostern, 6 Werktage vor Pfingsten, 14 Werktage vor Weihnachten und je 1 Tag vor dem Johannisfeste und vor Neujahr. Die Ausnahmetage von der Mittagsruhezeit der Ladenangestellten sind für Tabak- und Cigarrenhändler, Buchhändler, Fleischer und Fischhändler, Bäcker und Konditoren, sowie Blumenhändler in der gleichen Weise wie früher — für jede Gruppe besonders — festgesetzt worden; hinsichtlich aller übrigen Handelstreibenden dagegen sind sie von 30 auf 27 Tage herabgemindert und auf die oben angegebenen Tage festgesetzt worden, an denen die offenen Verkaufsstellen bis 10 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr offengehalten werden dürfen. — Interessenten und Ladengeschäftsinhaber seien auf die diese Neuerung betreffende, in der vorliegenden Nummer befindliche amtliche Bekanntmachung noch besonders hingewiesen.

* **Leipzig,** 19. September. In seiner heutigen Plenarsitzung verwilligte der Rat unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten für Errichtung einer Beobachtungsstation im Krankenhause St. Jakob die veranschlagten Kosten. — Unter gleicher Voraussetzung wurden für Einführung der Wasserleitung in die verlängerte Wiebelstraße in L.-Anger-Crottendorf 583 ℳ à conto Stammanlage des Wasserwerks bewilligt und der Erwerb von Vorgartenland vor einem Grundstück der Dresdner Straße unter den vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt. — Kenntnis nahm der Rat von einer Einladung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft zur Einweihung des Jahn-Museums in Freyburg a. U. am 27. d. M. Vergeben wurden die Arbeiten zur Ausbesserung einer Strecke des linken Elsterufers am Frankfurter Tor.

* **Leipzig,** 19. September. Dem städtischen Krankenhause zu St. Jakob wurde von Herrn Otto Kießling hier eine Reclam-Bibliothek geschenkt. Der Rat hat von der Schenkung mit Dank Kenntnis genommen. — Hier anschließend möge darauf hingewiesen sein, daß Schenkungen von Unterhaltungsliteratur für das städtische Krankenhaus oder für die Heilanstalt Dösen jederzeit willkommen sind; für Kranke und Genesende ist leichte Lektüre oft besonders erwünscht, um die Zeit auszufüllen. Beim Umzuge, der wieder vor der Türe steht, dürfte die Anregung manchem Gelegenheit geben auch gebrauchte Bücher den genannten Anstalten schenkungsweise zu überlassen.

O. **Leipzig-Lindenau,** 19. September. Für die Wahlen zum Kirchenvorstande der neuzubegründenden zweiten Lindenauer Parochie hat sich hier ein Comité gebildet, welches die Aufstellung der Kandidaten in die Hand nehmen will. Zu wählen sind insgesamt 8 Kirchenvorsteher. Da die Errichtung der neuen Parochie am 1. Januar 1904 erfolgen soll, bis dahin aber von dem neuen Kirchenvorstande noch viele Fragen zu lösen sind, so müssen die Kirchenvorstandswahlen bereits in den nächsten Wochen, spätestens im Oktober stattfinden. — Zur Entschädigung für die Ablösung von der bisherigen Parochie, die bekanntlich über reiche Pfarr- und Kirchenlehne verfügt, erhielt die neue Lindenauer Kirchengemeinde von dieser außer dem schuldenfreien Bauplatze für die neue Kirche an der Bismarck- und Aurelienstraße noch eine Barsumme von 175 000 ℳ aus dem Pfarr- und Diakonatsleben.

— Die Goethe-Gesellschaft ladet nochmals zu ihrem morgen, Montag, den 21. September, im Rosentalkaffeehause stattfindenden Lyriker-Abend und zu der mit demselben verbundenen Ausstellung von Künstler-Steinzeichnungen ein. Die Veranstaltung ist frei für jedermann und beginnt pünktlich um ½9 Uhr.

— Kinderbewahranstalt Gaschwitz. Der erste Hauptgewinn der Verlosung zum Bau der Kinderbewahranstalt in Gaschwitz ist in dem vom Rat der Stadt Leipzig gütigst zur Verfügung gestellten Laden Kurprinzstraße Nr. 14, Markthalle, ausgestellt. Die Vorübergehenden betrachten mit Wohlgefallen die moderne eichene Speisezimmereinrichtung. Durch Ankauf eines Loses kann man sich die Anwartschaft auf den Gewinn erwerben. Da für das Gewinnlos 800 ℳ bar ausgezahlt werden, so ist es dem Gewinner überlassen, nach seinem Wunsche zu wählen. Der zweite Hauptgewinn, ein Piano, ist am Westplatz, Ecke Promenadenstraße, ausgestellt. Der dritte Hauptgewinn, eine Wohnzimmereinrichtung im Werte von 400 ℳ, ist im Laden Georgiring 6b, Ecke Gellertstraße, zur Ausstellung gebracht. Da die Ziehung, wie planmäßig angesetzt, bestimmt vom 8. bis 10. Oktober stattfindet, so wird sicherlich der noch vorhandene kleine Rest von Losen in diesen Tagen, im Interesse der guten Sache, seine Abnehmer finden. Lose à 1 ℳ sind noch in den Verkaufsstellen zu haben, später nur noch in der Geschäftsstelle bei der Firma Ernst Enge in Leipzig, Grimmaischer Steinweg 3.

— Die Südostgruppe (Thonberg) des Evang. Arbeitervereins hält am Montag, den 21. September, abends ½9 Uhr, im Vereinslokal „Restaurant Nr. 1" einen Vortragsabend ab. Herr Pastor Schmidt-Kleinzschocher spricht über seine Rheinreise.

— Hausväterverband im 1. Bezirke der Nikolaigemeinde. Nachdem während der Sommermonate die Versammlungen ausgefallen sind, findet künftigen Dienstag wieder eine Versammlung im „Ritterstein", und zwar nur für Mitglieder, statt. Der Vorsitzende, Herr Pastor Planitz, wird dabei einen Vortrag über Papstwahlen halten und Mitteilungen aus dem kirchlichen Leben geben.

— Christlicher Verein junger Männer. Heute abend ½9 Uhr ist Evangelisationsversammlung. Herr Pastor Wermann spricht über: „Das Gebet — eine Quelle der Kraft." Jedermann hat hierzu freien Zutritt.

* **Leipzig,** 19. September. Eine sehr wohlwollende Förderung ihres Fachunterrichtes erfuhr die Sonntagsgewerbeschule der Loge Balduin zur Linde durch die Maschinenfabrik von Kießling & Co. in L.-Plagwitz. Die genannte Firma überwies der Sonntagsgewerbeschule eine Sammlung wertvoller Modelle, die für den Unterricht in Mechanik und Maschinenlehre, wie auch für das maschinentechnische Fachzeichnen von großem Werte sind.

— Der Verein zur Beschaffung von Hochdruckschriften und von Arbeitsgelegenheit für Blinde wird auch in diesem Jahre einen Verkauf von Arbeiten Blinder, sowie anderer hübscher, zum teil geschenkter Gegenstände veranstalten. Derselbe wird, wie im vorigen Jahre auch in diesem Winter im Restaurationssaale des Kaufhauses, den der Rat der Stadt Leipzig gütigst überläßt, stattfinden. Der Verkauf ist vorläufig die alleinige Vertriebsstelle der Blindenhandarbeiten und wird daher der Wohltätigkeit besonders ans Herz gelegt. Er findet am 30. November, 1. und 2. Dezember statt. Von den übrigbleibenden Gegenständen wird eine Lotterie veranstaltet und haben sich mehrere hiesige Firmen in größter Uebenswürdigkeit bereit erklärt, von jetzt ab den Verkauf der Lose zu übernehmen.

— Der Schrebervereinder Südvorstadt hält am heutigen Sonntage seine Gartenbau-Ausstellung ab, die sich nach den getroffenen Vorbereitungen an Reichhaltigkeit den früheren Ausstellungen würdig anschließen wird, so daß jedem Freunde des Gartenbaues ein Besuch dieser Ausstellung bestens empfohlen werden kann.

— Die Gärtnervereinigung des Schrebervereins der Nordvorstadt veranstaltet heute auf ihrem so idyllisch am Rosental gelegenen Platze ihre Gartenbau-Ausstellung. Die Ausstellungsobjekte kommen zur Verlosung und dient deren Erlös milden Zwecken. — Ein Besuch dieser Ausstellung dürfte sich gewiß empfehlen. Der Eintritt ist frei.

* **Leipzig,** 19. September. Auf eine gegebene Anregung hin beschloß das Direktorium des Vereins sächsischer Gemeindebeamten in seiner letzten Sitzung, in dem von der Dresdener Generalversammlung beschlossenen Gesuche an die königliche Staatsregierung, betreffend die Errichtung einer Landespensionskasse für Gemeindebeamten, dahin vorstellig zu werden, daß in die Satzungen eine Bestimmung aufgenommen werden möchte, nach welcher außer den in anderen Gemeinden verbrachten Dienstjahren auch die Militärdienstjahre bei der Pensionierung mit in Anrechnung gebracht werden. In Dresden und in einigen anderen Gemeinden findet eine solche Anrechnung bereits statt.

— Von verschiedenen in Leipzig und Umgebung wohnhaften Geithainern ist der Wunsch geäußert worden, es möchten sich nach dem Vorbilde anderer Landsmannschaften auch die aus Geithain und Umgebung gebürtigen Einwohner der Stadt Leipzig und ihrer Vororte, Damen und Herren, zu einer Vereinigung zusammenschließen. In einer am Mittwoch, den 23. September d. J., abends ½9 Uhr, im Restaurant „Zum Pilsner" („Bavaria", Nikolaikirchhof, 1 Tr.) stattfindenden Versammlung soll hierüber Beratung gepflogen und eventuell eine „Geithainer Landsmannschaft für Leipzig und Umgegend" begründet werden.

* **Leipzig,** 19. September. Im Pleißenflutbett in der Nähe des Kettensteges wurde heute nachmittag der Leichnam einer Frau aufgefunden. Die Tote ist eine 30jährige Beamtensehefrau, die aus Schwermut den Tod im Wasser gesucht hat.

—* Sein 25jähriges Dienstjubiläum begeht am heutigen Tage der an der Großen Leipziger Straßenbahn angestellte Bahnmeister Herr Johann Ernst Quandt.

* **Stötteritz,** 19. September. Die Arbeiten auf dem Rathause mehren sich fortgesetzt in starkem Maße. So haben sich z. B. die Sparkassenconten in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt. Der Gemeinderat genehmigte daher die Neuanstellung eines Kassenassistenten und eines Kopisten, die hiermit verbundene Abänderung der Geschäftsführung und Geschäftszeit, sowie einige Gehaltsaufbesserungen. Die Sparkasse wird infolgedessen vom 1. Dezember ab an allen Werktagen von 8—1 Uhr und von 3—5 Uhr expedieren. Die Expeditionszeit der Gemeindekasse wurde auf die Zeit von 9—1 Uhr und von 3—5 Uhr festgesetzt. — Der Schulvorstand soll ersucht werden, über die Schulneubaufrage in gemeinsamer Sitzung mit dem Gemeinderate zu verhandeln. — Zur Anschaffung von 40 neuen Straßentafeln sind 382,50 ℳ bewilligt worden. — Der auf unsere Gemeinde entfallende Betrag zur Besoldung des Verbandsrevisors ist bisher aus der Gemeindekasse gezahlt worden. Da aber dem Revisor auch die Prüfung der sehr umfangreichen Sparkassenrechnungen obliegt, soll in Zukunft ein wesentlicher Teil der Ausgabe aus der Sparkasse bestritten werden. — Herrn Sparkassenkontrolleur Hermann ist auf Ansuchen die Pensionsberechtigung zuerkannt worden. — Ueber die Zahlung von Anliegerleistungen für das Areal an der Leipziger und Hofer Straße ist es in einer mit Vertretern des Stadtrates unter Leitung des Herrn Regierungsassessors Graf Holzendorf in der Kgl. Amtshauptmannschaft abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung zu einer Einigung gekommen.

* **Probstheida,** 19. September. Vom hiesigen Gemeinderat ist ein Regulativ über die Besitzveränderungsabgaben und über die Erhebung einer Areal-Reingewinnsteuer beschlossen worden. Darnach sollen die Abgaben beim Besitzwechsel künftig ein Prozent der Wertsumme betragen, während bei Verkäufen von Areal, das auswärtigen Besitzern gehört, eine vierprozentige Reingewinnsteuer erhoben werden soll. Weiter genehmigte der Gemeinderat eine neue Feuerlöschordnung, wonach jeder Einwohner vom 25. bis 35. Lebensjahre der Pflichtfeuerwehr angehört. Die Forderung des Rates der Stadt Leipzig, hinter dem Lindnerschen Grundstück eine Kläranlage zu errichten und die beiden Dammdurchlässe des Vorfluters zu erweitern, wurde abgelehnt. Das neue Ortsbaugesetz soll mit der erforderlichen Begründung der königlichen Amtshauptmannschaft eingereicht werden.

— **Chemnitz,** 19. September. Heute vormittag 11 Uhr fand in der Reithalle des Detachements reitender Jäger die offizielle Begrüßung der von Dresden hierher verlegten 1. Eskadron reitender Jäger Nr. 12 statt. Die Eskadron, mit dem Führer des Jägerdetachements, Graf von der Schulenburg-Hehlen, und den Offizieren vor der Front, stand in der Reithalle. Um 11 Uhr erschien Se. Excellenz Generalleutnant Graf Vitzthum von Eckstädt, in Begleitung einer größeren Anzahl Offiziere der hiesigen Garnison, sowie Herr Oberbürgermeister Dr. Beck. Se. Excellenz begrüßte die neue Eskadron im Namen der Garnison und beendete seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf König Georg. Hierauf nahm Herr Oberbürgermeister Dr. Beck Gelegenheit, um im Namen unserer Stadt den neuen Truppenteil willkommen zu heißen. Er verband damit die Einladung zu einer späteren besonderen Begrüßungsfeier der Offiziere und Mannschaften. Im Namen der Eskadron dankte Herr Major Graf von der Schulenburg-Hehlen und brachte ein Hoch auf die Garnisonstadt Chemnitz aus. (Ch. Tgbl.)

* **Werdau,** 19. September. Die Sächsische Waggonfabrik hier hat den 1000. Personenwagen fertig gestellt. — Die hiesige Stadt bewilligte 500 ℳ für die schlesischen Wasserkalamitosen. — Ein Darlehn von einer Million Mark will die hiesige Stadtgemeinde beim Landwirtschaftlichen Kreditverein Dresden aufnehmen. — Die Fabrikant Ullrichsche Stiftung von 10 000 ℳ hat der Rat angenommen. — Herr Architekt Wodke in Leipzig hat für den projektierten Schlachthof einen Bebauungsplan angefertigt.

* **Zwickau,** 19. September. Bei der höheren Bürgerschule hier wird die im Sommerhalbjahr eingeführte ungeteilte fünfständige Unterrichtszeit auch im Winterhalbjahre beibehalten. — Der jüngst aufgetretene Orkan hat den obersten Teil des Gewandhausturmes beschädigt. Bei der Reparatur fand man eine Kapsel mit Urkunden aus den Jahren 1647, 1703, 1746. Der Rat läßt Kopien dieser Urkunden anfertigen und sie mit einer entsprechenden Niederschrift vom Jahre 1903 wieder am Fundorte einfügen. — Das hiesige Gaswerk wird gegenwärtig durch einen großen Anbau namhaft erweitert. — Infolge der anhaltenden Niederschläge hat sich der stark zurückgegangene Wasserstand der Mulde um 50 Centimeter erhöht. Diese Steigung der Mulde kommt den Wasserwerken recht zu statten.

* **Auerbach i. V.,** 17. September. Der Verband Sächsischer Industrieller hat seine bekannte Eingabe an das sächsische Ministerium des Innern, worin unter Hinweis auf die Bevölkerungsziffer und die Steuerkraft der städtischen Landtagswahlkreise eine Neueinteilung der Wahlkreise unter Aufhebung der bisherigen Unterscheidung in städtische und ländliche Wahlkreise und unter Berücksichtigung der erfahrungsgemäß schneller steigenden Bevölkerung der Großstädte nachgesucht wird, nunmehr auch den sächsischen Stadtverwaltungen zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Unterstützung zugesandt. Der hiesige Stadtrat hat diese Petition seinerseits unterstützt und zum Beweise für die Ungerechtigkeit des jetzigen Systems noch darauf hingewiesen, daß in Auerbach von 57 Urwählern der ersten Wahlabteilung 6 Wahlmänner zu wählen sind, während in Falkenstein die gleiche Zahl von Wahlmännern nur von 30 Urwählern gewählt wird, so daß also das Wahlrecht eines Wählers der ersten Abteilung in Auerbach gegenüber Falkenstein nur die Hälfte wert ist. Die bezeichnete Petition soll auch dem hiesigen Stadtverordnetenkollegium zur Kenntnisnahme und Unterstützung zugehen.

—tz. **Oelsnitz i. V.,** 19. September. Zwei neue Stadträte wurden in der gestrigen Stadtverordnetensitzung gewählt: an Stelle des von hier nach Dresden verzogenen Privatmannes Albin Hendel der privatisierende Fleischermeister Gustav Roth, an Stelle des Korsettfabrikanten Oskar Steeg der Brauereibesitzer und Stadtverordnetenvizevorsteher Eduard Knörnschild. — Anläßlich der Feier seines 50jährigen Bürgerjubiläums (am 2. September d. J.) schenkte der hochbetagte, aber noch rüstig die ärztliche Praxis ausübende Dr. med. Heinrich Ludwig Fickert, Kgl. Medizinalrat und Bezirksarzt a. D., der Stadtgemeinde zwei wertvolle Besitztitel (Zahnteich-Landanteile). Falls das Areal verkauft oder zu öffentlichen Anlagen verwendet wird, ist der Erlös als Grundstock zu einem Ferienheim für arme Stadtkinder zu verwenden. Zur gleichen Zeit errichtete der Stadtrat a. D. Albin Hendel anläßlich seines Wegzuges von Oelsnitz eine Weihnachtsstiftung in Höhe von 10 000 ℳ. Die Zinsen dieses ansehnlichen Kapitals werden alljährlich an zwanzig hiesige Arme verteilt.

† **Plauen i. V.,** 19. September. Beim Herstellen eines Schleuseneinfalles ist man auf dem Kirchplatze der Johanniskirche hier auf menschliche Gebeine gestoßen. Die Gebeine, zum teil noch ganz gut erhalten, lagen drei- und vierfach übereinander. Als im Jahre 1556 die im Jahre 1548 abgebrannte Kirche wieder aufgebaut war, wurde der damals die Kirche umgebende Friedhof hinaus vor das Neundorfer Tor verlegt. Als sodann im Jahre 1856 der Kirchplatz umgepflastert wurde, stieß man auf menschliche Gebeine in großer Menge. Diese wurden gesammelt und wieder vergraben. Auf ein solches Massengrab ist man gestoßen. — Durch einige Blätter ist die Meldung gegangen, in der Angelegenheit, betreffend die Ermordung des Gastwirts Herrn Oswald Wappler in Schnarrtanne, seien zwei dieses Mordes verdächtige Wilddiebe verhaftet worden. Wie wir von amtlicher Seite erfahren, entbehrt diese Meldung der Begründung.

—i. **Schöneck i. V.,** 19. September. Herr Pfarrer Voigt, zur Zeit Diakonus in Schöneck und Pastor in Hammerbrücke — er gehörte infolge dieses Doppelamtes in zwei Ephorien, nach Oelsnitz und nach Auerbach — wurde vom evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium als Pfarrer nach Röcknitz bei Grimma berufen.

Zur Landtagswahl.

* **Leipzig,** 19. September. Unter den Aerzten Sachsens macht sich gegenwärtig eine lebhafte Bewegung dafür geltend, daß in Zukunft der ärztliche Stand in den Parlamenten vertreten ist; weder in der Ersten, noch in der Zweiten Ständekammer befindet sich ein Arzt. Kommenden Sonnabend, den 26. September, findet von der Sektion Leipzig des Verbandes der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen, einberufen, im großen Saale des „Reichshof" hier, eine Aerzteversammlung statt, in der nach einer Berichterstattung über die Generalversammlung des Verbandes und den Aerztetag in Köln Herr Medizinalrat Dr. Chalybäus-Dresden über folgendes Thema referieren wird: „Wie kann sich die Aerzteschaft in Sachsen eine Vertretung im Landtage sichern?"

S. N. C. Der Beschluß des nationalliberalen Vereins für Annaberg-Buchholz und Umgegend, bei der diesjährigen Landtagswahl im 19. städtischen Wahlkreise keinen eigenen Kandidaten aufzustellen, charakterisiert sich selbst als ein Verlegenheitsbeschluß. Keiner der um eine Kandidatur angesprochenen Herren hat sich dazu entschließen wollen, weil der bisherige wildliberale Abgeordnete Stadtrat Gräfe-Annaberg in den kleinbürgerlichen Kreisen den größten Anhang hat und überdies im entscheidenden Wahlgange auf die Hülfe der sozialdemokratischen Wahlmänner rechnen kann. Schon bei den Wahlen im Jahre 1897 und 1890 hat er deren Stimmen für sich gehabt. Anderseits hat aber auch der scharfe Gegensatz, der nun einmal bekanntermaßen zwischen den benachbarten Städten Annaberg und Buchholz besteht, dazu mitgewirkt, die bestgeeigneten Persönlichkeiten von einer Annahme der Kandidatur zurückzuschrecken. So wird denn dieser alte nationalliberale Wahlkreis auch in der Folge von einem Outsider vertreten werden.

Vergnügungen.

§ **Stadttheater.** Im Neuen Theater geht heute Sonntag Lortzings romantische Zauberoper „Undine" in Scene; im Alten Theater werden nachmittags ½3 Uhr für den Leipziger Arbeiterverein „Die Räuber" gegeben (ein Billettverkauf hierzu findet nicht statt); abends ½8 Uhr erscheint nach längerer Pause wieder E. Audrans allerliebste Operette „Die Puppe", in der Rolle des Lanzelot gastiert Herr Aigner vom Altenburger Hoftheater auf Engagement. — Das Wochenrepertoire des Neuen Theaters verzeichnet an Opernaufführungen am Montag Flotows „Martha"; am Mittwoch in neuer Einstudierung C. M. von Webers große romantische Oper „Euryanthe" und am Freitag Aubers „Stumme von Portici". Am Dienstag wird zum ersten Male Björnsons hochinteressantes Drama „Der König" wiederholt, Donnerstag geht Mosers unterhaltendes Lustspiel „Der Salontiroler" neu einstudiert in Scene. Zum dreißigjährigen Todestage Roderich Benedix wird am Sonnabend des Dichters Lustspiel „Der Störenfried" gegeben und zwar mit der kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm, der hier außerordentlich beliebten Darstellerin, als Gast. — Im Alten Theater sind von Operetten angesetzt Dienstag neu einstudiert „Der Carneval in Rom" von Johann Strauß, Donnerstag Zellers „Vogelhändler" und Sonnabend Offenbachs „Blaubart", Montag wird die erfolgreiche „Reise um die Erde" wiederholt, worin den Passepartout diesmal Herr Aigner vom Hoftheater in Altenburg als zweite Gastrolle spielt. Max Drevers vielbesprochener Schwank „Das Tal des Lebens" ist für Mittwoch und Freitag vorgesehen. — In dem in der Zeit vom 4. bis 21. Oktober im Neuen Theater stattfindenden Wagner-Cyklus unter Mitwirkung hervorragender Darsteller und Dirigenten können Billettbestellungen jederzeit an der Kasse

Neuheiten in Kleiderstoffen und Confection
empfehlen Pörsch & Kornills, Markt 17.
Heute Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

SLUB
Wir führen Wissen.

des Neuen Theaters gemacht werden. Der Billettvorverkauf wird Dienstag, den 22. d. M., von 10 bis 3 Uhr eröffnet und alsdann täglich fortgesetzt. Bei Entnahme von Billets für den ganzen Cyklus wird eine Vorverkaufsgebühr nicht in Anrechnung gebracht.

§ **Leipziger Schauspielhaus.** Sonntag abend beginnt, wie bereits mitgeteilt, Herr Carl William Büller sein Gastspiel in „Charleys Tante". Bei der großen Beliebtheit des Künstlers, bedarf es wohl kaum noch eines besonderen Hinweises auf die Gastspielabende, welche am Dienstag: „Der Raub der Sabinerinnen", Donnerstag: „Der Registrator auf Reisen", Sonnabend: „Ultimo" und Sonntag: „Der Vetter" und „Die zärtlichen Verwandten" bringen. Es sei an dieser Stelle besonders darauf hingewiesen, daß Herr Büller seine Hauptrolle, den „Emanuel Striese" in „Der Raub der Sabinerinnen" am Dienstag wahrscheinlich zum letzten male gibt. Als Preise gelten kleine Gastspielpreise. Montag gelangt „Zaza" mit Frl. Eisenhut in der Titelrolle zur Aufführung. Das Stück, welches zum Schlusse der vorigen Saison nur 2 mal mit Irene Triesch a. G. gegeben wurde, dürfte auch jetzt wieder einem regen Interesse begegnen. Paul Heyses Schauspiel „Maria von Magdala" wird nächsten Mittwoch wieder gegeben, und am Freitag geht Philippis Schauspiel „Das große Licht" in Scene. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Sonntag-Abendvorstellung pünktlich um 7½ Uhr beginnt.

§ **Battenberg-Theater.** Das Repertoir für nächste Woche stellt sich wie folgt zusammen: Montag zum letzten Male das Volksstück „Gebildete Menschen" von Victor Léon, Dienstag und Donnerstag „Glück bei Frauen", Lustspiel von G. v. Moser, Mittwoch und Sonnabend wird die Gesangsposse „So sind sie Alle" wiederholt. Am Freitag geht zum Benefiz für Herrn Köckeritz das Schauspiel „Ferréol" von Victorien Sardou in Scene.

§ **Kristal-Palast-Theater.** Das gesamte neuengagierte Spezialitäten-Ensemble tritt heute Sonntag in beiden Vorstellungen, nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen auf. Im Parterre-Saale konzertiert von ½8 Uhr ab die Kapelle des Carabinier-Regiments aus Borna unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn Peterlein.

§ Im **Variété Battenberg** finden heute Sonntag zwei Vorstellungen, nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten und abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. Allgemeiner Beliebtheit erfreuen sich die Frühschoppenkonzerte, welche jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr abgehalten werden, zu dem heutigen wird Herr Konzertmeister Nagel mit einem Violinensolo aufwarten. Zum Schlusse gelangt der Schwank „Monsieur Herkules" zur Aufführung.

§ **Zentraltheater.** Die heutige Nachmittagsvorstellung beginnt um 4 Uhr und die Preise sind besonders ermäßigt. Der teuerste Platz kostet 2 M, der billigste 30 Pf. Für die heute um 7½ Uhr beginnende Abendvorstellung bleiben die gewöhnlichen Preise in Kraft.

§ **Vom Leipziger Palmengarten.** Niemand sollte die Gelegenheit vorübergehen lassen, noch vor Eintritt der kälteren Jahreszeit unserem herrlichen Palmengarten einen Besuch abzustatten. Die Eintrittspreise betragen auch an dem heutigen Sonntage nur 50 Pf. für Erwachsene und 25 Pf. für Kinder. Von 1—3 Uhr findet wieder Tafelmusik statt, von 4—7 und 8—½11 Uhr konzertiert die ausgezeichnet geschulte Kapelle des Königl. sächs. 7. Feldartillerie-Regiments Nr. 77 unter Leitung des Herrn Musikdirigenten W. Kurth; abends wird das Gesellschaftshaus illuminiert und der Leuchtspringbrunnen, sowie der elektrisch beleuchtete Wasserfall in Betrieb gesetzt. Von morgen, Montag, bis zum Schlusse dieses Monats finden an Wochentagen nur noch abends von 8—½11 Uhr Konzerte statt. Morgen abend konzertiert das Musikkorps der 106er unter J. H. Mattheys Leitung.

§ Alfred Jahrow, der nun bald von hier scheidet, konzertiert heute im **„Zoologischen Garten"** mit der Kapelle der Hundertvierunddreißiger nachmittag und abends. Die Popularität, die sich der tüchtige Dirigent hier erworben hat, läßt erwarten, daß die letzten seiner hiesigen Konzerte außerordentlich zahlreich besucht sein werden.

§ Im Konzertetablissement **„Bonorand"** gibt heute nachmittag die bekannte Kapelle Erdmann Hartmann ein Konzert. Dasselbe beginnt ½4 Uhr. Die sorgfältige Programmwahl des Herrn Erdmann Hartmann ist bekannt.

§ Die gesamte 107er Kapelle, welche seit langen Jahren die bekannten und beliebten Abendkonzerte im Etablissement **Bonorand** ausgeführt hat, siedelt nunmehr nach dem Zoologischen Garten über und gibt infolgedessen heute abend ihr letztes Konzert im vorgenannten Lokale. Jedenfalls sieht man in weiten Kreisen des Publikums das tüchtige Korps ungern scheiden, man wird aber sicherlich nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß dieses Abschiedskonzert die Freunde und Gönner des Lokals und der Kapelle heute zahlreich in Bonorand versammeln wird.

§ **Der** letzte der „Billigen Tage" ist mit dem letzten Meßsonntage herangekommen, und noch einmal ist damit Gelegenheit geboten, die prächtigen Kunstschöpfungen zu bewundern, die unser **Schlachtenpanorama** birgt. Denn leider werden bald die „Burenschlachten" verschwinden, da für Ausstellung derselben anderweite Verpflichtungen eingegangen werden mußten. Also: Für diesen Sonntag betragen die Eintrittspreise nur 50 Pfg. für Erwachsene und 25 Pfg. für Kinder.

§ In **„Stadt Nürnberg"** findet heute Vorstellung des Süddeutschen Burleskenensembles statt. Zur Aufführung gelangt u. a. die Burleske: „Das schwimmende Theater". Franz v. Tornay setzt ihr erfolgreiches Gastspiel bis mit Dienstag fort, an welchem Tage sich das ganze Ensemble vom hiesigen Publikum verabschiedet.

§ Im **Hotel de Saxe** herrscht der echte Wiener Humor. Das Original-Wiener Schrammel-Quartett versteht es in ausgezeichneter Weise das Publikum zu unterhalten und da ihre Vorträge trotz aller Heiterkeit harmlos sind, so empfehlen sich die Konzerte auch zum Besuch für Familienkreise. — Sonntags findet außer dem Nachmittags- und Abendkonzert am Vormittag 11 bis 1 Uhr auch Frühschoppen-Konzert statt.

— Im Konzerthaus **„Stadt London"**, Nikolaistraße 14, ist auf allgemeinen Wunsch die beliebte oberbayerische Sänger- und Tänzergesellschaft „Isarthaler Singvögel" bis zum Schluß dieses Monats verpflichtet worden.

§ Die heute Sonntag nachmittag im **Schloßkeller** konzertierende Kapelle des 11. Thüringischen Feldartillerieregiments aus Naumburg hat bereits in Leipzig des öfteren mit sehr günstigem Erfolge gespielt. Sie wird auch heute unter Herrn Stabstrompeter C. Bährigs Leitung ein sehr gewähltes Programm zur Ausführung bringen.

— Das Leipziger Tonkünstlerorchester unter Leitung des Herrn Musikdirektor Willy Rheinds wird in den **„Drei Lilien"**, Reudnitz, das heutige Nachmittagskonzert in gewohnter vorzüglicher Weise ausführen. Die übliche Unterhaltungsmusik im Restaurant schließt sich an. — Dienstag und Freitag konzertieren Arthur Seidels Sänger.

§ Im **Albertgarten** treten sowohl an diesem Sonntag als auch morgen Montag Arthur Seidels Leipziger Sänger auf. In jedem der Konzerte wechselt das Programm und zwar sind es ausschließlich Neuheiten, welche zum Vortrag kommen. Im Sonntags-Nachmittagskonzert wirkt auch das Neue Konzertorchester unter Herrn Musikdirektor Gustav Schützes Leitung mit.

§ Im **Schützenhause** zu **Sellerhausen** findet am heutigen Sonntag nachmittag ein humoristisches Doppel-Konzert statt, das von der bedeutend verstärkten Hauskapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor Bertram unter Mitwirkung der Mitglieder des Männergesangvereins „Liederkranz" ausgeführt wird. — Am Montag konzertiert die 107er Kapelle unter Herrn Glitschs Direktion.

§ Im Etablissement **„Schloß Drachenfels"** bietet die Kapelle der Hundertsechser unter Direktion von Herrn J. H. Matthey heute nachmittag ein Streichkonzert, in dem das Programm eingehalten werden wird, wie solches am 5. September zum Paradediner im „Palmengarten" zum Vortrag gebracht wurde. Es bedarf kaum der Frage, daß diesem Konzert ein lebhaftes Interesse entgegengebracht werden wird.

§ **Neuer Gasthof** zu **Gohlis**, dieses beliebte Etablissement, bietet heute großes Konzert, ausgeführt von der gesamten Kapelle des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Leitung ihres Musikdirigenten Herrn Kabecke. Am Dienstag konzertiert ebenfalls die genannte Kapelle im Neuen Gasthof.

§ Im Etablissement **„Drei Linden"** in Lindenau findet heute ein Konzert, ausgeführt vom Neuen Leipziger Konzert-Orchester, unter Leitung des Musikdirektors Gustav Curth statt. In diesem Konzert hat das bisher im Sommer-Theater des genannten Etablissements als Operetten-Soubrette tätig gewesene Fräulein Erna Heim ihre Mitwirkung zugesagt. Das Programm ist reichhaltig und gewählt zusammengestellt.

§ Im **Felsenkeller** zu Plagwitz finden von heute ab täglich humoristische Konzerte der beliebten Oscar Junghähnels Humoristischen Sänger statt. Für dieselben sind stets wechselnde Programme vorgesehen, in denen der Humor im Vordergrunde steht.

§ In den **„Friedrichshallen"** in Connewitz findet heute nachmittag abermals Freikonzert statt, das bei günstiger Witterung im Garten abgehalten wird.

Vermischtes.

—r. **Aus Thüringen,** 19. September. Am 24. d. M. feiert in Weimar der Hofschauspieler Karl Franke sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des dortigen Hoftheaters. — In einer Tuchfabrik in Neustadt a. O. wurde einem Walker der eine Arm durch einen Walkcylinder mehrmals gebrochen. Der Arm mußte abgenommen werden. — Der Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordnete Paris in Oberködiß stiftete anläßlich seiner silbernen Hochzeit 10 000 M, von deren Zinsen Frauen und Kinder der Fabrikangehörigen in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung und freie Arznei gewährt werden soll. — In Eisenach sind Bestrebungen für das Zustandekommen eines thüringischen Landschaftstheaters als Nationalbühne unter freiem Himmel bei Eisenach rege geworden. Dr. Wachler aus Weimar, der Schöpfer des Harzer Bergtheaters bei Thale a. H., unterstützt diese Bewegung. — Auf dem Friedhofe in Lauscha erschoß sich während der Beerdigung eines Kindes ein unbekannter, etwa 30 Jahre alter Reisender, anscheinend aus Not. — In Hohn bei Steinach wurde die 44jährige Gastwirtin Philippine Schmitt in ihrer Küche erstochen aufgefunden. Als vermutlicher Täter wurde ihr Ehemann verhaftet. — In Erinnerung an die 50jährige Wiederkehr des Tages, an dem Herzog Ernst II. den Herzogtümern Koburg und Gotha eine gemeinschaftliche Verfassung gab, und in treuem und dankbarem Gedenken an die Regierungszeit des Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg beschloß der Verschönerungsverein in Neustadt bei Koburg auf dem Müggberge einen Aussichtsturm zu bauen und „Prinz-Regententurm" zu nennen. — In einem Orte bei Roda (S.-A.) ließen Eltern, denen bereits zwei Kinder gestorben sind, ihren jüngsten Sprößling bei der Taufe auf dem Wege zur Kirche und zurück nicht durch die Tür der Wohnung tragen, sondern durch ein Fenster stecken — das soll gegen frühen Tod feien.

— **Magdeburg,** 19. September. Wegen Promenierens in der Badehose verurteilte das Schöffengericht in Arendsee den Naturmenschen Gustav Nagel zu 150 M oder zu 30 Tagen Haft. Der Richter empfahl dem Verurteilten, zu den Hottentotten auszuwandern.

— **München,** 19. September. (Telegramm.) Drei Mitglieder der für die Münchner Oktoberfestwiese engagierten Wiener Salon-Komikergesellschaft Schramm sind heute früh in ihrem Hotelzimmer erstickt aufgefunden worden. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor.

— **Der „Mann mit dem Bart"** ist gestorben. Die ganze Welt kannte ihn, denn er ist wiederholt öffentlich aufgetreten. Zuerst ließ er sich auf der letzten Pariser Weltausstellung bewundern, dann machte er mit Barnum als „Naturwunder" die große Reise durch Europa. Der „Mann mit dem Bart" war ursprünglich Viehhändler und hieß Jules Dumont. Eines Tages aber gab er den Viehhandel auf und etablierte sich als „Phänomen". Sein Bart, der 3,65 Meter lang war, machte ihn berühmt. Jules Dumont wollte gerade wieder eine Kunstfahrt antreten, als ihn eine Brustfellentzündung aufs Krankenlager warf. In einem kleinen französischen Provinzstädtchen ist er seinen Leiden erlegen.

— **Wien,** 19. September. (Telegramm.) Die Verbindung zwischen Gastein und Lend ist wieder hergestellt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Herrn Leopold Goldmann in Leipzig wurde auf der Internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung im Kristallpalast zu London für seinen gesetzlich geschützten Kräuterlikör **„Goldmanns Venter"** das Diplom zur Goldenen Medaille verliehen.

! Herbstliche Kühle zwingt die Menschen in behagliche, geschlossene Räume, und unter diesen behauptet nach wie vor das **Panorama-Restaurant** am Roßplatz seine beliebte Stellung, dank einer vorzüglichen Bewirtung durch Herrn Oswald Schlinke, welche nur Vortreffliches aus Küche und Keller an die Gäste gelangen läßt. Bei fröhlichem, allabendlichem Konzert guter Kapellen sitzt es sich im Panorama-Restaurant so traulich, daß der starke Besuch wohl zu verstehen ist.

! Das Restaurant **„Mühle"** in Eutritzsch, Delitzscher Chaussee, eröffnet heute Sonntag seine neuerbauten Lokalitäten, und ist es jedem Spaziergänger zu empfehlen, daselbst Einkehr zu halten. Für eine vorzügliche Küche sowie gutgepflegte Biere hat der Wirt, Herr Gustav Müller, Sorge getragen. Im übrigen sei auf das Inserat in der vorliegenden Nummer hingewiesen.

! **Schloß Debrahof** in Eutritzsch gehört zu den angenehmsten Erholungsstätten der Leipziger Umgebung und wird namentlich von Familien gern als Ausflugsziel benutzt. Die vorzügliche Verpflegung und insbesondere die ausgezeichneten Obstweine der Röthaer Kelterei, welche hier zum Ausschank gelangen, rechtfertigen diese Beliebtheit, welche das Etablissement beim Publikum genießt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
18. Sept. ab. 8 U.	758,4	+13,8	96	N	2	trübe
19. „ vm. 8 „	756,5	+11,7	87	NO	4	klar
„ nm. 2 „	756,5	+17,6	68	O	4	klar

Maximum der Temperatur = + 15,6°. Minimum = + 10,5°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **18. September,** 9 Uhr morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschläge in mm
Stornoway	769	still	wolkenlos	+ 8	
Blacksod	762	OSO stark	heiter	+ 12	
Christiansund	777	OSO leicht	wolkenlos	+ 12	
Haparanda	778	still	Nebel	+ 4	
Skudesnaes	776	ONO mässig	wolkenlos	+ 15	
Stockholm	779	still	wolkenlos	+ 8	
Kopenhagen	775	ONO schwach	wolkenlos	+ 12	
Memel	775	ONO leicht	wolkenlos	+ 12	
Swinemünde	772	O schwach	wolkenlos	+ 13	0
Skagen	777	O schwach	wolkenlos	+ 12	
Sylt	772	O leicht	wolkenlos	+ 12	
Hamburg	770	O leicht	wolkenlos	+ 13	0
Helder	768	O leicht	bedeckt	+ 15	
Scilly	760	OSO stark	wolkig	+ 14	
Münster	767	NW leicht	bedeckt	+ 14	0
Berlin	770	SO mässig	wolkenlos	+ 12	
Karlsruhe	765	NO leicht	Regen	+ 9	
Frankfurt a. M.	768	N leicht	bedeckt	+ 12	
Metz	765	NO schwach	heiter	+ 7	0
Paris	762	SO schwach	Dunst	+ 15	0
München	765	W leicht	Regen	+ 8	24
Chemnitz	767	ONO leicht	halbbedeckt	+ 11	0
Wien	765	O leicht	bedeckt	+ 13	22
Prag	766	O leicht	wolkig	+ 12	0
Krakau	770	ONO leicht	wolkenlos	+ 11	0
Lemberg	770	ONO leicht	wolkenlos	+ 11	0
Hermannstadt	767	SO leicht	halbbedeckt	+ 12	0
Triest	764	still	bedeckt	+ 17	0
Riga	776	NO leicht	wolkenlos	+ 8	
Petersburg	777	NNO leicht	wolkenlos	+ 9	
Wick	772	SO mässig	Nebel	+ 12	
Holyhead	765	O mässig	wolkig	+ 12	
Portland-Bill	763	OSO mässig	bedeckt	+ 14	
Rochespoint	762	SSO mässig	bedeckt	+ 14	
Valentia	759	OSO stark	bedeckt	+ 14	
Cherbourg	763	O schwach	bedeckt	+ 13	0
Florenz	764	SO leicht	wolkenlos	+ 12	
Rom	764	N leicht	heiter	+ 12	
Nizza	763	still	heiter	+ 14	

Witterungsverlauf in Sachsen am 18. September 1903:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+12,4	+ 9,7	still		5,6
Leipzig	117	+13,1	+10,2	ONO	1	4,0
Colditz	169	+12,1	+ 9,2	NNW	3	7,7
Bautzen	202	+12,0	+ 8,8	still		9,1
Zittau	258	+11,4	+ 9,1	NNW	1	1,7
Chemnitz	310	+11,3	+ 8,2	NNO	1	13,6
Freiberg	398	+11,2	+ 8,0	ONO	2	7,2
Schneeberg	435	+10,2	+ 7,6	O	1	18,3
Elster	500	+ 9,9	+ 7,0	SSO	1	21,5
Altenberg	751	+ 8,9	+ 6,2	O	1	4,0
Reitzenhain	772	+ 9,2	+ 5,3	OSO	2	13,3
Fichtelberg	1213	+ 5,2	+ 2,1	OSO	3	16,5

Die Niederschläge, welche am 17. September fielen, betragen mehrfach über 10 bis 20 mm u. m. (Glauchau 18, Radeberg und Oberwiesenthal 19, Zwickau 21, Elster 22, Brünlos b. Stollberg 30 mm). Am 18. September herrschte trübes, nebliges, aber vorwiegend trockenes und wärmeres Wetter. Die Temperatur stieg von einem Minimum mit 2° (Fichtelberg) im Maximum bis 15⅗° (Leipzig), ihre Mittelwerte lagen nur noch bis zu 3° unter den vieljährigen. Vom Abend des 14. Sept. wird aus der Dresdner Gegend (Trachau) von einer nordlichtartigen Erscheinung berichtet.

Wetterlage in Europa am 19. September, 8 Uhr früh:

Bei unverändert hohem Druck mit einem Maximum von 779 mm an den schwedischen Seen hat sich die westliche Depression etwas vertieft und mit ihrem Minimum nach der Biskayasee verlegt. Bei leichten Winden aus östlichen Richtungen herrscht im Norden und Osten wolkenloses, im Westen noch trübes, nebliges Wetter mit normaler Temperatur; in Süddeutschland treten bei kühlem Wetter noch Niederschläge auf (München 24 mm).

Prognose für den 20. September 1903:

Wetter: Heiter und trocken. Temperatur: Uebernormal. Windursprung: Ost. Barometer: Hoch.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 19. September 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchster M. Pf.	niedrigster M. Pf.	häufigster M. Pf.
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch:				
Lende (Filet)	½ kg	1.40	1.—	1.30
Roastbeef, Rumpfstück	„	1.—	—.70	—.80
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	—.70	—.60	—.65
Zunge	„	1.20	1.—	1.20
do.	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbfleisch:				
Ausgeschn. Keule (Fricand.)	½ kg	1.20	—	1.20
Schnitzel	„	1.20	—	1.20
Keule	„	—.80	—.70	—.80
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	—.70	—.60	—.70
Schweinefleisch:				
Rücken (Karbonade)	„	—.80	—.70	—.80
Keule, Brust	„	—.75	—.70	—.70
Kochfleisch (Bauch etc.)	„	—.70	—.60	—.65
Schöpsenfleisch:				
Keule, Rücken	„	—.70	—.60	—.70
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	—.70	—.60	—.70
Schweinsknochen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	„	1.—	[illegible]	[illegible]
Rotwurst	„	1.—	[illegible]	[illegible]
Osterlämmer	Stck.	—	—	—
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roh, im ganzen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im ganzen	„	[illegible]	1.—	1.—
do. „ ausgeschnitten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekochter, „	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pökelfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst, Winterw.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Sommerw.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knackwurst	„	1.—	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	„	1.—	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	„	1.—	[illegible]	[illegible]
Schweinefett	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rindsfett	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.				
Rotwild:				
Ausgeschn. Keule (Fricand.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken mit Lende	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ohne „	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dammwild:				
Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rehwild:				
Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Renntierfleisch:				
Rücken	„	—	—	—
Keule	„	—	—	—
Wildschweine:				
Rücken	„	1.—	[illegible]	[illegible]
Keule	„	1.—	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kopf	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ueberläufer u. Frischlinge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	Stck.	—	—	—
do. gestreift	„	—	—	—
Kaninchen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.				
Fasanenhähne	„	—	—	—
Fasanenhennen	„	—	—	—
Auerhähne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Auerhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildenten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Waldschnepfen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhähne	„	—	—	—
Birkhühner	„	—	—	—
Schneehühner	„	—	—	—
Haselhähne	„	—	—	—
Haselhühner	„	—	—	—
Rebhühner, alte	„	1.—	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krammetsvögel	Paar	—	—	—
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchster M. Pf.	niedrigster M. Pf.	häufigster M. Pf.
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Puten	„	—	—	—
do.	„	—	—	—
Perlhühner	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Poularden	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Oberländer	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische und Schaltiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuppenkarpfen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bunte Fische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	Schock	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flußhechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seehechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schollen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kabliau	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stockfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe, grüne	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ostseelachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seelachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flundern	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Böklinge, Kisten-	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Stroh-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Elb-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elbe	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. neue (Matjes)	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. (Holländer)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter (2 Stück =)	½ kg	1.40	1.40	1.40
Landbutter (2 Stück =)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
Landeier	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kisteneier	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalkeier	„	—	—	—
Käse.				
Bauernkäse	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse (☐)	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	—	—	—
Schweizerkäse, Bayerischer	„	—	—	—
Limburger Käse	Stck.	[illegible]	—	[illegible]
Zwickauer Limburger Käse	„	—	—	—
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Quittenäpfel	„	—	—	—
Quittenbirnen	„	—	—	—
Kirschen, süße	„	—	—	—
do. saure	„	—	—	—
Pflaumen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mirabellen	„	—	—	—
Erdbeeren, Wald-	„	—	—	—
do. Garten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchster M. Pf.	niedrigster M. Pf.	häufigster M. Pf.
Himbeeren	½ kg	—	—	—
Stachelbeeren	„	—	—	—
Johannisbeeren	„	—	—	—
Heidelbeeren	„	—	—	—
Preißelbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Holunderbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kranz-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ananas	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tomaten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „ trockene	½ kg	—	—	—
do. ausländische	„	—	—	—
Haselnüsse	„	[illegible]	—	[illegible]
Apfelsinen	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Citronen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	„	—	—	—
Kürbisse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.				
Aepfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	„	—	—	—
Aprikosen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spargel	½ kg	—	—	—
Rhabarber	Bdl.	—	—	—
Schwarzwurzel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	„	—	—	—
Grüne Bohnen, inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	—	—	—
Wachsbohnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karotten	„	—	—	—
do.	Bdl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rotkohl	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	10 Stck.	—	—	—
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spinat	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	10 Stck.	1.—	[illegible]	[illegible]
Teltower Rüben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mohren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bdl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrüben	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rote Rüben	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	Stge.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlzwiebeln	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Porree (Zwiebeln)	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzel	Bdl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knoblauch	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Blatt-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Endivien-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Rapunze-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen, ausländische	1 Bd.	—	—	—
do. inländische	5 Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettiche	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege- kleine	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „ Senf-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „ Pfeffer-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	2½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „	50 kg	[illegible]	[illegible]	4.—
do. ausländische	2½ kg	—	—	—
Sauerkraut	½ kg	[illegible]	[illegible]	—.10
Honig.				
Inländischer in Waben	½ kg	1.40	[illegible]	[illegible]
do. geschleuderter	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfefferlinge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	„	—	—	—
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	„	[illegible]	[illegible]	4.—
Brot.				
Roggenbrot, 1. Sorte	½ kg	—.12	—	—.12
do. 2. Sorte	„	—.11	[illegible]	—.11

Die Inspektion der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Meine Läger sind bereits in sämmtlichen

Herbst- und Winter-Neuheiten *reich sortirt.*

Confectionshaus **Franz Ebert** *Petersstr. 40/42.*

Heute Sonntag, den 20. September, sind meine Verkaufsräume von 11 Uhr an geöffnet.

Zweiröhrige
Kochmaschine
mit **Herd**, noch wie neu, sofort billig zu verkaufen.

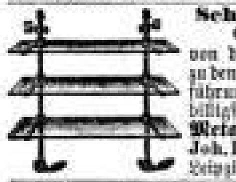
Desgl. moderner **Kachelofen** mit amerikan. Dauerbrand-Einsatz. Anfr. sub „Oefen 2" an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Wenig gebrauchte, noch gut erhaltene Tischlerei-Maschinen wegen **Betriebsveränderung zu verkauf.** Näh. u. **N. F. 230 „Invalidendank"**, **Leipzig.**

Dampfmaschinen,
2, 4, 6, 8—70 HP,
Dampfkessel,
1,5—130 □m und 6—8 Atm.,
Holzbearbeitungs-maschinen,
Bassins aller Art
in gebrauchtem Zustande billig zu verkaufen.
H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz.

Gas-, Benzin-, Petroleum-Motore,
vollständig wie neu vorgerichtet, unter Garantie stets billigst zu verkaufen.
Reparaturen
an Motoren aller Systeme als langjährige Specialität.
Transmissionen, compl. Anlagen ꝛc. bei **Hans Martin, Leipzig-Neustadt**, Eisenbahnstraße 9.

Gebr. Gasmotor, 12 PS, mit Reservoir billig zu verkaufen. **Wichler & Sannig**, Elektromotorenfabrik, L.-Lindenau, Josefstr. 31.


Schaufenster-Gestelle von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen **fabriziren** billigst **Sächs. Luxus- u. Metallwaarenfabrik Joh. L. Müller & Co.**, Leipzig, Wiesenstr. 29.

Vernickelte Schaufenster-Gestelle, auch einzelne Theile, sowie **Attrapen** für **Modewaaren** billigst zu verkaufen **Grimmaische Strasse 26, p.**

Schaufenster-Vorbau billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 115 B, pt.

Für Herrschaften und Gärtner.
Gewächshäuser mit Centralheizung, **Mistbeetfenster**, sowie ein **Heißluftmotor** zu verkaufen.
O. Treptow, Gohlis, Benedixstr. 6.

Wegen Aufgabe meines **Baugeschäfts** verkaufe 30 Rüststämme, 30 Schock Pfosten, 450 Schock Klammern, Karrnhölzer, Winden, Taue, Flaschenzüge, Handwagen u. s. w. Off. unter C. 217 an die Expedition dieses Blattes.

Mauersteine, mehrere Posten, hat abzugeben **E. Krödel, Lindenau**, Wettiner Str. 6.

Hafer, Heu, Häcksel, Stroh zu billigen Tagespreisen.
Hühnerfutter pro Ctr. 7 ℳ 50 ₰ **ab Hof**, 7 ℳ 75 ₰ **frei Haus** verkauft **Leipziger Westend-Baugesellschaft**, L.-Lindenau, Fernspr. 3187.

Friedr. Trebst
Wagenfabrik
Weststr. 45-47 Wiesenstr. 20-22
Telephon 2441.

Hochherrschaftliches Coupé mit **Gummireifen** aus Privat ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unter **M. 460** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Hochelegantes Coupé auf Gummirädern, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 1 und 2 Uhr Gartenstraße 17, I. links.

Eine **Halbchaise** und ein **Dogcart**, beide wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen. **R. Wolf**, Königsstraße 12.

Landauer, Landaulet, Wiktg. Park-, Ponyw. 1- u. 2spänn. Geschirre Ranstädter Steinweg 44.

Elegante Pony-Sportequipage, complet, oder auch Pferd allein, von Dame gefahren, ist zu verkaufen **Sidonienstraße 47.**

80 Kutschwagen, neue, spec. gebr. herrsch. Land-, Phaëthons, Coupés, Kutschir-, Jagd- u. **Ponywagen, Dogcarts**, bei Berliner Firm. geb., u. **Geschirre. Berlin**, Luisenstraße 21, **Hermann Hoffschulte.**

Empfehle großes Lager aller Art **Luxus- u. Geschäftswagen** zu billigen Preisen. **Wagenfabrik**, Carolinenstr. 23. Tel. 6032.

1 gebr. Landaulet und 1 Dogcart preiswerth zu verkaufen Sedanstraße 13.

Hand- u. Geschäftswag. L.-Wkst. Kirchstr. 67, zur Messe auch Roßplatz, a. d. Königsstraße.

5 eis. Kipplowries, ²/₃ cbm, 600 mm Spur, sehr gut erhalten, hat sehr billig abzugeben **E. Kuhnau**, Leipzig, Taucharer Thor.

1 Anhängew. für Rover 75.— ℳ E. Gerhardt, Ecke Braustraße.

Messmuster-Verkauf!
Kinderwagen v. 20—65 ℳ Petersstr. 18, II.

Ein Damenfahrrad feinste Marke (Adler), in tadellosem Zustand, ist vortheilhaft zu verkaufen. **Elsterstraße 38, I.**

Fast neues Damenrad bill. zu verkaufen. Näh. beim Hausmann Humboldtstr. 33, H. p. l.

Kutsch- u. Reitpferd, flott u. fromm, 6 J., ist zu vk., auch w. älteres in Zahlung gen. **L.-Lindenau**, Hellmuthstraße 7, I. l.

Ein 9jähr., starker, pflastermüder **Däne** für 60 Thlr. zu verkaufen **Baalsdorf 3.**

Sof. bill. zu verk. 3 Airedaleterrierrüden, **7 W.**, mit Stammb., Schenkendorfstraße 20, I.

Verk. billig wegen Platzmg. ein. v. mein. **echt. rasser. Bernhard.**, Hund oder Hünd., mit **Stammb.**, steuerfr. Bat. „Rigi v. Dessau", erh. 1902/03 32 I. und Ehrenpr. Lützowstraße 10, I.

Collies, edle schottische Schäferhunde, von Prima-Mutterthier, kräftig, selten schön gold fable, gebe in gute Hände **billig** ab. **Etabl. „Drei Linden"** Lindenau.

5 Mon. alt. **Collie-Hündin** mit sch. Abz. f. billig zu vk. Neustadt, Mariannenstr. 5, IV. I.

Gut sprech. **Grün- u. Graupapageien, edle Kanarien, Schamadrosseln, Chin. Nachtigallen** ꝛc., **prakt. Käfige, beste Futterartikel. Wilh. Dietze, Kurprinzstr. 15.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken-Centrale Leipzig,
Petersteinweg 10, am Amtsgericht.
Inhaber: **Max Benkert**,
pens. Bürgermeister u. Sparcassen-Director.
Beleihung, Verwaltung und Verwerthung von Grundbesitz. Anfertigung von Kaufverträgen und Hypotheken-Urkunden.
Sachkundige und reelle Bedienung. | Gleiche Sorgfalt großen wie kleinen Aufträgen.
Jederzeit Cassen- und Privat-Capital auf Zinshäuser günstig verfügbar.
Fernruf: 4285.

Wichtig
für Hausbesitzer, deren Häuser unnöthig mehrere Hypotheken tragen, verschmelze durch Beleihung in einzige Stelle. Billiger Zinsfuss. Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst und kostenfrei ertheilt.
Georg Flemmig, *Reichsstrasse 44.*

Wer Hypothekengelder
ausleiht, sollte dies **nur** auf Grund vorsichtiger **Ertragsberechnungen** thun. Fachmann liefert solche **kostenfrei**. Capitalisten w. Adr. sub **N. E. 224** an **„Invalidendank", Leipzig**, senden.

Accept-Credit
wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt.
Offerten **unter J. G. 5564** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Gross-Capital behufs **Betheiligung, Gründung** oder **Beleihung** v. indstr. Objecten. Ausk. d. d. **Capital- und Immobilien-Markt in Hannover.**

Hypoth. verm. **Jäger & Co.**, Schönefeld, Wiesenstraße 29. Telephon 9489.

Jeder Darlehnsucher erh. sofort discr. Nachweis von Geldgebern. Keine Vermittl. Briefe u. Z. 245 in die Expedition d. Bl. erb.

90—100,000 Mark
auf besseres Grundstück in Alt-Leipzig vom Besitzer an erste Stelle ges. W. Off. **nur von Selbstdarleiher** unter **G. 18** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

I. Hypothek
ℳ **44,000** zu 4%, auf solides Grundstück in bester Lage per 1./1. 04 gesucht. Brandcasse 46,600 ℳ, Miethseinnahme 3700 ℳ. Ges. Offerten sub D. 155 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

42,000 Mk. I. Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter D. 204 Expedition dss. Bl.

ℳ **35,000 und 17,000**
1. Hypothek, Hälfte der Taxe, aus Privathand gesucht. Off. u. **M. H. 63 „Invalidendank", Leipzig.**

30,000 bis 50,000 Mk.
w. j. od. sp. a. m. g. gel. Leipz. Wohnh. z. 2. Hyp. **aufzunehmen.** Ges. Angeb. unter **Stadtr. R. 30** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht
30,000 Mark
gegen 1. Hypothek (Taxe Enke 85 100),
2mal 7000 Mk.
gegen II. Hypothek
durch **Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Leipzig-Lindenau**, Lützener Straße 41.

Mark 30,000.—
2. Hypothek per Anfang October auf neues Grundstück, Altstadt Leipzig, gesucht. Gefl. Angebote erbitte unter W. 25 an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

1. Hypothek 30 000 Mark oder zweite 10—14 000 Mark werden auf größeres ff. Haus ges. Off. u. **L. L. 1609** an **Rudolf Mosse, hier.**

Mk. 25,000, ev. weniger, suche auf mein Geschäfts- u. Zinshaus zur II. Stelle. Off. unter **M. J. 64 „Invalidendank", Leipzig.**

20,000 Mk. z. II. **Hypoth.** a. Grundstück Alt-Leipzigs ges. W. Off. **M. L. 178 „Invalidendank", Leipzig.**

20,000 Mk. auf absolut sichere Hypothek gesucht. Off. sub D. 193 an die Expedition dieses Blattes.

Großes Eisenbahnbaugeschäft sucht
15,000 Mark
auf 1 Jahr gegen gute Zinsen und vierfache Sicherheit.
Offerten unter **F. C. E. 475** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Julius Schirmer.
Finanzirungsbureau für Industrie.
Leipzig. Gottschedstrasse 25.

II. Hypothek
für ein neuerbautes Grundstück Alt-Leipzigs innerhalb des Promenadenringes in Höhe von **40—50,000 Mk.** gesucht. Gefällige Offerten unter **J. L. 11** an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Cession.
Eine **I. Hypothek zu 16 000** ℳ auf ein Grundstück im Innern der Stadt ist zu cediren. Ges. Angebote unter D. 134 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

20,000 Mark zur 2. Stelle auf Hausgr. in A.-L. p. 1./10. d. Jahres auszuleihen ꝛc. Angeb. v. Hausbes. unter **N. L. 255** an den **„Invalidendank", hier.**

Restkaufgelderhypothek
von 10,000 ℳ zu 5% auf Alt-Leipziger Grundstück 3. Stelle mit **Verlust zu verkaufen.** Ges. Offerten unter **K. E. 5** an **Volkmar Küster**, Leipzig, Zeitzer Str. 35, erb.

Uebernahme
eines **nachweislich nutzbringenden soliden Geschäftes** in Höhe von 8—12,000 ℳ von erfahrenem Kaufmann gesucht. Engros od. Fabrikation bevorzugt. Event. auch **Betheiligung** an bereits bestehendem lebensfäh. Unternehmen. Offerten unter **U. 439 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

7—8000 ℳ sucht ein Geschäftsmann p. 1./10. auf ½ Jahr gegen hypothekarische oder andere Sicherheit. Ges. Offerten unter D. 143 in die Expedition dieses Blattes.

6000 Mark zu 5% Zinsen
1b Hypothek gesucht auf Wohnhaus zu L.-Gohlis, Möckern'sche Strasse. Taxe Enke: 80,500 Mark. 1. Hyp. 50,000 Mark. Brandcasse: 52,000 Mark. Miethertrag: ca. 5000 Mark. Hinter der gesuchten Summe folgen 8000 Mark II. Hyp. Nur Selbstgeber wollen ihre Adr. niederlegen unter **J. T. 867 „Invalidendank", Leipzig.**

5000 bis **12,000** ℳ und **15,000** bis **30,000** ℳ suche gegen 2. Hypothek a. m. Wohnhäuser in Leipzig jetzt oder später zu erborgen. Offerten u. **„Privatm. 5"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Eine Wittwe bittet Edeldenk. um ein **Darlehn von 3000** ℳ gegen vollständige Sicherheit und pünctliche Rückzahlung. Ges. Offerten unter D. 176 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ausländige Geschäftsfrau bittet reichen ält. Herrn oder Dame um ein **Darlehn** von **3—4000** ℳ g. h. Rück. u. Z., od. **stiller** od. **thätiger Theilhaber gesucht.** Agenten verbeten. Adressen sub **K. B. 2** an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35, erbeten.

3000 Mark als Darlehn aus Privathand zu annehmbaren Zinsen auf 1—2 Jahre von einem ehrenhaften Kaufmann zu Geschäftszwecken gegen Sicherheit sofort gesucht. Ges. Offerten unter C. 58 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Beamter
sucht **Darlehn** von 900 ℳ vom Selbstgeber gegen hohe Sicherheit und 5—6% Zinsen. Ges. Off. u. L. N. 35 Postamt Yorkstraße.

Aus **Privathand** sucht Beamter gegen Zinsen bei pünctlicher Rückzahlung **200** ℳ auf ½ Jahr zu leihen. Ges. Offerten unter Z. 2076 an die Expedition dieses Blattes erb.

Wer leiht bess. Dame 100 ℳ bis 25./10., w. f. münd. Erbth. bef.? Off. unter D. 181 in die Expedition dss. Bl., Johannisgasse 8, erb.

Hypotheken
auf Hausgrundstücke bei coulantesten Bedingungen jeder Zeit an Hand, ***erstst. bis 10 Jahre fest.***
Ernst Köchlin, *L. Neustadt, Eisenbahnstrasse 73/75.*

Darlehne vergiebt **Selbstgeber** coulant, discret (Rückporto). **Hass, Berlin**, Friedrichstrasse 45.

Darlehn
zu 5%, giebt discret an Beamte **Z. M. 90 Leipzig**, postlagernd Hauptpoststraße.

Hypotheken
auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch **Lindner & Co.**, Reichsstr. 17, I. Tel. 6836.

Bank-, Cassen- und Privatgelder
auf I. u. II. Hypotheken auszuleihen durch **Hausbesitzer-Verein Leipzig-Vo.**, Ludwigstraße 97. Tel. 9615.

200,000 ℳ à 3½% } auf erstcl. Häuser
180,000 ℳ à 3¾% } und nur 50% der Taxe, auch getheilt, habe auszuleihen.
L. Marx, Keilstraße 9, part.

350,000 ℳ 3⁹/₁₀ %ige Bankgelder auf Güter,

60,000 ℳ und 45,000 ℳ	3½ %ige Cassen- und Privatgelder	auf Wohnhäuser
650,000 ℳ 460,000 ℳ 375,000 ℳ 210,000 ℳ 180,000 ℳ 125,000 ℳ 2 × 100,000 ℳ 90,000 ℳ 4 × 50,000 ℳ 40,000 ℳ 3 × 30,000 ℳ	4 %ige Bank-, Cassen-, Stiftungs-, Mündel-, Kirchen- und Privatgelder	

sind uns für sofort bez. **Michaelis** e. und Neujahr 1904 **zur Verleihung** gegen 1. Hypotheken **angestellt** worden.
Vieweger & Co., Leipzig, Katharinenstraße 3, I.

Privatmann wünscht auf II. Hypotheken
60 000 ℳ auszuleihen. Off. sub **M. E. 60 „Invalidendank", hier.**

40—45,000 Mk. gegen 1. Hypothek auszuleihen. Offerten an den Selbstverleiher unter D. 140 an die Exped. d. Bl. erbeten.

II. Hypothek, 16—18,000 ℳ, 17—19,000 ℳ per 1./10. 03 auszuleihen. Offerten unter H. O. 3 Annonc.-Exped., Naschmarkt 3.

Per 1. October cr.
oder später haben wir noch verschied. Posten von ℳ 5000 b. ℳ 60,000 auf vermiethete Wohnhäuser in Leipzig nebst Vororten als
II. Hypothek
auszuleihen.
Allgemeine Hypotheken-Gesellschaft m. b. H., Grimmaische Str. 23.

30,000 Mark
II. Hypothek,
ganz od. getheilt, habe ich per 1. Oct. **auszuleihen.** Ausführl. Gesuche u. **O. B. 815** an **„Invalidendank", Leipzig**, erb.

15—25,000 ℳ und **20—30,000** ℳ Privatgelder gegen gute II. Hypotheken auf Leipz. Grundstücke zu vergeben. Ausführliche Offerten an **Bernhard Handmann**, Mühlgasse 24. Agenten verbeten.

6000 ℳ als 2. Hyp. innerh. d. Brande, z. 5%, sofort auszuleihen. Off. u. D. 148 Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

Areal gesucht,
wenn neben Baarzahlung vorzügl. gebaute neue Hausgrundstücke im Westen von Neu-L. mit in Zahlung gen. werden. Angebote **nur von** Besitzern werden erb. u. **N. P. 254** an **„Invalidendank", hier.**

Mit 30,000 ℳ **Anzahlung suche**
Gut zu kaufen.
Nähe Leipzigs bevorzugt. Off. m. näh. Beschr. u. Preis unter Z. 2075 an die Exped. d. Bl.

Kaufe neues Zinshaus,
wenn neben baar von 20—25,000 ℳ meine nur wenig belastete Villa in schöner Wohnlage Gohlis, mit großem Garten, mit in Zahlung genommen wird. Angebote nur von Besitzern erbeten unter **H. C. 933** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Gut geb. mittl. Haus
(Wohn. bis 620 ℳ), Garten, angenehme Lage, Nähe inn. Stadt, Mietertrag mind. 6½%. Nur ausführl. Off. sub D. 120 Exp. d. Bl.

Grundstück
mit großem Hof oder Garten, um großes Fabrikgebäude zu errichten, gesucht. Ostvorstadt bevorzugt.
Ausführliche Offerten nur von Selbstverkäufern unter D. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.
Vermittler zwecklos.

Kaufe Hausgrundstück,
nicht unter 6% in A.-L., wenn neben Baarzahlung mein Landhaus in **Gaschwitz** mit übernommen wird. **Nur** Hausbes. belieben Angebote zu richten unter **N. O. 252** an den **„Invalidendank", hier.**

Kaufe Hausgrundstück in A.-L.,
wenn meine Villa in vorzügl. Wohnlage in **Gohlis** mit großem Garten neben baar mit in Zahlung genommen wird. **Nur** Hausbes. belieb. Offerten zu richten unter N. P. 253 an **„Invalidendank", hier.**

Suche zur Capitalanlage ein Grundstück bis 100,000 ℳ bei 15,000 ℳ Anz. in guter Lage. Nur Selbstverk. Off. u. D. 153 Exped. d. Bl.

Kaufe **Haus** in Lindenau geg. schuldfr. Bauplatz. Off. sub N. C. 18 **„Invalidendank"**, hier.

Zinshaus zu kaufen gesucht, wenn sichere Hypoth., 12,000 ℳ zu 5%, als Anzahlung genügt. Offerten u. **L. S. 1573 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche im inneren Osten **Grundstück** bis 100,000.— zu kaufen. Off. unter T. 459 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In guter Geschäftslage Alt-Leipzigs Grundstück zu kaufen ges. Ausführl. Off. erb. sub **L. Z. 8372** an **Rudolf Mosse**, hier.

Vorsicht *Massregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Käufen und Verkäufen von Häusern, Landgütern, Grundst., Fabr., Geschäften u. Waaren aller Art von Trompeau. Enthält alle gesetzl. Best., Grundbuch- u. Hypothekenwesen, Contracte aller Art. Preis geh. M. 1,60, geb. M. 1,90 in Hlwd. v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.* Nürnberger Str. 56. — Lincke'sche Buchhandlung, Ritterstr. 4.

Spinnerei. — Zwirnerei.
Tüchtiger, energischer Fachmann mit Ia. Ref., z. Z. Leiter einer altrenommirten Spinnerei, wünscht sich an einer **rentablen**
Baumwoll- oder Wollgarnspinnerei
oder **Zwirnerei** mit entsprechend. Capital **zu betheiligen.** Ges. Off. unter **Z. 232** befördert die Expedition dieses Blattes.

Thätige Betheiligung
w. strebs. Kaufmann mit verf. 10,000 ℳ, ev. zur Err. eines Zuckerw.-Gesch. **tüchtiger Socius** mit Capital ges. Off. erb. unter O. K. 20 hauptpostlagernd **Gera, R.**

Tüchtiger, unverheiratheter
Kaufmann
(Christ) sucht sich mit **Capital** an **solidem Fabrik- oder Engros-Geschäft activ zu betheiligen**, ev. solches käuflich zu übernehmen. Ges. Off. sub L. 996 an **G. L. Daube & Co., Leipzig**, erbeten. Agenten verbeten.

Zu kaufen gesucht
Areal im Osten,
welches sich als **Lagerplatz für Drogen, Chemikalien, Benzin, Spiritus eignet.** Offerten mit Preisangabe und genauer Beschreibung unt. **M. D. 54** durch **„Invalidendank", Leipzig.**

Jagdgut,
in Sachsen oder Preußen wird zu kaufen gesucht, Preis bis **500,000** ℳ, durch **A. Landrock**, Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20.

Tätige Beteiligung mit 75,000 Mk.
an **größerer Leipziger Fabrik gesucht.** Gefl. direkte Angebote erb. Selbstreflektant unter **L. V. 1579** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Betheiligung oder Kauf.
Gewandter, im besten Mannesalter stehender, angesehener Kaufmann, der sein langjährig erfolgreich geführtes Detail-Geschäft Umstände halber aufgiebt, wünscht sich, event. mit größerem Capital, an einem nachweisbar guten, lohnenden Geschäftsunternehmen — Fabrik- oder Engros-Geschäft — in Leipzig oder Vororten **thätig zu betheiligen** oder ein solches Geschäft zu übernehmen. Ges. Offerten mit möglichst genauen Angaben unter C. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Verschwiegenheit zugesichert.

Producten-Geschäft mit od. ohne **Frühstücksstube**, rentabel und guter Lage zu kaufen gesucht. Adressen mit **Preis** unter **K. C. 3** bei Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35, abz.

Gewandhaus Halbabonnement
1 Saalplatz ges. Off. m. Ang. des Platzes erbeten unter **K. M. 52 „Invalidendank", Nicolaistraße 2.**

Gewandhaus.
Gesucht 2 gute nebeneinander liegende **Saalplätze.**
A. van Rompney, Leutzsch, Bahnhofstraße 21.

Conversations-Lexika
(**Brockhaus** od. **Meyer**) kauft **Serig'sche Buchhandlung, Leipzig, Neumarkt 7b.**

Bücher kauft **Franz Radestock, Kurprinzstr. 24.**

Bücher kauft **O. Kiessler**, Markt 3, Koch's Hof.

Leihhausscheine kauft **E. Müller**, Turnerstr. 4, **Laden.**

Gold, Silber, Platin, Brillanten ꝛc. kauft **O. Würscher**, Katharinenstr. 2, I. (Taberna.)

Pianino kauft Hohe Str. 52, I. lks.

Pianino, Ladentafel, Schreibtisch, Pulte, Regale, Copirpresse sucht **Albertstr. 14, I.**

Altdeutsche Standuhr, Nußb. fourn., sucht zu kaufen **C. Freitag**, Braustraße 23.

Kontrollkasse
(Registrirkasse) National ꝛc. kauft, äußerste Preisangabe, sofort
Janke, Berlin, Friedrichstr. 125.

Hohe Preise f. getr. Herrengard., Fracks, Pelze, Nachlässe, Uniform., Porzellanwaaren, Musikwerke, Wäsche, Betten, Leihhausch. auf Gold, Brillant, zahlen b. 50%. **Gebr. Cohn**, Nicolaistraße 27, 1 Treppe.

Bessere getrag. Damengarderobe kauft Frau Lory, Barfußgäßchen 7, II. Bestellung nur Vermittag angenomm.

Getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche, Schuhe, Hüte, Nachlässe kauft zu reellen Preisen, auch ausw. Frau B. Sperling, Windmühlenstr. 45, I., direct am Bayerischen Bahnhof.

Alle **getragenen Herren-, Damen- u. Kinder-Sachen**, Betten, Wäsche, Möbel, g. Nachlässe, Gold, Silber kauft u. kommt sofort ins Haus. **Karl Liebau**, Albertstr. 11.

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

Möbel kauft **Höritzsch**, Nürnb. Str. 54.

Gut erhaltener **Brennapparat** w. zu k. gesucht Turnerstraße 23, III.

Weiße Hohlglas-Scherben
in sauberer, schmutzfreier Waare werden fortlaufend, waggonweise, **gekauft** und erbitte äußerste Offerten dafür
Glashütte Westerhüsen,
A. Grafe Nachf.,
Westerhüsen a. Elbe.

Mauersteine,
6—700 Mille, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben frei Baustelle Connewitz.
Gustav Busch,
Connewitz, Frohburger Str. 41, part.

500,000 Mauersteine
zur Lieferung bis November zu kaufen gesucht. Preisofferten sub **L. E. 4916** an **Rudolf Mosse, hier**, erbeten.

Gesucht sof. **250 m Gleise u. 3 Kipplowris** leihweise. Offerten an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, u. R. 60 erb.

Alle beim Umzuge
überflüssigen und entbehrlichen Sachen, leere Flaschen, Eisen, Metall, Papier, Rohproducten jeder Art, Weinkisten, Weinfässer u. s. w. u. s. w. **kaufen zu höchsten Preisen und holen ab**
Beck & Gross,
Eutritzscher Straße, Freiladebahnhof, Platz 24.

Sielengeschirr für 2 Pferde zu kaufen ges. Off. erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. C. 1589.**

Rappscheckhengst
als edles **Kutschpferd**, 3- oder 4jährig, zu kaufen gesucht.
Robert Günscher, Teuchern.

Ein **Pferd**, welches sich ausgehen soll, wird 3—4 Wochen zur **Feldarbeit** gesucht. Später Kauf nicht ausgeschlossen.
F. Gassmann, Kleinpösna.

Heirathsgesuche.

Heirath. Selbstst. Geschäftsmann in kl. Provinzstadt, 37 Jahre alt, blond u. mittelgroß, wünscht sich mit Frl. od. Wwe. mit etw. Vermög. bald zu verheir. Ernstgem. Zuschr. u. Z. 246 Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath!
Kaufmann, 22 Jahre, gesund, von angen. Aeußern, dessen Vater Mitbesitzer einer lange bestehenden und flott betriebenen Fabrik in mittlerer Stadt Ostthüringens ist, wünscht sich, um den Socius zu ersetzen, mit vermögender j. Dame zu verheirathen. Erford. Capital 60—70 Mille. Photogr. erbeten. Off. beliebe man unter C. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Besserer, pensionsber.
Beamter,
38 Jahre alt, kinderl. Wittwer, größere, angenehme Erscheinung, mit 2200, steigend bis 3200 ℳ Gehalt u. 20,000 ℳ Privatvermögen
sucht zw. Heirath
die Bekanntschaft einer Dame
mit lieben. Charakter u. 20—30,000 ℳ Vermögen, mit Kindern nicht ausgeschl. Damen oder deren Eltern, Vormund ꝛc., welche diesem ernsten Gesuch Glauben schenken, wollen werthe Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse, wenn möglich mit Bild, welches sofort retournirt wird, bitte unter **M. C. 153** an **„Invalidendank", Leipzig**, senden. Strengste Discretion selbstverständlich. Gewerbsmäßige Vermittler verbeten.

Strebs. j. Mann, 27 J. alt, lange Jahre in einem hies. größ. Geschäft als Geschäftsführer thätig u. ihm günst. Gelegenheit geboten ist, dasselbe selbst zu übernehmen, beabsichtigt, da es ihm an entspr. Damenbekanntschaft fehlt, mit Fräulein bis zu gl. Alter u. **mit mind. 15 000 ℳ Vermög.**
zwecks Heirath
in Verkehr zu treten.
Nichtanonyme Offerten erb. unter D. 168 in die Expedition dieses Blattes.

Vermögender Herr,
Mitte 30, sucht **Verkehr mit gebildeter, unabhängiger, dunkler Dame**
zwecks späterer Heirath.
Ausführliche Offerten mit **Altersangabe** und **Photographie** unter D. 183 an die Expedition dieses Blattes.
Discretion erbeten und zugesichert.

Jurist,
(christl.) in gr. **Stadt Deutschlands, 40er, von tadell. Gestalt und Gesundheit, musikal. u. sportliebd., 200 Mille Verm., wünscht zw. Heirat Verkehr m. reich. Mädchen od. jüng. Wwe. von gut. Gestalt u. Gesundh., entspr. Bildung, Herkunft u. Verm., Konf. ohne Bedeutg. Vermittl. Honorar ausgeschl. Für gegenseitige Diskretion jede Garantie. Offerten unter U. I. 1104 an Rudolf Mosse, Halle S.**

Auskunftsbureau Lühe's Platz 1 u. Nordstr. 1:
„Trau-Schau-Wem"
liefert seit 1869 gewissenh. u. verschwieg. Special- u. Privatauskunft f. 5—10 ℳ (je nach Größe d. Ortes); Erbitausk. 2 ℳ ꝛc. Adr. Verschollener, Lieferant, Abnehm. ꝛc. Prosp. grat. Heinstraße 1. Sonn- u. wochent. bis 10 Uhr abends offen.

Heiraths gegründet 1896 — *Auskünfte über Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Mitgift, Vorleben etc. Prospect frei! Auskunftei* ***„Favorit"***, *Hainstr. 25, I. Klage. Teleph. 7654.* *Bitte genau auf* ***No. 25*** *zu achten.*

PODSZUS u. **Frau**, Berlin, U. d. Linden 14 verm. reiche Heiraten **vorschußlos.** Etabl. 1883. Tel. I. 7896.

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I.** Rückporto.

Heirath wünscht Dame, **60000 ℳ** Vermögen, mit strebsamen, wenn auch vermögenslosen Herrn. Briefe sub **„Glückstern", Berlin S. 42** erbeten.

Heiratspartien,
streng reell, diskret und vornehm arrangiert **Fr. Ida Bock**, Berlin, Leipzigerstr. 90. Rückp.

Damen bess. St. find. z. Niederk. u. streng. Diskr. liebevolle Aufn. b. geb., bess. ausgeb. Heb. bei voll. Sicherh. ohne Anzeige an d. Heim.-B. **Berlin**, Wilhelmstraße 121.

Priv.-Entbindung, a. a. Wald gelegen, **J. Dühne**, Heb., L.-Schleuß., Könneritzstr. 86, I.

Kl. Kind, auch bess. diskr. Geburt, findet zur Miterziehung des eigenen **Kindes in** Bürgerfamilie event. **dauernde Aufnahme.** Offerten V. 10203 **postlag. Nordhausen.**

Heirath.
Suche für meinen Schwager, intellig. Kaufmann, **hübsche, stattl. Figur**, 32 Jahre, herzensgut, musikal., weltmännisch gebild., stattliche Dame bis 30 Jahre mit **15—20,000 Mark** Vermögen. Betr. wird sich in Kürze an einer alten lucrativen Fabrik (**Werth** 90,000 ℳ) betheiligen. Mitgift wird hypothekarisch sichergestellt u. bleibt Eigenthum d. Frau.
Damen, die gesinnt sind, in Bälde eine Verbindung einzugehen und sich ein wirklich glückliches Heim und ideale sorgenlose Ehe gründen **wollen**, werden gebeten (auch deren Eltern oder Vormünder), baldgefl. Nachricht, mögl. **mit Bild**, zu geben. Discretion beiderseitig Ehrensache. **W. Adr.** sub **H. H. 500 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.**

Discr. Geburt.
Gegen monatl. o. einmal. Entsch. w. ein kl. **Mädchen** in liebevolle Pflege oder als **eigen angenommen**. Gef. Off. u. **G. 956** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Agenturen.

Inseraten-Vertreter,

gut eingeführt, für **Leipzig** und Umgegend von größerer **Berliner** Verlagsbuchhandlung **auf mehrere** erstklassige **technische** u. andere **Zeitschriften** gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen **wird** später Fixum gewährt.
Gef. Offerten mit Angabe von Referenzen **sub J. O. 6053 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lebens- und Unfall-versicherung.

Reisebeamter von erstclassiger Gesellschaft für das **Königreich Sachsen** gesucht. Off. u. **M. G. 1304** a. **Rudolf Mosse, Dresden**, erb.

100 Mark Fixum

monatlich u. Tages-Platzspesen nebst Provision erhält **Inspector** von alter, eingeführter Gesellschaft bei geringer Leistung in **Unfall-, Haftpflicht- und Wasserleitungsschäden-Vers.-Branche.** Näheres auf Meldungen sub D. 187 durch die Expedition d. Blattes.

Eine erste mechanische Strickerei

sucht für den Vertrieb ihrer Fabrikate in **Hessen, Hannover**, Sachsen u. Thüringen einen **tüchtigen**, bei der Kundschaft gut eingeführten **Agenten,** welcher diese Provinzen bereits mit Erfolg bereist **hat**. Off. u. D. 129 Exp. d. Bl.

Bayerische Bierbrauerei

(Hoflieferantin), deren Biere seit Jahren rühmlich bekannt sind, sucht für **Leipzig** einen **tücht., cautionsfähigen Vertreter** für feste Rechnung, event. auch Provision. **Absatz** von mindestens 150 Hektoliter per **Monat** muß garantirt werden können und wollen Offerten unter **N. A. 1872** an **Rudolf Mosse, Nürnberg**, adressirt werden.

Vertreter

werden überall zum Verkauf eines feinen, gut eingeführten Artikels an Fabriken aller Art, Brauereien, Gasanstalten etc. gegen
hohe Provision
gesucht. Off. sub **M. T. 1657** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Köln.**

Alte renommirte Lackfabrik

sucht für ihre Zweigniederl. ein in Sachsen, Thüringen und Schlesien eingeführten **Vertreter** gegen hohe Provision, event. Spesenzuschuß. Gef. ausführl. Offerten u. Z. A. 1000 **an die Filiale d. Blattes**, Königspl. 7, erb.

Auslands-Vertretungen gesucht!

Zwei jüngere Herren, Kaufm. u. Ingenieur, **in kurzer Zeit eine mehrjährige** Weltreise **antretend**, alle größeren Städte besuchend, **wünschen** einige gute kaufmännische u. technische **Vertretungen** gegen hohe Provision mitzunehmen. Gef. Offerten sub **J. R. 3583** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Renommirte

Seifen-, Oel-, Stärke-, Bronce-, Farb.-, Leim-, Pinsel-, Firniß-, Cacao-, Parfümerien-, Verbandstoff- und **Chemische Fabriken**, sowie **Drogen-Großhandlungen** sucht ein bestringeführter, fachkundiger Herr am hiesigen Platze
zu vertreten.
Offerten unter D. 123 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Für Principale u. Gehülfen (**Verb.-Mitgl.**) **kostenfreie Stellenvermittelung** durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Bis jetzt **45,000** Stellen besetzt. Hauptstelle Leipzig, Hardenstr. 3, Teleph. 3566.

Für ein neu zu errichtendes **Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weingeschäft** auf einem sehr guten Universitäts- und Garnisonplatze Bayerns wird ein
tüchtiger Kaufmann
dieser Branche, welcher das Geschäft selbstständig leitet, alsbald gesucht. Selbiger könnte in das Geschäft vorerst als **Theilhaber oder Geschäftsführer** eintreten, oder auch eine alleinige Uebernahme nicht ausgeschlossen. Offerten bitte unter Angabe der näheren Verhältnisse und verfügbarem Capital unter Chiffre Z. 243 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein durchaus tüchtiger, befähigt., vertrauenswürdiger

kaufmännischer Bureauchef,

hervorragender Geschäftsmann, dem Procura ertheilt wird, für eine grössere Brauerei gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft von grosser Befähigung und Energie mit besten Charaktereigenschaften reflectirt. Gute Sprachkenntnisse und Dispositionstalent wird gefordert, ebenso muss derselbe ein streng gewissenhafter, selbstständiger Arbeiter sein, der mit umfangreichen Kenntnissen der Brauereibranche versehen u. firm in Correspondenz, doppelter Buchführung und unbedingt sicher in Bilanz und Abschluss ist.
Gef. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter D. 130 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender,

mit der Strumpf- und Tricotagenbranche vollständig vertraut, per bald oder später **gesucht**. Ausführl. Off. unter **D. Z. 1952** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtige Reisende

gesucht für den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Großer Verdienst.
J. Fritz & Co., Frankfurt a. M. 9.

Agent ges., allerorts, z. Verk. v. **Cigarr.** Vergüt. ev. M 250.— pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Reisende

u. Agenten aller Warenbranchen finden in allen Plätzen u. Provinzen d. Nachweis von Adressen (ohne Zeitversäumnis) lohnenden Nebenverdienst. Einzelne Adressen nicht unter 50 M. Keine Versicherung. Offerten u. **J. V. 9027** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Wollgeschäft

sucht **soliden, tüchtigen, j. Mann** mit guten Zeugnissen aus der Branche, der die Kundschaft von Kämmlingen und Abgängen kennt und die dopp. Buchführung versteht.
Gef. Offerten sub **Z. 242** an die Expedition dieses Blattes.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruher Lebensversicherung.

Gesamtversicherungssumme: 500 Millionen Mark. | **Gesamtvermögen: 170 Millionen Mark.**
Infolge Ablebens unseres Generalbevollmächtigten Herrn Emil Halle ist eine
Generalagentur
unserer Anstalt für die Stadt Leipzig, womit Inkasso verbunden ist, neu zu besetzen.
Herren, welche zu den besseren Kreisen gute Beziehungen haben, und selbst sich der Erwerbung von Versicherungen zu widmen bereit sind, wollen schriftliche Anerbieten unter Beifügung eines Lebenslaufes baldgefälligst an uns gelangen lassen.
Die Direktion.

Wir suchen tüchtigen Kaufmann mit guten Beziehungen zu **Industrie- und Handelskreisen** in Leipzig und Königreich Sachsen für unsere Abteilung
Haftpflicht-Versicherung.
Der Posten ist selbständig, gut dotiert und bietet durch Anteil am Inkasso chancenreiche Zukunft. Nur wirklich ernst gemeinte Offerten werden erbeten sub L. T. 4950 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Stahl.

Für das **Königreich Sachsen** wird von einer älteren, renommirten **Stahlfirma** mit großer **Kundschaft** ein **branchekundiger**
Vertreter
für den Verkauf von **Werkzeugstahl, Specialstahlen, Bandstahlen** in jeder **Qualität** und **Ausführung** u. s. w. gegen **hohe Provision**
gesucht.
Angebote unter **K. H. 5420** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Erste Kraft, bisheriger langjähriger Procurist einer **allerersten Exportfirma** (Frankfurt a. M., Berlin, Pforzheim), würde in Berlin **erstclassige**
Generalvertretung
in der **keramischen, Galanterie- und Bijouterie-Branche** übernehmen, in letzterer event. auch Commissionslager.
Prima Bankcredit in Höhe von 300,000 M steht zu Gebote. Offerten sub **J. C. 3570** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Eine f. Leipziger Firma, welche am Platze bei den ersten **Manufakturwarenhäusern aufs Beste** eingeführt ist und sich eines guten Renommées erfreut, **sucht** noch **einige**, jedoch vorzügliche **Vertretungen** in dieser Branche. Nur leistungsfähige und erste Häuser, welche eine solche Platzvertretung noch zu vergeben haben, werden ersucht, diesbezügliche Angebote zunächst an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. P. 4944** gelangen lassen zu wollen.

Blumen und Federn.

Für meine Fabrik suche ich **per sofort** oder **später** einen **gewandten** und zuverlässigen, jüngeren
Reisenden,
welcher bereits für diese Branche mit Erfolg thätig gewesen ist. Nur **gut empfohlene** Herren wollen sich unter Angabe der Reisetour **zunächst schriftlich** melden. **Discretion zugesichert.**
Franz Schirmer.

Rockschneider, Hosenschneider,

nur erste Kräfte, außer dem Hause. Zu melden Montag 8—9 Uhr
Paul Brackmann,
Plauenscher Platz 6.

Provisions-Reisender

für Leipzig und den angrenzenden Theil Sachsens zum Vertrieb neuer pat. **Weihnachts- und Neujahrskarten** gegen hohe Prov. gesucht. Herren, welche bei Buchbindern, Schreibwarenhandl. gut eingeführt sind, bevorzugt.
Offerten unter Z. 2071 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofortige Anstellung

erhalten tüchtige junge Leute, welche sich zum Besuch von Privatleuten eignen. Gehalt, Provision und Spesen. Offerten erb. sub L. T. 4954 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Buchhalter und Correspondent.

Junger erprobter Buchhalter findet bei gut. Leistungen Lebensstellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter D. 98 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Einrichtung der Bücher in größerem Betrieb **tüchtige Kraft** gesucht. Off. sub T. K. Annoncen-Ann. Gneisenaustraße 12.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Rund 50 000 Mitgl. Fernspr. 3983.
Geschäftsstelle: **Grimm. Steinweg 15, I.**
Wir suchen u. a.:
Korrespondent f. engl. u. franz. nach Ungarn, Weingroßhdlg., p. 15./10., M 1800/2000.
Korrespondent f. deutsch u. russisch nach Markneukirchen, Musikinstr., sof., M 1800.
Buchhalter f. amerik. Buchf. u. Abschl. u. Bilanz, Spitzenfabr., etw. engl. erwünscht, bis 2000 M.
Kontorist f. Versand u. Böhm. Exp., fertig engl. u. franz. spr. u. schreib., 25/30 Jahre, 2400 M.
Verk. u. Dekorat. f. Manuf. u. Konf. n. Anhalt 1. od. 15./10., ca. 1400—1800 M.
Reisender f. Sachsen u. Thür., Sattler- und Polsterart. u. Möbelst. f., 1500—1800 M.
Reisender f. Schaufensterbranche. Muß Art. f. u. gereist haben, 1200 M u. 5% u. Spesen.
Reisender f. Konfektion f. Sachs., Thür. u. Anh., 1. Kraft, 1800 M, auch mehr.
Nichtmitgl. können sich auch bewerben.

Junger Mann

mit schöner Handschrift, der flott stenographirt, sicher und schnell rechnet und möglichst auch Maschine schreibt, zum 1. October oder früher von größerem technischen Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. D. 166 in die Exp. d. Bl. erb.

Für ein hiesiges größeres
Speditions-Geschäft
wird ein tüchtiger junger Mann zum sofort. Antritt gesucht. Derselbe muß gelernter Spediteur, energischer und umsicht. Expedient sein und werden Offerten unter L. 100 an **Gebr. Schuster**, Hallesche Str. 1, erbeten.

Gut empfohlenen jungen
Commis
mit genauen Kenntnissen der Lotteriegeschäfte sucht zum sofortigen Antritt
Chr. Fr. Seyfert, Olbernhau,
Bankgeschäft u. Kgl. Sächs. Lotterie-Collection.

Jg. Mann mit ang. Umgangsformen von **Importhaus der Lebensmittelbranche** sofort gesucht. Offerten unter C. D. an die Annoncen-Expedition Westplatz 32 erbeten.

Papier-, Contorartikel.

Junger Mann aus der Branche gesucht. Angeb. m. Geh.-Anspr. u. D. 198 Exp. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Destillation und Essigfabrik sucht zum 15. October a. c. branchekundigen **jungen Mann** für **Contor** und kleine **Reisen.**
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **D. 197** in die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer
Contorist
mit hübscher kaufmännischer Handschrift und Kenntniß der Gabelsberger Stenographie von **Dresdner** Kunst- und Verlagsanstalt per 1. October gesucht. Bewerber, welche in fremden Sprachen bewandert, oder bereits im Papierfach, Buch- oder Kunstverlag thätig gewesen sind, werden bevorzugt.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten u. Z. 2073 an die Expedition dieses Blattes.

Contorist, nicht unter 21 Jahren, für Fabrikcontor in Eisenberg, Thür., gesucht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsanspr. sub L. P. 4992 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein Handelsgeschäft der Elektricitätsbranche wird per sofort ein junger Mann **mit guter Handschrift als**
Contorist
gesucht. Offerten unter Z. 2060 **befördert** die Expedition dieses Blattes.

Für mein **Colonialwaaren- u. Kaffee-Special-Geschäft** suche ich per sofort oder 1. October einen jüngeren tüchtigen
Verkäufer.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Z. 2065 an **die Expedition d. Blattes.**

E. j. t. Mann für Colonialw.-Detail-Geschäft Leipzigs per sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. u. D. 125 in die Expedition **dieses Blattes** erbeten.

Zeugnisse vervielfältigt m. Schreibmasch. **30 Mal incl. Pap. 1.20 M. H. Walther, Leipzig, Königsplatz 6, I.**

Schreiber, der im Commiss.-Buchhandel Bescheid weiß, zum baldigen Antritt gesucht. **Bernhard Hermann**, Thalstraße 2.

Ein jüngerer Schreiber

mit guter, flotter Handschrift für sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter Angabe von Referenzen an **E. Sachsse & Co., Leipzig-R.**, Lutherstraße.

Schreiber mit guter Handschrift u. verläßl. Rechner auf Fabrikcontor in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Referenzen und Ansprüchen unter D 196 in die Exped. d. Bl.

Steindrucker gesucht,

der im Umdruck von Merkantil u. Landkarten Tüchtiges leistet u. auch i. Andruck bewandert ist. Off. mit Lohnanspr. u. D. 192 Exp. d. Bl.

Geübte **Kalbleder-Arbeiter** findet dauernde u. lohn. Beschäftig. bei **Günther, Baumann & Co.**, Gesangb.-Fabrik, Erlenbach-Zürich.

Mehrere tüchtige Uhrmacher,

welche auf dem Drehstuhl gut zu arbeiten verstehen, bei dauernder Beschäftigung zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften an Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. Nürnberger Werk, Abth. Werkstättenbureau.

Tüchtigen, perfecten
Kunstschmied
sucht bei hohem Lohn die **Kunstschmiede- und Eisenkonstructions-Werkstatt** von **Rich. Berthold**, L.-Gohlis, Dorotheenstr. 39.

Tischlerges. auf Ladeneinrichtung sucht **Hässelbarth**, Fleischplatz 20.

Tücht. **Bautischler** ges. Ranstädt. Steinweg 37.

Einige **tüchtige**
Tapezier-Gehülfen,
nur erste Kräfte, in dauernde Stellung sofort gesucht.
Plauen i/V. Bernhard Vieweger.

Ein **Tapezierergehilfe**, perf. Polsterer, gesucht L.-Anger, Feilitzstraße 4.

Tücht. Kürschner

werden auf feine Galanterie- und Futterarbeit sofort gesucht.
Oscar Kirsten, Reichsstraße 10.

Damenschneider.

Für **feinere Damenpelzbezüge** suche **einen exacten, zuverlässigen Damenschneider**, welcher **selbstständig zuschneiden** und **probiren** kann. Offerten sind niederzulegen unter **L. G. 093 „Invalidendank", Leipzig.**

Für einen **eingeführten Bierverlag**, in der Hauptsache
Flaschenbierhandlung,
wird ein tüchtiger, bekannter u. **cautionsfähiger Mann gesucht.** Die Brauerei stellt Pferd und Wagen, sowie alles Nöthige.
Offerten unter **N. B. 217** an **„Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser
Wer Schiffskapitän werden will, muss als Schiffsjunge anfangen zur See zu fahren
Das abgelegte Steuermanns Examen berecht. z. einjähr. Dienst b. d. kaisl. Marine bei freier Station. Prosp. gratis. PAUL MERKER HAMBURG, STUBBENHUK 24.

Wer Schiffscapitain

werden will, muß als **Schiffsjunge** anfangen, zur See zu fahren. Prospecte gratis.
A. Koskowski, Eckernförderstr. 64, **Hamburg.**

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht, nur für kaufm. Contorarbeiten. Selbstgeschriebene Offerten erb.
Hub. Willaumez, Nachf., Weingrosshandlung, Petersstraße 34.

Für **unser Comptoir** suchen wir per sofort einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern.
J. C. Burckhardt & Sohn, Schuhfabrik Leipzig-Stötteritz.

Lehrling oder Volontär aus guter Fam. für hies. Manufactw.-Engros-Gesch. sof. g. mon. Vergüt. ges. Off. D. 14 Fil. Katharinenstr. 14.

Lehrling

aus guter Familie, mit besserer Schulbildung, für Gewürzmühle u. -Handlung, sowie Landesproducten en gros zum 1./10. 08 für Contor und Lager gesucht. Selbstgeschr. Off. unter W. 24 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lademeister.

Wir suchen für unser Speditionsgeschäft eine geeignete Person, welche bereits längere Zeit in dieser Eigenschaft als **Lademeister** thätig war und schriftgewandt ist. Stellung dauernd.
Brasch & Rothenstein, Gerberstr. 4, I.

Herrschaftlicher Diener gesucht.

Ich suche per 1. October a. c. einen unverheiratheten, durchaus **gewandten Diener**. Gedienter Soldat bevorzugt. Schnurrbart nicht gestattet, evangelisch, Größe ca. 170 cm. Diejenigen, welche durch beste Zeugnisse nachweisen können, daß sie in sämmtlichen Arbeiten der Haushaltung **und im Serviren perfect** sind, wollen sich unter Einsendung von Zeugnißabschriften, **ihrer Gehaltsansprüche**, Größenangabe und wenn möglich der Photographie melden an **Walther H. Münch, Gera-Reuß**, Goethestraße 1a.

Ein gewandter aber solider junger Mann, welcher eben vom Militär entlassen worden, wird für ein Kaffee- und Colonialwaaren-Geschäft als **junger Markthelfer** in dauernde Stellung zu engagiren **gesucht**. Offerten unter **U. V. 55** in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Dauernde Stellung!

Tüchtiger, durchaus zuverlässiger
I. Packer
sofort gesucht. Nur Leute, die an **exactes, fleißiges** Arbeiten gewöhnt sind u. Primazeugnisse aufweisen, wollen sich melden. Offerten mit **Gehaltsansprüchen sub D. 167** in die Expedition dieses Blattes.

Herrschaftlicher Kutscher,

unverh., gewesener Kavall. od. Artill., guter Pferdepfleger, im Serviren u. Handarbeit geübt, bis spätestens 1. Oct. gesucht. Zu erfragen u. D. 93 Expedition dieses **Blattes.**

Verh. **Kutscher**, zuverlässig u. nüchtg. ges., muß guter Pferdewärter u. Fahrer sein. Zu melden Montag Vorm. Eisenstr. 68, Compt.

15jähr. **Arbeitsburschen** stellt ein H. Günther, Eutritzsch, Querstraße 22/24.

Jüng. Arbeitsbursche ges. L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 52, Möbelfabrik.

Suche per 1. October ein
Fräulein
mit höherer Schulbildung zu meinen drei Töchtern im Alter von 5 bis 13 Jahren.
Gutes Gehalt u. Familienanschluß. Bewerbungen erbitte schriftlich.
Gaschwitz b. Leipzig.
Frau Else Dürr
geb. **Goutard.**

Kindergärtn. f. 2 K. ausß L. 3 Cx. f. großh. K., **Frl.** f. Nachmitt., **2 Fräul.** als Stütze u. f. K., **Wirthschaftsfrl.** u. Elsaß, **Jungf., bess. Mädchen u. Köch.** u. Berl. **sucht Frau Taeger, Rathhausstr. 44, Stellen-Vermittlung.**

Damen erhalten gute Stellen durch Erlernung der Buchführ., Stenogr., Maschinenschr. etc. im Unterr.-Bur. Neuschütz, Reichsstr. 1. **Jetzt beginnen neue Curse.**

Reisende Damen finden lohnende Beschäftigung Turnerstraße 1, part. rechts.

Perfecte Buchhalterin,

welche doppelte Buchführung vollständig beherrscht, selbstständig Abschluß machen kann und gute Correspondentin ist, wird per **1. Novbr. für dauernde u. angenehme Stellung gesucht.**
Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbitte unter D. 177 in die Expedition dieses Blattes.

Für mein Schreib- und Lederwaaren-Engr.-Geschäft suche per 1./10.
1 tüchtige Buchhalterin,
die mit der einf. u. dopp. Buchführung vollständig vertraut und auch im Correspondiren u. Facturiren bewandert sein muß. Bewerb. aus der Branche erhalten den Vorzug. Gef. Off. mit Ang. der Gehaltsanspr. u. Beif. u. Zeugnißabschr. u. D. 121 Exp. d. Bl. erb.

Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Contoristinnen, Verkäuferinnen etc. finden Stellung durch den
Verband kaufm. Gehilfinnen,
Neumarkt 3, Treppe A, III. Tel. 8611.
Geschäftszeit: Wochentags 12—3 Uhr, Sonntags ½11—½12 U.

Mit der **amerik.** Buchhaltung vertraute
Buchhalterin
von einem Geschäft für **Beleuchtungs-Gegenstände** sofort gesucht. Gef. Offerten unter D. 186 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine erste **Spachtelgardinenfabrik in Plauen i. V. sucht** zum sofortigen Antritt ein mit der **doppelten Buchführung** vertrautes **Fräulein.** Gute Handschrift bedingt. Offerten sub **L. E. 4972** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Per October wird eine in der Buchführung sowie Correspondenz durchaus tücht. **Contoristin** gesucht. Engl. u. franz. Sprache, sowie Stenographie erwünscht. Schriftliche Angeb. m. Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Photographie erbeten unter N. 911 Ann.-Exp. v. G. Grützmann, L.-Plagwitz.

Perfecte Maschinenschreiberin

(System Hammond), welche flott stenographirt und leichtere Contorarbeiten mit übernehmen muß, per 1. November cr. oder später gesucht. Offerten mit Ang. der Gehaltsanspr. sub Z. 915 Ann.-Exped. **Grützmann, Plagwitz.**

Perfecte Dame

für Stenographie und Schreibmaschine per sofort gesucht. Gehalt 60—80 M. Vorzustellen Sonntag, Vormittags von 10—12 Uhr.
Albert Osterwald, Reichsstraße 29/31.

Für Comptoir und Expedition wird ein **junges Mädchen**, welches stenographieren kann und gute Handschrift hat, gesucht.
Gefällige selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Ansprüche erbeten sub D. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Perfekte Maschinenschreiberin,
die flott nach Diktat stenographirt, zu baldigem Antritt bei gutem Gehalt gesucht.
Offerten sub L. D. 4990 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäft für **Beleuchtungs-Gegenstände** sucht eine sich auch als Verkäuferin eignende
Maschinenschreiberin
für **Idealmaschine.** Dieselbe muß auch mit dem Ablegen von Briefen und anderen Contor-Arbeiten bewandert sein. Gef. Ang. unter **D. 187** an die Expedition d. Bl.

Junges Fräulein

auf größeres Comptoir hies. **Engrosgeschäfts** sofort als
Lernende
gesucht. **Lernzeit mindestens 4—6 Monate. Schöne Handschrift erforderlich.** Off. unter D. 96 an die Expedition dieses **Blattes.**

Fräulein aus guter Familie, mit schöner Handschrift, von Verlagsbuchhandlung als
Lernende
vorläufig ohne Vergütung gesucht. Ausf. Offerten sub D. 152 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine erste Verkäuferin

für **Damen-Confections-Geschäft** in Reichenbach i. Vogtl. per 1. Octbr. bei **hohem** Gehalt zu engagiren gesucht. Persönliche Vorstellung in Leipzig **Montag, den 21. d. Mts.** bei L. Cohn, **Colonnadenstr. 34, I.**

Hiesiges Damen- und Kinder-Confections-Geschäft sucht zu möglichst baldigem Eintritt mehrere gewandte, mit der Branche genau vertraute
Verkäuferinnen
in dauernde, **nicht nur Saison-Stellung.** Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **N. L. 239 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

J. anst. Mädch. als lern. Verk. mit Anfangsgeh. in Porzellan-Luxusgesch. sof. ges. Zu meld. Montag Nachm. v. 5 Uhr an **R. Fröhlich, Universitätsstr.**, Kaufhaus, Laden Nr. 14.

Flottes **Putzfräulein** für Morgenstündchen ins Haus gesucht Poststr. 3, I., **bei Seifert.**

Für unser **Herren-Wäsche-Maßgeschäft** suchen wir per sofort, **event. 1. November**, zur Stütze der Directrice geeignete **junge Dame.** Dieselbe muß mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut sein. Stellung dauernd und angenehm.
Finder & Co., Wäsche-Fabrik, Schützenstraße 10, I.

Geübte Dütenkleberinnen

für Arbeit außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung.
Leipziger Papierwaaren-Fabrik
Friedr. Proessdorf, Arndtstraße 25.

Als **Wirthschafterin** gesucht Fräulein von angen. Aeußern, das gut kocht, von einzelnem Herrn. Offerten unter W. B. 508 in die Filiale dss. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Für einen feinen Haushalt in Leipzig wird zur Unterstützung der Hausfrau ein
gebildetes älteres Fräulein,
welches perfect in der guten bürgerlichen Küche, in allen Zweigen des Haushaltes gut bewandert ist u. Liebe und Interesse drei größeren Kindern entgegenbringt, bei gutem Gehalt und Familienanschluß gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften und möglichst Photographie unter D. 49 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Mamsell für warme Küche

die auch in der **kalten Küche** erfahren, per 1./10. gesucht. Mit Zeugnissen zu melden im Contor des
Thüringer Hof,
Burgstraße 21.

Tücht. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen finden Stell. in bess. Häus. u. bill. Wohn. nebst Kost (täglich von 60 ₰ an).
Marienheim, Leipzig, Salomonstraße 2.

Gesucht auf 1. oder 15. October eine **selbstständige, zuverlässige**
Köchin,
die gute Zeugnisse aufzuweisen **hat.** Zu melden von Montag ab bei
Frau Dr. **Bodenstein**, Schwägrichenstraße 18.

Eine **perfecte Köchin** für Annaberg, Erzgebirge, wird gesucht.
Meldung: Carlstraße 16, I.

Tücht., gut empfohl. **Köchin** z. 1. Oct. c. bei hohem Lohn gesucht
Volkmarsdorf, **Kirchstraße 80, I.**

Stellungsuch. haben keine Gebühren zu zahlen. Suche tücht. Köchin., Kinder-, Stubenmädchen, Köchin, wo selb. 10 J. bei war, Lohn 80—100 Thlr., Stubenmädchen, jetz. 2 J. da, 60—70 Thlr., suche Mädchen für Küche u. Haus in Stell., wo Mädchen 2 u. 3 J. da sind, auch bei ält. kinderl. Leut. habe gr. Auswahl in Stellen bei höchst. Löhnen für sofort oder später. Frau **Kröber**, Vermittlung, Liebigstraße 11, II.

Köchin,

perfect in der einfachen und feinen Küche, **wird per 1. October in selbstständige** Stellung gesucht. Da der Betreffenden zugleich die Beaufsichtigung der Wirthschaft untersteht, wird nur auf eine fleißige und tüchtige Person reflectirt. Guter Lohn steht in Aussicht. Anfragen sind zu richten an
Gebr. Hübner,
Grimmaische Straße 30/32.

Ges. f. 2 Leute gute Köchin, w. etw. Handarb. m., 80 Thlr., Stell.-Verm. Tischer, Lößnigstr. 22, I.

Dienstmädchen
mit **Kochkenntn.** für kl. Haush. per 1. Oct. ges. Bayersche Str. 63, II. Mitte, 8—3 und von 7 Uhr ab.

Suche zum 1./10. ein in **Küche u. Haus** erfahrenes, **besseres Mädchen.**
Mit Buch zu melden
Schenkendorfstraße 9, parterre.

Fleiß. sauberes Mädchen für Küche und Haus gesucht Jacobstr. 1, I. r.

Unabh., ält. **Mädchen zum Aufwaschen** f. **ganzen Tag gesucht Markt 10, Tr. C, II.**

Kräftiges **Mädchen** für Küche und Haus sofort oder 1. October zu Leuten ohne Kinder ges. Zu erfragen Hainstraße 10, II., B.

Zwei Küchenmädchen
per 1. October gesucht
Palast-Hotel, Ritterstraße.

Eine **Kochlernende** wird angenommen **Goldene Säge.**

Gesucht wird für 1. October ein durchaus **solides Stubenmädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich mit Buch zwischen 4 und 7 Uhr vorstellen Robert Schumann-Straße 11.

Kräftiges ält. **Mädchen** für häusl. Arbeit wird aufs Land, Nähe Leipzigs, b. g. Lohn ges. Zu erfr. Leipzig, LangeStr. 38, b. Frau Woost.

Ein **Mädchen** oder **Frau,** welche mit all. häuslichen Arbeiten vertraut ist, wird für den ganzen Tag in kinderlosen Haushalt gesucht Georgenstraße 36, B. II. links.

Jung. ordentl. **Mädchen** sofort oder 1./10. gesucht Czermak's Garten 11, part. links.

Dienstmädchen
sofort oder später für besseren Haushalt **gesucht.**
Gohlis, Menckestraße 7a, III.

Zuverlässiges, fleiß. **Mädchen,** 16—17 J., in guten Dienst zum 1. October gesucht **Zeitzer Straße 37, III. l.**

Jüngere Kinderfrau oder älteres zuverlässiges **Mädchen** per 15. October zu 2 kleinen Kindern bei hohem Lohn **gesucht.** Mit guten Zeugnissen zu melden bei Frau **Schwarz,** Löhrstraße 15, 3. Etage.

Gut empfohlenes junges **Mädchen** wird gesucht, um mit einem 4jährigen Knaben in den Morgenstunden spazieren zu gehen. Adressen unter Z. 230 in die Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Aufwartung ges. Lampestr. 13, IV. r.

Stellengesuche.

In größerer **Bank, Versicherungsgesellschaft** od. sonst. großem **industriell.** od. **commerziell.** Unternehmen sucht **Jurist** mit vorzügl. best. Staats- u. Doctorexamen, umfangreichen **national-ökonom. u. handelswissenschaftl.** Kenntnissen geeignete Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Off. sub D. 163 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Akademiker, chemisch-technisch ausgeb., 30 J., ev., sucht per sofort Beschäftigung irgend welcher Art. Off. u. D. 141 an die Expedition dieses Blattes.

Ingenieur,
25 Jahre, strebsam und energisch, mit gründl. 7jähr. Werkstatt- und Bureaupraxis, flotter Constructeur und Rechner, sucht am 1. Oct. oder später passende Stelle. Suchender refl. auf Lebensst. und steht mit ff. Referenzen u. Zeugn. zu Diensten.
Gef. Offerten erbittet Ingen. **W. K., Chemnitz,** Poststraße 75.

Architekt (Baumeister),
mit allen Bauarbeiten vertraut, sucht Nebenbeschäftig. Gef. Off. u. D. 108 Exp. d. Bl.

Bautechniker (M.),
Absolvent d. hies. Baugewerkenschule, sucht z. 1. October od. später in einem Baugeschäfte od. ähnlichem Geschäfte bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Demselben stehen gute Zeugnisse zur Seite u. ist mit Bureauarbeit vollständig vertraut. Gef. Offerten erb. u. Chiffre D. 165 in die Expedition d. Blattes.

Bautechniker,
23 Jahre alt, gedienter Pionier, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später **Stellung** für Bureau oder Baustelle. Offerten sub **A. 193 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Junger Maschinentechniker
sucht bei **bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung.** Gef. Offerten u. D. 179 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Corrector u. Revisor,
gel. Setzer, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. langj. Erfahr. per **sofort** oder **später** Stellung. Gef. Off. u. **K. F. 6** an **Volkm. Küster,** Zeitzer Straße 35, erbeten.

Staatsbeamter a. D.,
30 Jahre, gewandt und sprachenkundig, mit kaufm. Bildung, lange im Orient und Südfrankreich, sucht Stellung als
Privat-Sekretär
oder Correspondent
in *feinem* Hause.
Gef. Anerb. unter **D. 135** in die Exped. d. Blattes, Johannisgasse 8, erbeten.

Gewissenh., strebs. j. Herr, cautionsfäh., sucht best. **Vertrauensstellung** oder sichere reelle Existenz. Off. u. D. 142 Exped. d. Bl. erb.

Bankbeamter, 26 J., in allen Sparten d. Branche gebl. versirt, sowie durch langj., selbstst. Thätigkeit im Bureau und auf der Reise, mit dem Verkehr in **Hypotheken, Communaldarlehen, Grundstücken** rc. und der einschlägigen Gesetzgebung genau vertraut, Einj.-Freiw.-Zeugniß, Militärpflichten erledigt, **sucht Stellung.**
Gef. Zuschriften erbeten unt. **G. A. 1139** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Reisender, gel. Manufact., 34 Jahre alt, i. 1. Stellung f. **Mode-, Band- und Seidenwaaren** 8 Jahre thätig, m. pr. Empf., sucht p. 1./10. oder später Stellung als
Reisender
in gutem Hause. Off. unter **D. P. 1946** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Buchhalter und Kassierer
einer **Provinzial-Bank** wünscht sich **per sofort** oder **später** zu verändern. Alter 30 Jahre. **Ia.-Zeugnisse. Kautionsfähig.**
Gef. Offerten beliebe man unter **Z. 2053** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Buchhalter,
in **Buchhaltung, allen Comptoirarbeit., Lohn-, Krankenkassen- und Unfallwesen firm,** noch in ungekündigter Stellung, sucht dauerndes Engagement in einem **Baugeschäft oder ähnl. Branche.** Gef. Off. unter D. 157 an die Expedition dies. Blattes.

Junger Franzose,
perfect in **Deutsch** und **Spanisch,** mit Comptoirarbeiten vertraut, bis jetzt in deutschen Exporthäusern thätig, sucht bei mäßigen Ansprüchen Stellung als
Correspondent.
Offerten unter „Français Z. 2074" an die Expedition dieses Blattes.

20j. **Kaufm.,** gew. Corresp., fl. Maschschr. u. Stenogr., mod. Corresp. in chem. Großh., l. poss. Eng. p. 1. Jan. Gef. Off. D. 164 Exp. d. Bl.

Stenogr., Maschinenschreib.,
Buchh., Corresp. rc. werden kostenl. nachgew. d. **Rackows** Unterr.-Anst., Universitätsstr. 2, II.

Tüchtiger, fleißiger Kaufmann,
30 Jahre, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, in Comptoirarbeiten erfahren, cautionsfähig, englische Sprache vollständig beherrschend, acht Jahre bei Weltfirma, sucht sich, gestützt auf Ia Zeugnisse und Referenzen, bei mäßigen Ansprüchen zu verändern.
Offerten sub **B. V. 8423** befördern **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Kaufmann,
24 Jahre alt, militärfrei, zuletzt ca. 5 Jahre in groß. Fachgeschäft u. Maschinenhandlung für Buchdruckereien rc. thätig gewesen, **sucht passende Stellung.** Offerten erbeten unter **O. N. 825 „Invalidendank", Dresden.**

Contorist,
19 Jahre, mit guter Handschrift, sucht mögl. sofort event. auch als Schreiber bei bescheid. Ansprüchen Stellung. W. Off. unter D. 171 Expedition dieses Blattes erb.

Tücht., strebs. **Kaufmann,** 25 Jahre alt, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehl., per bald Stellung auf Contor oder Lager, event. Aushülfe. Off. unter D. 160 an die Expedition d. Bl.

Zeichner-Lithograph,
I. Kraft, energisch, umsichtig und repräsentabel, seit ca. 6 Jahren
techn. Leiter
renommierter Stein- und Buchdruckerei, Spez. Merkantil, sucht per 1. Oktober
entsprechende Stellung
in gutem Hause. Gef. Offerten unter **D. 199** an die Expedition d. Blattes erb.

Schuhmacher!
Tüchtiger Putzer sucht sofort (ev. auch andere) **Stellung.** Gef. Off. b. m. unt. **D. 27** in die Exp. dies. Blat. niedzl.

Junger, gut empfohlener Koch sucht Stellung in einem Hotel oder besseren Restaurant. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Offerten unter Z. 2070 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher Lust hat **Mechaniker** zu werden, Ostern 1904 einen Lehrherrn. Gef. Offerten erb. unter H. O. K. Annoncen-Ann. R. Müller, Pfaffend. Str. 3.

Tüchtiger Masseur und Bademeister
sucht geeignete Stellung. Selbiger hat schon selbstständig **Vereins- u. Kurbadeanstalt** geleitet. Pachtweise Uebernahme nicht ausgeschlossen. Gef. Off. unter **O. T. 123** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach i. V.**

Intellig. Mann,
Mitte 30er J., mit guter Handschrift, Besitzer eines größeren Grundstücks, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung als **Cassenbote, Contor- und Lagerarbeiten** oder sonstige **Vertrauensstellung. Caution** ist jederzeit vorhanden. Offerten unter Chiffre D. 128 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Energ., ehrl. u. strebs. **Mann,** 27 J., verh., sucht dauernde Stellung als Cassenbote oder dergl. Off. unter D. 119 Exped. d. Bl. erb.

Junge anst. Leute ohne Kinder suchen z. 1. od. 15./10. **Hausmannsposten** od. ähnliche Stellung, wo beide ihre Beschäftigung haben. Gef. Off. erb. unter **K. P. 15** an **Möbius,** Annoncen-Expedition, Westplatz.

Welch **edeldenkende** Firma giebt
Militär-Invaliden
(nur 1 Auge) und Ernährer von 4 Kindern Stellung als Portier, Contordiener, Cassenbote od. dergl.? Gute Handschrift. Schnelle Hülfe tut Not. Off. erb. u. J. H. 39 durch Annoncen-Annahme Carl Heine-Straße 79.

Reit., erfahr., gewandt. herrschaftl. **Diener** mit guten Zeugnissen sucht in feinem Hause oder zu einzelner Dame oder Herrn sofort oder später hier oder auswärts Stellung.
Gef. Offerten unter **L. J. 1601** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein gedienter Soldat mit guten Zeugnissen sucht Stellung als **Markthelfer.** W. Off. unter D. 194 erbeten in die Exped. d. Bl.

Kutscher,
ausgezeichneter Fahrer, sehr guter Pferdewärter, solid u. anständig, bestens empfohlen von feinem Herrn, sucht **gute Stellung bei feiner Herrschaft.** Auskunft giebt **Gustav Rau,** Leipzig, Grimmaische Str. 32.

Franç. cherche occ. p. quelques après-midis de fam. distg. Verm. verb. Langestr. 32a, IV. r.

5 **Kindergärtn.** I., 18—24 J., a. J. eine f. Nachmitt., empf. **Frau Taeger, Rathhausstraße 44, Stellen-Vermittl.**

Jung. geb. Mädch., im **Zeichnen u. Malen** geschickt, sucht dementsprechende **Beschäftigung.** W. Off. unter D. 189 Exped. d. Bl.

Junge geb. Dame, **Lehrerstochter,** sucht Stellung als
Kinderfräulein.
Offerten nebst Gehaltsangeboten postlagernd **Zeitz** unter L. S. 892 erbeten.

J. geb. **Fräul.,** welches Liebe zu Kindern hat, sucht in besseren Haushalt Stellung. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter K. A. 1 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

23j. **anst. Mädchen,** zul. **4 J. in Colonial-, Kaffee- u. Cig.-Gesch. als Cassir. u. Verkäuf. thät. gew.,** sucht mögl. sofort anderw. Stell. Gef. Off. unter **N. D. 22 „Invalidendank",** hier, niederzulegen.

Gebildete Dame,
Kaufmannswittwe, Ende 40er, liebev. Charakt. u. v. angenehm. Erscheinung, hegt den Wunsch, allein., vornehm denkend. Herrn den **Haushalt zu führen,** um bei wahrer gegenseit. Neigung später event. eine harmon. u. glückliche Ehe einzugehen. Suchende würde auch gern an schulpfl. Kindern Mutterstelle vertreten. Beste Refer. zur Seite. Vermittl. zwecklos. Gef. Off. u. J. 38 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Unabhängige **jüngere Wittwe,** hier ganz fremd, sucht Stelle als **Wirthschafterin** oder **Krankenpflegerin.** Selbige ist gebildet u. im Kochen, Haushalt u. Krankenpflege tüchtig, ehrlich u. ruhigen verträgl. Charakters und scheut sich keiner Arbeit. Off. u. D. 102 in die Expedition dieses Blattes.

Gebildetes Fräulein,
Mitte 30, im Besitze guter Zeugnisse, sucht selbstst. Stellung zur Führung eines Haushaltes. Gef. Off. erb. **unter D. 174 Exp. d. Bl., Johannisgasse 8.**

Ein Mädchen,
21 Jahre alt, welches einem besseren Haushalt selbstständig vorstehen kann, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October **Stellung.** Werthe Offerten unter **Z. Z.** an **„Invalidendank", Döhlen, Sa.**

Mädchen aus best. Familie, perfect in der Küche, sucht Stellung als **Wirthschafterin.** Off. unter J. C. 100 Filiale, Königsplatz 7.

Anst., solides **Mädchen,** im Kochen und allen wirthsch. Zw. erf., **sucht Stellung** als Wirthschafterin. Off. A. Z. Nicolaistr. 37, I.

Lehrerst. v. Lande, Mitte 30er, v. freundl. angen. Aeuß., i. wirthschaftl., f. Stell. z. selbstst. Führ. ein. bürgerl. Haush. Gef. Off. u. Z. 244 Exp. d. Bl. erb.

Eine alleinstehende ältere Wittwe sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, bei einem älteren Herrn oder Dame Stellung **zur Pflege und Führung des Haushalts.** Gefällige Anerbieten **Leipzig-Reudnitz, Constantinstraße 16, 3. Etage rechts.**

Für ein junges, gebildetes **Mädchen** aus guter bürgerl. Fam., welches kochen, nähen und plätten kann, auch kaufm. ausgebildet ist, namentlich Buchführung, Stenographie und Maschinensch. erlernt hat, wird sofort oder sp. Stelle im **Haushalt** oder **Contor** ges. Offerten sind unter Z. 249 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einf. Frl. (Gastwirthstochter),
in häusl. Arb. bewandert, mit allen Contorarb. vertr., Kenntn. in Buchf., Stenogr., Schreibmaschine, sucht Stellung.
Werthe Off. erbeten unter H. C. bahnpostlagernd **Freiberg, Sa.**

Ein junges **Mädchen,** 20 Jahre, sucht Stellung als **Stütze** in besserem Hause. Zu erfragen 4—½6 ll. Albertstraße 29b, 4 Tr.

Für **Fräulein, das Kochen erlernt,** m. 1./10.—15./11. Stellung in fein. H. u. thatk. Stütze **der Frau** gesucht. Wäsch. u. Schen. ausgeschlossen. Offerten unter **M. N. 89 „Invalidendank", Leipzig.**

Stütze der Hausfrau,
welche in Hotels bez. besseren Restaurants thätig war, sucht wegen Beendigung der Saison **Stellung per 1. October.** Gefäll. Offerten unter D. 180 in die Exped. d. Bl.

Gesucht
für 17jähriges Mädchen, Waise, **Stellung in gutem Hause,** gute Vorbildung in Hauswirthschaft, Kochen, Weißnähen und Schneidern, sowie französische und englische Sprachkenntnisse. **Hauptsache Familienanschluß.** Gef. Offerten unter **L. C. 4008** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Empf. zu sof. **Mamsell** für warme Küche **Fr. Assmann,** Brüderstr. 6, Stell.-Verm.

Junge Rest.-Köchin m. best. Zgn., sowie Dienstmädch. empf. Schwarze, Sternwartstr. 33, I., Vm.

Tücht. Mädch. f. Stelle als Köchin z. Aush. mit Handarb. Hohe Str. 27, Verm., Fr. Lorenz.

Ein anständiges **Mädchen** mit gut. Zeugn. sucht zum 1. October Stelle für **Küche** und Haus, wo Gelegenh. zur Ausbild. im Kochen. Gef. Off. an **R. Gr.,** Oststraße 45, IV. l.

Für ein 17jähriges **Mädchen** von auswärts, aus guter Familie, wird vom 1./10. 03 bis 1./4. 04 Placement in einer besseren Familie, möglichst mit gleichalteriger Tochter, gesucht. In allen Handarbeiten geübt, wünscht dieselbe weitere Ausbildung in der Hauswirthschaft unter der Zusicherung der Willigkeit für alle (nicht gröberen) Handarbeiten und der Beding. vollständigen Familienanschlusses. Als Remuneration werden 150 ℳ gewährt. Ausführl. Off. u. D. 110 Exp. d. Bl.

Junges, anständiges **Mädchen,** welches schneidern und plätten erlernt hat und schon in besserem Hause war, **sucht Stellung als Stubenmädchen** per 15. October. Off. u. **W. 100** Elsterstraße 38, parterre, erbeten.

Junges **Mädchen,** in Handarbeiten bewandert, sucht per sofort oder 1./10. Stellung als **Stubenmädchen.**
Offerten erbeten an **Gust. Grötzsch** in **Groitzsch** bei Leipzig, Pflugstraße 107.

Empfehle 2 Hausmädchen mit gut. Zeugn. Fr. A. Schulz, Stell.-Vermittl., Bayersche Straße 12. Tel. 5823.

J. **Mädchen** in Haus- u. Handarb. bewand., sucht Stell. i. best. Hause, als **2. od. 3. Mädch.** per 1. bez. 15. October. Gef. Off. u. W. 16 Annoncen-Exp. Gohlis, Lindenthaler Str. 6.

Fabrikräume
für **Weißwaaren,** saubere Arbeit, große Fabrikräumlichkeiten, circa 10,000 □m, gesucht. Ostvorstadt bevorzugt. Offerten unter D. 149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohn- und Geschäftsräume per 1./4. 1904 inneres Westviertel, Nähe Waldstraße, gesucht. Wohnung 800—900 ℳ. Trockene Niederlagsräume mit Contor, ca. 500 ℳ, im selben Hause part. resp. Hinterhaus.
Offerten sub B. 43 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Herrschaftliche Wohnung
im Preise von ℳ 2500 bis ℳ 3000, circa 8 Zimmer und großer Garten, gesucht. Westen bevorzugt. Offerten unt. V. L. 15 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 3.

Empf. **Mädch.** m. g. Zeugn. in Priv. u. Rest., Kafferm. Hausm. Göcke, Verm. LangeStr. 43, II

14jähr. Mädchen sucht Stell. in leicht. Haushalt. Näh. zu erfr. Reichsstr. 24, III. r., Tr. B.

17j. **Mädchen** i. Dienst. W. Adr. sub **K. H. 8** b. V. Küster, Zeitzer Str. 35, ndgl.

Buffetmamsell
mit guten Zeugnissen, zuletzt auf
Bahnhöfen thätig gewesen,
sucht sofort oder 1. October gleiche Stellung. Offerten unter Z. 241 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Areal zu einem Lagerplatze am Apollosaal (Windmühlenweg), ca. 800 Quadratmeter, ist zu **verpachten.** Näheres durch die Hausverwaltung Johannisplatz 13.

Zwei Wohnhäuser,
Mitte Bad Köstritz,
geeignet zu Hotel mit Speisesaal, parterre drei Läden, eine Treppe 13 Fenster Front, mit 6 Vorderzimmern u. Schlafräumen, groß. Boden u. Keller, zu allen anderen Zwecken geeignet, ist zu verpachten für den Preis von 12—15,000 ℳ jährlich. Näheres bei
Louis Panzer in **Köstritz i. Thür.**

Bayrische Brauerei
sucht ein geeignetes Local zum Special-Ausschank möglichst im Centrum. Offerten erb. u. **Z. 441** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Miethgesuche.

Messlocal-Gesuch.
Ein **Fürther Kurz- u. Spielwaaren-Exportgeschäft** sucht zur
Oster-Vormesse 1904
passendes Ausstellungslocal in guter frequenter Lage (Raum m. 25—30 qm, möglichst mit Regalen rc.), woselbst schon größere Firmen ausgestellt.
Ausführliche Offerten mit Angabe von Größe, Jahrespreis, sonstigen Bedingungen, sowie welche Firmen bereits da ausstellen, unter **N. D. 1897** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Büro, 2—3 Vorder-Räume, bis 1. Etage, sofort gesucht an nur guter Geschäfts-Lage. Off. sub A. M. 8. 300 hauptpostlagernd.

2 leere Stuben für Bureauzwecke zu sofort gesucht, West- oder Nordviertel. Offerten mit Preisangabe unt. M. K. hauptpostlagernd erbeten.

Werkstatt
für ruhiges Geschäft per 1./4. 1904, circa 100 □m, gesucht, Nähe Johannisplatz. Off. unt. D. 131 an die Expedition dieses Blattes.

Von ält. Herrn wird kleinere Wohnung mögl. parterre od. 1. Et., in **bess., ruhig.** Hause zum 1./1. 04 zu mieth. ges. Adr. mit Größe u. Preis u. D. 127 an die Exp. d. Bl.

Geb. kinderl. Ehepaar (Kaufm.) sucht 1. 4. 04 in gut. Hause Logis b. 700 ℳ Innenclos., Bad. Off. m. gen. Angabe unter M. M. 88 „Invalidendank", Leipzig.

Per **1. April 1904** sucht kinderl. Ehepaar im Ostviertel oder deren Nähe, in feinem, nicht zu großem Hause, eine
gut eingerichtete Wohnung,
best. aus 4—5 Zimmern, Bad rc., Veranda erwünscht, nicht über 2 Tr. Adr. u. R. 20 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Einz. Ehepaar sucht Wohnung p. 1./4. Hell. Bad, 4 Zimm., in nur fein. Neubau, nicht über 2 Tr. Central-Viertel bevorz. Off. u. L. F. 1595 an Rud. Mosse, Leipzig.

Einz. Herr sucht **Wohnung** zu ca. 700 ℳ, 1. Et. od. Part., auch f. ruhiges Geschäft verwendbar. Bevorzugt: südwestl. inn. Vorstadt (Floßplatz Nähe). Beding. freie Aussicht (od. Garten) u. warmer Fußboden. Offerten u. D. 190 Expedition dieses Blattes.

1. April 1904 sucht kinderloses **Ehepaar Wohnung** b. 500 ℳ, Süd. einschl. Connewitz, 2 Z., 2 K. u. Zubeh. Erwünscht: Bad, Garten oder Veranda. Off. unter W. C. 500 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Für 1. April 1904
freundl. **Wohnung,** Nähe Petersstraße, **bis** 700 ℳ p. a. gesucht. Gef. Offerten **unter** D. 185 Expedition dieses Blattes **erbeten.**

Im Nordviertel od. Gohlis, Nähe Blumenstr., **Wohnung** v. 200—300 ℳ per 1. Jan. 04 od. früher ges. v. anst. Leuten (ohne kl. Kind.). Ev. kann Handarbeit mit übern. werden. W. Offerten Moltkestraße 38, II. **links erbeten.**

Frdl. Wohnung für 1. Oct. 1903 **von ruhigen,** anständ. Miethern gesucht, Preis 450—550 ℳ, mögl. Westviertel, Rosenthal. Offerten unter D. 170 **Expedition** d. Bl., Johannisg. 8, erb.

Ges. v. einz. Leuten f. Ostern Wohnung v. ca. 6—800 ℳ möglichst part. i. Alt-Leipzig. Adr. unter D. 172 Expedition d. Bl. erb.

Gesucht 1. April 1904 von besserer Familie eine **Wohnung** von 5 Zimmern u. reichl. Zubehör in möglichst freier Lage.
Gef. Off. mit **Preis** erbeten **unter D. 168** an die **Expedition** dieses **Blattes.**

Per 1. April 04 **Wohnung** ges., 300 bis 400 ℳ. Off. u. J. Z. 47 hauptpostlagernd.

Heller, trockener Keller
u. **Contorräume** sof. zu miethen **gesucht.** Off. unter **D. 195** an die Exped. d. Bl.

Für Ostern 1904
saubere, freundl. Wohnung ca. 4. Et., West- oder Südviertel, bis 475 ℳ in besserem, friedl. Hause von guter Beamtenfamilie (2 Pers.) für dauernd gesucht. Offerten erb. unter D. 100 Expedition dieses Blattes.

Distinguirter Herr,
35 Jahre alt, sucht in vornehmem Hause bei Leuten, welche nicht gewerbsmäßig vermiethen, **Wohn- und Schlafzimmer** zu miethen. Gefällige Offerten unter D. 184 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ungestörtes
möbl. Zimmer,
wenn mögl. mit **Mittagstisch,** p. 1. Octbr. zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **D. R. 1947** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zwei freundliche, ruhige, gut
möblirte Zimmer
werden von jüngerem Beamten in besserem Hause, am liebsten in freier Lage gesucht, wobei **großer Werth** darauf gelegt wird, daß Bedienung und Versorgung aufs aufmerksamste eine **behagliche Bequemlichkeit** gewährleisten. Offerten unter **D. 139** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelt. j. Dame sucht f. October 2 theilw. möbl. **gr. Zimmer** in f. Fam. od. **Pension.** Gef. Off. u. D. 32 Expedition d. Bl. erb.

Zu miethen ges. ein Zimmer mit 2 Betten u. eins mit 1 Bett vom 24. Sept. cr. ab für 8 bis 14 Tage, in der Nähe der Jacobstr. Off. m. Preisangabe u. Z. 239 in die Expedition d. Bl. erb.

Aelt. Herr sucht bei anständ. Wittwe **Aufnahme** und **ganze Verpflegung gegen Hinterlassung seines Vermögens.** Gef. Off. u. D. 12 Expedition dieses Blattes erb.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Pianinos, Harmoniums, Orgelpedale vermietet **C. Rothe,** Königsstraße 6.

Pianinos, Flügel, Harmon. verm. Gebr. Hug & Co., Königsstr. 20.

Vermiethung guter Pianos u. Flügel. F. W. Koch, Ferd. Rhode-Straße 15.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Pianino vermiethet **Wünsch,** Karlstr. 3, I.

Villa
in Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 5/7, mit parkähnlichem, gut gepflegtem Garten, Treibhaus, ist durch mich preiswerth zu vermiethen.
Wegen Besichtigung wende man sich an den Hausmann, Lützener Straße 5.
Leipzig, Katharinenstraße 27.
Justizrath **Paul Frenkel.**

Mein kleines idyllisches
Landhaus in Oetzsch-Raschwitz
incl. 3000 □m Garten mit Obst- und Waldbäumen, Fischteich rc. suche ab 1. April 04 auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen. Adr. erb. unter S. L. 62 postlag. Stötteritz.

Johannisplatz 13,
in **Buchhändlerlage,** zu sofort oder später zu vermiethen:
1) **Verkaufslocal (Laden)** im Erdgeschoß;
2) **Geschäftslocal mit Lagerraum** im Zwischenstock, bisher als Verlagsbuchhandlung benutzt.
Näheres daselbst durch die Hausverwaltung.

Grosser Eckladen
mit 3 Schaufenstern sofort zu vermiethen **Promenadenstraße Nr. 30.**

Laden Gr. Fleischergasse 7 (Durchgang Hainstr. 23) preiswerth zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Langbein,** Schloßgasse 2.

Laden
per sofort sehr preisw. zu verm. **Wichenberg,** Gerberstr. 19/27, Tr. A, I.

Per 1. October neueingerichtet. Laden
Burgstraße 14
preiswerth zu vermiethen. Näheres im **Bureau, Reichsstraße 41, III.**

Dorotheenpassage
Geschäfts-Laden mit mod. Schaufenstern, frequ. Lage, z. v. Dorotheenpl. 2, I., Fritzsche.

Schöner Laden Georgiring 6B
ist sofort od. spät. zu vermieth. **Preis 2400 ℳ** Näheres bei **Paul Knaur,** daselbst Entresol.

Laden
Dresdner Str., vis-à-vis der Kirche, 1./10. od. später zu verm. Jetzt Uhren u. Goldw. Preis 430 ℳ. **E. Hänsel,** Reudnitz, Feldstraße Nr. 1, Hutgeschäft.

Laden mit Schlachthaus
1.400 ℳ zu verm. **Kleinzschocher, Klarastr. 1.**

Laden mit schönem hellen Hinterraum, sof. od. spät. **Promenadenstr. 28 b. z. v.**

Leistungsfähigen Firmen wird in rapid aufstrebendem Orte mit 10 000 Einwohnern, unmittelbar an Leipzig,
großer Laden
mit **Niederlage, event. Werkstelle,** und auch **Wohnung** empfohlen.
Näheres Stötteritz, Postamt, III. Stock.

Läden der Neuzeit entsprechend, für jedes Geschäft pass., beste Geschäftslage, mit u. auch ohne Wohn., in L.-Lindenau, Querstraße 2 u. Demmeringstraße 23, v. 500—1500 ℳ sofort od. später zu vm. Näh. das. b. Poller od. Leutzscher Str. 37, I.

Eck-Laden mit kl. Wohnung, verk.- und concurrenzfr. Lage, pass. für Herren-Garderobe-, Hut-, Schirm-, Porzellan- und Blumengeschäft u. s. w., per sofort billig zu vermiethen **Lindenau, Bismarckstraße Nr. 1, I. r.**

Laden in Oschatz,
mittlere Größe, mit oder ohne Wohng., **gute Lage,** für jedes Geschäft pass., jetzt od. später zu vermiethen. Näh. durch **M. Thiele, Oschatz,** Semin.-Str. 5.

Geschäftslocal
Nicolaistraße 49, I.,
7 Fenster Front,
zum 1. October zu vermiethen.
Preis 900 ℳ
Näheres bei Frau **Lorius** im Hofe od. b. Hausmstr. Schloßgasse 1/3.

Als Bureaux
6 Zimmer, einzeln zu verm. Dorotheenpl. 2, I. Fritzsche.

4 Souterrain-Räume,
105 □m Fläche, als Contor oder Lager zu vermiethen König Johann-Straße 31.

Contorräume,
hell und bequem, im Gartengebäude **Elsterstraße 13, pt.,** 1. April 04 frei. Einrichtung nach Wunsch, je ca. 75 qm.

Johannisplatz 3
großes Contor, 75 □Mtr., und **heller Keller,** 150 □Mtr., sofort zu vermiethen.

Johannisplatz 3
sofort zu vermiethen **großes, helles Zwischenstock.**

Große Expeditions-Räume
zu vermiethen **Nordstraße 21, I.**

Als Contor oder Niederlage
ist ein heller Parterreraum sofort zu vermiethen Reichsstraße 22.

Keilstraße 12
(Contor) ist die **1. Etage zu Geschäftszwecken** per 1. October a. c., event. bereits früher, zu vermiethen. Besichtigung kann daselbst während der Geschäftsstunden erfolgen. **Uhlmann & Co.**

Schwägrichenstraße Nr. 19
im niederen Part. sind 8 gr. schöne luftige Räume für Bureau- oder Geschäftszw. gan. oder geth., ev. auch als Wohnung, zu vermiethen. Besichtigung jederzeit.

Lützowstraße Nr. 12
sind **Werkstellen** oder **Niederlagen** für 250 ℳ und 150 ℳ, sowie **eine freundliche Wohnung** für 315 ℳ ab 1. October c. zu vermiethen durch die
Rechtsanwälte Drs. **A. & B. Zinkeisen,** Beethovenstraße 13, I.

Fabrik- oder Geschäftsräume.
Zwei **große, helle Fabrikräume,** in 2 Etagen, durch Innentreppe verbunden, gr. Compt.-Abtheilung, anstoßende Flächen, Gas, Einfahrt zum Hof u. Einrichtung zum Motorbetrieb vorhanden, sofort oder später. Besichtigung jederzeit.
Näheres durch **E. Köchlin, Neustadt, Eisenbahnstraße 73/75.**

Fabrik-, Lager- od. Contor-Räume,
3. Etage, ca. 225 qm, Aufzug, sof. zu verm. Posamt 6 im Hause. **Weststr. 26.** b. H.

50+70 □m große
schöne helle Werkstellen
mit Gas- und Wasserleitung
Stötteritz, Arnoldstraße 21,
Connewitz, Biedermannstr. 16, am Kreuz.
Näh. bei den Hausmännern daselbst.

Niederlagen
in der **Grimmaischen Str., hell u. trocken,** per **sofort** oder **sp. billig zu vermiethen.** Näheres im Bureau **Reichsstr. 41, III.**

Arndtstrasse 25d
Wohnung im Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Mädchenk., Speisek., Vorsaal, Keller, Bodenk., für 600 ℳ zum 1. Octbr. zu verm. Rechtsanwalt **Kretschmer,** Brausstr. 2.

Christianstraße 23
Hochparterre,
5 Zim., Mädchenz., Bad, Innenclosét, Balkon, Küche, Garten rc., sofort od. später zu vermieten.

Marienstraße Nr. 21
Parterre-Wohnung rechts — für einzelnen Herrn passend — zum 1. April für 800 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Sofort zu vermiethen:
Fregestraße 24, Parterre 800 ℳ, ganz neu hergerichtet.

Sophienstraße 24,
gegenüber dem neuen Schauspielhaus, ist das Parterre und die 1. Etage, bestehend aus 4 bezw. 5 Zimmern, **Bad,** Mädchenkam. u. sonstigem Zubehör, zum Preis von 800 ℳ bezw. 1000 ℳ p. a. per 1. October zu vermiethen. Näheres Elsterstr. 42, im Contor.

Nürnberger Straße 47
1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller, Innenclosét, per 1./10. c. zu **vermiethen.** Näheres **Sternwartenstraße 24, 1. Etage.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Villa in Lindenau

mit 8 Zimmern u. reichl. Zubehör, gr. Garten mit altem Baumbestand ist per 1. October zu **vermiethen** durch Berger & Weiland, Lindenau, Roßstraße 3.

Reinhold Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

Bureau für Grundstücksverwalt.
Ferner: Vermittl. v. Grundstücks-An. u. Verkäufen, Hypoth. etc.

Preiswerte Geschäftsräume:

Katharinenstraße 13/17 (verbrtr. Passage), Zwischengeschoß, 5 fenstr. Lokal, ca. 130 □m, pass. für Bureau u. Lager, Vereinslokal, Saal u. dgl., sof. od. spät., f. 1300 ℳ
Hainstraße 19, Hof l., 2 Kontorräume, ev. mit Keller, per 1./10., billig.
Königstr. 7, part., 10 Räume, per sof. od. spät., vorzügl. pass. für Buchhandel, Kontor 2c.
Johannisgasse 10, fl., trockne Niederlage billig per sofort oder später.
Johannisgasse 10, Tr. E, ger. Niederl.- oder Werkstatträume per 1./10. für 450 ℳ
Emilienstr. 22, Sout.- u. Kellerräume, ev. mit Stallung, sofort oder später, preiswert.
Kontstr. 34, neuerbaute moderne Bäckerei mit anschließender Wohnung, sofort od. später.
Mühlgasse 10 (gegenüber dem neuen Rathaus), helle hohe Kellerräume mit separatem Zugang, ca. 130 □m, per sofort oder später, billig.
Poststraße 12, Hof, licht., trock., große Kellerräume, f. Flaschenbierhandel 2c. geeignet, billig, per 1. 1. 04.
Querstr. 10/12, Keller- u. Part.-Räume f. ruh. Niederlagezw., f. 250 ℳ p. sof. od. sp.
Wächterstr. 26, Hof, 1. Et., ca. 150 □m groß., hell. Arbeitssaal, für jedes Gewerbe pass., per sofort oder später, billig.
Wächterstr. 26, große, trock., licht. Kellerein, pass. für Wein-, Bier- od. dergl. Handel, sowie für Niederlagezwecke, billig, sofort oder später.
Windmühlenstraße 28/30, licht. Sout., ca. 60 □m, per sofort.
L.-Neustadt, Marktstr. 19/20, separates Hinterh.-Sout., Erd-, Obergeschoß u. dopp. Böden, mass. Bauart, vorz. Nordlicht, Einfahrt, Aufzug, sof. od. spät., f. 1500 ℳ
L.-Schleußig, Tammstr. 4/6, Stallung, Remise, Niederl., Kont. 2c., sof. od. sp., billig.

Preiswerte Wohnräume:

Salomonstr., Villa, Part., hll. Herrschaftswohnung, Salon, 9 Zimmer, Veranda u. Garten. Näheres beim Hausm., Querstraße 10/12.
Am Rathausring herrschaftl. Wohn., 3. Etg., 8 Zimmer (inkl. großem Speisesaal, Salon, Balkon) und Zubehör, per sofort oder später.
Dorfstr. 32, I., mod. Wohng. mit freier Aussicht, 4 Zimm., Kammer 2c., p. 1./10. f. 725 ℳ
Elisenstr. 72 (feines Haus), herrschaftliche Wohnungen sofort oder später.
Elisenstr. 91, frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Kammer 2c., per sofort für 500 ℳ zu verm.
Nordstr. 49 (feines Haus), Hochpart., 5 Zimm., Kamm., Bad 2c., p. 1./4. 04 f. 950 ℳ
Johannisgasse 10, Tr. E, III., 4 Zimmer, 2 Kammern 2c., per 1./10. für 450 ℳ
Kochstr. 9, 1., frdl. Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer 2c., per sofort für 400 ℳ
Südstr. 28, III. (feines Haus), bes. Wohng., 5 Zimm., Kamm. 2c., p. 1./10. f. 750 ℳ
Kontstr. 34, mod. herrschaftl. Wohnungen (4 bez. 3 Zimmer, Kamm. u. Zubehör, mit Balkon und event. mit Garten), für 600 bis 650 ℳ, per sofort.
L.-Gohlis, Stallbaumstr. 7, herrschaftl. Parterre-Wohng., 1 3fenstr. Eckzimmer m. Veranda, 4 Zimm., groß. 2fstr. Schlafzimm., Küche, Bad u. reichl. Zub., bill. p. 1./10.
L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 72, mod., frdl., ger. Wohn. p. 4—500 ℳ, p. sof. u. 1./10.
L.-Anger, Breite Str. 1, II., herrschaftl. Wohn. mit herrl. fr. Aussicht, 4 Zim., Kam., Bad 2c., p. sof. od. spät. f. 775 ℳ, u. **IV. Et.,** 4 Zim. 2c., p. 1./10. f. 410 ℳ
L.-Lindenau, Hellmuthstr. 18, I., 3 Zimmer 2c. per sofort für 370 ℳ
L.-Reudnitz, Torstrasse 28, I., frdl. Wohng., 2 Zim., Kam., Gart. 2c., p. 1./11. f. 400 ℳ
Möckern, Hallesche Str. 25, frdl. ger. Wohng. i. Pr. v. 170—240 ℳ, p. 1./10. u. sp.
L.-Schleußig, Tammstr. 4 u. 6, I., herrsch. Wohn., fr. Aussicht, 3 Zim., Balkon, Kam. u. Zubeh., per sofort und bez. 1./10. für je 480 ℳ
Connewitz, Hauptstr. 49, herrschaftl. Wohnungen im Pr. v. 360—500 ℳ, p. sof. u. später. Besichtigung kann durch die betr. Hausmänner erfolgen.

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,

Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Belehnung von Grundbesitz.
Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

Geschäfts-Räume.

Centrum.
Gr. Fleischergasse 28, part., 1 Laden mit Hinterraum, per sofort.
Verschiedenes.
Pegauer Str. 9 (Connew.), am Kreuz, 2 Läden mit Hinterstuben, p. sofort.
Schützenstr. 21 ein Eck-Laden per sofort.
„ 8 ein Laden m. Nebenr., (p. f. Buchh., f. Pap.-Gesch.), ℳ 1300, p. 1./10.
Wittenbergerstr. 10 (Eutr.) I. ca. 300 □m, Cout.- u. Lagerr., Sout., Kl., ca. 100 □m, bill.

Wohn-Räume.

Centrum.
Katharinenstr. 10, Tr. C, II. Etage, 3 Zimm., Ka., Küche 2c., ℳ 480, p. 1./10.
Ostviertel.
Carlstraße 7, II., 6 Zim., Kam., Bad, 2 Balk., Küche 2c., ℳ 1500, per 1./4. 04.
Schützenstraße 10, II., 5 Zimmer, Kamm., Bad, Küche 2c., ℳ 1150, per 1./10.
„ 21, II. l., 5 Zim., 2 Kam., Küche, Bad 2c., ℳ 1100, p. 1./4. 04.
Königstraße 14, II. Et., 8 Zimm., 2 Kamm., Bad, Küche u. reichl. Zubehör, p. sof.
Nürnberger Str. 20, III., 5 Zimmer, Kamm., Küche 2c., ev. Bad, p. sofort.
„ „ 20, IV., 2 Zimm., 2 Kamm., Küche 2c., ℳ 320, per 1./10.
Südviertel.
Ferd. Rhode-Str. 20, III., 7 Zim., Kam., Bad, Küche, ev. Gart., ℳ 2600, p. sof.
Kochstraße 122, (Con., Nähe Kreuz), schöne Part.-Woh., 6 Zim., ev. Bad, 4 Kam., r. Zub., gr. Ver., gr. Vor- u. Hintergart., sof. od. sp., ℳ 1250. Ev. Stallg. m. Zub.
Westviertel.
König Johann-Str. 21, I. l., 7 Zimm., Kamm., Bad, Balc. 2c., ℳ 1850, p. 1./10.
„ 25, I. u. II., je 5 Z., Ver., Erk., Bad, K., Gart., per 1./10.
Moritzstr. 1 (Ecke Weststr.), Part. l., 8 Zim., Bad, Küche 2c., ℳ 2100, per sofort.
„ 1, „ II. Et. r., 8 Zim., Bad, Küche u. Zub., ℳ 2000, p. 1./4. 04.
Promenadenstr. 17, I. r., 5 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 1150, p. 1./10.
Kuhtdurmstr. 4 (Lind.), II. l., 3 Zimm., Kamm., Küche 2c., ℳ 435, p. 1./10.
Waldstr. 51, IV. l., 4 Zimmer, Kammer, Küche 2c., ℳ 500, per 1./10.
Gottschedstraße 14, II. l., 5 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., per sofort.
Jacobstr. 11, III. Et. l., 6 Zim., Balk., Bad, 3 Kam., Küche, r. Zub., per sof.
Schreberstr. 1, I. Et., } Job.-Park- } 8 Zim., Bad, Balc., Erk., Gart., per sof. od. spät.
„ 1, II. „ } Aussicht, } „ „ „ „ „ „ „ „ „
Nordviertel.
Braustr. 21 (Gohl.), I. Et. r., 6 Zim., Bad, Balk., Küche, Gart. u. Zub., ℳ 1300, sof.
Blumenstr. 10, I. l., 4 Zimm., Kamm., Küche, r. Zubehör, ℳ 600, p. 1./10.
„ 14, III. r., 2 Zimm., ev. Kam., Küche u. Zub., per sofort.
Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

Am Augustusplatz,

Goethestraße Nr. 1, 2. Etage rechts, sind die bisher von der **Feuerversicherungsbank zu Gotha benutzten Räume per 1. April 1904 als Geschäftslokal** oder **Wohnung** und event. in einem größeren und einem kleineren Teile zu vermieten.
Näheres bei **Robert Jahn,** Nicolaistraße Nr. 11/13.

Salomonstraße Nr. 11

Per sofort oder später: **Parterre mit Niederlage** für Geschäftszwecke,
„ „ „ „ **1. Etage** (neu vorgerichtet), 6 Fenster nach vorn,
Per Anfang Januar: Im Gartengebäude **1. Etage,** 6 Fenster nach vorn.
Näheres im Vorderhause 2. Etage.

Nicolaistrasse 29 **1. u. 2. Et. als Geschäftslocal, auch getheilt, per 1. April 1904, u. 1 Contor- oder Lagerraum, part., 1. Oct. 1903 zu vermiethen.**

Geschäftsraum. Hardenbergstr. 32

ist in selbst. Eigenh. in 1. Et. 150 qm gr. schön. Saal mit Oberlicht, w. für Maler 2c. ganz vorz. passt, zu vermiethen. Daselbst sind auch im Sout. schöne helle Räume als Werkst. frei. Näheres Alexanderstraße 9, Cont. Tel. 2498.

Ritterstrasse No. 4,

G.-G., 1. Etage links, zu Geschäftszwecken per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei **Robert Jahn,** Nicolaistraße 11/13.

Geschäftsräume.

Leipzig, Kreuzstraße 17, sind die im **Parterre** befindlichen Räumlichkeiten, bestehend aus 6 Zimmern und Corridor, zu **Contorzwecken,** sowie der im Hofe gelegene **massive Schuppen** als **Niederlage** per 1. April 1904 zu vermiethen.
Näh. zu erfr. Leipzig, Lange Str. 23, I., od. im Contor der Leipziger Bankfabrik.

Bureau-Räume

Ecke Blücherpl. u. Gerberstr. im 1. Ob.-Gesch., 8 Fenster Front, ca. 140 □m Fläche, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Verwalter **Albert Hube, Gerberstraße 2, I.** Fernspr. 8588.

Bureau für Rechtsanwalt, Grosso- oder Agentur-Geschäft in modernem neuen Hause, mit Dampfheizung, elektrischem Licht 2c. im Centrum der Stadt
Hainstraße 27
zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre.

Der Eckladen

im **Neubau** der „Niederländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft",

Augustusplatz 8

ist **zu vermiethen.**
Zu erfragen bei den Rechtsanwälten **Dr. Kretschmann** und **Kraner** Katharinenstraße 11, II.

Läden:

Markt Nr. 3, **Koch's Hof.** Durchgangsgewölbe, im umgebauten Mittelgebäude, sofort oder später.
Plauensche Straße Nr. 2, in Verbindung mit Passagegewölben, im Ganzen oder getheilt, sofort oder später.

Für Geschäfts- oder gewerbliche Zwecke:

Kupfergasse Nr. 12, Hintergeb., III. Obergeschoß, ca. 165 qm, sofort oder später.
Poststraße Nr. 9/11, Hintergeb., III. Obergesch., ca. 168 qm, **Aufzug vorhanden,** sofort oder später **zu vermieten.**
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Durch uns sind zu vermiethen:

Arndtstrase 25b Laden mit Logis,
insbesondere für Barbier geeignet.
Petersstrasse 42, 3. Et. | **zu Wohn- und**
Petersstrasse 39, 2. Et. | **Geschäftszwecken.**
Rechtsanwälte Dr. Kroch und Dr. Festner, Grimmaische Straße 23, 2. Etage.

Eckladen

in zukunftsreicher erster Lage am **neuen,** der Vollendung entgegengehenden **Rathhause,** gegenüber **Aug. Polich,** Ecke Markgrafen- und Burgstraße, mit **5 Schaufenstern,** hellem Untergeschoss, ev. Galerie, ca. 320 qm Bodenfläche, ist sofort oder später **zu vermiethen. Centralheizung** vorhanden.
Näh. d. das Immobilien-Geschäft von **Albert Hube, Gerberstrasse 2. I.**

In vornehmster Lage der inneren Stadt Leipzig

ist sofort oder später ein schöner **Laden** mit 2 Schaufenstern, der mit dem 1. Geschoß durch eine breite Treppe verbunden ist und sich für ein **Grosso-Geschäft jeder Branche** vorzüglich eignet, zusammen 300 qm benutzbare Fläche, zu vermiethen.
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft,** Promenadenstraße 1.

Tauchaer Strasse

ist ein **Laden** mit **Contor** und **großen Niederlagen,** zusammen oder getheilt, per 1. April 1904 zu vermiethen.
Näheres Tauchaer Straße 25, im Brauerei-Contor.

Laden

Dresdner Straße 74/76, 140 qm Netzfläche, mit 4 Schaufenstern, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst Baubureau.

2 grosse Läden

Harkortstraße 1, an vornehmster Lage, einer auch für **Bureau** geeignet, sofort oder später für 1500 ℳ und 2100 ℳ zu vermiethen.

Eck-Laden in Hamburg,

in schönster Lage **am Alster-Bassin,** verkehrsreiche Geschäftsgegend, 90 □m gross, mit 80 □m Keller,

ca. 17 Meter Fensterfront,

ist nach erfolgtem Umbau

sehr preiswerth zu vermiethen.

Event. Wünsche des Miethers bezügl. des Baues werden gern berücksichtigt. Miethspreis 12,000 ℳ pro Jahr. — Reflectanten belieben ihre Adressen unter **H. M. 5887** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** einzureichen.

Bureau, Geschäftsraum etc.

Im Grundstück Burgstraße 33, Ecke Markgrafenstraße, ist das Zwischengeschoß, 140 □m groß, mit Centralheizg., Fahrstuhlbenutzg., sofort, bezw. später zu vermiethen. Albert Hube, Gerberstr. 2, I. Fernspr. 8588.

Grimmaischer Steinweg 15, Nähe der Hauptpost,

ist im Hinterhaus ein **Fabrik- oder Geschäftsraum** per sof. zu verm., selbiger ist 400 qm, mit Dampfheizung u. Fahrstuhl versehen. Näh. **C. Fiehtner,** Grimmaischer Steinweg 20.

Hell. gr. Arbeitssaal mit Nebenräumen, **letzt. als Compt. u. Wohn., sowie große Niederlag. Wächterstr. 24/26 sofort oder später ganz oder einzeln zu vermiethen.** Näh. b. Hausm. Nr. 24, H.-G. III.

Herrschaftliche Wohnungen:

Bismarckstraße Nr. 1 Hochparterre, 7 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenk., **schöner Garten** und Zubehör, per 1. April 1904.
König Johann-Straße Nr. 19 Hochparterre, 5 Zimmer, Bad 2c.,
dritte Etage, 7 Zimmer, Bad 2c., **versetzungshalber sofort oder später** zu vermieten.
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstr. 1.**

Südstr. 88, herrlicher Eckneubau, sind per 1. October oder später folgende preiswerthe **Wohnungen** zu vermiethen:
a) Erdgesch., 1. u. II. Obergesch. links, 5 Zim., Kam., Küche, Bad, Innencloset 2c., für 1000.—, 1050.— und 1020.— ℳ,
b) I., II. u. III. Obergesch. Mitte, 4 Zim. incl. gr. Erkplatz mit Balcons, Kam., Küche, Bad 2c., für 950.—, 920.— und 890.— ℳ,
c) Erdgesch., I., II. u. III. Obergesch. rechts, 4 Zim., Kam., Küche, Bad, Innencloset 2c., für 820.—, 850.—, 820.— und 790.— ℳ
Näheres beim Besitzer **Bernhard Handmann, Mühlgasse 2—4.**

Carl Tauchnitz-Strasse 10

hochherrschaftliche Wohnung, Parterre mit Zubehör, 13 Zimmer, überdeckte Terrasse, großer schattiger Garten, per sofort oder später zu vermiethen. Preis **5000 ℳ** Wegen Besichtigung zu wenden an den Hausmann im Grundstücke.
Justizrath Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Gohliser Strasse 4.

Versetzungsh. ist per **1. Januar,** event. schon früher, eine herrschaftlich eingerichtete **Parterrewohnung,** bestehend aus 3 zweif., 1 einf. Zimmer mit Balcon, Küche, Mädchenk., Bad mit dazugehör. Garten, sowie Stall f. 3 Pferde u. Kutschenwohn. zu verm. Näh. beim Hausmann, Brendelstr. 2, oder durch den Hausverw. Curt A. Hofemann, Hospitalstr. 10.

Weststrasse 22,

in feinem Hause, ist ein **herrschaftliches Hochparterre,** bestehend aus 9 Zimmern, Veranda mit Garten und sonstigen reichlichen Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Hardenbergstrasse 32

(vis-à-vis Andreaskirche) schönes Hochparterre per sofort für 850 Mark zu vermiethen. 4 Zimmer, Kam., Bad, Innencloset 2c. Näheres daselbst.

Wegzugshalber Wohnung frei

Georgenstraße 38, Ecke Gartenstr., Hochp., 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, Preis 800 ℳ event. für erstes Vierteljahr etwas Mietheachlaß. Näheres daselbst 1. Et. beim Besitzer.

Härtelstrasse 12.

Freundl. Parterre, 3 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Innencloset u. s. w., resp. zu **Contorzwecken,** sofort oder 1. October in ruhigem Hause zu vermiethen.
Näheres 1. Etage. 1—4 Uhr zu besichtigen.

Nordplatz 1 **parterre u. 2. Etage,** je 8 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubehör, à 2000 ℳ, per 1./10. 03 zu vermiethen. Näheres bei d. Hausmann oder bei **F. A. Siegel,** Schuhmachergäßchen 13.

Sedanstr. 9 ist im Hochparterre eine herrsch. Wohnung von 4 heizb. Zimmern, Bad, Balcon, Garten u. Zub. p. 1. Oct. a. c. für 900 ℳ zu verm.

Funkenburgstraße 23 **herrschaftl. Part.,** 4 od. 5 Zimm., event. Garten, **u. 1. Etage,** 6 Zimm., Erker, Balcon, Mädchenk., Bad 2c., per sof. od. spät.

Zeitzer Strasse 27 ist die **Parterre-Wohnung** für 1800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Funkenburgstr. 8 **herrschaftl. Hochparterre** und **3. Etage, Bad, Garten,** 1050—1200 ℳ sofort od. spät. zu verm.

Am Johannisthal.

Für 1. Oktober oder später ist
Stephanstrasse — Eingang Sternwartenstr. Nr. 79.
eine **herrschaftliche Wohnung** im I. Stock, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, Bad und reichl. Neben- und Wirthschaftsräumen, zu vermieten.
Näheres beim Hausmann im Hofe, od. Täubchenweg Nr. 21,
im Kontor von **K. F. Koehler.**

Besonderer Umstände halber per sofort oder später
Herrschaftliche I. Etage zu vermiethen,
Preis nur 950 Mk.,
5 Zimmer mit allem **Comfort,** wie z. B. **Parquetfußböden, Stuckdecken, Gasleitung, elektrischen Klingeln** 2c., ferner **Badezimmer. Neuere Hallesche Straße 18, I.,** zu Alt-Leipzig gehörig und an Leipzig-Gohlis angrenzend. Bei Miethung für 1. October **100 ℳ Miethentschädigung.**
Besichtigung jederzeit gestattet.

Leplaystrasse 1

(Ecke der Kurprinzstrasse.)

Als herrschaftliche Wohnung oder Geschäftsräume für **Engros-Geschäft die ganze erste** Etage, 1 Salon, 9 Zimmer, Erker, Küche, Bad und reichl. Zubehör, großer Vorsaal, per sofort oder später für 3000 ℳ jährlich, ferner

als herrschaftliche Wohnung

die rechte Hälfte der 3. Etage, 6 Zimmer, 1 Erker, Bad, Küche, Mansardenstube u. reichl. Zubehör, per 1. October 1903 für 1800 ℳ jährlich zu vermiethen. Besichtigung daselbst durch Hausmann **Buchheim.** Rechtsanwalt **J. Zehme II,** Neumarkt 38.

Schenkendorfstrasse No. 5, Südseite,

ist die herrschaftlich eingerichtete erste Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, 4fenstriger Veranda nebst reichlichem Zubehör und Garten, für 2000 ℳ vom 1. October oder später ab zu vermiethen durch die
Rechtsanwälte Dres. A. und R. Zinkeisen, Beethovenstraße 13, I.

Alte Elster 16, Rosenthal,

per 1. October oder später der Neuzeit entsprechend eingerichtete **hochherrschaftliche 1. und 3. Etage,** 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Bad, Veranda, Garten und reichlichem Zubehör, mit selten schöner, freier Aussicht, am Rosenthal gelegen, 1000—1100 ℳ, event. früher beziehbar, bei längerem Vertrage nach Uebereinkunft zu vermiethen. Näheres zu jeder Tageszeit beim Hausmann oder 1. Etage rechts beim Besitzer.

Weststrasse 4 (Nähe des neuen Rathhauses)

ist in **1. Etage** eine **gr. herrschaftl. Wohnung,** auch für **Geschäftszwecke** oder **Bureauräume** sehr geeignet, ab 1. October preiswerth zu vermiethen.
Näheres 2. Etage bei Rechtsanwalt Dr. **Georgi.**

Gottschedstrasse 3

ist die **herrschaftliche 1. Etage,** bestehend aus **7 geräumigen Zimmern, reichl. Zubehör und Garten, vom 1. October a. c. ab, ev. auch später,** preiswerth zu verm.
Rechtsanwälte Markert u. Dr. Taeschner, Hainstraße 3, II.

Windmühlenstraße 56, Bayerischer Platz,

ist im **Hause der Kreuz-Apotheke** die elegante herrschaftliche **1. Etage,** bestehend aus 7 zum Theil großen Zimmern, Küche, Bad und Nebenräumen, per 1. October oder später zu vermiethen. Durchweg Parquet oder Linoleum, elektr. Licht, Preis 1900 ℳ
Näheres bei **Felix Böttcher,** Reudnitz, Josephinenstraße 21, im Contor.

Per sofort oder später
Herrschaftliche **I. Etage zu vermiethen Jacobstr. 8.**
9 Zimmer, 2c. Zubehör. Nächste Nähe des Rosenthales. Näh. bei im Port. zu erfr.

Herrschaftliche Wohnung.

Bosestrasse No. 4, am Central-Theater,
ist die **1. Etage** fortzugshalber per 1. April 1904 anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer in 3. Etage.

Schulstr. 16, I.,

zu vermiethen. Frei gelegen. Preis 2600 ℳ Stallung vorhanden.

Gerichtsweg 10, **nahe Dresdner Straße,** mit allem modern. Comfort ausgestattete **1. Etage,** 7 sehr gr. Zimmer, Erker, Verandaausbau, Bad, Wassercloset 2c., p. sof. od. sp. zu verm. Näheres daselbst bei **Korn & Brodt.**

Freundliche sonnige Wohnung in gutem Hause,

4 große Zimmer, breiter heller Corridor, Innencloset, Bad u. reichl. Zubehör, in 1. Etage per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Körnerstraße 27 beim Hausmeister.

Plagwitzer Strasse 7

das erste Obergeschoß, 9 Zimmer nebst Zubehör, für 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres **Plagwitzer Straße 51b, Baurath Pommer.**

Schenkendorfstraße Nr. 11

(unterer Villentheil), Südseite, per 1. Oct. eleg. 1. Et. mit großem **hellen Entrée,** Salon mit Erker und 4 Zimmern, Bad 2c., schönem schattigen Garten. Preis 1500 ℳ

König Johann-Straße Nr. 16 **1. Etage r., herrsch. einger., bestehend aus Veranda, Bad, Küche mit Balc., Mädchenk. 2c., per sofort oder später zu verm.** **2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmern.** Besicht. tägl. Näh. b. Hausmstr., IV., od. b. Architekt O. Rudolph, Kronprinzstr. 19, IV.

Herrsch. Wohnungen m. Erker u. Balcon, 5—8 Zimmer, Badez., Mädchenz. u. reichl. Zubeh., sof. od. sp. Promenadenstr. 26, I. u. III., Nr. 28, I. u. II.

Leibnizstrasse 8 herrschaftl. **1. Etage,** 6 Zimm., Bad, gr. Veranda und Garten, sofort für ℳ 1600 zu verm. Näh. bei d. 3. Et.

Zeitzer Strasse, Eckhaus Sophienstr. 1, **1. Etage,** 1 Salon m. Erker u. 6 Zimm., Bad, Zub., neu, m. allem Comfort, 1300 ℳ, jetzt od. spät. zu verm.

Jacobstrasse 8 herrschaftl. I. Et., 6 Z., Mädchenst., Bad 2c., f. 1400 ℳ per sof. od. sp. zu vm. Feines ruh. Haus. Näh. l. Part. 1—5 U.

Quaistraße 3, Westviertel, **1. Etage,** 4 heizb. Zimm., Bad u. sämmtl. Zub., Preis 1350 ℳ, zu verm. Näh. b. Hausm. Nr. 2

Herrschaftliche Wohnung Elsterstraße 40, II,

in schöner freier Lage, 10 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Doppelcloset, reichl. Zubehör, **per 1. Januar 1904, event. früher oder später, zu vermiethen.** Besichtigung: Vorm. 10—12, Nachm. 4—6.
Rechtsanwalt Dr. List-Sening, Markt 16, II. (Ecke Petersstr.)

Pfaffendorfer Strasse 12,

nahe dem Rosenthal, halbe herrschaftl. 2. Etage, 5 geräumige Zimmer, große Veranda mit prächtiger Gartenaussicht, Bad, Mädchenzimmer und reichl. Zubehör, Preis 1250 ℳ, per sofort zu vermiethen. Die Wohnung ist vollständig mit allem Comfort neu hergerichtet.
Näheres daselbst beim Hausmann oder im Comptoir von **Gebrüder Heine.**

Inselstrasse 2, Ecke Dresdner Str.,

herrschaftliche Wohnung, **2. Etage rechts,** vornehme Lage, gegenüber Rabensteinplatz, 5 Zimmer, große Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübscher Garten, per 1. October zu verm. Näheres bas. 1. Etage.

Am Marienplatz, Marienstraße 27, ist **die erste Etage,** 6 Zimmer, Bad und viele Nebenräume, die sich auch als Niederlage eignen, mit dazu gehörigen hübschen Garten, zum 1. October zu vermiethen. Preis 1500 Mark. Näheres beim Hausmann 3 Tr., sowie Schloßgasse 1/3.

Elsterstraße 13 herrschaftl. 1. Etage, 7 Zimmer, Balcon, Küche, Bad, Zubehör, alles hell u. bequem, per 1. October, 1300 ℳ p. a.

Davidstr. 11, Nähe Johannapark, geräum. 1. Etage, 4 Zimm., 2 Kamm., Balk., Bad, Gas, reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre links.

An der alten Elster 15 per sofort 1. Etage zu vermiethen. Näh. b. d. Rechtsanwälten Drs. Beier, Grimmaische Straße 30, II.

Gustav Adolf-Str. 45 herrschaftl. 1. Et., 6 Zimmer und reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., per sofort billig.

Schrebergäßchen 4 die ger. 1. Et., 4 Zimmer u. reichl. Zubeh., per sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Humboldtstraße 15, G.-G. II., Contor.

Südstraße 76 sofort 1. Etage mit Balcon, 4 Zimmer, groß. Badez., gr. Küche, Mädchenk., Gas, Keller, Boden, 775 ℳ Näh. 1. Etage rechts.

Schenkendorfstr. 24 1. Et., 8 Z., 2 K., Zub., 2. Et., 5 Z., 2 K., Zub., zum 1. Octbr. zu verm. Näh. 1. Et. links.

Grassistraße 7 ist wegzugshalber die 1. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, per 1. April 1904 zu vermiethen. Preis 2000 ℳ

Sofort zu verm. eleg. 1. Etage Sidonienstraße 50c. Näheres Parterre.

Halbe 1. Etage, 3 Z. u. Zub., 525 ℳ, 1. Octbr. Plagw. Str. 37. Näh. das. part.

Moltkestraße 46, H.-Geb., 1. Et., sehr ger. Logis für 450 ℳ Näheres daselbst.

Brüderstraße 19 halbe 1. Et. 625 ℳ, Laden, Sout., Comptoir, sofort beziehbar.

Elisenstr. 89 1. u. 2 Et. p. 1./10. zu verm. Näh. dort II. rechts oder beim Hausmann.

Fregestr. 11 1. Etage, 440 ℳ, 1. October.

Prendelstraße 4, Exercierplatz, eine herrschaftliche II. Etage, 1500 ℳ, Balcon, Veranda, Garten, 1. October zu vermiethen. Zu besichtigen 2—4 Uhr.

Seb. Bach-Str. 5, II., Nähe d. Johannaparkes, 7 Zimmer, Mädchenzimmer, Bad, reichl. Zubehör u. groß. Balkon, 1. Jan. 04 oder später zu verm. Jederzeit zu besicht. Näheres daselbst.

Leibnizstr. 2, II. (Ecke Frankfurter Straße), schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftl. Wohnung, Salon, 6 Zimmer, Erker, Bad, Innenclolet, Parquet, z. 1. Jan. ev. 1. April zu verm.

Friedrich List-Straße 17 Wohnung in 2. Etage rechts, Salon, 2 Stuben, Kammer rc., per sof. od. sp., 500 ℳ, zu verm. durch Rechtsanwalt J. Zehme II, Neumarkt 38, III.

Wächterstraße 26, gegenüber Poliz.-Amt u. Landgericht, schöne 2. halbe Et. f. f. 850 ℳ p. April, ev. früh. z. vm. N. daf.

Mendelssohnstraße 7 II. Geschoß links 1. October, 850 ℳ Wird nach Wunsch neu vorgerichtet.

Lampestr. 12 2. Et., 4 Zimm., 2 Ka. rc., 960 ℳ, sofort oder später.

Nürnberger Str. 48 ist die halbe 3. Etage, besteh. aus 3 zweifenstr. Zimmern, 1 dreifenstr. Salon, 1 einfenstr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Mädchenkammer nebst Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Grundstück oder im Contor bei J. G. Scheiter & Giesecke, Leipzig, Brüderstraße 26/28.

König Johann-Straße 1
½ 3. Et., 1 gr. 4fenstr. Salon, 4 2fenstr. Zimm., 3 1fenstr. Z., Küche mit gr. Veranda, Bad, Doppelclolet und reichl. Zubehör,
½ 1. Et., Salon, 2 2fenstrige, 4 1fenstr. Zimmer, Küche mit Veranda, Bad, Closet u. reichl. Zubehör per 1./10. 1903 zu verm. Näh. b. Bes. 1. Et. r.

Am Bayerischen Bahnhof u. Kliniken, **Liebigstraße 11,** Sonnenseite, 3. Etage 900 ℳ, ft. Logis 4. Etage 800 ℳ sofort oder später zu vermiethen, ev. große 2fenstr. Stube 15 ℳ, ft. Stube mit K. 12,50.

Stephanstr. 8, m. herrl. Ausf. ab Johannisthal, ist eine ½ 3. Et., enth. 5—6 Z. mit reichl. Zub., für sofort od. sp. für 1500 ℳ zu verm. Näheres daselbst part. beim Hausmann oder im Bureau Windmühlenstraße 32, 1. links.

Zu verm. ½ 3. Et., 4 Z., Küche u. Zubehör, 650 ℳ Hohe Straße 16.

Kostenfreier Wohnungsnachweis und kostenfreier Wohnungsanzeiger
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4, I.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, in bester Lage der inneren Stadt Leipzigs, 2. und 3. Geschoß, je 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

Gustav Adolf-Straße 27 ½ II. Etagen, bestehend aus 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör, 1900 ℳ, desgl. 4 Zimmer, Bad u. reichl. Zub., 1100 ℳ Näheres daselbst part. rechts.

Am Concerthause, Albertstraße 54, Südseite, ist die schöne herrschaftliche 2. Etage für 1650 ℳ oder das Parterre für 1500 ℳ zum 1. April zu vermiethen.

Nürnberger Straße 59, am Bayerischen Bahnhof, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen. Näheres Nr. 59B, 1., Baubureau.

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, Versetzungshalber hochherrschaftl. 2. eventuell 3. Etage, 6 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. das. oder parterre links.

1. April 1904 Jacobstraße Nr. 1, Nähe Promenade und Rosenthal, herrschaftliche 2. Etage rechts, 5 Zimmer, sowie Balkon, nebst allem Zubehör, für 1250 ℳ zu vermieten.

Hohe Str. 15, Ecke Elisenstr., nach allen Seiten frei, Ausf. u. gr. Gärten, ger. 2. Et., 7 Zimmer, Ba., Bad, Garten rc., 1400 ℳ, p. 1./10. od. spät. Mühlig & Geissler, Neumarkt 40, I. Fernspr. 849.

Härtelstr. 10 in gutem Hause herrschaftl. 2. Et., 6 gr. Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, Wasserl., gr. hell. Corrid., 5 K. Wirthschafter., Wasch., Boden, Keller, Trockenb., f. 1450 ℳ p. 1./10. a. zu verm. Näh. part.

Markt 5, 2. Etage — seither Rechtsanwaltsexpedition — ab 1. April zu vermiethen. Näheres durch C. Schmidt, Kradstraße 47, 1.

Frankfurter Str. 20 herrschaftliche ½ 2. Etage, mit allem Comfort, ℳ 1500, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, gegenüber Zöllnerstraße, herrschaftliche 2. Et., 9 Zimmer, per 1. April 1904 für 1800 ℳ zu vermiethen.

Mozartstr. 17. In feinst. Lage hochherrsch. 2. Etage, 7 Zim. m. gr. Diele, per 1. October oder früher wegzugshalber zu vermiethen.

Kreuzstr. 8, h. sch. Wohn., ½ 2. Etage, 5 Z., Bad u. Zub., Erker, Balcon, Garten, z. 1./4. 1904. N. N. b. Hausmeister das.

Wiesenstr. 8, quer vor der Bismarckstr. Ab 1. April 1904 III. Stock zu vermiethen, 8 Zimmer im 3. Stock, 1 Zimmer im 4. Stock. Kohlenaufzug usw. Näheres beim Hauswart.

Herrschaftl. Wohnung im Centrum
III. Etage, in feinem Hause, besteh. aus 8 Zimmern, reichl. Zubehör, Balcon und Garten, mit allem Comfort, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Gottschedstraße 20.

Funkenburgstraße 16, hochherrschaftl. Wohnung, 3. Etage links, bestehend aus 5 zweifenstr. Zimmern, Bad, Küche, Veranda, Balkon, nebst reichlichem Zubehör per sofort, und desgleichen 1. Etage links, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Balkon, nebst reichlichem Zubehör per 1. April 1904 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Humboldtstrasse No. 6 3. Etage, am Rosenthal, sofort zu vermiethen, 6 Zimmer (Bad) und reichl. Zubehör. Preis 950 ℳ Näheres bei Eduard Hetzer, Ecke Löhr- u. Humboldtstraße.

König Johann-Strasse 10, III. Etage, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör und Garten, für 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres Gustav Adolph-Straße 27, parterre rechts.

Georgenstrasse 14, Seitengeb., 3. Etage, 2 St., 1 K., K., K., sowie eine Niederlage, und **Georgenstrasse 12** sämtl. Erdgeschoßräume mit Werkstelle u. die 2. Etage, 3 St., 3 K., K. u. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres Postamt 2 (Dresdner Bahnhof.)

Quaistrasse 2, im Westviertel, 3. Etage sofort oder später, schöne freie Aussicht, 7 Zimmer, Bad nebst Zubehör, 1200 ℳ

Thomasiusstr. 22 ½ 3. Et., 3 zweif. Z., reichl. Zub., für 675 ℳ per 1. October zu verm. Zu erfr. parterre.

Ferd. Rhodestr. 13, Nähe Albertp., in ruh. Hause, herrsch. Wohn. 3. Et. sof. o. sp. zu verm., 6 Zim. m. Erker, Balc., Bad u. Zub., Pr. 1450 ℳ

Herrschaftl. Wohnung im Centrum
in feinem Hause, besteh. aus 10 Zimmern, reichl. Zubehör, mit allem Comfort, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Gottschedstrasse No. 19.

Hochherrschaftliche Wohnung, 12 Zimmer, mit allem Comfort der Neuzeit, elektrischem Licht, Badeeinrichtung, Fahrstuhl, zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister Herrn Week, Thomasring 13.

Kaiser Wilhelm-Straße 47—49 herrschaftlich einger. Wohnungen, best. aus 5—6 großen Zimmern, sowie reichliches Zubehör, im Preise von 1500—1800 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Kronprinzstraße 19. Tel. 4378.

Südstrasse 34. Der Andreaskirche gegenüber ist eine schöne Wohnung mit herrl. Aussicht in feinem Hause, 4 Zimmer mit Veranda, Bad, Innenclolet, 2 Keller rc., Garten, billig zu vermiethen. Näheres III. Etage.

Funkenburgstrasse 24 und 28 sind noch Wohnungen, bestehend aus 5 und 7 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, großen Gärten und Veranda, zum Preise von 1300—2100 ℳ per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst im Baubureau.

Nürnberger Strasse 1. Wohnung per 1. Oct. c. ℳ 750.—, 1 dreif. Salon, 2 zweif. Zimmer, 1 einf. Zimmer, Kammer, Küche, großer Vorsaal, Innenclolet mit Wasserspülung. Erfragen beim Hausmann oder Restaurant.

Kaiser Wilhelm-Straße 38 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 3—8 Zimmern und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann, bitte Feuerglocke zu benutzen, oder Otto Kölling, Kochstraße 47. Tel. 2605.

Kaiser Wilhelm-Straße 26 wirklich hochherrschaftliche Wohnung 10 Zimmer, reichl. Zubehör, Veranda, Küchenbalcon, Garten, ℳ 2000, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres b. Besitzer Georg Müller, Südstr. 80.

Zwei herrschaftliche Etagen mit vielen Räumen, passend für zahlreiche Familien und Mädchen-Pensionat für sehr mäßigen Preis in schöner freier Lage zu verm. Off. unter T. 42 Expedition d. Bl.

Herrsch. Wohnung mit Stallung per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Christianstraße 25, IV.

Christianstr. 27, schönste Lage am Rosenthal, 4 Zim., Mädchenk., Glasveranda, Bad, Innencl., Garten u. r. Zubehör, ℳ 925, zum 1. October.

Elsterstrasse 5 und 7 sind sofort oder später Wohnungen im Preise von 1200 ℳ bis 1800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Schöne frei gelegene, sonnige Wohnung, 7 und 5 Zimmer mit Zubehör, am Schmuckplatz der Andreaskirche, Hardenbergstraße 27, IV.

Christianstr. 9, herrliche Lage, 4 Zimmer, Bad rc., Part., per sofort. Näh. 1. Etage.

Wohnungswechsel wegen des Rauchens der Oefen u. des Dunstens der Aborte ist nicht mehr nötig. Johns pat. 150 000 fach erprobter Schornstein- u. Vent.-Aufsatz (Warenzeichen Schmetterling!) schafft Abhilfe. Erhältl. in einschläg. Geschäften, evtl. von J. A. John, Akt.-Ges., Ilversgehofen 226 b. Erfurt.

Vom 1. October ab ist **Arndtstraße 38, Front Südstraße,** schöne geräumige Wohnung, 5 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, für 850 ℳ zu vermiethen. Wohnung wird wie neu hergerichtet. Näheres bei Carl Sommer, Zeitzer Str. 2.

Dorotheenplatz 2, I. Wohnung, 4 Z., K., Bad und Zubeh., zu verm. Fritzsche.

Promenadenstr. 30 sofort zu vermiethen herrschaftliche Wohnungen zu 1400—1900 ℳ

Sofort oder später 3 herrschaftliche feine geräumige Wohnungen mit Bad, Gas und sonstigem Zubehör zu vermiethen. Preis 800, 850 und 900 ℳ Freie gesunde Wohnlage. Kronprinzstraße 54 (Ecke Elisenstr.).

Kleine Wohnungen, Arbeitsräume, Stallungen, Gohlis, Möckernsche Str. 4 (Lange Str. 64) sof. od. später zu verm. Mühlig & Geissler, Neumarkt 40.

Zu vermiethen zum 1. October ein Logis, Preis 390 ℳ Brüderstraße 11, 1. Etage, zu erfragen.

Arndtstrasse 7, fr. Wohn., 2 St., 2 K., 1 K., 500 ℳ, z. verm.

Schenkendorfstr. 55, 5 gr. Zimmer, r. Zubeh., 750 ℳ, sofort oder später zu verm.

Logis im Pr. v. 250 u. 330 ℳ per 1./10. zu verm. Ranstädter Steinweg 33, Weinhandl.

Weststr. 27, Hintergeb., 1 Tr., geräumiges Logis 350 ℳ ab 1. October zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 9, ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, Trockenboden, ist preiswerth sofort oder 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Nr. 9, part.

Reudnitz, Siegismundstr. 3, a. d. Roßplatz., sind Logis sofort od. später zu vermieth., 3 St., 2 K., K. oder 2 St., 1 K., K.

Josephinenstraße 21 ist vom 15. October ab in der 2. Etage ein schönes Logis, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, zum Preise von 750 ℳ zu vermiethen. Näheres im Contor 1. Et.

Reudnitz, Tiefe Str. 4, Logis 310 ℳ, 1. Oct.

L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 61, 3. Et. r., 5 Zimmer, Kammer, Küche, Corridor, Keller, ℳ 530, p. 1. Jan 1904 zu verm., ev. früher.

Johannis-Allee 11, in besserem Wohnhause, schönes geräumiges Logis in 4. Et., 3 Zim., 1 K., Küche, Bad u. Innenclolet per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst part. links oder b. Hausmann.

Eilenburger Str. 16 eleg. Wohnung, Innenclolet, 5 Z., K., Speisek., Bad, Keller, a. Verl. mit Bad, für 600, 610, 650 u. 675 ℳ zu vermiethen b. Hsm.

Wohnungen, Anger, Wiebelstraße 6, parterre rechts, 410 ℳ, II. Et. links, 430 ℳ, per 1. Oct., III. lks., 420 ℳ, per sof. od. spät., 2 2fstr., 1 1fstr. St., Küche, Zub., Wasserclol., Gas, Lindenau, Aurelienstraße 49, II. l., 375 ℳ, per sofort od. spät., II. rechts, 360 ℳ, per 1. Oct., 2 2fstr., 1 1fstr. St., Küche, Zub., Gas, in bess. Häusern, ohne Untervermiethung. Näh. b. Hausmeister.

Frdl. **Logis** der Neuzeit entspr. bis 325 ℳ, sofort od. später Brandstier Str. 3 zu verm. Näh. Sellerhausen, Wurzner Str. 46, Compt. prt.

Frdl. **Schwohn.,** Conradstr. 43, L.-Volkm., 2 St., 2 Kamm. u. Zub. zu verm. 1./10.

Freundliches Logis 300 ℳ zu verm. Keyssner, Eisenbahnstraße 115 B.

Schönefeld, Weststraße 16, 1. Et., 1 3fstr., 1 2fstr., 2 1fstr. Zimmer, Küche u. Zub., 370 ℳ, p. 1. Oct. 03 zu verm.

Kostenfreier Wohnungs-Nachweis Hausbesitzer-Verein, L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 97. Tel. 9515.

Gohlis, Garnisonstr. 16, Ecke, gegenüber Artillerie-Caserne, sind bessere Wohnungen mit Innencl. rc. sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Poetenweg 5, Villa, Gohlis, herrschaftl. Logis, 6 Zimm., 14—1500 ℳ, Balcon, geschlossene Veranda, Gart., Sonnenseite. Näheres Menckestraße 7, Hausmann.

Gohlis, Böhmestr. 4, Villa herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, 2 Kammern, großer Garten, Balcon, Wasserclolet, auf Wunsch Stallung mit Remise und Kutscherwohnung, alles neu vorgerichtet, Preis ℳ 1200, sofort od. spät. Näh. 1. Et.

Gohlis, Fechnerstr. 2, Hochpart. u. 1. Et., 3 feine Wohnungen ab 1./10., 850 ℳ, 950 ℳ, 1150 ℳ, d. Buchholz, III.

Menckestraße 7 Gohlis, herrschaftl. 1. Etage, 5 Zimm., Balcon, Veranda, 1300 ℳ, event. Stallung.

In Gohlis ist sof. fein eing. Logis für 650 ℳ zu verm., ½ Jahr Miethe frei, da schon bez. Offerten unter L. G. 1543 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Herrschaftliche Wohnungen L.-Lindenau, Querstr. 2 u. Demmeringstr. 23, mit Bad, Innencl. u. Wirthschaftsbalcon, im Pr. v. 650—850 ℳ sof. od. später zu verm. Näh. das. b. Polier oder Leutzscher Str. 37, I.

Lindenau, Bismarckstraße 15, gegenüber der Realschule, sind preiswerthe Wohnungen, ev. mit Bad u. Closet, per sofort oder 1. October a. c. zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage l. bei.

Lindenau, Gutsmuthsstraße 46, Logis 1. Etage, 400 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näh. beim Hausmann od. beim Besitzer K. Thurm, Reichsstraße 39.

Lindenau, Georgstr. 27, Wohn. à 340, 350 u. 400 ℳ sofort zu verm., bis 1./10. gratis.

Concertviertel, Pestalozzistraße 1 herrschaftliche Wohnung per 1. October zu vermiethen.

Concertviertel sof. od. sp. herrschaftl. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, 1500 ℳ, freie, ruhige Lage, Sidonienstraße 52.

L.-Reudnitz, Göschenstraße 12, Nähe Dresdner Straße, sind herrschaftl. eingericht. Wohnungen, enth. 4—6 Zimmer, Mädchenk., Erker, Balkon, Bad, Innenclolet u. reichl. Zubehör, event. mit Garten, Preis 900—1200 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst 4. Etage oder Rathhausstraße 52, parterre, im Contor.

Dresdner Straße 35 ist wegen plötzlicher Geschäftsverlegung eine zweite Etage, 6 Stuben, Kammern, Bad, Zubehör, für 1450 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres parterre daselbst.

Dresdner Straße 74/76, Wattenbach's Garten, nach mietfrei Vordergebäude einige herrschaftliche Wohnungen, 4 u. 6 Zimmer, mit Erker, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör, 850 bis 1300 ℳ Näheres im Baubureau daselbst und bei Architekt Käppler, Mozartstraße 19.

Ostplatz 5 **halbe 3. Etage,** herrl., freie Ausf., 5 Zimmer, Loggia, Bad, Küche, Innenclos., gr. Boden u. reichl. Zubehör, für 1325 ℳ p. sofort od. später zu vermiethen. Näheres das. 1. Etage links.

Neubau Oststrasse 4 u. 6 (am Ostplatz) gut bürgerl. einger. Wohn. m. Bad, Balc., Innenclos., im Pr. v. 700—900 ℳ per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst, oder Ostplatz 5, Gartengeb.

Leipzig-Reudnitz, Oststrasse 52, I. Et., ist ein freundliches Familienlogis mit Bad Umstände halber zum Preise von 625 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

L.-Reudnitz, Crusiusstr. 5, sofort oder später ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 1 dreif., 2 zweif. u. 2 einf. Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter parterre.

L.-Reudnitz, Crusiusstraße 7, herrschaftl. Wohnung, Hochparterre, 3 zweif. und 2 einf. Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer und allem reichlichen Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter.

Reudnitz, Hohenzollernstraße 12 und 14, Neubau, sind schön eingerichtete Wohnungen mit Bad, Wasserclolet und Gärten im Preise von 440—630 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst oder Reudnitz, Dresdner Straße 26, II.

Kohlgartenstr. 27. Nähe Marienplatz, freie Lage, besseres, ruhiges Haus, 2. Etage, 7 Zimm., Erker, Bad, Innenclos., Garten, sehr geeignet für Contor u. Wohn., 1100 ℳ, eventl. auch Niederlage; 4. Etage, 4 Zimm., Innenclos., Garten, 450 ℳ p. 1./4. 04. Näh. III. r.

Johannis-Allee 11, a. Ostpl., an 28 m br. Promenadstr., in mod. bess. Wohnh., 3 2fstr., 1 einfstr. Z., Küche m. Balc., Spsk., Bad u. reichl. Zub. p. sof. a. 1./10. Näh. das. p. l. o. b. Hsm.

Kohlgartenstr. 8, in ruh. bess. H., Part., 3 Z., 1 K. u. Zub., Gas, Wasser-Cl. rc., 590 ℳ, sof., u. ½ 1. Etage, 4 Z., 1 K. u. Zub. rc., f. 740 ℳ, 1./10. zu verm.; d. 1. J. Preis-Ermäßigung.

Nostitzstrasse 3 per 1. April oder früher, event. sofort, sch. sonn. Wohn., 1. Etage, 4 Zimm., K. u. Zubehör, für 560 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage rechts.

L.-R., Kohlgartenstr. 18, ½ III. Et., b. sch. Wohn., 5 Zim., Bad, Erker, Balkon u. Zub., sof. od. sp., a. n. Part. rechts.

Billige Wohnungen
Zweinaundorfer Straße Nr. 7 sofort oder später zu vermiethen, 4 heizbare Zimmer mit Erker, Kammer, Küche mit Balcon u. Speisek., Innenclolet u. Bad, Mädchenk., Bodenkammer, Keller und Garten mit Laube. Preis 350—650 ℳ Näheres daselbst beim Besitzer.

Zweinaundorfer Strasse No. 11 sind sofort oder später herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zum Preise von 600 bis 800 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst oder Nr. 29, R. Hessel.

Leipzig-Neustadt,
Eisenbahnstrasse 75, 3. Etage rechts, herrschaftliche Wohnung, 4 gr. zweifenstr. Zimmer, 1 einfenstr. Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, per 1. October 1903,
Eisenbahnstrasse 73, 3. Etage, 1 zweifenstr. Zimmer, 2 einfenstr. Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder später, 300 ℳ, zu vermiethen durch Ernst Köchlin, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 73/75.

Herrschaftliche Wohnungen Leipzig-Gohlis, Ulanenstrasse 4 u. 4a, Südseite, ges. Höhenlage, an Wohnstr. mit Vorgärten, vortheilh. elektr. Bahnverb., 5—6 Z., Küche mit Speisek., Mädchenk., Bad u. Innencl., Erker od. Loggia, Balcone 2 Keller, Bodenk. u. Garten zu verm. Näh. d. Bes. Architekt Klotzsch, Gohlis, Ulanenstr. 10, pt. od. 12, II.

Villa Leipzig-Gohlis, Artilleriestr. 8 hochherrschaftliche Wohnungen, 6—8 Zimmer, Veranda, Balcon, Bad, reichl. Zubehör, Garten, event. Stallung, 1600 bis 2000 ℳ sofort od. spät. zu verm. Näh. durch Otto Düber, Artilleriestr. 10, p.

L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 31 (Villengrundstück), Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Gärtchen und Zubehör, zu vermiethen ab 1. October c., Preis 870 ℳ Justizrath Dr. Langbein & H. Theile, Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, I.

Wiederitzscher Straße 5, L.-Gohlis, sind d. Neuzeit entspr. einger. Wohnungen, best. aus 3—4 Zimmern, 2 K., Küche, Bad, Innenclos. u. Zub. nebst Erker, Veranda mit herrl. Ausf. n. d. Rosenthale, u. Gärtchen, per 1./10. od. später zu verm. Näheres beim Polier daselbst oder Leipzig, Emilienstr. 15, part.

L.-Gohlis, Blumenstraße 31, Parterre zu vermiethen, 8 heizbare Zimmer, Bad, Garten u. sonst. Zub. Preis 1600 ℳ

Gohlis, Ecke Landsberger und Ulanenstraße, feinste, bürgerliche, moderne Wohnungen im Preise von 500—750 ℳ

L.-Gohlis, Dorotheenstraße 48, hochherrschaftl. 1. Geschoß, freie, sonnige Lage, sofort oder 1./4. 1904 zu vermiethen. Näheres im Baubureau.

Gohlis, Wilhelmstraße 12, beste Lage, Hochp., 5 Zimmer, gr. Ver., Bad, 2 Mansardenk., m. sch. Grt., anfangsh. f. 1100 ℳ zu verm.

Eutritzsch.
In herrschaftlicher, frei, hoch und gesund gelegener Villa eine modern eingerichtete Wohnung, 4 Zimmer, 1 Kammer, Bad, Innenclolet und reichliches Zubehör, an ruhige Familie per sofort oder später zu vermiethen. Eutritzsch, Verlängerte Hauptstr. 16E, neben Mann's Gärtnerei.

Möckern, Hallesche Straße 46, in bess. Hause 1. Etage, best. aus 3 zweif., 2 einf. Z., Mädchenk., Speisek., Bad, Wasserel. u. reichl. Zub., 720 ℳ, sowie ½ 3. u. ½ Part. à 320 ℳ zu vm. Zu erfr. II., Lehrer Hoffmann.

Hochpart., feines Haus, 5 Zimmer, Erker, Veranda, Küche u. Zubehör, 700 ℳ, L.-Lindenau, Roßstr. 3, per 1. October zu vermiethen.

Im Waldhaus Schleußig, Könneritzstr. 25, eleg. halbe 1. Etage mit Balcon u. Garten sof. od. sp. für 575 ℳ zu verm. Näh. b. Bes. od. Hausm.

Klein-Zschocher, Gießerstr. 56 u. Neubauten zwischen Gießer-, Siemens- und Klingenstraße, Lindenau, Leutzscher Str. 51 und Rinkartstr. 2, Wohnungen mit Gärten u. Niederlagen zum Preise von 250 bis 400 ℳ sof. od. spät. zu verm. Näh. zu erf. dort b. d. Zimmerpolier, den Hausmeistern oder bei Richard & H. Jurisch, L.-Gohlis, Neuß. Hallesche Str. 141.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wohnungen in L.-Schleußig.

Schnorrstr. 12. Zwei halbe 1. Etagen, sehr schöne geräumige Logis, mit Badeeinrichtung, Wasserclosett u. Balcons, mit herrlicher Aussicht nach dem Walde. Event. Benutzung des großen Gartens mit prachtvollem Baumbestand zum Preise von ℳ 575 und ℳ 675 per sofort oder später zu vermiethen.

Oeserstr. 21. In meinem neuerbauten Grundstück, am Wasser gelegen, mit schöner Aussicht nach dem Walde, noch 2 schöne geräumige Wohnungen zum Preise von ℳ 875 und ℳ 350 sofort zu vermiethen.

Localrichter **Vorsatz, L.-Schleußig,** Schnorrstraße 12.

Schöne Villen-Wohnung in Oetzsch,

5 gr. Zimmer, Bad, gr. gedckt. Veranda, Gas, Wasserclosett, Garten, reichl. Zubehör rc., für 775 ℳ jährl. zu vermiethen **Oetzsch, Torfstraße 8, 1.,** herrl., ruh. u. gel. Lage an Gärten, Wald, Wiesen. Zu erfragen daselbst part.

Daselbst auch **kl. Villen-Wohnungen** in **Neubau** von 310—550 ℳ

Borsdorf, in bester Lage am Bahnhof,

sind in meinen Neubauten schön eingerichtete Logis von 4 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör zum Preise von 300—420 ℳ, sowie Läden in verschiedenen Größen ab 1. October 1903 zu vermiethen.

Näheres Verblendsteinwerke **Heinr. Kretschmann, Borsdorf.**

In Villa am Walde herrsch. Wohnung m. Centralheizung, 8—10 Z., Bd., Vrd., Balc., reichl. Zubeh., Garten, z. verm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p.

Lindenau.

In meinem neu erbauten **Wohnhaus**

Lützener Straße 71

sind noch einige mittlere **Wohnungen** im Preise von **300—500** ℳ zu vermiethen.

Ernst Gruhne.

Wohnung in Villa 5 Zim., Küche u. Zub., zu verm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p.

Lindenauer Straße 31 in Leutzsch für sof. o. später sch. ger. Fam.-Wohng. in 1. u. 2. Etage im Preise von 280 u. 310 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. **Schmidt,** part.

Plagwitz,

Zschochersche Straße Nr. 45, ist eine kleine **Wohnung** per 1. Oct. für 325 ℳ zu vermiethen. Näheres bei **Eduard Steyer, Nonnenstraße 11b, Contor.**

Plagwitz,

Nonnenstraße Nr. 11 u. 11b, sind ab 1. October **2 bessere Wohnungen,** 600 bis 800 ℳ, zu vermiethen.

Baumeister Eduard Steyer.

L.-Plagwitz,

Zschochersche Str., Ecke Eduardstraße, herrschaftliche, mod. Wohnungen mit Erkerzimmer, Bad, Innenclosett rc., im Preise von **700** ℳ an aufwärts zu vermiethen. Für **Aerzte** rc. besonders geeignet. **Otto Baständer,** L.-Plagwitz, Mühlenstraße 42.

L.-Plagwitz,

Weißenfelser Straße 51, ist freundliche **Wohnung** in III. Etage für 380 ℳ per 1. October cr. zu vermiethen.

Für 1. Oct. an anst. Leute **Wohnung** 180 ℳ Umstände halber Elisabethstraße 6, 2. Etage links zu vermiethen.

4 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Bad, Wasserclosett und Centralheizung sofort Seumestraße Nr. 10.

Schleussig,

Seumestraße 33, halbe **3. Etage,** 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Ka., Kü., Bad, Innenclosett, reichl. Zub., event. Garten, per 1. October zu vermiethen, 670 ℳ p. a. Näheres daselbst parterre.

Wohnung, 5 Zimm., Küche, Zub., Gart., 600 ℳ, sofort zu verm., bis 1./10. gratis. **Schleußig, Seumestraße 25.**

Schleußig, Könneritzstr. 108, sind im Part. u. 1. Et. hübsche Logis f. 650 bez. 500, 480 u. 450 ℳ incl. **Garten,** z. 1./10. zu vermiethen durch d. Hausmann nebenan 110, part., bei **Bettke.**

Schleußig, Seumestr. 27, ist eine herrschaftliche Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Bad, reichl. Zub., zu verm., **Preis** 650 ℳ, 3 Min. zu Fuß v. Palmeng. u. Albertp. entf.

Schleußig, Oeserstraße 14 u. 16, frdl. **Wohn.** in bess. Häusern sof. od. später, ev. mit Garten. Näheres beim Hausmann.

L.-Co., Pegauer Str. 11, nahe Kreuz, schöne Wohn., 1. u. 2. halbe Et., sofort oder später zu verm. Näheres 1. Et. r.

Leipzig-Connewitz, Südstr. 121 (am Kreuz), ein Logis II. Etage, Südseite, 4 große Zimmer mit Erker u. Balcon, sowie Küche, Kammer u. Badezimmer, per sofort zu vermiethen. Außerdem eine kleinere Wohnung 1. Et.

! Vergütung von 100 ℳ f. Wohnung ! Für 2 Familien herrl. Wohn. mit Garten bei Leipzig für je 400 ℳ per 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Reichsstraße 11, 3. Et. l.

Oetzsch, Cöstr. 10, ½ 2. Et., 2 zweif. Z., mit Balcon u. Parquet, 2 einf. Z., Küche u. Zubeh., Garten, für 380 ℳ, per sof.

In meinen gut verwalteten Häusern vermiethe an ordentliche Leute sehr preiswerth:

Oetzsch, Hauptstraße 43, ℳ 280—260.
Connewitz, nahe am Kreuz, **Biedermannstraße 16.**
Stötteritz, Arnoldstr. 21, Bestand ℳ 450, 350, 280.
Lindenau, Uhlandstraße 11, ℳ 260.

In Leipzigs waldreichster Umgebung gel., **Oetzsch, Hauptstraße 43,** ruhige und billige Wohnung., **Preis** 280 bis 290 ℳ. Auf Wunsch große Wohnung mit **Bad** 580 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Gautzsch.

Geräumige Wohnungen mit Erker, Balcon, der Neuzeit entspr. einger., 3 Stb., Kammer, Küche, Speisek., Vor-, Boden- u. Keller-Raum, event. Bad u. Garten, sowie **Ecladen** mit Wohn. zu verm., 230—380 und 580 ℳ. Billigste Gemeinde-Steuern. Näheres **Gautzsch,** Oetzscher Straße 199, 1.

Schönes, ruh. Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, einz. Vermiethung, sof. zu verm. **Preis** 35 ℳ. Nähe **Bahnhof** u. alt. Theater. Gustav Adolph-Str. 41, Ecke König Joh.-Str.

In einer größeren **Provinzialstadt des Kgr. Sachsen ist eine am Markt, der verkehrsreichsten Lage, gelegene herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, am geeignetsten für einen Arzt, Rechtsanwalt oder dergleichen, per 1. Jan., event. früher, zu vermiethen.**

Näh. unter N. 1078 an Heinr. Eisler, Annoncen-Expedition, Berlin S.W. 19.

Bess. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., mit Schreibtisch, Sonnens., bei Leut. ohne Kinder Wettiner Straße 24, II.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herren, einz. Vermiethung, Nürnberger Str. 9, 1. r.

Garçonlogis, freundl. Wohn- u. Schlafzimmer, **Waldstr. 16, 1.**

Garçonlogis mit Schlafcab., einz. Verm., p. 1./10. Partplatz 1, II. l.

Bess. Garçonl. m. Schrbt. f. H. Nürnb. Str. 7, I. r.

Garçonl. m. K. 18 ℳ Sternwartenstr. 75, p.

Eleg. ruh. **Garçonlogis** Funkenburgstr. 15, II.

Eleg. Garçonlogis f. Herrn Südstraße 14, I.

Bess. Garçonlog. i. vm. Windmühlenstr. 19, I. l.

Fein möbl. ruh. **Wohn- u. Schlafzimm.** an ält., bess. Herrn bei einzelner gebildeter Dame zu vermiethen Weststraße 56, I. r.

Frdl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Zeitzer Straße 43, 1.

Promenade. Helles, freundl. Zwischenstock, 3 Fenster nach der Promenade, per Monat 17½ ℳ, für einz. Person, Wohnung oder Geschäft, sof. Näh. Matthäikirchhof 5, part.

Hübsch möbl., fr. **zweif. Zimmer,** Bett, Ofen, ruhige Lage, Einzelverm., an besseren Herrn zu vermiethen Gustav Adolf-Straße 51, I. rechts.

An **bess. Herrn od. Dame gr. leeres 2fenstr. Zimmer** mit **Bett, Ofen, 1 fl. desgl. m. Kochofen i. Vorderh.** p. 1. October zu vermiethen. **Badebenutzung!** Näheres **Moltkestr. 46, H.-Geb. 1. lks.**

Sof. f. möbl. frdl. ruh. Z. m. u. o. Schlafk., auch wochenw., bei kinderl. Kaufm.-W. **Sidonienstraße 20, 1. Etage.**

Gut **möbl. frdl. Zimmer** sofort zu verm. Arndtstr. 71, II., am Bayer. Bahnhof.

Elg. m. Zimm. m. Cab. a. f. H., dir. a. Rosenth., Ausbl. i. d. Wald, p. 1./10. z. vm. Waldstr. 70, II. r.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer ist zu verm. Otto Weller, Zeitzer Str. 39b, 1. lks.

Sep., eleg. Zimm., m. o. o. Schlafs., sof. pränu. z. v., a. a. Woch., Bad, Gas Keilstr. 6, p. l., n. Bahnh.

2 schöne leere Zimmer mit herrl. Aussicht per 1. October, Preis 25 ℳ, Fleischerpl. 2, II.

Unmöbl. Zimmer, freier Eingang, sof. zu verm., passend für **Contor,** Fleischerplatz 2, II.

Bess. **möbl. Zimmer** an sol. Hrn. zu verm. Lindenau, Demmeringstr. 6, part., Restaur.

Ruhiges Zimmer zu vermiethen Markt 10, Tr. A, II. r.

G. möbl., freundl. Zimm., sep., sof. od. spät. Seitenstr. 9, 1. r., a. Westplatz.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Dufourstr. 29, II. r.

Frdl. **Schlafst.** zu verm. Nürnb. Str. 50, H. III. r.

Kinderpension Gohlis. Von 2 Jahre ab finden bess. Kind. wirkl. liebev., zuverl. Aufn., helle Räume. Ref. b. alleinst. geprüft. Kinderg. Off. u. **W. 20** Ann.-Exp. Gohlis, Lindenthaler Straße 6.

Vorzügl. Pension Löhrstr. 11, II.

Gute, bill. **Pension** (1—2 H.) Körnerstr. 28, II. l.

Freundl. Gesellschaftszimmer mit Pianino, für Gesangverein od. Turnerriege passend, noch einige Tage in der Woche frei. **Poniatowskystraße 3, part.**

Kegelbahn (Tagesbahn) Montag u. Sonnabend frei. **Kämpf, Liebigstraße 7.**

Kegelbahn noch einige Tage frei Turnerstraße 5.

Krystall-Palast Theater.

2 Vorstellungen.
Nachmittag ¼4 Uhr ermäss. Preise.
Abends ½8 Uhr gewöhnl. Preise.
In beiden Vorstellungen
Piwitt mit seinem mimischen Kopf.
Morell und Evans amerikanische Duettisten.
The Balfours mit ihrem musik. Esel.
Anita del Astra in ihren plastisch. Posen.
4 Gargany komische Akrobaten.
Lowell u. Lowell Excentriques.
Salerno, Jongleur.
Antoinette Hauser.
Richard Hungar.
Georgette Langée.
Velograph.
Im Parterre-Saale:
Grosses Militär-Concert.

Krystall-Palast.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr

Leipziger Sänger

Bischoff, Klein, Jentsch, Schmidt, Schewitzer, Metz, Delitzsch, Geras.

Grosses Novitäten-Programm.

Reservirt 75 ₰. Entrée 50 ₰. Sängerkarten giltig.

Battenberg.

Heute Sonntag: **Zwei** Vorstellungen.

Nachm. ¼4 Uhr Ermässigte Preise. **Abends ½8 Uhr** Gewöhnliche Preise.

Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert und Theater.

Zur Aufführung gelangt:

Monsieur Herkules.

Zoologischer Garten

Heute Nachmittag und Abend

Grosse Militär-Concerte Capelle 134er (Jahrow).

I. Concert Nachm. 4 Uhr. Eintritt **50** ₰. II. Concert Abends 8 Uhr. Kinder **25** ₰.

Palmengarten

Eintrittspreis heute Sonntag 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Von 1 bis 3 Uhr Mittags **Tafelmusik.** (Diners von Mk. 2.— ab an kleinen Tischen.)

Von 4—7 und 8—½11 Uhr **Concerte** vom Musikcorps des K. S. 7. Feld-Art.-Regts. No. 77.

Leitung: Herr Musikdirigent **Wilhelm Kurts.**

Abends: Elektrische Illumination. Leuchtspringbrunnen.

Morgen Montag: Abend-Concert der 106er (Matthey).

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert der Capelle Erdmann Hartmann.

Anfang ¼4 Uhr. Familienkarten 12 Stück 3 ℳ. Ehren- rc. Karten gültig. **Eintritt 30 Pf.**

Bonorand.

Anlässlich der künftigen Thätigkeit im Zoologischen Garten

Heute Sonntag, Abends ½8 Uhr

Abschieds-Concert der Capelle der 107er

Leitung: Herr Stabshoboist **K. Giltsch.**

Entrée 30 Pfg.

Panorama.

Gr. Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr,

ausgeführt von der vollzähligen Capelle des Tonkünstler-Orchesters.

Direction: Musikd. **Günther Coblenz.**

Oswald Schlinke.

Burgkeller.

Rathaus Zum Frühschoppen **Reichsstr.**

Speckkuchen und Ragout fin.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.

Abends: Grosses Familien-Concert.

Vorzüglich gepflegte Biere. Carl Steineck.

Hôtel de Saxe.

Eingang nur noch Klostergasse 9.

Während der Messe bis 12 Uhr Nachts.

Täglich: **Origin. Wiener Schrammel-Quartett.**

D'Sievoringer, die besten humoristischen Instrumentalisten.

Nur heitere Programme! Famose Unterhaltung für Jedermann!

Anfang Wochent. ½8 Uhr. Sonntags 4—7, 8—12 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Heute Sonntag Vorm. 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.**

Gute Quelle.

Heute von 11-1 Uhr **Grosses Frühschoppen-Frei-Concert.**

Nachmittags von 4 Uhr und Wochentags von 5 Uhr an: **Grosses Familien-Concert.**

Im Tunnel: **Grosse Künstler-Vorstellungen.**

5 Damen, 3 Herren. Höchst amusant. Louis Bernstein.

Ca. 400 Aussteller — Dauernde — **Eintritt 10 Pfg.**

Gewerbe-Ausstellung.

Maschinen und Motore in Betrieb.

Welt-Panorama: Ansichten v. d. Südsee-Inseln. Deutsche Colonien.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 17, I., vom 20. bis 26. September:

Tegernsee und seine Umgebung.

Centraltheater.

Grosser Festsaal (Eingang Gottschedstraße).

Heute Sonntag abends ½8 Uhr

Seidel-Sänger.

Großartiges, neues Programm, u. A.:

„Die vier Jahreszeiten der Liebe".

Hierauf von ½10 Uhr ab:

Grosser Elite-Ball.

Sänger-Karten giltig

Stadt Nürnberg

Heute, Abends 8 Uhr.

(Nur noch drei Vorstellungen.)

Süddeutsches Burlesken-Ensemble.

Das schwimmende Theater,

Burleske in 1 Act.

Hede und Max Franke,

Variété-Parodisten.

Fanci v. Tornay als Gast,

Vortragskünstlerin.

Jean Paul

als Strassensänger Drehwurm.

Gewöhnliche Preise.

Vorverkauf bei Herrn **R. Fickelscherer,** Cigarren-Import, Markt 6, und im Theaterbureau.

Dienstag Abschiedsvorstellung.

Café Bauer

Zigeuner-concerte — **3 Concerte** — Zigeuner-concerte

Zigeunerprimas: Bittó Gábor Pista.

Entrée frei. Von 11—1, 4—7, 8—12 Uhr. **R. Axster.**

Das Concert dauert bis 12 Uhr Nachts.

Sanssouci,

Elsterstr. No. 12. — Haltestellen beider Strassenbahnen.

Heute — Sonntag — Heute

Grosses Ballfest bis 2 Uhr

Ununterbrochene Concert- u. Ballmusik von zwei Musikcapellen.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Anfang 4 Uhr.

Anfang 8 Uhr. **Morgen Montag: Elite-Ball.** Entrée 30 ₰.

Donnerstag, den 24. September: **Familien-Abend. Gr. humor. Concert: Arthur Seidel's Leipziger Sänger und Gesellschaftsball.**

W. Städter.

Café Weltrestaurant

1. Etage. 26. Hainstrasse 26. 1. Etage.

Heute Sonntag: **3 grosse Concerte**

der berühmten Serb. National-Zigeuner-Capelle.

Direction: **Jacobejewitz.**

Anfang 11—1 Vorm., 4—7 Nachm., ½8—11 Abends.

Hochachtungsvoll Oeco. **A. Weise.**

TIVOLI.

Sonntag, den 20. September:

Anfang 4 Uhr. **Großes Ball-Fest.** Entrée 30 ₰.

Dienstag, den 22. Septbr.: Militär-Concert und Ball.

Freitag, den 25. September: Arthur Seidel's Leipziger Sänger.

Fernspr. 7840 — **Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement**

Neuer Gasthof

Leipzig-Gohlis.

Besitzer **Max Klöppel**

Heute Sonntag, den 20. September:

Grosses Militär-Konzert.

Kapelle des 2. Ulanen-Regts. Nr. 18. Dir.: Kgl. Musikdirigent **W. Radecke.**

Anfang ¼4 Uhr. **Nachdem: Ball.** Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Dienstag, den 22. Sept.: Konzert u. Ball von obiger Kapelle.

Oberschänke Gohlis.

Speisen und Getränke vorzüglich. Gose hochfein.

Von ¼4 Uhr ab: Concert und BALL.

Entrée frei! Hierzu ladet freundlichst ein **Robert Büttner.**

Goldner Helm, Eutritzsch

Haltestelle beider Strassenbahnen.

Heute Sonntag

Grosses Concert u. Ballmusik von ¼4 Uhr an.

Selbstgebackener Kuchen.

Empf. ff. Vereinsbiere, echt Kulmbacher, ff. Döllnitzer Rittergus-Gose. Reichhaltige Speisekarte. ***W. Julius.***

Sonnabend, den 26. September:

Erstes Auftreten der Arthur Seidel'schen Sänger.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag Ballmusik.

Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Schlosskeller.

Otto Mosemann.
Jeden Mittwoch: **Militär-Concert und Ball (106er).**
Jeden Freitag: **Humorist. Soirée** der **Leipziger Sänger**

Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus I. Ranges.

Heute Sonntag: **Grosses Militär-Concert** der Regimentscapelle des II. Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments No. **55**
Leitung: Herr Stabstrompeter C. Bührig.
Nach dem Concert: Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.
Grosser Ball auf beiden Sälen.
Im großen Restaurant ab 7 Uhr: Unterhaltungs-Frei-Concert.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag:
Grosses humoristisches Doppel-Concert, ausgeführt von der **doppelt verstärkten Hauscapelle** (Dir. Herr Musikdir. **Bertram**) unter gütiger Mitwirkung des Männergesang-Vereins **„Liederkranz"**. Anfang ½4 Uhr.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.

Montag, den 21. September c.:
Grosses Extra-Militär-Concert, ausgeführt vom **Musikcorps des K. S. Inf.-Regts. Nr. 107**
Anf. 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsk. gültig.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Richard Hertel.

Albertgarten.

Sonntag, den 20. September:
Grosses Doppel-Concert des **Neuen Concert-Orchesters** und **Arthur Seidel's Leipziger Sängern.**
Phänomenales Programm! U. A.: Eine Kindtaufe mit Hindernissen.
Nachdem: **Großer Ball.** Anf. ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.

Montag, den 21. September:
Grosses humoristisches Concert von **Arthur Seidel's Leipziger Sängern.**
Ganz neues Programm! U. A. **Nanten's Ferien.**
Nachdem: **Ball.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.

Hôtel Schloss

Drachenfels.

Bes.: August Schöpfel.

Heute Sonntag, den 20. September, Nachmittags ½4 Uhr
Grosses Militär-Concert (Streichmusik)
vom Musikcorps des Königs-Infanterie-Regts. Nr. 106. Dir.: Herr J. H. Matthey.
Nach dem Concert: **Elite-Ball.**
Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. Erstclassige Bewirthschaftung.

NB. Zur Aufführung kommt das Programm, welches am 5. September zum Paradediner im Palmengarten bei Anwesenheit Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II. und Sr. Maj. König Georgs von Sachsen von obiger Capelle gespielt wurde. U. a.: Soldiers in the Park v. Monkton; Ouverture „Die Zauberflöte" v. Mozart; Scherzo a. d. Sinfonie H moll v. J. H. Matthey; Tang an Aegir v. Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.; „Die blauen Blumen von Schottland" v. Voigt u. s. w. u. s. w.

Drei Lilien

Heute Sonntag den 20. September:
Tonkünstler-Concert.
Vollständ. Capelle des Leipz. Tonkünstler-Orchesters unt. persönl. Direct. d. Herrn Musikdirector Willy Ahrendt.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Karten gelten.
Nachdem **Ball.** Abends: Unterhaltungsmusik.

Dienstag, den 22. September und Freitag, den 25. September:
Humoristische Concerte von Arthur Seidel's Leipz. Sängern.
Alle alten Sänger- u. Vorzugskarten haben volle Giltigkeit.
Dienstag **Ball.**

Drei Linden

Nachm. 3½ Uhr. **Heute! Sonntag, den 20. September cr.:** **Grosses Concert,** ausgeführt von **Neuen Leipziger Concert-Orchester** unter Mitwirkung der Operetten-Soubrette Fräulein Erna Helm vom Stadttheater in Dresden. Leitung: Herr Musikdirektor **Gustav Curth.**
Heute! Nachm. 3½ Uhr:
Programm: 1. Freikorps-Marsch, Millöcker; 2. Ouverture z. Op. „Die weiße Dame", Boieldieu; 3. „Liebchen plaudert", Pizzicato-Gavotte, Krüger; 4. Goldberger-Walzer, Waldteufel; 5. Ouverture z. Op. „Stradella", Flotow; 6. Arie: **„Er schläft"** a. d. Oper **„Der Waffenschmied"**, Lortzing, gesungen von **Fräulein Erna Helm;** 7. Fantasie a. d. Opt. „Boccaccio", Suppé; 8. „The Mosquito's Parade", Charakterstück, Whitney; 9. Kommerslieder, Potpourri, Schreiner; 10. a) **Der Zigeunerbub,** Müller, b) **Spielmannslied,** Hildach, **zwei Lieder für Sopran, gesungen von Fräulein Erna Helm;** 11. Banditen-Galopp, Strauß.
Nach dem Concert: Grosser Ball.

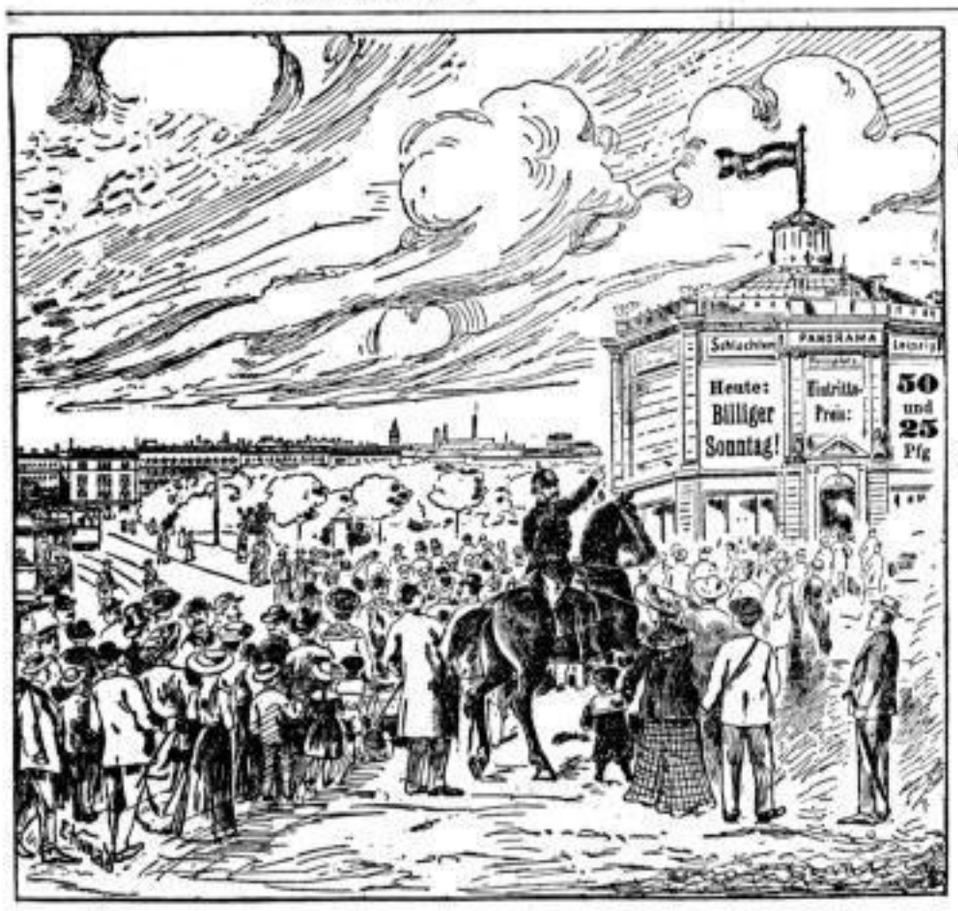
Felsenkeller

Von Sonntag, den 20. September, und folgende Tage ab: **Grosse humoristische Concerte der berühmten und einzig dastehenden**
Oscar Junghähnel's Sänger
mit ihren neuesten nie gehörten humoristischen Original-Darbietungen, absolut selbstverfaßten, von Drolligkeit und Humor übersprudelnden Darbietungen.
Anfang Sonntags ½4 Uhr. — Anfang Wochentags 8 Uhr.
Sonntag und Donnerstag nach dem Concert **BALL.**
W. Caaltz.

„Reichsverweser",

L.-Kleinzschocher.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag von 3 Uhr an: **Concert und Ball.**
Mittwoch, 23. September, Abends 8½ Uhr: **Gr. Rebhuhn-Essen.** wozu ergebenst einladet
Vorzügliche Küche und Keller der Saison entsprechend.
Carl Reiche.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.



Heute zum letzten Mess-Sonntag
Billiger Sonntag.
Erwachsene 50 Pfg. Kinder u. Militär 25 Pfg.
Offen von früh bis abends 10 Uhr.

Hôtel Palmbaum.

Nach vollständiger Renovation meines **Festsaales** gestatte ich mir, denselben zur Abhaltung von
Hochzeiten, Bällen u. sonstigen festlichen Veranstaltungen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Herm. Lange.

Gasthof zum Waldmeister

Neu! **Böhlitz-Ehrenberg** Neu!
Grösstes und schönstes Vergnügungs-Etablissement in Leipzigs nächster Nähe.
Von der Endstation Leutzsch herrlichster Spaziergang durch den Wald über die neuerbaute Brücke direkt in meinen neuen, 3000 Personen fassenden Jugendfestsaal führend.
Heute Sonntag: **Feiner Elite-Ball.** Neueste Tänze.
Die schönsten Mädchen, überhaupt die feine Welt findet man nur in meinem Jugend-Festsaale.
Fortwährende Omnibusverbindung à Person 10 ₰. Letzter Zug ab Leutzsch 12 Uhr 50 M. nach Möckern, Gohlis, Eutritzsch, Leipzig.
Hochachtungsvoll **G. Hecht.**

Central-Theater.

Heute Sonntag
2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr außerordentlich billige Preise.
Abends 7½ Uhr gewöhnliche Preise.

Neuer Spielplan!
Tourbillon-Truppe, Kunstradfahrer.
Lotte Sebus, deutsche Vortrags-Soubrette.
M. A. Zette, der komische Jongleur.
Theodor Francke, Humorist.
The 4 Madcaps, moderne Tänzerinnen.
La belle Lorraine, Darstellung plastischer Posen.
Hansi Schön, Liedersängerin.
Delbosco Brothers, kom. akrobat. Spring-Act.
Moreaschani, creolische Baryton-Excentric-Sängerin.
Messter's Kosmograph, neue Bilderserie.

Park Meusdorf.

Angenehmstes Familien-Ausflugs-Etablissement.
15 Min. Fußpartie ab elektr. Haltestelle Probstheida.
Zahlreiche Omnibus-Fahrgelegenheit ab Probstheida à Person 10 Pfg.
Heute, Sonntag, 20. September:
Grosses Ballfest.
Anfang 3 Uhr. 3 Uhr Anfang.
Neueste Tänze.
Contre — Damenwahl.
Es ladet ergebenst ein F. Aug. Fichtner.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. 1781. (Haltestelle der elektr. Straßenbahn.) Fernspr. 1781.
Empfehle stets reichhaltige Speisenkarte, sowie hochfeine Biere, als: Echt Münchener Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau. Ferner: F. Kaffee nach Carlsbader Art mit diversen H. selbstgebackenen Kuchen.
Heute **Ballmusik.**
Eintritt frei. Anfang ½4 Uhr. Ergebenst Ludwig Kaufmann.
Morgen und jeden Montag **Ballmusik.**

Wein-Restaurant Steinmann im Mauricianum

Grimmaische Strasse 32
Inh.: **Felix Winckler**
empfiehlt seine ***herrlich renovierten Räume*** *in* ***modern vornehmster Ausstattung*** *geneigtem Wohlwollen angelegentlichst.*
Prima Holländer Park-Austern,
sowie ***ächte Royal Whitstable Natives***
schwerster Sortirung in frischer vorzüglicher Qualität.

„Mückenschlösschen".

Jeden Tag Specialgerichte.

Seiferts Mittagstisch zu 45 Pf.
Poststraße 3. I. 7 Speisenkarte.
Anerk. bester Damen-Tep. 3 ₰.

Grüne Schänke, L.-Anger.

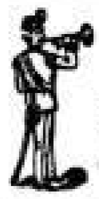
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Heute, sowie jeden Sonntag: **Oeffentlicher Ball.**
Anfang 4 Uhr. Ergebenst K. Zenner.

Schloss Lindenfels, Carl Heine-Str. 50/52.
Grösstes Concert- und Ballhaus der Westvorstadt.
Jeden Sonntag: **Extra-Concert.**
Nachdem: **Grosser Ball.**
Nächste Mittwoch, den 23. September, zum Lindenauer Jahrmarkt
Grosser Jahrmarktsrummel
mit Concert und Ball.
Jeder Besucher erhält ein Jahrmarktsgeschenk.

Gasthof Grosszschocher-Windorf.
Endstation der Leipz. Elektr. Straßenbahn.

Windorf Heute Sonntag **Concert und Ball,**
ausgef. v. d. Capelle des Kgl. Sächs. Inf.-Regts. Nr. 106. Ergebenst **Rich. Graul.**
Sonnabend, den 26. September 1903
Gr. humoristisches Concert
der Leipziger Sänger aus dem Krystallpalast.

Mockau Alter Gasthof.
Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball,
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 10 Pfg.
9 Uhr: Contre-Tanz.
Telephon 6461. **Julius Munkelt.**


Gasthof Wahren.
Heute Sonntag
Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr.
Schweizerlandschaft, Alpenglühen, Fernsicht, Felsengrotte, Wassereffecte.
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Telephon Nr. 7670. Hierzu ladet ergebenst ein **M. Höhne.**

Friedrichshallen, L.-Connewitz.
Concert- und Ball-Etablissement 1. Ranges.
Sonntag, den 20. Sept.: **Gr. Garten-Frei-Konzert**
ausgeführt von dem Concordia-Orchester. — Anfang ¼4 Uhr.
Von 6 Uhr an: Grosser Ball. Neueste Tänze.
Montag, den 21. Sept.: **Gr. Extra-Militär-Konzert**
vom K. S. Inf.-Regt. Nr. 134. Leitung Herr Kgl. Musikdir. **Jahrow.** Anf. 8 Uhr.
Nachdem **Elite-Ball** bis 1 Uhr.
Achtungsvoll **Ernst Franke.**

Hôtel Reichshof,
Schulstrasse 14.
Schöne Festsäle. – Vorzügl. Küche.
Weine v. August Engel, Hoflieferant S. M. d. Kaisers, Wiesbaden.
Restaurant: Pilsner Urquell und Tucher.
Max Mattheus.

Fernspr. 4210. **Café Moltke** 1. Etage.
Nicolaistraße Nr. 1.
Nach beendetem Umbau vollständig renovirt, hält seine freundlichen Localitäten geehrten Familien bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Gustav Kittel.**

Wiener Café,
Windmühlenstr. 52, Hôtel Stadt Chemnitz.
Tag u. Nacht geöffnet.
Täglich frischen Traubenmost Glas 30 Pf.
Wilh. Kämpf, Liebigstraße 7.

Eldorado.
Ab 30. September
Wieder mal urfidel.

Culmbacher Bierstube, Petersstr. 12.
Alleiniger Specialausschank Leipzig:
Wonnebräu,
des so schnell andern Orts in Aufnahme gekommenen **hellen Culmbacher Bieres** aus der Ersten Culmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei. Ausserdem kommt noch das vielfach prämiierte und ärztlich empfohlene **dunkele Exportbier** derselben Brauerei zum Ausschank.
Hochachtungsvoll *Georg Bauer.*
Petersstr. 12, Culmbacher Bierstube.

Restaurant „Mühle",
L.-Eutritzsch,
Delitzscher Chaussee.
Zu der heute Sonntag, den 20. September, stattfindenden **Einweihung** meiner renovirten und neuerbauten Localitäten erlaube ich mir, werthe Freunde und Gönner freundlichst einzuladen. Auf die über **300 Personen fassende heizbare Colonnade** gestatte mir Vereine und Gesellschaften ergebenst aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll **Gustav Müller.**

Dölitz. Zur Lindenburg. Dölitz.
Restaurant, Café und Obstweinschänke.
Empfehle für den Winter meine Localitäten, parterre und 1. Etage, für Familienanschluß. Versch. Zimmer bis 30 Personen fassend.
Küche und Keller von bekannter Güte.
Telephon 3011. Hochachtend **Paul Mucke.**

E. Eisenkolbe. **Gaschwitz.**
Empfehle **Mittagstisch,** reichliche Auswahl. **Gute Biere. Echt Pilsner.**
Schlachtfest den 25., Abends.

Garten-Restaurant
Hôtel de Pologne
empfiehlt seinen vorzüglichen
Mittagstisch von 12—3 Uhr
(für Familien geeignet)
auch im Abonnement. — Abends von 6 Uhr an **grosse Auswahl von Special-Gerichten** zu kleinen Preisen.
Inhaber **Wilh. Hupka,**
Hoflieferant und Hoftraiteur.

Schloss Debrahof
Obstweinschänke, Restaurant, Café,
Leipzig-Eutritzsch.
Angenehmster Familienaufenthalt. Herrliche Parkanlagen.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll **Max Albrecht.**

Restaurant Künstlerhaus,
Bosestrasse 9.
Heute Abend: Roastbeef u. Prinzesskartoffeln. Hasenbraten m. Rothkraut.

Ulrich's Bierpalast, Peterssteinweg 19.
Heute: Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, Ente mit Krautkloß, Fasan mit Sauerkraut.
1 Saal, 2 Kegelbahnen einige Tage frei. Gut gepflegte Biere.

„Stieglitzen's Hof"
Eingang: Markt 13. Thomasgasse 4. Klostergasse 6.
Vorzügl. Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Menu im Abonnement 1 ℳ Reichhaltige Abendkarte.
Reif'sches Bier, Nürnberg,
Pilsner Bier aus der 1. Actien-Brauerei, Pilsen.
Alexander Bartholdt.

Zill's Tunnel. Im Herzen der Stadt.
Freundl. Localitäten part. u. 1. Etage.
Vorzügl. Mittagstisch Suppe 2/2 Port. u. Nachtisch 1 ℳ, im Abonnement Ermässigung.
Anerkannt gute Küche. — Exquisite Biere.
Kleiner Saal und freundliches Gesellschaftszimmer, 20—60 Personen fassend, zu vergeben.
Louis Treutler.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstrasse.
Vorzüglicher Mittagstisch. — Reichhaltige Abendkarte.
Täglich Frei-Concert. Emil Helbig.

Stadt London.
Tägl. Concerte
Isarthaler Singvögel.
Nicolaistr. 14.

Tivoli.
Im Restaurant
Täglich Concert renommierter Capellen.
Von 11—1 Uhr (Frühschoppen-Concert), von 5—7 und 8—11 Uhr.
Entrée frei. **Carl Starck.**

Glasweiser Wein-Ausschank
der
Deutschen Central-Bodega
direkt vom Fass
von:
Portwein, Sherry, Vermouth, Medicinal-Ungar
bei **Carl Müller,**
Restaurant z. Löwenschänke,
Goldhahngässchen.

Wo
ist die Weinstube
Osteria
ital. Weine
Katharinenstr. 21.

Café Victoria
Reichsstraße 37, 1. Et.
Tag und Nacht geöffnet.
Zu jeder Tageszeit die bekannte Doppelbouillon mit Fleischpastete.

Mittagstisch für Damen 40 Pfg.,
schönes großes **Ruhe- u. Lesezimmer,** Neumarkt 3, Tr. A, III. Verb. laufen. Geb.

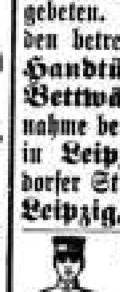
Für **Damen** vorzüglichen Mittagstisch 45 ₰, angenehmer Aufenthalt, Poststraße 3, I.

Vorzügl. Mittagstisch u. Unterricht im Koch., fein. Bäckereien, Pudd., Crêmes, Leplaystraße 9, part.

Verloren.
Auf dem Wege vom Gasthofe Threna nach Leipzig ein **grünledernes Portemonnaie (Krokodilleder), Inhalt 178 ℳ,** in der Zeit von 6 Uhr bis ½8 Uhr Abends verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Kramerstraße 5 abzugeben.

Vermischte Anzeigen.

Im Interesse der armen **Kranken des Leipziger Diakonissenhauses** wird herzlichst um Zusendung **alten Leinens** gebeten. Besonders erwünscht für den betreffenden Zweck sind **alte Handtücher, alte Tisch- u. Bettwäsche.** Zu dankbarer Annahme bereit: **Das Diak.-Haus in Leipzig-Lindenau,** Gundorfer Str., **u. Frau Cora Dürr, Leipzig,** Moschelesstraße 5, I.


Westvorst. Exerzierschule und **Mädchenturnabtheilung.**
Heute Sonntag, den 20. Sept., **Herbstfest** im Schützenhofe, Leipzig, wozu ergebenst einladet **P. Hanschild.**
Anfang 8 Uhr.
Anmeldungen zum Michaeliscursus: **Lindenau,** Carl Heine-Straße 74, III., oder **Plagwitz,** Schnickestraße 10, Turnhalle.
Prospecte gratis.

Wer betheiligt sich an **Erbauung e. Zweifamilienhauses** mit Garten in gesunder Lage von Eutritzsch oder Gohlis? Adr. u. D. 61 Exped. d. Bl.

Musikalisch stimmbegabte Damen und Herren,
den besseren Kreisen angehörend, welche sich an großer **Choraufführung** mit Orchester betheiligen wollen, belieben dieses niederzul. bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. H. 1599.**

Beff. dramat. Verein mit regelmäßigen großen Aufführungen würde noch **einige Damen und Herren aufnehmen.** Offerten unter D. 154 Expedition dieses Blattes.

I. Quittung:

An Beiträgen für die durch Hochwasser heimgesuchten Bewohner der Provinzen Schlesien und Posen gingen ein:

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes,** E. Polz, Johannisgasse 8: O. B. 200 ℳ, Wilh. Röper 10 ℳ, A. W. 3 ℳ, R. E. W. 15 ℳ, Herr Pastor Teutschel 20 ℳ, G. A. 3 ℳ, A. Sp. 10 ℳ, C. Krause 10 ℳ, C. S. 2 ℳ, Frau Prof. Zopff 10 ℳ, Frl. Ida Kubisch 3 ℳ, Gutfeld 2 ℳ, Dr. Zederleu 50 ℳ, L. G. W. 20 ℳ, Wittwe M. 1 ℳ, F. Settegast 3 ℳ, G. W. 5 ℳ, R. C. 3 ℳ, Sammlung beim Richtfest eines für Herrn Bäckermeister Mehnert erbauten Wohnhauses, gesammelt durch Herrn Gastwirth Hänisch, Lindenau, 3,68 ℳ, M. W. 2 ℳ, A. Goetze 6 ℳ, M. S. 3 ℳ, Geschw. Liebsch 5 ℳ.
Bei der **Filiale** unseres **Blattes, Alfr. Hahn:** Frau Helene verw. Sch. 5 ℳ, Frau A. verw. Forbrich 50 ℳ.
Bei der **Filiale** unseres **Blattes, Louis Lösche, Königsplatz 7:** H. G. Oesch 10 ℳ, Dr. Wähler 3 ℳ, H. H. 1 ℳ, Frau Dr. Thümmler 5 ℳ, L. C. 10 ℳ, Frau Ferd. Belle 5 ℳ.
Summa vorstehender Quittung, für welche wir den freundlichen Gebern herzlichen Dank sagen, **478 ℳ 68 ₰.**
Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind jederzeit bereit:

Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz,
Johannisgasse Nr. 8,
sowie in den Filial-Expeditionen von
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Universitätsstraße 3,
Louis Lösche, Katharinenstraße 14 und Königsplatz 7,
sowie bei
Herrn Moritz Leissner, Cigarrenhandlung, Westplatz 32.

Leipziger Sportplatz.
Heute Sonntag 3 Uhr:
100 km-Meisterschaft von Europa
mit **Motorschrittmachern,** bestritten von
Robl — Contenet — Dangla — Dickentmann — Salzmann.
Platzpreise: Innenraum 6 Mk., Loge 4 Mk., Tribüne 3 Mk., Sattelplatz 2 Mk. (für Kinder 1 Mk.), Curvensitzplatz, numerirt, 1.50 Mk., Curvenstehplatz 1 Mk., Fussgänger 50 Pfg.

Rudolf von Gottschall-Feier.

Der unterzeichnete Festausschuß gestattet sich zu dem Festmahle, welches zu Ehren **Rudolf von Gottschalls** aus Anlaß des **80. Geburtstages** desselben veranstaltet wird, ergebenst einzuladen.

Das Festmahl, bei welchem auch die Teilnahme der geehrten Damen erhofft wird, findet statt am

30. September, Nachmittags 3 Uhr,
im großen Festsaale des Centraltheaters zu Leipzig.
(Das trockene Couvert 4 Mark.)

Anmeldungen für Tischplätze wolle man gefälligst abgeben bei dem Geschäftsführer des Unterzeichneten Ausschusses, **Rechtsanwalt Pilz, Katharinenstraße 16, II.**
Leipzig, 20. September 1903.

Der Ausschuß zur Vorbereitung einer Ehrung Rudolf von Gottschalls aus Anlaß des 80. Geburtstages desselben am 30. September 1903.

Geheimer Rat Oberbürgermeister a. D. Dr. **Georgi,** Reichsgerichtsrat a. D. **Stellmacher,** Oberamtsrichter Oberjustizrat **Schwerdfeger,** Rechtsanwalt Justizrat Dr. **Röntsch,** Rechtsanwalt Justizrat **Broda,** Verlagsbuchhändler Dr. **Carl Geibel,** Dr. **Wilhelm Henzen,** Rechtsanwalt **Walther Pilz.**

Grosse Berliner Kunstausstellung
Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude 2. Mai bis 4. October **1903.**
Täglich von 10 Uhr an geöffnet. — Eintritt 50 Pf. (Montags 1 M.)

Verband der Holzindustriellen, Bezirk Leipzig.
Einladung
für die **ordentliche Quartals-Versammlung** am **Donnerstag,** den 24. September 1903, **Abends ½8 Uhr** im **Restaurant Kitzing & Helbig,** Leipzig, Schloßgasse Nr. 22/24.
Tagesordnung schriftlich.
Leipzig, am 20. September 1903. Dr. **Adam Stoll,** Vorsitzender.

Hausväterverband im 1. Bezirke der Nicolaigemeinde.
Mitgliederversammlung
Dienstag, den 22. September, Abends ½9 Uhr, im „Ritterstein", Ritterstr. 5.
Vortrag des Vorsitzenden P. **Planitz** über: **Papstwahlen.**

Schreberverein der Nordvorstadt.
Heute Sonntag, den 20. September, findet unsere **Gartenbau-Ausstellung** statt und sind Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner herzlichst willkommen.
Die Gärtner-Vereinigung.

Grosse Verloosung zum Besten der Kinderbewahranstalt Gaschwitz.
Ziehung 8.—10. October a. c.
I. Hauptgewinn: Speisezimmer-Einrichtung oder 800 ℳ in Baar.
II. do. Pianino oder 480 ℳ in Baar.
III. do. Wohnzimmer-Einrichtung, Werth 400 ℳ
Gewinn-Ausstellungen im Laden Georgiring 6 b, Ecke Gellertstr., **Westplatz und Promenadenstraßen-Ecke, Tauchaer Straße 33, Kurprinzstraße 14, Markthalle.**
3000 Gewinne im Werthe von **8500 ℳ** Auf **7 Loose 1 Gewinn.**
Loose à 1 Mk. sind in allen Stadttheilen **in den durch gelbe Placate kenntlichen Verkaufsstellen** zu haben.

Dank.

Seit langen Jahren hatte ich **direkt unterhalb** des Magens eine **faustgroße Geschwulst,** die mich immer schmerzte, sobald ich mich bückte, so daß ich oft deshalb liegen mußte. Alle Mittel, die ich dagegen anwandte, halfen nichts. Da nun meine Frau durch den

Heilmagnetiseur Fritz Lehmann,
Albertstraße 33, part.,

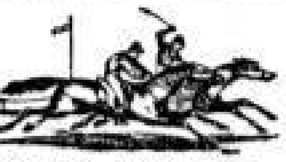
so schnell und gründlich von **nervösen Kopf- und Nackenschmerzen** befreit worden war, versuchte auch ich es mit seiner Heilkraft. Der Erfolg war überraschend: nach der sechsten Behandlung war von der Geschwulst nichts mehr zu finden. — Da ich nun auch oft **rheumatische Schmerzen in den Armen und Händen** hatte, so daß ich dann nicht zufassen konnte, ging ich wieder zu dem genannten Herrn; auch hiergegen fand ich schnelle Hilfe und habe vom dritten Tage an — behandeln ließ ich mich Anfang Juni — bis heute keine Schmerzen wieder gehabt.

Ich danke hiermit Herrn **Heilmagnetiseur Lehmann** nochmals für seine schnelle Hilfe und empfehle seine Heilkraft allen leidenden Mitmenschen.

Leipzig, den 18. September 1903.

Max Prinzky, Grimmaische Straße 20.

Rennen zu Leipzig.



I. Tag: Sonnabend, den 26. September, Nachmittag 2 Uhr.
6 Rennen im Gesammtbetrage von 26 100 ℳ, worunter Leipziger Stiftungspreis 10 000 Mark.

II. Tag: Sonntag, den 27. September, Nachmittag 2 Uhr.
6 Rennen im Gesammtbetrage von 31 000 ℳ, worunter Grosser Preis von Leipzig 16 000 Mark.

☛ Alles Nähere siehe Anschlagsäulen. ☚

Die glänzende Solistenreihe der Philharmonischen Concerte

ist nicht nach blossem Zufall, sondern unter dem Gesichtspuncte zusammengestellt, dass in den Vorträgen der Solisten jeder Stil, jede ernste Kunstgattung vertreten sei. Wenn im Gesangsfach **Franz Naval**, der gegenwärtig beste Vertreter des bel canto, die Hörer durch eine Mozart-Arie und Lieder von Franz Schubert entzückt, so ist **Franceschina Prevosti** eine ausgesprochene „dramatische Primadonna“; wirkt **Mary Münchhoff** durch ihre bravouröse Coloratur („Die Nachtigall“ von Alabieff), so sind die beiden andern zu erwähnenden Damen **Therese Behr** und **Mariane de Maringh** erstclassige Vertreterinnen des gemüthvollen Liedervortrages. Aehnlich sind die Gegensätze auf dem solistisch-instrumentalen Gebiete vertreten. Hier **Ferruccio Busoni**, der Nachfolger Franz Liszt's am Weimar. Hofe und Vertreter des Liszt'schen class. Vortragsstils, dort **Fritz von Bose**, unser bescheidener einheimischer Künstler, als feinsinniger Mozart-Spieler der beste Schüler unseres berühmten Altmeisters Carl Reinecke; **Jolanda Meró**, ein feuriges Zigeunerblut aus Budapest, erst sechzehnjährig, welche im vorigen Winter dem Dresdener Publicum Clavier vorgespielt hat, „wie man es seit Anton Rubinsteins Zeiten selten gehört“, dürfte eines sensationellen Erfolges sicher sein! Ist **Leopold von Auer**, zu dessem Ruhme billigerweise nichts Neues mehr zu sagen ist, der classische Geiger par excellence, so ist **Felix Berber** der moderne Künstler, welcher mit seiner Geige in seltener Weise Alt und Jung begeistert. Last not least ist **Elsa Rueggers** keusches Violoncellspiel höchstens durch die Anmuth ihrer äusseren Erscheinung zu übertreffen; fast weiss man nicht, welches von beiden schöner ist! **Alles in Allem darf man wohl behaupten, dass die Zusammenstellung einer solchen Solistenreihe schwerlich zu überbieten sein wird.**

Abonnements für 10 Concerte: Mittelbalcon (erste Reihe nicht mehr vorhanden) 2. Reihe ℳ 25, 3., 4., 5. Reihe ℳ 20, erstes Parquet ℳ 20, zweites Parquet ℳ 15, Parterre ℳ 8 sind täglich 9—12 und 3—7 bei P. Pabst, Hofmusikalienhdlg., Neumarkt 26, zu haben, woselbst auch bereits bestellte Billets abzuholen sind.

Zu den Philharmonischen Concerten werden keine Freibillets ausgegeben.

Leipziger Orchester-Verein Euterpe.

Unter **tüchtiger Leitung stehender größerer Orchester-Verein**, welcher hauptsächlich klassische Musik pflegt, **sucht zur Verstärkung noch einige Herren**, welche mit ihrem Instrument genügend vertraut sind. Werthe Offerten nach dem **Mariengarten**, Carlstraße, erbeten.

Leipziger Kunstverein.

Sonderausstellungen.

Giovanni Segantini
60 Gemälde und Zeichnungen.

Adolph v. Menzel
100 Gemälde und Zeichnungen.

Ludwig Richter
160 Originale (Aquarellen und Zeichnungen) und die Folgen seiner Holzschnitte.

Einzel-Eintritt 1 ℳ Jahreskarten 10 ℳ Letztere berechtigen zugleich zur Theilnahme an der Verloosung von Kunstwerken im December d. J.

Zur Prüfung der Schülerinnen des Seminars des Leipziger Fröbel-Vereins, Hospitalstr. 25,

vom **Montag, den 21., bis Freitag, den 26. September**, ladet alle Gönner und Freunde des Fröbel-Vereins herzlich ein

Angelika Hartmann, Sem.-Vorst., im N. und A. des Vorstandes.

Männergesangverein „Mercur“, Leipzig.

Gegründet 1858.

Chormeister: Herr *Gustav Wohlgemuth.*

Uebung jeden Montag Abend von ½9 Uhr an im Saale des Lehrerhauses, Kramerstrasse No. 4.

Sangesfreudige Herren, **insbesondere junge Kaufleute**, sind uns stets herzlich willkommen und werden hierdurch zum Beitritt freundlichst eingeladen.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst: unser Chormeister Herr **Gustav Wohlgemuth**, Südstrasse 28, sowie unser II. Vorsteher, Herr **Georg Bothe**, am Markt, Bühnengewölbe.

Der Vorstand des Männergesangvereins „Mercur“, Leipzig.

Schreber-Verein der Südvorstadt.

Heute Nachmittag

Grosse Gartenbau-Ausstellung.

2—7 Uhr **Concert** und **Kinderspiele.** Eintritt frei.

Freunde und Gönner der Schrebersache sind hierzu freundlichst eingeladen.

Die Gärtner-Vereinigung.

Verein Leipziger Gastwirte.

(Genossenschaft mit jur. Person.)

Montag, den 21. Septbr. 1903, nachm. ¼4 Uhr

Monatsversammlung mit Warenmarkt

im „Neuen Gasthof“, L.-Gohlis, beim Koll. Klöppel.

Tagesordnung:

I. Centralblatt für das Deutsche Gastwirts-Gewerbe Nr. 38.

Geithainer!

Mittwoch, 23. September a. c., abends ½9 Uhr, Zusammenkunft im Restaurant „**Zum Pilsener**“ (Nikolaikirchhof, 1 Treppe) behufs **Gründung** einer

„Geithainer Landsmannschaft für Leipzig und Umgegend“.

Alle Landsleute, Damen und Herren, werden hierzu herzlichst eingeladen.

Gem. Chorgesang-Verein,

welch. s. an Theateraufl. beteil. u. unter tücht. Ltg. steht, sucht sangesl. **Damen u. Herren** als Mitgl. Meld. erb. Mittw. Abd. Restaur. **Teubner**, Ecke West- u. Frankfurter Straße.

Exquisiter Vergnügungsverein sucht noch einige Familien als **Mitglieder.** Gef. Offerten u. B. 126 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine ältere Dame erbietet sich zu **correctem Vierhändigspiel** unter mäß. Beding. Adressen unter L. R. 21 Postamt 11.

Musik. Zur Verstärkung d. Bergerschen Dilettanten-Orchesters werd. noch Mitgl. ges. Offerten u. „**Musik**“ an Cigarrenhandl. v. **Jacob**, Querstraße 19, erb.

Dames et Messieurs désirant participer à la fondation d'un club français sont priés donner leur adresse H. T. 29 „Invalidendank“, Leipzig.

Freundschaftlichen Verkehr wünscht 30jähriger gut situirter Herr. Geft. Schreiben erbeten unter D. 169 durch die Expedition dieses Blattes.

Wer heilt Schreibkrampf?

Ihr. Geheilter geg. Vergütung sehr erwünscht. Offerten u. D. 138 Expedition d. Bl. erbeten.

Telephon sofort abzugeben. Adressen S. Z. 333 postlagernd.

Frau Thiele wohnt Ritterstraße 11, Hof 2. Etage.

Ernst Wolanke,

gegr. 1. Jan. 1869.

Anfertigung feiner Herrengarderobe,
Lager best. in- u. ausländ. Stoffe.

Sämmtliche Stoffneuheiten sind eingetroffen.

Anzüge von 85 Mk. an.

Petersstrasse 9, I. Fernspr. 7698.

Morgen und folgende Tage werden **ausserordentlich billig** verkauft

Zurückgesetzte Stickereien

ebenso ein Extra-Posten sehr billige

Teppiche, Kissen-, Schuhe, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoff-Stickereien,

angefangene und aufgezeichnete **Leinensachen,**

garnirte und ungarnirte **Korb- und Holzwaaren,**

ferner ein Posten **aussergewöhnlich billige**

Schürzen, Wollwaaren, Corsets etc.

Otto Freyberg, Petersstr. 14.

Bedeutend im Preis zurückgesetzte

Tafel- und Kaffee-Service

stellen diese Woche zum Verkauf

Geschw. Eichelbaum, Katharinenstraße 11.

Von Montag, d. 21. c. ab bis Sonnabend, d. 26. c. wird ein Posten zurückgesetzte **Corsets** in nur guten Qualitäten

bis zu 50% unter regulärem Wert

ausverkauft.
Kein Umtausch. **Nur gegen Casse.**
Thomasgasse Nr. 7 (neben Ebert). C. L. Georgi.

Fernsprecher 588

Polich's Trauer-Abtheilung

Kleider 12,00, Hüte 2 Mk.

Versicherungsstand 45 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Versicherungsverein auf volle Gegenseitigkeit.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
■ **Billigst berechnete Prämien.** ■ **Hohe Rentenbezüge.** ■
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Leipzig: **Hauptagent Albin Richter,** Agentur- u. Commissionsgeschäft, Thalstraße 4; **Richard Starke,** Privatier, **Hauptagent,** Dampfstraße 5, II. In Kohren: **Hauptagent C. Müller,** Hauptagent der Landw. Feuerversicherung in Kohren.

T. Dresd. Donn. Spät. mehr! — Wär i. d. T.! G. h. R. warm. N—finde!

Reclamen.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn, Frz. Bödemann Nachf., Gebr. Hübner, Cäsar Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Biedermann und Otto Klautschke.

G. Weissflog,

Markt 3, Koch's Hof, empfiehlt billigst alle Sorten

Korbwaaren,

sowie Bade-Schilfschuhe u. Strohmatten.
Specialität: Spankörbe en gros u. en detail.
Reisekörbe.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

Emil Beckert Nachf.,

36 Neumarkt 36,
Fernspr. 9116, empfiehlt
Trauerkleider, Trauerhüte etc.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein ***Else Ritter*** *in Bad Soden a. W., Tochter des verstorbenen Pfarrers Herrn* ***Friedrich Ritter*** *und seiner gleichfalls verstorbenen Gemahlin Frau* ***Sophie*** *geb.* ***Schöler,*** *beehre ich mich hierdurch bekannt zu geben.*

Leipzig, im September 1903.

Wilhelm Bartsch, *Obersekretär bei dem Reichsgericht.*

Die Verlobung ihrer Kinder **Mina** und **Alfred** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig und Falkenstein i. V., im September 1903.

Hermann Fleck und Frau geb. **Lehmann,**
Hermann Wolf und Frau geb. **Uhlig.**

Mina Fleck
Alfred Wolf
Verlobte.

Sidonie Langner
Georg Schubert
Verlobte.
L.-Reudnitz, 20. September 1903.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Guido Matthes

findet **heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr** (nicht wie in der gestrigen Anzeige angegeben Montag) vom Trauerhause **Leipzig-Neusellerhausen, Torgauer Strasse 33,** aus statt.

Aus auswärtigen Blättern.

Gestorben:

Herrn Robert Morgenstern's in Annaberg Tochter Lottchen. Frau Marie verwitw. Brückauf in Seidau. Frau Johanne Christiane verwitw. Knoll geb. Kober in Plauen i. V. Herrn Eberlein in Plauen i. V. Sohn Curt. Frau Sophie verwitw. Büttner in Dresden. Frau Ida Juliane Gallaun geb. Hinke in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Meinert, Privatus in Dresden-Plauen. Herr Emil Oskar Claus in Mahris.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass mir mein lieber Gatte schnell und unerwartet durch den Tod entrissen wurde.

Um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe

Marie O'Neal geb. **Vollwerth.**

New York, 14. August. Leipzig.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Entschlafenen

Frau Anna Riess geb. Gedan

sagen wir nur hierdurch unseren herzlichsten Dank.

L.-Lindenau, 19. September 1903. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Matthäikirchhof 28. **„Pietät“,** Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41, L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64, L.-Lindenau, Querstraße 10.

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.

Mengel & Haase

früher Schönherr.

Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,

früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,

übernimmt Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.

Annahmestelle: **Oswald Taute,** L.-Neustadt, Kirchstr. 83.

Eigene Tischlerei von Särgen.

Gegründet 1878. **„Zum Frieden“** Fernsprecher 3071.

Beerdigungsanstalt

von A. Reiche verw. Gust. Schulze (Inh. Max Kirschbaum)

16 Markthallenstraße 16.

Conducteur: **Carl Prager,** Taubenstraße 6, III., Stallungen Südstr. 22.

Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Beerdigungs-Anstalt

Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Diana-Bad, Lange Str. 8/10.

Irisch-Römische und Russische Dampfbäder elegant und stilgerecht, **Douchebäder, Sitzbäder, Kastendampfbäder, elektr. Schwitzbäder, Packungen, Massagen, Güsse,**

Wannenbäder, Hausbäder, Curbäder,

Specialität: **Moorbäder, Kohlensäurebäder.**

Elegante **Schwimmhalle, Schwimm-Unterricht.**

☛ **Krystallklares Quellwasser.** ☚

Königin-Carola-Bad, Dufourstrasse 14b, Nähe Flossplatz.

Inh.: **Ewald Blanke.**

Schwimm-Bassin geöffnet für Herren: von ½ 6 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag v. 5 bis 9 Uhr Abends, Mittwoch, Freitag N. ½3—5 Uhr.

Schwimm-Unterricht am neuen patentirten Sicherheits-Apparat,

Schüler und Schülerinnen bis 14 Jahre Vorzugspreise.

Russische Dampf-, Irisch-Römische, Wannen-, Kohlensaure und Cur-Bäder, Elektr. Lichtbäder, Fango-Behandlung.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, **Hôtel Palmbaum,** für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad etc. **Specialkur** für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd., sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder, Packungen, Massagen, Sitzbäder etc.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Mont., Mittw., Freit. ½2-5 U.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Speiseanstalt I. II. } Montag: Nudeln mit Kalbfleisch. Grüne Erbsen u. Möhren m. Schweinefl. E. V. Reb. C. V. Lind.

Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht.

-ab. **Leipzig**, 19. September. **Mit schnödem Undank** lohnte der zum 139. Infanterieregiment eingezogene Reservist Reinhold Gustav S. aus Wurzen die ihm von seinem Quartierwirt gewährte freundliche Aufnahme, indem er ihn bestahl. Während des Manövers war S. am 2. September bei dem Lokomotivführer E. in Geithain, der ihn abends mit zu Biere genommen hatte, einquartiert gewesen. Als S. in der Frühe zum Wecken blasen wollte, sah er auf dem Korridor die Hose seines Quartierwirts hängen. Er eignete sich aus derselben ein Portemonnaie mit 8 ℳ Inhalt an und wollte sich gerade entfernen, als er die Frau E. kommen hörte. Er legte sich rasch auf den Fußboden, um den Anschein zu erwecken, als ob er in seiner Trunkenheit dort eingeschlafen sei. Die Frau schöpfte auch keinen Verdacht, sodaß der Diebstahl erst nach dem Abrücken S.s entdeckt wurde. Der Bestohlene erstattete dann dem Regiment Anzeige, er erhielt sein Geld aber nicht wieder zurück, weil S. das Portemonnaie mit Inhalt aus Furcht vor Strafe auf dem Weitermarsche bei Lautenhain ins Feld geworfen haben wollte. Das Kriegsgericht verurteilte den S. zu drei Wochen strengen Arrest.

Vorsätzliches Stoßen eines Untergebenen brachte den beim 139. Infanterieregiment dienenden Unteroffizier Arthur Oswald S. aus Scheibenberg vor das Kriegsgericht. Am 23. Juli war der Angeklagte zur Beaufsichtigung des Turnens auf der Hindernisbahn befehligt worden. Als der Soldat B., der sich eine geringe Verstauchung der linken Hand zugezogen hatte, beim Turnen eine Bretterwand nicht erklimmen konnte, dauerte dem Angeklagten die Sache zu lange und er versetzte dem B. deshalb mit dem Kolben seines Fechtgewehrs einen Stoß in die Hüfte, wodurch er ihm Schmerzen bereitete. Vor Gericht gab S. an, daß er den Soldaten nicht vorsätzlich gestoßen habe. Er habe, da er keine Ahnung davon gehabt habe, daß B. sich die Hand verstaucht gehabt hätte, diesem behilflich sein und ihm mit dem Gewehrkolben höher heben wollen. Wenn er B. hierbei wirklich gestoßen habe, was er allerdings bestreiten müsse, so könne es nur aus Versehen geschehen sein. Da aber sowohl von B. als auch von zwei andern Soldaten bestätigt wurde, daß der Unteroffizier S. tatsächlich zugestoßen habe, wurde der Angeklagte der ihm schuldgegebenen Straftat überführt erachtet und mit zehn Tagen Mittelarrest belegt.

Wegen Kameradendiebstahls und der eigenmächtigen Entfernung von der Truppe wurde der in Hallatsch in Oberschlesien geborene Soldat des 139. Infanterieregiments Josef P. vom Kriegsgericht zu vier Wochen mittleren Arrest verurteilt. Am 16. August waren die Mannschaften der Kompagnie des Angeklagten nach dem Kirchgang zur Vorzeigung ihrer Manöversachen befohlen worden. Da P. seine Sachen aber nicht in Ordnung hatte, fürchtete er, sich eine Bestrafung zuzuziehen. Er faßte daher den Entschluß, sich heimlich zu entfernen und sich umzubringen. Angeblich weil er seinen Angehörigen diese Schande aber nicht machen wollte, gab P. den geplanten Selbstmord wieder auf. Er hielt sich nun mehrere Tage in der Wurzener Gegend auf und er lebte in der Hauptsache von Obst, das er sich auflas. Am 23. August traf ihn der Gemeindevorstand von Dehnitz in einer Steinbruchshütte und veranlaßte seine Einlieferung zum Regiment. Während P. diesen Punkt der Anklage zugab, bestritt er einen ihm weiter zur Last gelegten Diebstahl einer Drillichjacke, die er einem Kameraden R. aus dessen offenen Schranke entwendet haben sollte, und behauptete, R. habe ihm die Jacke geliehen. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß der Angeklagte P. den Diebstahl tatsächlich ausgeführt hatte.

* **Dresden**, 19. September. Daß auch eine Berichtigung, die der Redakteur einer Zeitschrift für unwahr hält, aufgenommen werden muß, hat kürzlich das hiesige Amtsgericht in einem Urteile ausgesprochen. In dem betreffenden Falle hatte die hier erscheinende Zeitschrift „Der Verband" einer Berliner Wochenschrift den Aufsatz „Ein Nomadenvölkchen" entnommen und in einer Fußnote bemerkt, daß sich um den Abdruck dieses Aufsatzes, welcher aus der Feder des ständigen Redakteurs des „Verband" herrühre, mehrere Zeitungen bemüht hätten, so u. a. auch die in Leipzig erscheinende Fachzeitschrift „Die Hotel-Revue". Der verantwortliche Redakteur des „Verband", der Generalsekretär des Genfer Kellnerbundes Herr Hahn, erhielt darauf eine Zuschrift der Redaktion der „Hotel-Revue", in der die Behauptung, diese Zeitschrift habe um Abdruck des Aufsatzes nachgesucht, als unwahr bezeichnet und die Veröffentlichung einer dahingehenden Berichtigung unter Berufung auf das Preßgesetz verlangt wurde. Hierauf fragte Herr Hahn bei der Berliner Wochenschrift nochmals an, die ihm bestätigte, daß ein Gesuch um Abdruck des Aufsatzes erfolgt sei. Nunmehr verweigerte Herr Hahn den Abdruck der Berichtigung. Auf erhobene Klage wurde der Genannte vom hiesigen Amtsgericht zu 10 ℳ Geldstrafe verurteilt; auch wurde angeordnet, daß die eingesandte Berichtigung in der nächsten Nummer des „Verband" noch zum Abdruck zu bringen sei. In der Begründung des Urteils wurde ausgeführt, daß es nicht Sache des Redakteurs sei, über die Wahrheit einer Berichtigung zu entscheiden, und daß selbst die Ueberzeugung des Redakteurs, daß die Berichtigung eine Unwahrheit enthalte, ihn nicht berechtige, die Aufnahme zu verweigern.

* **Berlin**, 19. September. Eine seltene Liebhaberin, das seit Mai im Untersuchungsgefängnis sitzende Fräulein v. Lühmann, hatte sich gestern vor der dritten Strafkammer zu verantworten. Wie erinnerlich sein wird, hatte das 31jährige Fräulein in dem Hausdiener Gausch, der an Bildung und Umgangsformen ihr nicht das Wasser reichen konnte, ihre „erste Liebe" gefunden. Als sie feststellte, daß ihr Liebhaber ihr ungetreu sei, hatte sie ihn eines abends vor seiner Wohnung gestellt und ihn gefragt, ob er sein Eheversprechen halten wolle. Als er auswich, beschwor sie ihn, sie nicht der Schande preiszugeben, und als er sie darauf kurz abwies, zog sie einen Revolver hervor und gab einen Schuß auf Gausch ab, der ihm die Mütze vom Kopfe riß und dann in die Decke einschlug. Das ursprünglich auf versuchten Mord gerichtete Verfahren ist schließlich auf Bedrohung eingeschränkt worden. Schon in einem früheren Termin hatte sich Fräulein v. Lühmann gegen die Vermutung, daß sie geistig nicht gesund sei, entschieden gewehrt und erklärt, daß Medizinalrat Dr. Mittenzweig in dieser Beziehung wohl nur von ihren Verwandten, aber nicht von ihr angerufen worden sei. Dr. Mittenzweig hatte begutachtet, daß die Angeklagte zwar nicht geisteskrank, aber doch stark hysterisch sei. Demgegenüber hatte die Angeklagte die Vorladung des Professors Dr. Klemperer verlangt und außerdem erklärt, daß sie auf einen nicht aufgefundenen Augenzeugen nicht verzichten könne. Deshalb mußte der Termin vertagt werden. Jetzt hatte sie sich vorführen lassen, um zu erklären, daß sie sowohl auf Medizinalrat Dr. Mittenzweig als auch auf Professor Dr. Klemperer und den fehlenden Zeugen verzichte und die Sache gern zu Ende gebracht sehen möchte. Sie verstand sich aber nicht dazu, sich der bewußten Bedrohung schuldig zu bekennen, sondern blieb bei der Versicherung, daß sie aus Verzweiflung gehandelt habe. Bei dieser Sachlage verblieb der Gerichtshof bei seinem früheren Beschluß. Der Verteidiger beantragte die Haftentlassung, da bis zum Auffinden des fehlenden Zeugen wohl noch längere Zeit vergehen könnte, und das Höchstmaß der Strafe nur sechs Monate Gefängnis betrage. Der Staatsanwalt widersprach der Entlassung, um die auch die Angeklagte mit der sonderbaren Motivierung bat, „daß ihr Leben und ihre Gesundheit durch Einführung von Gas in ihre Zelle aufs höchste gefährdet werde." Der Gerichtshof lehnte den Haftentlassungsantrag ab.

Sport.

Rennen zu Wien am 19. September. (Privattelegramm.)

I. Maidenrennen der Zweijährigen. 2400 Kr. Dist. 1300 m. „Nevach" (Cleminson) 1., „Jrakla" 2., „My boy" 3. Tot.: 27, 64, 63.

II. Verkaufsrennen der Zweijährigen. 2400 Kr. Dist. 1100 m. „Bedacht" (Fries) 1., „Székely" 2., „Bogoly" 3. Tot.: 34, 72, 97, 119. Ferner liefen: „Deserteur", „Katona", „Frundsberg", „Fainéant".

III. Rennen der Zweijährigen. Preis 3400 Kr. Dist. 1000 m. „Kingdom" (Taral) 1., „Mona" 2., „Wielands" 3. Tot.: 12, 55, 69 : 50. Ferner lief „Nikita".

IV. Preis vom Kohlmarkt. Preis 5400 Kr. Dist. 1300 m. „Polda" (Lewis) 1., „Hazafi" 2., „Belvedere" 3. Tot.: 78, 100, 63 : 50. Ferner liefen: „Davensberg", „Tárelmes", „Sorrento".

V. Verkaufs-Handicap. Preis 3400 Kr. Dist. 2800 m. „Sobasem" (Benta) 1., „Battenberg" 2., „Paprika" 3. Tot.: 22.

VI. Maiden-Hürdenrennen. Preis 2800 Kr. Dist. 2400 m. „Passe partout" (Shephat) 1., „Ex-Rex II" 2., „Bonaparte" 3. Tot.: 42, 141, 91 : 50. Ferner liefen: „Dallas Jany", „Amros", „Carmin".

VII. Handicap der Zweijährigen. Preis 2400 Kr. Dist. 1000 m. „Ambrosius" (Cleminson) 1., „Nyalka" 2., „Ordensfee" 3. Ferner liefen: „Lassie", „Bingo", „Albazar", „Vergißmeinnicht".

Rennen zu Windsor am 19. September. (Privattelegr.)

I. Royal Borough Handicap. Preis 10 000 ℳ Dist. 2400 m. „Kano" (F. Hardy) 1., „Karakoul" 2., „Childwickbury" 3. Wetten: 100 : 8, 2 : 1, 10 : 1. Ferner liefen: „Scullion", „Cappa White", „Seahorse II", „Slipthri", „Liquidator", „St. Colon".

II. Frogmore Welter Handicap. Preis 2000 ℳ Dist. 2000 m. „Kittel" (J. E. Watts) 1., „St. Patricks Day" 2., „Consequence" 3. Wetten: 4 : 1, 6 : 1, 6 : 1. Ferner liefen: „Flamenco", „Mazzaroth", „Chant", „The Knigh Lapo", „Affinity", „Donatine", „Errol", „Voodoo", „The Chair", „Martello", „Drmes Bay".

III. Herne Oak Nursery Handicap. Preis 3000 ℳ Dist. 2400 m. „Missovaja" (J. H. Martin) 1., „Night Walker colt" 2., „Graziella" 3. Wetten: 7 : 4, 100 : 7, 5 : 1. Ferner liefen: „Ireland", „Cinder colt", „Lairelle", „O'Meara colt", „Southern Queen", „Fighting Parson", „Sea Gal", „Lustre colt", „Glory Ann", „Magge colt", „Belle Saville", „Wild Bluff".

Rennen zu Saint-Cloud am 19. September. (Privattel.)

I. Prix de la Cote 2000 Frcs. Dist. 2000 m. „Pronostic" (A. Carter) 1., „Automobile" 2., „Sir" 3. Tot.: 34, 17, 85, 48 : 10. Ferner liefen: „Maisons Laffitte", „Zinoussa", „Mimosa II", „Monfaucon", „Impair", „Ayes", „Hospodar", „Honoré", „Field Cornet", „Saville", „Sparte", „Spec", „Ratisbonne".

II. Prix du Garage 5000 Frcs. Dist. 800 m. „Kirigel" (O'Connor) 1., „Beresda" 2., „Sablonnière" 3. Tot.: 43, 16, 36, 70 : 10. Ferner liefen: „La Petite Dame", „La Mandchourie", „Sporte", „Orgueil", „Labarin", „Batrakt", „Berotti", „Magicienne", „Bonne Chance", „Astaroth".

III. Prix de Bassins 3000 Frcs. Dist. 1400 m. „Marjolaine" (Bellhouse) 1., „Ma Lady La" 2., „Old Lady" 3. Tot.: 232, 44, 15, 36 : 10. Ferner liefen: „Océanie", „Palmaria", „Kaiserien", „Sommeche", „Hydra", „Feltomm", „Mominette", „Tubéreuse".

IV. Prix de Saint-Michel 2000 Francs. Dist. 900 m. „Ravenale II" (C. Pratt) 1., „Medwin" 2., „Merise" 3. Tot.: 71, 25, 40, 24 : 10. Ferner liefen: „Serpollet", „La Royale", „Imperator The Hé", „Chapelle", „Talma II", „Rosella", „Porte Reine", „Miß Coulter", „Turbie", „Bahia", „Malaya".

V. Prix de Montainville 5000 Frcs. Handicap. Dist. 2400 m. „Lisette" (Shields) 1., „Dalher" 2., „Lobelie" 3. Tot.: 27, 18, 33 : 1. Ferner liefen: „Doris II", „Fayence", „La Boulangère".

VI. Prix de Regel 3000 Frcs. Dist. 1400 m. „Uzin" (Bellhouse) 1., „Petit Frère" 2., „Turenne" 3. Tot.: 53, 21, 23, 16. Ferner liefen: „Maniar", „Borda IV", „Saint Pair", „Ladislas III", „Fito", „Devis", „Clairet", „Lys Rouge", „Gautron".

Rad-Sport.

✱ **Vom Leipziger Sportplatz.** Mit dem am heutigen Sonntag stattfindenden Rennen um die Meisterschaft von Europa über 100 km wird der Sportplatz seine diesjährige Saison noch nicht abschließen. Vielmehr findet am Sonntag, den 4. Oktober, noch ein Dreistunden-Rennen mit Motorschrittmachern statt. Fest verpflichtet für dieses Rennen sind bereits Robl und Salzmann.

Bücherbesprechungen.

Die im Verlage von Otto Janke in Berlin erscheinende, von Otto v. Leixner geleitete **Deutsche Romanzeitung** erfreut sich von jeher der besten Aufnahme in der Familie. Dies verdankt sie ihrem bewährten Grundsatze, die besten Erzeugnisse der belletristischen Literatur in sorgsamer Auswahl, unter einheitlicher, auf die Pflege deutscher Gesinnung gerichteter Führung zu bringen. Am 1. Oktober beginnt der 41. Jahrgang mit einem militär-humoristischen Roman von Freiherrn v. Schlicht, „Der kleine Gerd", und einem zweiten von Arthur Achleitner, „Die Luftschiffer", der uns in interessantester Weise mit der Luftschiffahrt bekannt macht. Anschließen werden sich Romane von Louise Westkirch, Hermann Heiberg, Ottomar Beta usw. Der Preis der Deutschen Romanzeitung ist 3,50 ℳ vierteljährlich.

* * *

Unter dem Titel „**Ratgeber für Bauende**" erschien von H. Göhe ein äußerst praktisches Formular mit kurzem erläuternden Texte, dessen Benutzung den Herren Bauenden und Baulieferanten empfohlen werden kann. Es gibt eine übersichtliche Anleitung über Berechnung und Verwendung von Baugeld und ist so eingerichtet, daß es nach Maßgabe der vorgedruckten Spalten gleich benutzt bezw. ausgefüllt werden kann. Der Preis beträgt nur 30 Pfg.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Für junge Herren und Damen ist ein gesellschaftlich sicheres, in jeder Lage taktvolles Benehmen eine Hauptzierde. Eines der ersten Institute unserer Stadt für gesellschaftliche Bildung und Tanzunterricht ist das von Herrn **Gustav Engelhardt**, Reichsstraße 33/35, der, zugleich Lehrer an der Hochschule für Tanzkunst in Berlin, es sich seit Jahren angelegen sein läßt, durch gediegenen, aber dabei doch nicht kostspieligen Unterricht seine Schüler und Schülerinnen dieser Zierde teilhaftig zu machen.

Nachweis der Bevölkerungsvorgänge
in Leipzig im Monat August 1903.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig II (Neu-Leipzig)	III	IV	V	Zusammen
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1903 berechnet: Standesamt I [illegible], Standesamt II [illegible], Standesamt III [illegible], Standesamt IV [illegible], Standesamt V 17390, zusammen [illegible]						
Geborene						
Lebendgeborene männliche	205	183	56	193	25	662
〃 weibliche	186	161	49	160	29	585
〃 zusammen	391	344	105	353	54	1247
Totgeborene männliche	9	6	1	4	—	20
〃 weibliche	8	5	1	2	2	18
〃 zusammen	17	11	2	6	2	38
Gestorbene (ausschl. Totgebor.)						
Gestorben überhaupt männliche	183	169	44	152	18	566
〃 〃 weibliche	181	145	36	149	16	527
〃 〃 zusammen	364	314	80	*302	34	*1094
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	160	210	56	222	23	671
Darunter ehelich geborene	121	168	50	174	17	530
〃 unehelich geborene	39	42	6	48	6	141
Todesursachen, Zahl d. Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Röteln	1	2	—	3	—	6
3. Scharlach	3	5	—	2	—	10
4. Diphtherie und Croup	1	4	1	1	—	7
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches u. Nervenfieber	1	1	1	—	—	3
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Akute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	121	151	46	166	16	500
darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen	53	69	26	51	7	206
b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr	51	64	23	49	7	194
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	2	—	—	—	—	2
10. Lungenschwindsucht	37	14	2	11	3	67
11. Akute Krankheiten der Atmungsorgane	14	12	2	17	2	47
Darunter Influenza	—	—	2	—	—	2
12. Alle übrigen Krankheiten	171	119	24	99	13	426
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	5	4	2	2	—	13
b) Selbstmord	8	2	2	—	—	12
c) Totschlag	—	—	—	1	—	1

* Hierin ist ein aufgefundener Kindesleichnam unbekannten Geschlechts mit enthalten.

Das Statistische Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Hasse.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig, für den musikalischen Teil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Vermischtes.

✱ **Leipzig**, 19. September. Wie sich unsere Leser erinnern werden, hat der Rat auf Anregung der Handelskammer für **unverzollte Zuckerware**, die in der Zeit vom 1. August bis 30. September d. J. beim städtischen Lagerhof zum Lager gebracht wird, die Tarifsätze, abgesehen von der Versicherungsgebühr, auf fünf Pfennig für 50 kg und Monat ermäßigt. Wir können hierzu mitteilen, daß von der vom Rate gewährten Vergünstigung erst vom 14. August d. J. ab und auch von da an nur ein verhältnismäßig geringer Gebrauch gemacht worden ist. Der Gesamteingang beziffert sich auf 3101 Kolli im Gewichte von 208 336,5 kg. Die Abnahme des Zuckers vom Lager erfolgte zu einem geringen Teile bereits vom 18. August ab, so daß bis Ende des genannten Monats 198 Kolli im Gewichte von 19 800 kg zurückgeliefert waren, während am 1. September allein 2245 Kolli im Gewichte von 139 589 kg und vom 2. bis 7. September der Rest von 658 Kolli im Gewichte von 48 947 kg ausgelagert worden sind. Der Effekt des ganzen Geschäfts beziffert sich für den Lagerhof auf etwa 400 ℳ.

z. **Leipzig**, 19. September. Nach Angaben der Direktivbehörden betrug im Königreich Sachsen im Monat August die **Branntweinerzeugung** (in Hektolitern) 1184 Alkohol (im Vormonat 1107); steuerfrei abgelassen wurden 7361 (7664), davon vollständig denaturiert 3087 (3582). Am Schlusse des Berichtsmonats verblieben in den Lagern und Reinigungsanstalten unter steuerlicher Kontrolle 41 502 (56 822); nach Versteuerung wurden in den freien Verkehr gesetzt 9580 (9859) hl Alkohol.

✱ **Leipzig**, 19. September. Die **Spar- und Darlehnskasse der Hausbesitzer**, die Anfang dieses Jahres gegründet wurde, zählte Ende vorigen Monats bereits über 300 Mitglieder. Auf die gezeichneten Geschäftsanteile war zu genanntem Termin schon die Summe von 147 510 ℳ eingezahlt. Außerdem ist für die Bonität der Kasse die Haftsumme, die 500 ℳ auf jeden Geschäftsanteil beträgt, in Rechnung zu ziehen. Außer dem Darlehnsgeschäft bezweckte die Kasse auch noch die Annahme von Geldern auf Rechnungs- und Sparbücher. Die Verzinsung beträgt bei letzteren 3½ Proz.

*— **Leipziger Malzfabrik**, Aktiengesellschaft, in Schkeuditz. In der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde die Dividende für das am 31. August beendete Geschäftsjahr auf 7½ Proz. (im vorigen Jahre 9 Proz.) bei reichlichen Abschreibungen festgesetzt. Die Emissionsspesen für die Obligationsanleihe von 600 000 ℳ sind im abgelaufenen Betriebsjahre verrechnet worden. Der Absatz von Malz war infolge der weniger befriedigenden Lage der Brauindustrie schleppend. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als etwas besser bezeichnet.

+ **Zwickau**, 19. September. Das **Steinkohlenwerk C. Käßner** beabsichtigt die Errichtung zweier neuer Schächte im Stadtteil Marienthal. Die erste Schachtanlage ist bis 50 m Tiefe gediehen. Die Maschinenhäuser werden gegenwärtig gebaut.

*— In **Wieden** im Bezirke des Hauptzollamts Eibenstock ist ein Anmeldeposten zur Entgegennahme der nach dem Gesetze, betreffend die Statistik des Warenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Ausland, vom 20. Juli 1879, anmeldepflichtigen Waren errichtet worden.

*— **Fabrik photographischer Apparate auf Aktien** vorm. R. Hüttig & Sohn in Dresden. Die Verwaltung bezeichnet den Geschäftsgang als befriedigend. Es ist auch gegen das Vorjahr wieder ein Mehrumsatz aufzuweisen. Das Etablissement ist in allen Artikeln reichlich beschäftigt und verkauft größtenteils zu ganz guten Preisen.

*— **Fabrik photographischer Papiere** vorm. Dr. A. Kurz, Aktiengesellschaft, in Dresden. Das laufende Geschäftsjahr hat sich, wie die Verwaltung mitteilt, trotz gedrückter Preise und der Erhöhung einzelner Rohmaterialien, gleich dem Vorjahre angelassen, so daß voraussichtlich das Ergebnis ähnlich dem Vorjahre ausfallen dürfte.

*— **Hänichener Steinkohlenbauverein** in Dresden. Nach dem Geschäftsbericht für 1902/03 ist die Geschäftslage für die Steinkohlenwerke im Plauenschen Grunde von Monat zu Monat schlechter geworden. Die Bruttoförderung betrug 718 225 hl (im Vorjahre 876 485), die Nettoförderung 674 800 hl (846 500), der Verkauf 679 618 hl (755 823), die Ausgaben 503 928 ℳ (585 975), die Einnahmen 592 491 ℳ (721 506). Der Ueberschuß beziffert sich auf 16 885 ℳ, davon sollen 12 454 Mark zu Abschreibungen, 3600 ℳ zu 1 Proz. Dividende (4 Proz.) und 830 ℳ für neue Rechnung Verwendung finden.

*— **W. Hirsch, Aktiengesellschaft für Tafelglasfabrikation**, Radeberg bei Dresden. Auf Anfrage teilt die Verwaltung über den Geschäftsgang ihrer Branche seit Anfang dieses Jahres folgendes mit: Die ersten Monate waren wir zufriedenstellend beschäftigt, erst Ende März und während des Aprils trat stille Zeit ein, so daß wir Lager erhielten. Unserer Konkurrenz folgend, ermäßigten wir unsere Preise Anfang Mai, worauf wir wieder in genügender Weise beschäftigt waren; zur Abstoßung des Lagers kamen wir aber erst in den Monaten Juni-Juli. Seit dieser Zeit hat sich das Geschäft belebt, und wir sind gegenwärtig, weil das Herbstgeschäft eingesetzt hat, sogar stark beschäftigt, hoffen auch, daß es so bis in den Dezember hinein bleiben wird. Wenn auch die Bautätigkeit im allgemeinen sich in diesem Jahre wieder etwas lebhafter gestaltet zu haben scheint, ist in der Tafelglasindustrie doch wenig davon zu bemerken, da die Konkurrenz sich in letzter Zeit nicht unwesentlich vergrößert hat. Aus diesem Grunde sind die Preise einigemale seit 1. Januar d. J. gefallen; immerhin kann man bei günstiger Fabrikation noch mit einem bescheidenen Nutzen rechnen, da die Kohlen etwas billiger geworden sind.

-o- **Pirna**, 19. September. Die Schritte zur Gründung eines **Rabattsparvereins** wurden nun auch in unserer Nachbarstadt Dohna eingeleitet. Nachdem seinerzeit ein erster Versuch einen Erfolg nicht hatte, fand sich jetzt der dortige Gewerbeverein veranlaßt, der Sache nochmals näher zu treten, wobei er auch eine empfängliche Stimmung vorfand. — Während nun in unserem Bezirke die Institution der Rabattvereine immer größere Fortschritte macht, ist hier in Pirna zur Bekämpfung dieser Bestrebungen ein **Komitee der Rabattgegner** in Aktion getreten. Soeben hat sich dasselbe wieder mit einer Erklärung an das Publikum gewendet.

* **Berlin**, 19. September. (Ausführliche Meldung.) In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der **Vereinigten Königs- und Laurahütte** legte die Direktion den Abschluß für das Geschäftsjahr 1902/03 vor. Der Bruttogewinn beträgt nach Deckung aller Geschäftsunkosten und der Obligationenzinsen 7 143 454 ℳ. Nach Absetzung der ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen von den Anlagewerten in Höhe von 3 500 796 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 3 642 657 ℳ, von dem nach Kürzung der statutenmäßigen Tantiemen zuzüglich des Vortrages aus dem Jahre 1901/02 3 378 548 ℳ zur Verfügung bleiben. Der Aufsichtsrat wird der auf den 31. Oktober einberufenen ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. des Aktienkapitals an die Aktionäre, und von dem verbleibenden Rest Zuwendungen in Höhe von 363 000 ℳ für die Arbeiter und sonstige Wohlfahrtszwecke auf den Werken und an gemeinnützige Institute daselbst vorschlagen. Im Schlusse des Geschäftsjahres lagen Aufträge vor: 1) für die schlesischen Werke 54 343 t Walzwaren im Gesamtwerte von 6 513 200 ℳ und Konstruktionsarbeiten im Werte von 4 747 800 ℳ, zusammen 11 261 000 ℳ; 2) für die Katharinenhütte 7609 t Walzwaren im Werte von 768 650 Rubeln und Verfeinerungsarbeiten für 116 350 Rubel, zusammen 885 000 Rubel. Die Gesamtaufträge bezifferten sich bei Beginn des laufenden Geschäftsjahres auf mehr als 13 000 000 ℳ gegen 10 350 000 ℳ im Jahre vorher. Der Beschäftigungsgrad der Walzwerke war im vierten Quartal steigend. Auf der Katharinenhütte und ebenso auf den schlesischen Hütten konnten infolgedessen Preisaufschläge für die neuen Aufträge durchgesetzt werden, doch hielt sich in Deutschland der Preisstand bei dauernder Zurückhaltung der Spekulation noch immer unter der am Schlusse des vorigen Jahres bestehenden Höhe, obwohl infolge des verstärkten Eisenverbrauchs im Inlande eine fortgesetzte Inanspruchnahme und eine Schwächung der Händlerlager zu beobachten war. Auch die Preise für die Lieferungen an die Staatseisenbahnen, namentlich auch an die Werkstätten, litten unter der Verschärfung der Konkurrenz. Die Kohlenförderung überschritt die des vorigen Jahres nur um ein geringes, wogegen die von der Konvention beschlossene Ermäßigung der Kleinkohlenpreise und die Herabsetzung der Preise für Lokomotivkohlen neben einer in den Betriebsverhältnissen begründeten Verschiebung des Sortenfalls bei der Kohlenseparation eine Herabminderung der Kohlenverwertung zur Folge hatte, die die Erträge des vierten Quartals gegenüber denen im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres ungünstig beeinflußte.

—r. In der vor einigen Tagen in Berchtesgaden abgehaltenen 81. Sitzung der **ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten** sind von der ständigen Tarifkommission folgende Beschlüsse gefaßt worden: Angenommen wurden die Anträge auf: 1) Ergänzung der Zusatzbestimmungen zu § 50 B 8 der Verkehrsordnung bezüglich Zulassung gefüllter Ovalfässer von mehr als 650 Litern Inhalt zur Stückgutbeförderung; 2) Aenderung der Vorschriften über die Verladung von Fahrzeugen und dergleichen; 3) Festsetzung besonderer Lieferfristen für Schnellzugsgut; 4) Aufnahme von Bestimmungen über die Beförderung von Expreßgut in den Personen- und Gepäcktarif, Teil I; 5) Aufnahme von Eisenvitriol, Gipsmehl und Geflügelkalk (zerkleinerten Muschelschalen) in den Spezialtarif III und den Spezialtarif für bestimmte Stückgüter; 6) Aufnahme von Kupfersoda in den Spezialtarif III, den Spezialtarif für bestimmte Stückgüter und das Verzeichnis der bedeckt zu befördernden Güter; 7) Aufnahme des Artikels „Staubvertilgungsmittel" (ein Gemenge von Sand und Cement mit Mineralöl) in den Spezialtarif II und den Spezialtarif für bestimmte Stückgüter; 8) Streichung des Artikels „Rohbenzin" aus der Position „Kohlenwasserstoffe" des Spezialtarifs I; 9) Tarifierung der Abfälle der Tuch- und Wirkwarenfabrikation nach Spezialtarif III; 10) Tarifierung von Bleiglanz aller Art nach Spezialtarif III; 11) Aufnahme von Transchlamm in den Spezialtarif III; 12) Aufnahme der Abfälle von Muschelschalen in den Spezialtarif III; 13) Ergänzung der Position „Gips" des Spezialtarifs III durch Aufnahme von Rückständen der Flußsäurefabrikation; 14) Erweiterung der Position „Säurewaschwasser" (Rückstand der Rüböl-raffinerien) des Spezialtarifs III; 15) Ergänzung der Position „Zement- und Betonwaren" des Spezialtarifs III betreffs der Steinzeugröhren; 16) Frachtberechnung für Torfplatten nach Spezialtarif III; 17) Aenderung der Zusatzbestimmung 3 zu § 12 der Verkehrsordnung bezüglich Antritts der Reise an einem anderen Tage als am Tage der Lösung der Fahrkarte; 18) Ergänzung der Zusatzbestimmungen zu § 27 der Verkehrsordnung (Beförderung von Hunden in Käfigen, Kisten und dergleichen auf Hundekarte). — Abgelehnt wurden folgende Anträge: 1) Uebernahme der Haftpflicht für die Beschädigung unverpackter oder unvollständig verpackter Eisengußwaren seitens der Eisenbahn; 2) Versetzung von Flußsäure in den Spezialtarif I; 3) Versetzung von rohen Hufeisen in den Spezialtarif II; 4) Frachtberechnung für Asbestzementbausteine und -Platten nach Spezialtarif III; 5) Wegfall des Beförderungsscheines bei der Abfertigung von Tiersendungen. — Dagegen wurden die weiteren Anträge auf: Aenderung der Positionen „Kisten" des Verzeichnisses der sperrigen Stückgüter und des Spezialtarifs III, sowie der Position „Holzwaren" des Spezialtarifs III, Aenderung der Frachtberechnung für Zucker und Melasse; Ergänzung der Zusatzbestimmungen zu § 46 der Verkehrsordnung (Beförderung von Tiersendungen in zuschlagspflichtigen Zügen) vertagt und der Antrag auf Neuregelung der Tarifierung von Papier einem Unterausschuß überwiesen. — Von der Tagesordnung abgesetzt wurden folgende fünf Anträge: 1) Aufnahme von Vorschriften über die Verhütung von Beschädigungen der Lagerrampen in den deutschen Eisenbahngütertarif, Teil I, Abt. A; 2) Aenderung der Frachtberechnung für gebrauchte leere Stück- und Zuberfässer, sowie Bottiche; 3) Aufnahme von Rhabarberstengeln in den Spezialtarif für bestimmte Eilgüter; 4) Klarstellung der Frachtberechnung für Flaschenröhren (Behälter zur Aufnahme von Kohlensäure) und 5) Aenderung der Frachtberechnung für Schamottewaren und Retorten aus Ton. — Die für die Geschäfts- und Handelswelt vielfach recht bedeutungsvollen Beschlüsse der ständigen Tarifkommission bedürfen zu ihrer Durchführung zwar noch der Genehmigung der zu den Generalkonferenzen der deutschen Eisenbahnen zugelassenen Verwaltungen, an ihr dürfte aber erfahrungsgemäß kaum zu zweifeln sein.

*— **Handelskammer zu Berlin.** In der gestrigen Vollversammlung wurde die Verhandlung u. a. auch darauf gelenkt, ob und in welcher Form die sogenannte große Kanalvorlage den gesetzgebenden Körperschaften Preußens wieder vorgelegt werden würde. Die Handelskammer, die seit ihrem Bestehen amtlich zu den Kanalprojekten noch keine Stellung hatte nehmen können, vertrat hierbei einhellig die Auffassung, daß der Bau der neuen Kanalwasserstraßen, namentlich des Mittellandkanals, nach wie vor als ein dringendes Bedürfnis auch für die wirtschaftlichen Interessen des Berliner Handels und der Berliner Gewerbtätigkeit erachtet und deshalb die baldige Einbringung einer neuen Vorlage an den Landtag auf das lebhafteste gewünscht werden müsse. Das Präsidium wurde beauftragt, zuständigen Orts diese Auffassung der Handelskammer nachdrücklich zu vertreten.

*— Der **Verband Deutscher Drahtstiftfabrikanten** berichtet über den Geschäftsverlauf im August folgendes: Der Inlandabsatz im verflossenen Monat gestaltete sich gegen denjenigen des Juli etwas günstiger. Die Nachfrage war nicht lebhaft zu nennen, ein Zeichen dafür, daß die Kundschaft, wie schon im letzten Bericht angedeutet, mit ihren Einkäufen zurückhielt. Der Verkauf für das letzte Vierteljahr wurde erst in den allerletzten Tagen des August aufgenommen, so daß Ende des Monats noch keine Anhaltpunkte dafür vorlagen, wie das fernere Geschäft sich gestalten würde. Auch das Exportgeschäft ließ im August zu wünschen übrig.

Berliner Werkzeugmaschinenfabrik, Aktiengesellschaft, vormals L. Sentker. In der gestern unter Vorsitz des Bankiers Albert Schappach abgehaltenen Generalversammlung war ein Kapital von 388 700 ℳ vertreten. Der Geschäftsbericht wie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung fanden unter Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Genehmigung. Ebenso erfolgte die Wiederwahl des turnusgemäß ausscheidenden Mitgliedes, Fabrikbesitzers Müller, für den Aufsichtsrat und des gerichtlichen Bücherrevisors Adolphi als Revisor. Auf Anfrage über den derzeitigen Geschäftsgang wurde vom Vorsitzenden auf die bezüglichen Bemerkungen des Geschäftsberichts verwiesen. Wenn der im Juli in die Erscheinung getretene stärkere Auftragszugang in dieser Weise sich seitdem auch nicht wiederholt hat, so stärkt der gegenwärtige Geschäftsverlauf, speziell die erhöhte Nachfrage nach neuen Werkzeugmaschinen und besonderen Konstruktionen, doch die Zuversicht, daß trotz der noch gedrückten Preise die schlimme Zeit des Niederganges überwunden ist. Die weiteren gewünschten Aufklärungen bezüglich des erzielten Preises des verkauften Grundstücks, sowie des Werts des noch vorhandenen und eventuell für die Gesellschaft früher oder später entbehrlichen Grundbesitzes wurden in eingehender Weise wie folgt erteilt: Wie sich rechnungsmäßig ergibt, sind für das verkaufte Eckgrundstück an der Utrechter und Müllerstraße ca. 1920 ℳ pro Quadratrute erzielt worden, und zwar erfolgt Restzahlung in bar nach Fertigstellung des Rohbaues. Wenn das in nächster Nähe an der Nazarethkirchstraße gelegene gleichartige Eckgrundstück mit 2100 ℳ pro Quadratmeter verkauft worden sei, so sprächen hier besondere Umstände mit. Die Verwaltung habe, seinerzeit im Interesse der Gesellschaft handelnd, den Preis für angemessen erachtet. Es sei ja richtig, daß hier jetzt die Preise aufsteigend seien und die ganze Gegend durch die beschlossene Anlage des Nordparks wie voraussichtliche Vergrößerung der Parkanlage auf dem Tauroggenerplatz durch Einbeziehung eines seit Jahren

geschlossenen Kirchhofs besonders gewinne, doch käme dieses günstige Faktum ja dem verbleibenden stattlichen, noch ca. 1363 Quadratruten netto Bauland betragenden, in Front der Müller-, Utrechter und Turiner Straße gelegenen Restgrundbesitz zugute. In der Müllerstraße ist eine Parzelle von etwa 60 Quadratruten Größe, und in der Turiner und der jetzt zur Fertigstellung gelangenden verlängerten Utrechter Straße, welche das Gesamthinterland vorteilhaft erschließt, sind noch fünf Parzellen in Größe von ca. 200 Quadratruten zum Verkauf verfügbar. In den benachbarten Straßen, Nazarethkirch-, Turiner und Malplaquetstraße, regt sich in letzter Zeit besonders die Bautätigkeit, und wurden Preise von 1200 bis 1500 Mark, in der ungünstiger weiter hinaus gelegenen Hennigsdorfer und Liebenwalder Straße auch bereits 1000 bis 1200 ℳ pro Quadratrute gezahlt. Die für das nächste Jahr in Aussicht genommene Fertigstellung des größten Krankenhauses Berlins (Virchow-Krankenhaus) regt die Bautätigkeit unbedingt weiter an und wird namentlich auch ein Bedarf an besseren Wohnungen in dieser Gegend die Folge sein. Nur bei günstiger Gelegenheit würden später Verkäufe stattfinden. Auf dem Grundstück der Gesellschaft stehen ein Wohnhaus und ein Fabrikgebäude im Gesamtfeuerkassenwerte von ca. 1¼ Mill. Mark.

□ **Dessau**, 19. September. Von der Herzoglichen Regierung, Abteilung des Innern, erhielten die **Deutschen Solvaywerke**, Aktiengesellschaft, in Bernburg, auf Grund ihrer Mutungen das Bergwerkseigentum verliehen in drei Feldern von 6 000 000 qm zur Gewinnung der vorkommenden Braunkohle. Die Felder sind benannt Hohsdorf I, II und III und sind gelegen in den Gemarkungen Hohsdorf, Würflau, Zehringen, Scheuder, Lausigk und Merzen in den Kreisen Köthen und Dessau.

*— **Chemische Fabrik Hönningen** vorm. Walther Feld & Ko., Aktiengesellschaft. Das Geschäftsjahr 1902/03 verlief, den Erwartungen entsprechend, befriedigend und ergab nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen einen Reingewinn von 414 881 ℳ. Das Agio auf die neu ausgegebenen Aktien in Höhe von 62 121 ℳ ist dem Reservefonds zugeführt. Der Vorstand schlägt vor, den Aktionären die gleiche Dividende wie im Vorjahre (11 Proz.) auf das erhöhte Kapital zu gewähren und demgemäß den Reingewinn unter Zuziehung des Gewinnvortrags von 60 912 ℳ aus vorigem Jahre wie folgt zu verwenden: zum Reservefonds 41 488 ℳ, zum Extrareservefonds 20 000 ℳ, zum Arbeiterunterstützungsfonds 5000 ℳ, zur Gründung eines Beamtenunterstützungsfonds 10 000 ℳ, zur Gründung eines Erneuerungsfonds 20 000 ℳ, 14 Proz. Dividende 264 000 ℳ, Tantiemen und Prämien an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 51 159 ℳ, Vortrag auf das neue Rechnungsjahr 64 146 ℳ.

≙ **Der Handel Bremens** hat sich in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres recht befriedigend entwickelt. Allerdings ist nur bei Baumwolle die Einfuhr (in Tonnen) von 216 300 in 1902 auf 257 491 in 1903 und die Ausfuhr von 231 348 auf 257 067 gestiegen, während bei Reis die Einfuhr von 209 272 auf 161 789 zurückging und die Ausfuhr von 129 477 auf 143 121 stieg. Dann ist aber auch die Einfuhr von Petroleum von 44 502 auf 36 460 und die Ausfuhr von 30 801 auf 23 856 zurückgegangen. Absolut gestiegen ist die Handelsbewegung bei folgenden Artikeln: Fellen und Häuten: Einfuhr 4090 (1902 3890), Ausfuhr 4485 (4215); Früchten: Einfuhr 5010 (0), Ausfuhr 3167 (0); Kleie und Futtermehl: Einfuhr 42 083 (30 226), Ausfuhr 68 579 (59 588); Wolle: Einfuhr 62 289 (60 774), Ausfuhr 61 202 (61 191). Vermindert hat sich dagegen der Verkehr bei folgenden Artikeln: Kaffee: Einfuhr 9816 (10 176), Ausfuhr 8864 (7850); Weizenmehl: Einfuhr 18 267 (19 891), Ausfuhr 22 347 (24 633); Schmalz: Einfuhr 7350 (7494), Ausfuhr 6698 (7059); Speck und Schweinefleisch: Einfuhr 1091 (1829), Ausfuhr 1036 (1783). Bei Tabak stellte die Bewegung sich folgendermaßen:

	eingeführt 1902	eingeführt 1903	ausgeführt 1902	ausgeführt 1903
Tabak, nordamerikanischer	8 143	11 227	9 175	8 960
do. andere Sorten	32 611	23 736	24 367	23 845

Der Verkehr in Kohlen und Koks nahm folgenden Umfang an:

	Einfuhr 1902	Einfuhr 1903	Ausfuhr 1902	Ausfuhr 1903
englische	191 748	181 783	100 764	84 728
deutsche	378 235	488 004	231 927	332 563

Von Zucker wurde 1902 an Raffinaden eingeführt 8904, 1903 aber 7683, ausgeführt 1902 5397, 1903 4614; von Rohzucker kam 1902 nichts herein, 1903 aber 9620, ausgeführt wurde 1902 nichts, 1903 9620. Die Bewegung in Getreide resümiert sich folgendermaßen:

	Einfuhr 1902	Einfuhr 1903	Ausfuhr 1902	Ausfuhr 1903
Gerste	61 024	95 935	59 060	82 681
Hafer	14 403	25 148	8 511	18 620
Mais	74 162	108 110	67 549	100 167
Roggen	80067	113 265	45 839	68 831
Weizen	49 089	45 879	35 654	26 479

*— **Für das Projekt zur Errichtung eines Elevators im Donau-Oderkanal** sind seitens des österreichischen Handelsministeriums in Wien drei Preise von 100 000, 75 000 und 50 000 Kr. ausgeschrieben worden. Die Hebemaschine soll den Ausgleich eines Höhenunterschiedes von 35,9 m zum Zweck der Erleichterung des Schiffsverkehrs vermitteln. Als Endtermin für die Einreichung der Entwürfe ist der 31. März 1904 festgesetzt worden. (Revue du Commerce Extérieure.)

*— **Italiens Außenhandel.** Man schreibt dem „B. B.-K." aus Rom unterm 16. September: Die italienische Ausfuhr, die in den vergangenen Jahren unausgesetzt Fortschritte machte, geht seit einigen Monaten in auffälliger Weise zurück. Im Juli betrug das Minus 8,8 Mill. Lire. Zwar ist die Gesamtausfuhr der sieben ersten Monate des laufenden Jahres noch um 11 Mill. Lire größer als die Ausfuhr der Parallelzeit des Vorjahres, doch wird dieses unbedeutende Plus rasch vollends verschwinden, wenn die sinkende Tendenz der Ausfuhr anhält. Einen Rückgang der Ausfuhr weisen auf: Olivenöl (— 11 Mill. Lire), Hanf (— 5 Mill. Lire), Korallen (— 4 Mill. Lire), Eier (— 4 Mill. Lire). Demgegenüber nahm zu die Ausfuhr von Rohseide (+ 13 Mill. Lire), Wein (+ 11 Mill. Lire), Baumwollenstoffe (+ 4 Mill. Lire), Früchte (+ 4 Mill. Lire). Die Gesamtausfuhr betrug in den sieben ersten Monaten des laufenden Jahres 824,8 Mill. Lire (+ 11,3 Mill. Lire). Die Einfuhr bezifferte sich auf 1069 Mill. Lire (+ 50,7). Das Plus entfällt fast ausschließlich auf die Mehreinfuhr an Brotgetreide (+ 57 Mill. Lire). In geringerem Maße sind an dem Einfuhrplus beteiligt Rohbaumwolle (+ 6,7 Mill. Lire) und Olivenöl (+ 7,2 Mill. Lire), während die Einfuhr von Rohseide, Wolle, Zucker und Kohlen zurückging. Nach der Handelsstatistik zu schließen, scheint der wirtschaftliche Aufschwung Italiens ins Stocken geraten zu sein.

*— **Die diesjährige Opiumernte in der Türkei**, über deren Entwicklung zu Anfang des Sommers bereits Mitteilung gemacht wurde, ist im weiteren Verlaufe des Jahres mehr vom Wetter begünstigt gewesen, so daß sich die Qualität der Ernte noch gehoben hat und eine gute Mittelernte zu verzeichnen ist. Das Ergebnis wird allgemein auf 3500 Kisten geschätzt. Der Rückgang in der Ertragsmenge gegen das Vorjahr, das mit seinem endgültigen Ertrage von 8000 Kisten um etwa 4000 Kisten gegen den Voranschlag zurückgeblieben war, ist hiernach auf mindestens 4000 Kisten zu schätzen, was eine Preissteigerung von etwa 90 Proz. zur Folge gehabt hat. Drogistenopium stieg in der ersten Hälfte des Monats Juli von 120 bis 125 auf 138 P. S. pro Oka (1 Oka gleich 1,285 kg). Hierauf ließen die Preise allerdings wieder nach, so daß am 25. August für neues Opium weicher Beschaffenheit etwa 125 P. S. und für Drogistenopium etwa 130 P. S. gezahlt wurden. Hochprozentige Sorten, insbesondere die sogenannten Soft Shippink, wurden um diese Zeit mit erheblich höheren Preisen, bis zu 240 P. S., gehandelt. (Bericht des Kaiserlichen Generalkonsulats in Konstantinopel.)

*— **Bulgarische Eierausfuhr nach Deutschland.** Nächst Getreide bilden gegenwärtig Eier die hauptsächlichste Ausfuhrware Bulgariens. Die bei weitem wichtigsten Abnehmer für bulgarische Eier sind Deutschland und Oesterreich-Ungarn, dann folgen in weitem Abstande die Schweiz, Frankreich, Belgien und Großbritannien. Während die Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn im Jahre 1900 mehr als doppelt so groß war wie diejenige nach Deutschland und seitdem nicht mehr wesentlich gestiegen ist, hat, nach einem Berichte des Landwirtschaftlichen Sachverständigen in den „Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft", die Ausfuhr nach Deutschland sich in den letzten 3 Jahren nahezu vervierfacht und diejenige nach Oesterreich-Ungarn weit überholt. Deutschland bezog der deutschen Außenhandelsstatistik zufolge bis zum Jahre 1891 keine Eier aus Bulgarien. Seitdem hat sich die Einfuhr bulgarischer Eier aber außerordentlich stark entwickelt, wie aus folgender Uebersicht entnommen werden mag. — Einfuhr bulgarischer Eier nach Deutschland:

	Menge nach der bulgarischen Außenhandelsstatistik D.-Ztr.	Wert 1000 Frcs.		Menge nach der bulgarischen Außenhandelsstatistik D.-Ztr.	Wert 1000 Frcs.
1892	651	35	1898	1 810	105
1893	414	27	1899	8 672	239
1894	2 810	149	1900	13 084	779
1895	1 362	103	1901	31 476	1 997
1896	206	11	1902	44 084	3 206
1897	144	10			

*— **Die diesjährige Pflaumenernte in Bosnien und Serbien.** Wie von sachverständiger Seite verlautet, läßt sich schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit der Ertrag der diesjährigen Pflaumenernte in Bosnien auf etwa 1300 bis 1500 Wagen und in Serbien auf etwa 1700 bis 1800 Wagen schätzen. Die Zufuhren werden in dieser Saison erst spät an den Verladeplätzen eintreffen, weil die Ebene am meisten durch die Fröste gelitten hat und man daher auf die später reif werdende Gebirgsware angewiesen ist, wodurch der Transport zur Sabe verzögert wird. Auf einen Ertrag an großer Frucht (60/65) ist nicht zu rechnen, auch 70/75 werden nur vereinzelt vorkommen, so weit sich dies nach dem Stande der Pflaumengärten beurteilen läßt. Man glaubt, daß man im Durchschnitt 80/85, 95/100, 115/120 gleichteilig ernten wird. Der Gesamtertrag Bosniens und Serbiens von etwa 8000 bis 3300 Wagen bleibt gegen gute Ernten, die etwa 6000 Wagen gebracht haben, so wesentlich zurück, daß auf ein Zurückgehen der Preise nicht zu rechnen ist. Im Gegenteil dürfte im Oktober das Deckungsbedürfnis eine Steigerung hervorrufen. (Bericht des Kaiserl. Konsulats in Serajewo vom 26. August 1903.)

*— **Die Flax Spinners' Association** in Belfast hat, wie im „Geschäftsfreund" zu lesen ist, nicht weniger als zehn Geschäftsleute in Birmingham wegen Uebertretung der Merchandise Marks Act zur Anzeige gebracht, weil sie Kragen, Manschetten, Einsätze, Servietten usw. als reinleinene Ware verkauften, obgleich die Artikel aus baumwollenen oder halbleinenen Geweben bestanden. Nach dem erwähnten Gesetze sind falsche Qualitätsbezeichnungen als unzulässig mit Strafe bedroht, und da gerade in der Wäschebranche vielfach Baumwolle statt Leinen verkauft wird, so geht der Belfaster Verein im Interesse der Leinenindustrie gegen diese Unsitte sehr energisch vor. Er hat einen eigenen Inspektor angestellt, der fortgesetzt im Lande umherreist und auf etwaige Uebertretungen fahndet.

*— **Die japanisch-russischen Handelsbeziehungen.** In welchem Umfange der Handel zwischen Japan und Rußland in neuerer Zeit zugenommen hat, geht daraus hervor, daß die Zahl der die japanischen Häfen anlaufenden russischen Dampfer in den letzten 12 Jahren von 36 auf 316 gestiegen ist und daß die Tonnenzahl nahezu auf das Zwölffache, nämlich auf 466 000 t im Jahr, angewachsen ist. Rußland steht demnach heute nach Großbritannien mit 1618 und Deutschland mit 302 Schiffen an dritter Stelle unter den Nationen, deren Schiffe japanische Häfen besuchen. Ebenso hat der japanische Schiffsverkehr in russischen Häfen bedeutend zugenommen. Je zwei Dampfschiffahrtsunternehmungen unterhalten regelmäßigen Verkehr mit Wladiwostok, Port Arthur und Dalny, und zahlreiche japanische Fischerboote verkehren im Ochotskischen Meer, wenngleich die russische Schiffahrt in Japan viel weniger Beschränkungen unterworfen ist als die japanische in russischen Gewässern. Der Wert des Handelsumsatzes zwischen Rußland und Japan ist in den letzten 10 Jahren von 1,2 auf 9,1 Mill. Yen (1 Yen gleich 2,10 ℳ) gestiegen, wovon ²/₃ auf den Handel mit Sibirien entfallen. Der Handelsumsatz zwischen Rußland und Japan erreicht damit etwa die Hälfte des Wertes desjenigen zwischen Japan und Korea. Neuerdings ist die Ausfuhr der Hauptstapelartikel Japans nach Rußland, wie Reis, Salz, Gemüse, Früchte usw. — mit Ausnahme von Kohlen und Ziegeleien — allerdings zurückgegangen. — In der russischen Ausfuhr nach Japan bilden außer Petroleum (2,8 Mill. Yen) besonders gesalzene Fische und Fischguano (je 1,4 Mill. Yen) die Hauptexportartikel. (Nach d. „Japan Times".)

Telegramme.

* **Frankfurt a. M.**, 19. September. Die „Frkf. Ztg." berichtet aus Konstantinopel: Der kaiserliche Kommissar bei der Dette Publique legte Protest ein gegen den gestrigen Beschluß auf Auszahlung des Scrips über das fünfte Zinsachtel am Septembercoupon. Trotzdem werden die Zertifikate sofort honoriert. Angeblich werde **die neue türkische Anleihe** von 2½ Mill. türk. Pfund vom Syndikat zu 82% übernommen.

* **Posen**, 19. September. Der dem Aufsichtsrat am 17. d. M. vorgelegte Semestralabschluß der **Ostbank für Handel und Gewerbe** besagt, daß die Kontokorrenten des Wechsel- und Depositenkontos eine erfreuliche Weiterentwicklung zeigten, während der Gewinn aus dem Effektenkonto etwas zurückgeblieben ist. Die Umsätze haben sich gegen das gleiche Semester des Jahres 1902 um rund 50 Millionen gehoben. Die Aussichten für das zweite Halbjahr sind nicht ungünstig.

W-n. **Prag**, 19. September. (Privattelegramm.) Die begonnene Verkaufssaison der **Textilindustriellen** brachte Preiserhöhungen. So wurden Web- und Bleichwaren gegen das Vorjahr um 10 bis 12 Proz. erhöht; Druckware wird demnächst einen Aufschlag um 8 bis 10 Proz. erfahren.

Technisches.

-s- **Halle a. S.**, 18. September. **Reform der Seifenfabrikation.** In der Seifen- und chemischen Fabrik von C. F. Schulze hier ist seit einiger Zeit eine hydraulische gekühlte Seifenpresse „Patent Klumpp" für 100 000 kg Preßdruck im Betriebe, die tadellos arbeitet und überraschende Resultate zeitigt. Durch Benutzung dieser epochemachenden Presse braucht die Seifenfabrikation nicht mehr mit Formen, Bleichen, Kernen, Abfällen und Trockenverlusten zu rechnen, dies kommt alles in Wegfall. Dagegen wird erzielt ein angenehmer und leistungsfähiger Betrieb und neben sonstigen geschäftlichen Vorteilen die Herstellung schöner, allseitig blank polierter Riegel- und Stückenseifen mit jeder gewünschten Prägung. Die Pressen werden für Riemen- wie auch für Handbetrieb eingerichtet, erfordern trotz des enormen Preßdrucks äußerst wenig Kraft, so daß ein Arbeiter mehrere größere Pressen spielend leicht zu bedienen vermag. Fortgesetzt treffen Seifenfabrikanten aus dem In- und Auslande hier ein, um sich den Betrieb an Ort und Stelle anzusehen. So gestern ein solcher aus Rußland und ein solcher aus Rumänien. Dieselben waren überrascht von der Leistungsfähigkeit dieser Presse, der ersten, die in Deutschland im Betriebe ist. Das neue Verfahren, von Fachleuten als „Kühlpressung mit hydraulischem Druck" bezeichnet, besteht im wesentlichen darin, daß die heißflüssige Seife in einen patentierten Apparat fließt und durch besondere Kühlvorrichtung in kleinen Mengen zum raschen Erstarren gebracht wird. Die Seife zieht sich dadurch dichter und gleichmäßiger zusammen und wird härter als nach dem seitherigen Verfahren; außerdem nimmt sie gleich verkaufsfähige Form (Pressung) an. Das wichtigste aber ist, daß während der ganzen Dauer des Erstarrens und Formens ein ungeheurer hydraulischer Druck auf die Seife ausgeübt und dadurch die Waschkraft ganz bedeutend erhöht wird. Die Firma C. F. Schulze-Halle a. S. hat ihre hydraulisch gepreßten und in den Handel gebrachten Seifen mit der Bezeichnung „Hydraulisch" versehen und sich solche vom Patentamt schützen lassen. — Gefertigt werden diese Pressen in der im In- und Auslande bestens bekannten Maschinenfabrik und Eisengießerei von Wegelin & Hübner, Aktiengesellschaft, Halle a. S.

*— **Waschbares Pelzwerk.** Zur Herstellung waschbaren Pelzwerkes dient ein Verfahren, das vor kurzem Adolf Heim in Brieg durch das D. R. P. Nr. 142 360 geschützt wurde. Die Waschbarkeit der Pelzfelle wird nach dem neuen Verfahren durch Sämischgerbung erzielt, nachdem die mit Alaun vorbehandelten Felle vor oder in der Sauerbeize mit einer Lösung von Kupfervitriol behandelt worden sind, um die oberen Hautschichten für den Sämischgerbprozeß vorzubereiten. Diese sämischgaren Pelzfelle können genau so wie gewöhnliches sämisches Leder in Wasser gewaschen, gebleicht und gefärbt werden, so daß z. B. bei Pelzhandschuhen ein Ueberzug nicht mehr erforderlich ist. Ein solcher Pelzhandschuh sitzt besser, trägt weniger auf, als die bisher bekannten, und besitzt im übrigen das Aussehen und die Eigenschaften eines Wildlederhandschuhes. Die leichte Reinigung durch Waschen macht die neuen Pelzfelle auch zu Bettvorlegern, Fellteppichen und dergleichen vorzüglich geeignet. Da die sämischgaren Pelzfelle weicher und wärmer als alaungare sind, eignen sie sich ferner als Futter bei allen in Betracht kommenden Kürschnerwaren. Schließlich ist die Trangerbung noch ein sicheres Mittel gegen Motten. Die außerordentlichen Vorteile der Neuheit dürften ihr raschen Eingang sichern. (A. d. Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Görlitz.)

Landwirtschaftliches.

* **Berlin**, 19. September. Nach der „Stat. Korresp." betrug **der Saatenstand in Preußen Mitte September** (wobei 2 gut und 3 mittel bezeichnet) für Kartoffeln 2,8 (gegen 2,7 im vorigen Monat und 2,8 im September des vorigen Jahres), für Klee 2,4 (2,5 und 2,3), für Luzerne 2,8 (2,8 und 2,5), für Wiesen 2,8 (2,6 und 2,7). — In den Bemerkungen der „Stat. Korresp." zum preußischen Saatenstand heißt es: Die in dem Bericht des vorigen Monats erwähnten fast ununterbrochenen und recht ergiebigen Regengüsse hielten bis Ende August an. Ihnen sind nach vorübergehender großer Hitze wieder übermäßige Nässe, Sturm und Kälte gefolgt. Trotzdem sind die gefallenen Regenmengen dem leichten Boden nicht schädlich, teilweise sogar noch nicht einmal ergiebig genug gewesen. Die schönen Tage machten der Landbevölkerung die Räumung der Felder, so weit angängig, möglich. Entsprechend der verspäteten Ernte, ist auch die Bestellung der Aecker mit Wintersaat in wenigen Gegenden weit vorgeschritten. Als schädliche Tiere werden fast nur die Mäuse genannt, die sich sehr vermehrt haben sollen. Sie sind eine wahre Plage in Brandenburg, Stettin, Stralsund, Posen, Breslau, Liegnitz, Merseburg, Erfurt und Sigmaringen, namentlich in Stettin und Erfurt. Bei den Kartoffeln wird allgemein über starke Fäulnis und Krankheit der Knollen geklagt; auch wird schlechte Haltbarkeit, namentlich bei den feineren Eßkartoffeln, befürchtet. Der zweite Kleeschnitt ist zumeist gut eingebracht worden, hat aber infolge der Trockenheit nach dem ersten Schnitt weniger Ertrag als in den anderen Jahren ergeben. Ueber die Wiesenheuernte lauten die Nachrichten aus den Ueberschwemmungsgebieten recht ungünstig, aber auch aus anderen Landesteilen kommen viele Klagen über mangelhaften Nachwuchs. Da, nachdem die Grasnarbe nach dem ersten Schnitt versengt war, zu der Nässe die Wärme fehlte, haben die Wiesen vielfach keinen zweiten Schnitt erbracht. Der Berichterstattung sind diesmal 4720 Berichte zugrunde gelegt, die bis zum 17. September eingegangen waren.

Mitteilungen über Obst- und Gartenbau.

*— **Die Düngung mit künstlichen Düngern im Obst- und Gartenbau.** Wer mit Kunstdünger düngt und noch dazu reichlich düngt, ohne ausreichende Kalkmengen im Boden zu haben, begeht eine ebenso große Torheit wie derjenige, welcher seine Milchkühe reichlich füttert, aber auf ordnungsmäßiges Melken wenig oder gar kein Gewicht legt. Dieser Ausspruch, den Herr Dr. J. Becker in einer Arbeit über künstliche Düngemittel im „Erfurter Führer im Obst- und Gartenbau" macht, ist nur zu wahr, und deshalb können wir allen denjenigen, die sich über den Wert der Kalkdüngung noch kein richtiges Bild gemacht haben, nur empfehlen, dem Kalke eine größere Beachtung zu schenken. Weil kein Kalk im Boden ist, hat so mancher das Geld für andere künstliche Dünger nutzlos ausgegeben. Damit er noch nachträglich einigen Nutzen habe, empfehlen wir ihm, den Artikel über Kalkdüngung in Nr. 22 des „Erfurter Führers im Obst- und Gartenbau" durchzulesen. Diese Nummer wird unseren Abonnenten kostenlos zugesandt, wenn sie solche vom Geschäftsamt dieses Blattes in Erfurt verlangen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— **Treu und Glauben.** Fehlt einer verkauften Sache zur Zeit des Kaufs eine zugesicherte Eigenschaft, so kann der Käufer laut § 463 des Bürgerlichen Gesetzbuchs statt der Rückgängigmachung des Kaufs oder statt der Herabsetzung des Kaufpreises Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Das Gleiche gilt, wenn der Verkäufer einen Fehler arglistig verschwiegen hat. Hierzu hat, wie der „Manufakturist" mitteilt, das Reichsgericht in einem Erkenntnisse vom 16. Mai 1903 folgendes ausgeführt: „Nach den Grundsätzen von Treu und Glauben ist der Verkäufer verpflichtet, dem Käufer alle ihm bekannten Umstände mitzuteilen, welche nach vernünftigem Ermessen für die Willensentschließung des Käufers erheblich sein können. Nach dieser Regel hat er nicht nur Fehler, die er als solche erkannt hat, sondern auch seine Zweifel an der Fehlerlosigkeit der Kaufsache dem Käufer bekannt zu machen. Versäumt er dies, so handelt er arglistig. Er kann sich nicht damit entschuldigen, daß er den Zweifel infolge seiner optimistischen Anlage zu seinen Gunsten gelöst habe." — Diese Entscheidung ist für den gesamten Handel von großer Bedeutung. Ein Verkäufer darf weder einen Fehler der Ware arglistig verschweigen, noch darf er verhehlen, daß er Zweifel an der Fehlerlosigkeit der Ware habe; letzteres auch dann nicht, wenn er „infolge seiner optimistischen Anlage" — wie sich das Reichsgericht nicht ohne Humor ausdrückt — der Meinung ist, seine Zweifel seien belanglos oder der andere würde die Fehler nicht bemerken.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

C. Paul Hofmann in Dresden. Inh. Herr Karl Paul Hofmann das. — Gebr. Würffel in Weißer Hirsch. Gesellschafter die Herren Paul Wilhelm Kurt Max Würffel und Albert Paul Ludwig Viktor Georg Würffel, beide in Weißer Hirsch.

Veränderungen:

Der bisherige Inhaber der Firma P. Lachmann, Johannes-Drogerie in Dresden, Herr Paul Reinhold Lachmann, ist aus der Firma ausgeschieden. Herr Oskar Hugo Jänke in Dresden ist Inhaber der Firma, die künftig Oskar Jänke, Johannes-Drogerie, lautet. — Der seitherige Inhaber der Firma Emil Schmorde in Bernstadt, Herr Heinrich Emil Schmorde das., ist aus der Firma ausgeschieden. Marie Ernestine Schmorde in Bernstadt ist Inhaberin der Firma. — Der persönlich haftende Gesellschafter Herr Oskar Paul Bähr und der Kommanditist sind aus der Firma Robert Bähr in Hinterjessen ausgeschieden. Die Herren Friedrich Wilhelm Karl Richard Geißler und Arthur Richard Werrmann, beide in Hinterjessen, sind persönlich haftende Gesellschafter der Firma.

Erloschen die Firma:

Franz Schomburg in Zellwalde bei Siebenlehn.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Leipzig-Kleinzschocher Blatt 802 auf den Namen des Bäckermeisters Karl Hermann Oehm in Leipzig-Kleinzschocher eingetragene Grundstück soll Freitag, den 6. November, vormittags ½10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 3,6 Ar groß, mit 716,64 Steuereinheiten belegt und auf 34 700 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Kleinzschocher, Baumannstraße Nr. 8, und besteht aus einem Wohngebäude, einem Waschhaus, Hofraum und Garten. Das Grundstück ist zur Brandkasse mit 27 000 ℳ eingeschätzt. — Das im Grundbuche für Leipzig-Kleinzschocher Blatt 803 auf den Namen des Bäckermeisters Karl Hermann Oehm in Leipzig-Kleinzschocher eingetragene Grundstück soll Freitag, den 6. November, vormittags ½10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 3,3 Ar groß, mit 716,47 Steuereinheiten belegt und auf 34 750 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Kleinzschocher, Baumannstraße Nr. 6, und besteht aus einem Wohngebäude, einem Waschhaus, Hofraum und Garten. Zur Brandkasse ist das Grundstück mit 26 900 ℳ eingeschätzt.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Max Wienecke, Kaufmann	Berlin	Berlin	15.9	20.11	7.10	11.12
Aktiengesellschaft R. Wolf, Maschinenfabrik	Braunschweig	Braunschweig	15.9	16.11	9.10	23.12
Handelsgesell. Menzeder Stahlwerk, Piepeler & Co.	[illegible]	Castrop	14.9	14.11	6.10	1.12
G. O. Seifert, Bäckermeister	Dresden	Dresden	16.9	7.10	20.10	26.10
F. G. M. Ebersbach, Seifensieder- und Kolonialwarenhändler	Eibenstock	Eibenstock	14.9	20.10	9.10	26.11
Handelsgesell. Lewin & Zöhrer, Gel. Kaufl. M. Lewin u. C. Zöhrer	Kattowitz	Kattowitz	14.9	[illegible]	[illegible]	19.11
A. Müller, Schäftefabrikant	Konstanz	Konstanz	14.9	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Kahla	Kahla	[illegible]	[illegible]	[illegible]	12.11
M. Krause III., Schuhwarenfabrikant	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Wirtschaftsbesitzer	[illegible]	Meißen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.11
Andreas [illegible], Kaufmann	Nürnberg	Nürnberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14.11
Handelsgesell. [illegible], Sächsische Briefkuvertfabrik	St. Annaberg	St. Annaberg	14.9	[illegible]	[illegible]	26.10
Oskar Schmöcker, Kaufmann	Hasserode	Wernigerode	14.9	[illegible]	[illegible]	17.11
M. R. Laucher, Kaufm., Inh. der Weingr. J. G. Naumann	Zwickau	Zwickau	15.9	[illegible]	[illegible]	11.11

* **Leipzig**, 19. September. Ueber das Vermögen des Maurermeisters Gustav Ernst Hermann Hetzner, Inhabers eines Baugeschäfts in Bößlitz-Ehrenberg, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten befinden sich **Verzeichnisse von Effekten**, deren am 1. Oktober fälligen Coupons und verlosten Stücke von heute ab bei der Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig, und bei dem Bankhause H. C. Plaut in Leipzig spesenfrei zur Auszahlung gelangen.

Verkehrswesen.

—r. Die Eröffnung des Betriebes auf der eingleisigen Linie **Chemnitz-Obergrüna**, die nur dem Güterverkehr zu dienen bestimmt ist, ist für den 10. Dezember in Aussicht genommen worden. Die Linie ist 11,5 km lang; an ihr befinden sich öffentliche Ladestellen in Borna bei Chemnitz, in Rottluff und Niederrabenstein, sowie Beyerstraße und der Güterbahnhof Chemnitz-Altendorf; in administrativer Beziehung untersteht der Betrieb der Linie der Betriebsdirektion in Chemnitz. In Borna bei Chemnitz, Rottluff und Niederrabenstein werden Güteragenten die Geschäfte besorgen.

Verdingungen im September.

23. Chemnitz, Landbauamt, Maler- u. Anstreicherarbeiten;
28. Leipzig, Landbauamt, Gasleitungsarbeiten;
28. Leipzig, Landbauamt, Bauarbeiten;
28. Leipzig, Betriebsinspektion 2, Pflasterarbeiten u. Mat.;
28. Kiel, Städt. Tiefbauamt, Eisenkonstruktion;
30. Leipzig, Eisenbahnbaubureau, Klarschlag;
30. Erfurt, Städt. Krankenhaus, Wäsche.

Verdingungen im Auslande.

*— **Die Lieferung von 16 980 m Baumwollendrill** zur Verwendung in den Militärlazaretten soll am 6. Oktober in Madrid von der Militärverwaltung im Submissionswege vergeben werden. Nähere Angaben über Preis und Beschaffenheit des geforderten Stoffes liegen im Bureau der Establecimiento Central de los Servicios Administrativo-Militares in Madrid aus.

Literatur.

Export. Organ des Zentralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 17. September erschienene Nr. 38 enthält: Zur Lage in Argentinien. — Europa: Die Eisen- und Steinkohlenproduktion Rußlands im Jahre 1902. — Asien: Das japanische Bankwesen im Jahre 1901. — Afrika: Zur Geschäftslage in Aegypten. — Die Entwicklung der Industrie in Aegypten. — Nordamerika: Neue nordamerikanische Konsularfakturen für Nahrungsmittel. — Die Handelsbestrebungen der Vereinigten Staaten in Zentral- und Südamerika. — Südamerika: Zur Lage in Paraguay. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Kursnotierungen. — Deutsches Exportbureau.

Leipziger Börse am 19. September.

Die Stimmung an der heutigen Börse charakterisiert sich als Verstimmung über die scharfen Vorstöße der Wiener Baissiers während der letzten Tage. Die politische Situation schien ja auch gestern in Berlin fast ausschließlich nach den Gesichtspunkten beurteilt zu werden, die sich aus dem Dualismus zwischen Oesterreich und Ungarn ergeben. Die Sprache des Kaisers Franz Josef in seinem bekannten Armeeerlaß läßt freilich über den Ernst der augenblicklichen Krisis keinen Zweifel, aber man sollte meinen, daß Gründe in Fülle vorhanden wären, gerade jetzt auf eine baldige Lösung zu hoffen, die einfach darin bestehen dürfte, daß die Ungarn nachgeben. Wie dem nun sei, man schenkte heute den Vorgängen im englischen Kabinett, die doch sicherlich ein Haussemotiv darstellen, fast gar keine Bedeutung und war weit eher geneigt, den einen Tag um den anderen wieder auftauchenden Graulereien über die Kriegsgefahr auf dem Balkan Einfluß auf die Tendenz einzuräumen. Die Kontremine ist eben mit Hochdruck am Werk, und sie wurde heute noch unterstützt durch den Umstand, daß der Sonnabend gewöhnlich mit Gewinnabgaben und sonstigen Realisierungen verbunden ist, besonders wenn so stattliche Kursgewinne in Sicherheit zu bringen sind wie heute auf dem Industriemarkt. Und doch bekundete gerade dieser unter den verschiedenen Umsatzgebieten noch die größte Widerstandskraft, weil der Glaube an die fortschreitende Erholung in der Lage der deutschen Industrie keine Einbuße erlitten hat und neben dem allerdings beträchtlichen Angebot auch reichlich Nachfrage von guter Seite, namentlich nach sogenannten Lokalwerten, bestand. Empfindlicher gegen die politischen Besorgnisse zeigten sich die Bankaktien, desgleichen die Anlagewerte, unter denen die deutschen Fonds vor den ausländischen den Vorzug erhielten. Für Eisenbahnsachen bestand wieder wenig Interesse. Die Gesamttendenz aber war still und abwartend bei mittlerem Geschäft und stärker schwankenden Kursen.

Wechsel erließen in kurzem Amsterdam 10 Pfg., während kurzes Wien so viel profitierte.

Sorten gaben in russischen Noten 5 Pfg. nach.

Deutsche Fonds erlitten Kursveränderungen in 3proz. Konsols (+ 0,20), 3½proz. (+ 0,20), großer Sächsischer Rente (+ 0,05), kleiner (— 0,10), Sachsen von 1855 (+ 0,25), 3½proz. Sachsen (+ 0,05), Landrentenbriefen (+ 0,15), 3½proz. Bayern (+ 0,10), Chemnitzer Stadtanleihen von 1889, 1902 und 1879 (— 0,25), 3½proz. Leipzigern (+ 0,15), 4proz. (+ 0,20), 3proz. Landwirten (+ 0,20), Leipziger Hypothekenbankscheinen X (— 0,10), 3½proz. Kommunalbankscheinen (— 0,10), Mansfelder von 1902 (+ 0,10).

Ausländische Fonds drückten sich in Ungarischer Goldrente 0,15 resp. 0,25, Kronenrente 0,40, 4proz. Rumäniern 0,25 und 4proz. Karlsbadern 0,10.

Von Eisenbahn-Prioritätsobligationen sind zu erwähnen: Aussig-Teplitzer (— 0,25), Böhmische Nordbahn (— 0,40), 4proz. Duxer Silber (— 0,20), Salzkammergutbahn (— 0,25), 5proz. Nordwestbahn Gold (— 1), Pilsen-Priesen (+ 0,10), Italienische (— 0,20).

Eisenbahnaktien erließen in Buschtiehradern B 0,50, in Prince Henri 1, wegegen Gotthardbahn 1 Proz. anzog.

Bankaktien besserten sich in Hypothekenbank und Sächsischer Bank 0,15, während Oesterreichische Kredit 1 Proz. nachgaben.

Von Industriewerten kamen niedriger: Mansfelder Kuxe 5 ℳ, Schönherr 3, Thüringer Wollgarnspinnerei 0,50, Weißenfelser und Riebeck 0,25, Vereinsbrauerei 1, Kriebsch Aktien 2, Bochumer 0,75, Gersdorfer Stämme und Zwickau-Oberhohndorf 10 ℳ, Gottesfegen Stämme 20 ℳ; höher: Gelsenkirchen 2, Große Leipziger 0,50, Bochum 20 ℳ, Brückenberg Vorzug 10 ℳ, Gottesfegen Bezugsrechte 20 bez. und G.

Industrieobligationen büßten in Kriebsch 0,25 ein.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum**, 18. September. Rheinisch-Westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabteilung des Bankhauses Hermann Schüler, Bochum.) Das Fortbestehen des Kohlensyndikats ist gesichert! Das war das Hauptereignis der Woche; denn man verhehlte sich nirgends die eminente Bedeutung dieser Tatsache. Die Bestimmungen des neuen Vertrages gewährleisten dem Kohlenmarkte und den Gesellschaften selbst eine dauernde gute Entwickelung, und von dieser Ueberzeugung ausgehend, ging das Privatpublikum auf dem Kohlenkuxenmarkte mit bedeutenden Käufen vor. Die ganze Woche war mit so stürmischen Steigerungen ausgefüllt, wie wir sie seit denklichen Zeiten nicht mehr gekannt haben. Von schweren Werten wurden Ewald nach 28000 mit 29000 M, Konstantin der Grosse nach 19500 mit 22000 M, König Ludwig nach 16700 mit 18000 M, Mont Cenis nach 14000 M mit 15200 M und Lothringen nach 15000 M mit 16500 Mark bezahlt. Für Königin Elisabeth wurden Geldkurse bis 18500 M genannt, ohne dass Material an den Markt kam, nur für Helene und Amalie war ergebnisloses Angebot bei 3000 M am Markte. Auf dem Gebiete der mittleren und leichten Anlagepapiere war die Bewegung nicht minder bemerkenswert. So gingen Dorstfeld bis 3700 M, Herkules bis 7400 M, Eintracht Tiefbau bis 5800 M, Graf Schwerin bis 2800 M, Heinrich bis 4000 M, Johann Deimelsberg bis 4100 M an. Für Dahlhauser Tiefbau wurden in Posten bis 2000 M, Trappe 2850 M und Tremonia 2700 M bewilligt. In Alte Haase, Schürbank und Charlottenburg waren die Steigerungen nicht so erheblich, sie betrugen wenig mehr als 100 M. Dagegen entwickelte sich in Zubusspapieren, namentlich in solchen mit grösserer Beteiligungsziffer, angeregtes Geschäft; man ging hierbei von der Erwägung aus, dass die grossen Gesellschaften nach den neuen Syndikatsbestimmungen darauf angewiesen sind, ihre Förderung durch den Ankauf solcher Zechen zu vergrössern. Hauptsächlich kamen hierbei Julius Philipp, Freie Vogel und Unverhofft, Bickefeld Tiefbau und Charlotte, die bis 1900 M, 3000 M bezw. 425 M bei fortgesetzter Nachfrage anzogen, in Betracht. Zu erwähnen bleiben Friedlicher Nachbar, die infolge ihrer günstigen Position im neuen Syndikate — es wurden ihr 450000 t zugestanden — von 4400 bis 4850 M — in ganz erheblichen Posten ihre Besitzer wechselten. Weniger Aufmerksamkeit in dem Trubel schenkte man den Kuxen von Konsolidierte Nordfeld, obwohl gerade sie in der verflossenen Woche den heftigsten Schwankungen unterworfen waren. Nach einem bezahlten Kurse von 1280 M fielen sie schnell bis 750 M, um ebenso schnell wieder bis 1000 M zu steigen. Es wurden grosse Posten umgesetzt, und am Wochenschluss veranlasste bestimmt, dass Anzeichen einer Besserung der unglücklichen Zechen-

verhältnisse vorhanden seien. — Es war natürlich, dass bei dem allgemeinen Interesse, das man den Kohlenkuxen zuwandte, das Gebiet der Kaliwerte vernachlässigt wurde. Das Geschäft verlief ziemlich ruhig, und auf keinem Gebiete erlangten Umsätze grössere Bedeutung. Von schweren Werten wurden Hercynia zu letzten Preisen vergeblich gefragt, Glückauf Sondershausen dagegen angeboten. Wilhelmshall stellten sich bei vereinzelter Nachfrage 200 ℳ höher, dagegen waren Neustassfurt nur zu einem um 500 ℳ billigeren Preise verkäuflich. Hohenfels, Hedwigsburg, Justus I und Burbach behaupteten im allgemeinen ihre letzten Kurse. Dagegen trat nicht unbedeutende Kauflust für Hohenzollern und Kaiseroda auf, die den Kurs bis 5800 ℳ bezw. bis 5350 ℳ hob. Beienrode vermochten trotz umfassender Käufe ihren Preis nur um 50 ℳ zu verbessern. Wintershall, Alexandershall und Heldrungen verliessen die Woche zu letzten Kursen. Dagegen machte sich für Friedrichshallaktien bei 1225 ℳ ziemlich umfassende Nachfrage geltend. Stärker gefragt ohne ersichtlichen Grund wurden Desdemona, die von 2900 ℳ bis 3100 ℳ stiegen, um bald wieder bis 3000 ℳ zu fallen. Benthekuxe und beide Arten der Salzgitteraktien litten unter Glattstellungen, die auf den Kurs um 20 ℳ bezw. 50 ℳ drückten. Auf dem Erzkuxenmarkte setzten sich die Steigerungen von Fortuna weiter fort, die bei lebhaften Umsätzen bis 3500 ℳ anzogen. Wildberg waren zu 1750 ℳ vergeblich gefragt, auch für Viktoria zeigte sich vereinzelte Kauflust bei 1600 ℳ. Der übrige Verkehr ruhte gänzlich, und die Preise für Callerstollen, Henriette, Bautzenberg und Glückauf bei Nevigas liessen eine Kleinigkeit nach.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 19. September. Silber 78,25 B., 77,75 G.

* **London**, 19. September. Silber 26⅛.

* **London**, 19. September. Minen-Kurse. (E. Spiegel & Co., London E. C.) a Südafrikanische: Anglo French 4,06, Aurora West 1,56, Bantjes 1,18, Barnato Cons. 2,94, Rossburg 1,12, Chartered 2,50, Cinderella Deep 2,60, City & Suburban 6,56, Comet 2,81, Cons. Goldfields 6,18, Cons. Main Reef 1,71, Crown Reef 16,50, Driefontein 4,81, Durban Roodepoort 5,81, East Rand 7,81, East Rand D. 1,50, East Rand Mining Est. 5,06, Ferreira 19,75, Geduld 4,81, Geldenhuis Est. 6,18, General Mining and Fin. 2,06, Glencairn 1,50, Ad. Goerz & Co. 2,93, Great East Collieries 1,50, H. E. Syndicate 4,75, Henry Nourse 6,25, Heriot 4,25, Johannesburg Cons. Inv. 3,06, Johannesburg Gold 3,06, Jumpers 4,62, Knights 5,56, Knights Central 2,87, Lancaster 5,56, Lancaster West 5,06, Langlaagte Est. 3,87, May Cons. 4,06, Meyer & Charlton 6,12, Modderfontein 10,00, do. Extens. 2,00, do. Deep 4,75, New Afr. 2,06, New Goch G. M. 2,56, Nigel 2,56, Oceana Cons. 1,75, French Rand 2,75, Primrose 3,06, Princess Estate 1,81, Rand Central Sink. —, Randfontein 2,75, Randmines 8,75, Robinson 10,00, Roodepoort Cent. 2,18, Roodep. United Deep 6,87, Sacke Estate 1,06, Angelo Deep 2,81, Simmer & Jack 1,87, Simmer & Jack West 2,25, South Rose Deep 4,25, South West Africa —, Steyn Estate 2,50, Transvaal Develop. 1,62, Tudor 1,81, Van Ryn 3,06, Vereeniging 2,25, Vill. Mainreef 7,68, Violet 2,62, Wemmer 10,50, West Rand Est. 2,68, Witwatersr. Deep 6,81, Wolhuter 3,75, Driefontein Deep 2,18, Ferreira Deep 5,87, West Rand Mines 1,94. Still. — b Austral Werte: Associated 2,00, do. North. Blocks 1,50, Brisein Tin Mines 8 s — d, Brownhill Extended 0,75, Camp Bird 1,62, Cent. & West Boulder 2 s 6 d, Champion Reef 2 s 3 d, Consolidated Goldfields of New Zealand 0,66, Cosmopolitan 16 s — d, Duke Unit 0,62, Golden Horseshoe 7,87, Golden Link 9 s 9 d, Great Boulder Main Reef 10 s — d, Great Boulder Perseverance 1,81, Great Boulder Propr. 27 s 6 d, Great Fingalls Cons. 5,25, Ida H. 4 s 9 d, Ivanhoe 8,12, Ivanhoe South 0,81, Kalgurli 4,25, Lake View Consols 1,68, London & W. A. Explor 0,50, North Kalg. 5 s 9 d, Oroya Brownhill 5,25, El Oro 1,81, Sons of Gwalia 1,56, South Kalgurli 1,12, Venture Corp. 1 s 9 d, Westralia Gold. 0,56, Stratton Ind. 4 s 9 d, Lake View a. —. Still.

Wollberichte.

* **London**, 18. September. Wollauktion. (Privattelegramm.) Stimmung und Preise unverändert. England und Deutschland Hauptkäufer. Auswahl weniger gut.

* **London**, 19. September. Wollauktion. Wolle fest und stetig, mittelfeine Crossbreds 10 Proz., grobe 15 Proz. über die vorigen Auktionspreise.

* **Antwerpen**, 19. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 7 Uhr 17 Min. La-Plata-Zug Type B. November 5,20 Verkäufer, Februar 5,17½ do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 19. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 7 Uhr 32 Min. La-Plata-Zug Type B. Oktober 5,20 Verkäufer, Mai 5,17½ do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 19. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 11 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. November 5,17½ Verkäufer, April 5,17½ do. Ruhig. Umsatz 20 000 kg.

* **Antwerpen**, 18. September. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Offizielle Preisnotierungen für La-Plata-Kammzug Type B: September 5,22½ Frcs., Oktober-Dezember 5,20 Frcs., Januar-August 5,17½ Frcs. — Stimmung: Behauptet. Totalumsätze Type B 50 000 kg. Seit Schluss unserer Auktion sind am Platze etwa 1800 Ballen La-Plata-Wollen umgegangen, fast ausschliesslich Merino-Qualitäten. — Preise sind fest und das Offeren wurden Auktionswerte überschritten.

* **Antwerpen**, 16. September. Wolle. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) Australien: Ueber die soeben beendeten zweitägigen Auktionen in Sydney berichten uns die Uebrigen per Kabel folgendermassen: „Das zum Angebot gelangte Quantum betrug etwa 9000 B. In guten und mittleren Qualitäten war die Auswahl sehr beschränkt. Die bezahlten Preise entsprechen der Basis der Augustversteigerung.“ Ausführungen erfolgten im Genre „Buggaru“ (Bezeichnung OO): Vliesswolle von guter Länge, A/AA, kaum etwas fehlerhaft sein, für guten kuranten Handelszug 5,80 Frcs. Genre „Eggfaut“ (Bezeichnung C): Sehr gute bis beste Stücken von guter Länge, sehr wenig fehlerhaft, von A/AA-Feinheit, für guten kuranten Handelszug 5,45—5,50 Frcs. per Kilogramm gewaschen ohne Waschspesen, elf europäischer Seehafen, gemäss unserer Proformafaktura vom Jahre 1902. — In Brisbane findet am 30. d. Mts. eine Versteigerung statt, die etwa 4400 B. umfassen wird und gute Auswahl in Scouredwollen in Aussicht stellt. Laut brieflichen Mitteilungen der Unsrigen hält Sydney in der Zeit vom 6. bis 8. Oktober und vom 19. bis 22. desselben Monats Versteigerungen ab, um am 2. November mit den regelmässigen Sales zu eröffnen. Dieselben werden am 15. Dezember schliessen und sich hierauf aufs neue vom 4. Januar bis 24. Februar fortsetzen. Die Eröffnung der Sales in Adelaide ist auf den 24. d. Mts. festgesetzt, während Melbourne die Saison am 26. Oktober beginnt.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 19. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 400 B. Amerikaner willig, 10 Punkte niedriger. Aegypter willig, 1/4 niedriger. Lieferungen stetig. September 6,06, September-Oktober 5,69—5,70, November-Dezember 5,39, Januar-Februar 5,34, März-April 5,32.

* **Liverpool**, 19. September. Baumwolle. (Schluss 12 Uhr 45 Min.) Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 400 B. Willig. Amerik. good ord. Lieferungen stetig. September 6,04, September-Oktober 5,69—5,74, Oktober-November 5,39, November-Dezember 5,29, Dezember-Januar 5,26, Januar-Februar 5,24, Februar-März 5,25, März-April 5,22—5,23, April-Mai 5,22. Preise gegenüber den Schlussnotierungen von gestern 4—7 Punkte niedriger.

* **Bremen**, 19. September. Baumwolle ruhig. Upland middling loko 64 ℳ.

* **New York**, 18. September. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikan auf Lieferung eröffnete stetig. September 11,88 (11,85), Oktober 10,26 (10,21), Dezember 9,87 (9,86), März 9,83 (9,80). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung September 11,94, Oktober 9,87, Dezember 9,86, März 9,87. — Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 23 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig, stetig. September 11,98, Oktober 9,86, Dezember 9,84, März 9,84.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 18. September, 6 Uhr 20 Min. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Dundee**, 16. September. Webstoffe. Das Wetter war in Russland während der Berichtswoche ausserordentlich günstig für die Ernte. Das Raufen ist beendet, in den Bezirken der Wasserröste ist das Stroh in der Weiche oder auf der Spreite, in den Staatsbezirken teils schon in der Schwinge. Es kamen bereits einige Waggonladungen reinen Flachses in Bejetsk an; sie erzielten recht hohe Preise. Auch auf den anderen Märkten fanden sich Proben ein; die Beschaffenheit soll gut sein und weit besser als in den Vorjahren. Einer der führenden Ablader kam mit Angeboten in Slanetz heraus, verlangte aber recht hohe Preise, nämlich Bejetsk 59 £, Jaropol 54 £ und Sytschewka 55 £, alles Oktoberverschiffung; aber es gibt noch einige andere, die 3 £ unter diesen Sätzen für Oktober-November-Verschiffung annehmen würden. Bis jetzt ist, soweit bekannt, noch kein einziger Abschluss zu stande gekommen; die festländischen Spinner sollen Proben gekauft haben. Das Geschäft in altem Flachs war hier gering; es erstreckte sich hauptsächlich auf Rigaer und Pernauer Ware und mittlere Heden. Die Preise waren fest für mittlere und etwas höher für gewöhnlichste Beschaffenheiten. Die Nachfrage nach roten Flachs- und Hedegarnen war ruhiger; die Spinner haben indes auf weiter hinaus gut verkauft und lehnen Untergebote ab. Die Weber klagen, dass sie den Aufschlag in Garnen bei ihren Verkaufspreisen für Gewebe nicht hereinholen können; sie kaufen, wenn möglich, von den Bleichern, da diese noch wohlfeile Verkäufer sind und für die meisten Hedegarne 1½ d die Spindel unter den Sätzen von roten Hedegarnen bleiben. Bei den Flachsgarnsorten lehnen die Spinner Aufträge ab, wenn nicht ihre Forderungen bewilligt werden. Die Lagervorräte der Kommissionshäuser haben schnell abgenommen. Die Ausführnachfrage nach Leinengeweben hat sich gut gehalten; verschiedene Webereien, die für Nordamerika arbeiten, haben nicht nur bedeutende Aufträge erhalten, sondern sind auch voller Hoffnung für den Winter. Der einheimische Handel enttäuscht indes, die Aussichten sind nicht glänzend. Die Fabriken im Fifebezirk haben Arbeit für einen Monat, aber hier und besonders in Arbroath ist die Geschäftslage meist unbefriedigend.

Seide. Seidenwaren.

* **Lyon**, 16. September. Seidenwaren. (Wochenbericht.) Der Markt wird auch für die Gewebe, die bisher im Hintergrunde standen, etwas angeregter; im Stück gefärbte und schwarze Satins trame coton stehen in Nachfrage, eine Reihe von Pekinstoffen ist verlangt, und Serges für Schirme erfreuen sich guter Beachtung. Für Serges zu Futterzwecken, Austrias und Poloneises für gleiche Verwendung legt jetzt die Kundschaft die geforderten Preise an, ebenso für Pongés, so dass diese Gewebe nun wieder in grösserem Umfange Arbeit verschaffen. Der Umsatz in Taffetas cuite und Louisines steigert sich; Mousseline und Crêpe aller Sorten setzen das günstige Geschäft fort. Für Mittelsorten von Damas, auch billige stückgefärbte Ware, zeigt sich einiger Bedarf; feine Qualitäten in weiss, dann in farbigen Sortimenten, haben zwar kein grosses Geschäft, dasselbe ist aber ziemlich regelmässig geworden. In Marcellines ist in befriedigender Weise zu tun. Grenadine gehen mässig, Gaze anglaise hat ziemlich guten Verkehr aufzuweisen. Die Nachfrage für Tülle bleibt rege. Spitzen gehen ziemlich in Guipure für Export. Stickereien haben noch immer Besteller, aber nicht mehr für so bedeutende Posten wie früher. Der Markt ist ziemlich gut besucht. (N. Z. Z.)

* **Lyon**, 17. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registriert: 29 B. Organzin, 42 B. Tramen, 127 B. Grègen und hat 219 B. gewogen im Gesamtgewicht von 25 326 kg. Die Nachfrage von seiten des Konsums hat befriedigende Umsätze zur Folge; Preise gut gehalten.

* **London**, 18. September. Butter, holländische 102—106 s, dänische 110—112 s.

* **Bremen**, 19. September. Schmalz stetig. Loko, Tubs und Firkins 44⅛ ℳ, in Doppel-Eimern 45⅛. — Speck ruhig.

* **Berlin**, 19. September. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 20,00 bis 20,50 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 20,00—20,50 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 17,00 bis 18,50 ℳ, gelber Sirup 20,00—20,50 ℳ, Kapillär-Sirup 20,50—21,00 ℳ, Export-Sirup 24,00—24,50 ℳ, Kartoffelzucker, gelber 20,25—20,75 ℳ, do. Kapillär 24,25—24,75 ℳ, Rum-Couleur 36,00—38,00 ℳ, Bier-Couleur 36,00 bis 38,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 24,50—26,00 ℳ, do. IIa. 22,50 bis 23,50 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 34,00—36,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—37,00 ℳ, Hallesche und schlesische 37,00—38,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 46,00, do. (Stücken) 45,00—47,00 ℳ, Ia. Mais-Stärke 31,00—32,00 ℳ, Schabestärke 30,00—32,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Auf die anhaltend regnerische Witterung blieb die Tendenz für Kartoffelfabrikate recht fest, grössere Umsätze scheiterten an den hohen Forderungen der Produzenten.

* **Hamburg**, 17. September. Kaffee. (Bericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Die feste Tendenz der Märkte hielt an, der Abzug blieb ein lebhafter und konnten Termine sich ¼ ₰ hinaufschieben. Die Steigerung vollzieht sich nicht sprunghaft, wie die vielen falschen Starts der letzten Jahre, die noch in übler Erinnerung stehen, sondern sehr langsam und allgemein, und macht die Bewegung daher entschieden einen gesunderen Eindruck. Die guten, ausgereiften Kaffees, welche die letzten Dampfer angebracht haben, finden schlanken Absatz, man klammert sich nicht mehr an die Disparität gegenüber den Terminkursen, sondern greift schlank zu. Superior Wille wurde anfangs der Woche noch mit 29 s 6 d und 29 s 9 d gehandelt, seit einigen Tagen ist die Forderung auf 30 s erhöht. Paris sind sehr knapp und haben die Preise in den letzten 14 Tagen einen weiteren Aufschlag von 2 s erfahren, superior perl Wille war gestern mit 39 kostfracht angeboten. Dementsprechend sind natürlich auch loko Werte aufgelaufen, gute reelle Campinas Perl, die noch vor kurzem 38 ₰ kosteten, erzielen jetzt 39—40 ₰. In gewaschenen Santos ist jetzt ein sehr reichliches Angebot im Markt, welches wir der Beachtung empfohlen möchten. Von Santos wird so gut wie nichts mehr offeriert, vereinzelt kommt mal ein kleines Angebot von 250 Sack heraus, es scheint drüben mit laves zu Ende zu gehen, und dürfte, wenn das jetzige Lokoangebot sich etwas verlaufen hat, bald eine entschiedene Knappheit bemerkbar werden, denn neuer Nachschub von drüben bleibt aus. Da die gewaschenen Santos für die nächsten Monate die Preislage von 40—45 ₰ versorgen sollen, denn von Zentralamerika kommt nichts mehr, so sollte man die jetzige günstige Gelegenheit zum Einkauf nicht ungenützt vorübergehen lassen. In westindischen Kaffees war das Geschäft ein ruhigeres, ein drängendes Angebot existiert nicht. Was vom Konsum den hiesigen Lagern abgezogen wird, ist nicht wieder zu ersetzen, die Preise bleiben daher stetig, und dürften sich möglicherweise noch weiter in die Höhe schieben.

* **Hamburg**, 19. September, 9 Uhr. Kaffee-Terminnotierungen nur für good average Santos September 27, Oktober 27⅛, November 27¼, Dezember 27⅜, Januar 27½, Februar 28, März 28¼, April 28½, Mai 28¾, Juni 29, Juli 29, August 29¼. Tendenz: Behauptet. Umsatz 15 500 Sack.

* **Hamburg**, 19. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Ko. September 27,25, Oktober 27,50, November 27,75, Dezember 27,75, Januar 28,00, Februar 28,25, März 28,50, April 28,75, Mai 29,00, Juni 29,25, Juli 29,50, August 29,75. Behauptet.

* **Hamburg**, 19. September, abends. (Privattelegramm.) Kaffee. Good average Santos September 27¼, Dezember 27¾, März 28¼, Mai 28. Tendenz: Fest.

* **Bremen**, 19. September. Kaffee fest.

* **Havre**, 19. September, 4 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 33,75, Dezember 34,25, Mai 34,75. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 18. September, 6 Uhr 20 Min. Kaffee stetig. Santos good average September 29⅜ s, Dezember 27⅛ s, März 29⅜ s, Mai 29⅝ s. — Tee, indischer stetig, ordinärer träge. — Reis ruhig.

* **Magdeburg**, 19. September. Rohzucker. Börsen-Terminpreise ahaltig, Steuervergütung: I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen, b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) September 17,00 ℳ B., 16,90 ℳ G., Oktober 16,95 ℳ B., 17,95 ℳ G., Oktober-Dezember 18,05 ℳ B., 17,95 ℳ G., November-Dezember 18,00 ℳ B., 17,90 ℳ G., Januar-März 18,30 ℳ B., 18,20 ℳ G., April 18,45 ℳ B., 18,35 ℳ G., Mai 18,60 ℳ B., 18,50 ℳ G., August 18,95 ℳ B., 18,85 ℳ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 18. September, vormittags. Frei an Bord Hamburg. September 16,90 ℳ, Oktober-Dezember 17,95 ℳ, Januar-März 1904 18,20 ℳ, April 18,35 ℳ, Mai 18,50 ℳ.

* **Braunschweig**, 18. September. (Bericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker. Das Geschäft dieser Berichtswoche gehörte den Lieferungsgeschäften. Die Käufer zeigten für Kampagnelieferung nur geringes Interesse. Frühe Abladungen waren seitens verschiedener Raffinerien begehrt und konnten im Werte gewinnen. Die Preise stellten sich recht unregelmässig je nach den garantierten Abladetagen. — Am Wochenschluss ist die Stimmung schwächer, und die letztbezahlten Werte sind nicht mehr ganz zu lösen. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt in effektiver Ware und Lieferung etwa 36 000 Zentner. — Es notieren heute: Brotraffinade 42,50 ℳ loco in blau Papier, 2. Hälfte September, gemahlene Raffinade 44,85—41,00 ℳ mit Sack, 2. Hälfte September, gemahlene Melis 38,50—38,90 ℳ mit Sack, 2. Hälfte September, Würfelraffinade 45,00—45,50 ℳ mit Kiste, 2. Hälfte September für 100 kg.

* **Hamburg**, 19. September, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 16,85, Oktober 17,95, Dezember 18,00, März 18,30, Mai 18,50, August 18,95. Kaum stetig.

* **Paris**, 19. September. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proz. loko 23⅝—25. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg September 26⅝, Oktober 26⅞, Januar-April 27⅛, März-Juni 27⅝.

* **London**, 19. September, 11 Uhr 39 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker ruhig, September 8 s 6¾ d Wert, Oktober 8 s 8¾ d Wert, Dezember 9 s — Käufer, Januar-März 9 s 1¾ d Wert, April-Juni 9 s 3 d Käufer. Nachprodukte stetig, 75proz. 7 s 9 d Wert. Foreign granulated ruhig, prompt 10 s 3¾ d gehandelt, Oktober 10 s 1½ d Verkäufer, Oktober-Dezember 10 s 7½ d Käufer. Javazucker ruhig, 96proz. 9 s 10½ d nom. Tates Cubes ruhig, 18 s 9 d Verkäufer.

* **London**, 19. September. Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proz. Javazucker loko 9 s 10½ d ruhig, Rübenrohzucker loko 8 s 6¾ d, ruhig.

* **Baltimore**, 4. September. Tabak. Die Zufuhren von Maryland haben abgenommen. Lebhafte Frage herrscht nach Qualitäten, die für Holland passen, woran diese Ernte knapp ist. In den französischen Sorten wird jetzt wenig umgesetzt. Ohio unverändert. Inspiziert diese Woche 362 Fass Maryland und 118 F. Ohio. Heutiger Vorrat 14 682 F. Maryland und 1681 F. Ohio. Die Ausfuhr betrug diese Woche 982 F., seit 1. Januar 23 732 F. gegen 20 420 F. in 1902, davon nach Bremen und Hamburg 12 491 F. gegen 11 711 F., nach Rotterdam 2295 F. gegen 876 F. in 1902.

* **Nürnberg**, 17. September. Hopfen. Bei unverändert festen Preisen, jedoch wesentlich ruhigerer Stimmung als bisher wurden gestern rund 600 B. umgesetzt. Heute trafen vom Lande 900—1000 B. ein, doch konnten die bisherigen Preise nicht mehr durchdringen, da Käufer, sehr zurückhaltend, durchgehend wesentliche Untergebote machten. Schliesslich wurde der grösste Teil der Zufuhr geräumt bei 5—10 ℳ Preisrückgang, wovon allerdings wirkliche Ia-Hopfen weniger berührt sind. Bei den auswärtigen Sorten liegt ein ähnliches Verhältnis vor. Heutiger Umsatz 1500 B. Stimmung sehr ruhig.

* **Nürnberg**, 19. September. Hopfen. Heute betrug der Tagesumsatz 100 Ballen. Preise schwach behauptet.

* **London**, 17. September. Quecksilber 8 £ 7 s 6 d.

* **Hamburg**, 18. September. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 175—180 ₰, kleine 110—125 ₰, See-Zungen, grosse 155—165 ₰, kleine 140—145 ₰, dänische Schollen, Kleiese, grosse 70—80 ₰, kleine 50—60 ₰, Rotzungen 35—55 ₰, Schollen, grosse 30 bis 40 ₰, mittel 25—35 ₰, kleine 20—25 ₰, lebende fehlen, Karpfen, lebende 55 ₰, Schellfische, gr. 25—30 ₰, mittel 18—22 ₰, kleine 12—15 ₰, Kabeljau, grosse 12—16 ₰, kleine 8—11 ₰, Seehechte 18—20 ₰, Langfisch 6—8 ₰, Rauhfisch 8—12 ₰, Petermännchen 35—40 ₰, Knurrhähne 10—12 ₰, Dorsch 12—14 ₰, Hechte 20—12 ₰, Elbbutte fehlt, Lachs 180—250 ₰, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 90—170 ₰, Zander 80—105 ₰, Flussbarsche 65—75 ₰, Barse 20—25 ₰, Brachsen 20—25 ₰, Schnepel 40—50 ₰, Hummer, lebende 270 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 800 ₰, Heringe, frische per Kolli fehlen. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Oceana“, „Dr. Ehrenbaum“ und „St. Pauli“ mit etwa 60 000 Pfd. Seefischen, 5 Ewer mit div. Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Lebhaft.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 19. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 3538 Rinder, 1610 Kälber, 10 966 Schafe und 8839 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 73—76; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 66—71; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 62—64; d. gering genährte jeden Alters 58—61. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 69—71; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 64—67; c. gering genährte 58—64. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 60—64; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 56—59; d. mässig genährte Färsen und Kühe 55—57; e. gering genährte Färsen und Kühe 50—55. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 85—86; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 76—80; c. geringe Saugkälber 64—69; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 50—58. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 74—77; b. ältere Masthammel 69—72; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 61—66; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht 30—38. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 55—56; b. fleischige 50—52; c. gering entwickelte 47—49; d. Sauen 48—51. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, es bleibt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wurde nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum ganz geräumt; kernige ausgesuchte Schweine wurden auch bis und bei über Notiz bezahlt. Bei der Notiz „nach Schlachtgewicht“ wird der Preis des ganzen Tieres auf das Gewicht der vier Viertel verteilt ohne Abzug des Wertes von Haut und Kram.

Kohlen- und Koks-Versand ab Zwickau.

Am 17. September 3065 t.

Leipziger Produktenbörse vom 19. September.

Die Witterung war bis Freitag regnerisch, wurde dann aber wieder schön und günstig für die Feldbestellung. Im Getreidegeschäft ist es still und der Absatz von Ware schwierig, indem nur wenige Umsätze zu gedrückten Preisen zustande kamen, da die direkten Landzufuhren die Mühlen ausreichend mit Ware versorgen. — Die Berichterstattung wird ausgesetzt bis günstigere Verhältnisse für den Getreide- oder Rüböl-Handel eintreten.

† **Oschatz**, 18. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Produktenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) sind folgende Preise festgestellt worden: pro 1000 kg: Weizen 151—154 ℳ (pro 85 kg: 12,84—13,09 ℳ), Roggen 127—130 ℳ (80 kg 10,16—10,40 ℳ), pro 50 kg: Futtergerste 6,00—6,50 ℳ, Hafer 6,30—6,50 ℳ, Kartoffeln 1,90—2,40 ℳ, Heu 2,60—3,00 ℳ, Schüttstroh 1,90—2,00 ℳ, Futterstroh 1,20—1,50 ℳ, Bundstroh 1,90—2,00 ℳ, Pferdebohnen 6,50—7,00 ℳ, Weizenkleie 4,60—5,25 ℳ, Roggenkleie 5,50—5,80 ℳ, Gerstschrot 7,00—7,50 ℳ, Baumwollsaatmehl 7,50—7,80 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin**, 19. September. Produktenbörse. 2 Uhr 15 Min. Weizen September 156,50, Oktober 157,25, Dezember 161,75, Mai 166,00. Roggen September —,—, Oktober 135,25, Dezember 136,50, Mai 137,25. Hafer September 123,00, Dezember 125,50. Mais September 116,25, Dezember 116,50. Rüböl Oktober 44,75, Dezember 45,50.

* **Paris**, 19. September. (Schluss.) Spiritus ruhig, September 32⅝, Oktober 33⅜, November-Dezember 35, Januar-April 35⅞.

* **Hamburg**, 19. September. Petroleum. Standard white loko 7,35. Tendenz: Ruhig.

* **Köln**, 19. September. Rüböl loko 51,00, Oktober 49,50. — Trübe.

* **Magdeburg**, 19. September. Für 1000 kg netto ab Station. Weizen englischer matt, gut 151—154, mittel 146—150, gering bis 145, Kolben Sommer gut 161—164, mittel 146—156, gering bis 145. Kolben Sommer gut 164—166, rauh gut 160—163, ausländischer gut 170—173. — Roggen, inländischer unverändert, gut 130—132, mittel 127—129, gering bis 125, ausl. gut 130—140. Gerste, hies. Chevalier unverändert, gut 153—160, mittel 145—150, Land- gut 140—148, mittel 120—130, ausländische Futter- gut 111—113. Hafer, inländ. unverändert, gut 128—132, mittel 125—130, gering bis 123. Mais runder unverändert, gut 117—118, bunter amerikanischer gut 121—123. — Erbsen, hiesige Viktoria unverändert, gut 190—200, mittel 175—185, do. grüne Folger gut 210—220.

* **Pest**, 19. September. Weizen fest, Oktober 7,51 G., 7,52 B., April 7,78 G., 7,79 B. Roggen stetig, Oktober 6,20 G., 6,21 B., April 6,52 G., 6,54 B. Hafer stetig, Oktober 5,63 G., 5,65 B., April 5,78 G., 5,79 B. Mais ruhig, September 6,10 G., 6,12 B., Mai 1904 5,57 G., 5,58 B. Kohlraps matt, September 10,90 G., 11,00 B. Weizen loko fest, behauptet. Umsatz 35 000 Ztr. Preise etwas höher. — Wetter: Leichter Regen.

* **Antwerpen**, 19. September. (Privattelegramm.) Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

* **Paris**, 19. September. (Schluss.) Weizen ruhig, September 20,95, Oktober 21,00, November-Februar 20,95, Januar-April 21,10. — Hafer ruhig, September 14,95, Oktober 15,00, November-Februar 15,15, Januar-April 15,30. — Roggen ruhig, September 14,75, Oktober 14,90, November-Februar 14,75, Januar-April 15,00. — Mehl ruhig, September 28,25, Oktober 28,15, November-Februar 28,05, Januar-April 28,05. — Rüböl ruhig, September 48, Oktober 49⅛, November-Dezember 49⅜, Januar-April 51. — Behn.

* **Liverpool**, 19. September. Getreidemarkt. (Anfang.) Weizen ruhig, September 6 s 4½ d, Dezember 6 s 1⅜ d. Mais träge, September 4 s 5⅞ d, Oktober 4 s 1¼ d.

* **New York**, 19. September. (Anfang.) Weizen Dezember 86⅝, willig. Mais Dezember 55⅝, willig.

* **Chicago**, 19. September. (Anfang.) Weizen Dezember 82⅝. Mais Dezember 50⅝. Schmalz Oktober 1,20.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 19. September.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S.Rente 3000M.	3	88,20	1⅞%Ztrk.1907	3½	100,—	Landw.Pfdbr.	3	88,—
do. à 3 200	3	88,20	do. 31	4	102,—	do. do.	3½	98,—
Staats-Anl. v.			Landrent.	3	99,70	do. do.	4	102,60
1855	3½	98,75	Landeskult.	3½	103,50	da. Kreditbr.	3	87,25
1869/00	3½	100,25	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	98,—
1869/00	4	100,25	do. do.	3½	100,—	do. do.	4	102,75
			Aussig-Tepl. Pr.	3½	—	Bu ach. Pr. v 98	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kred.-A.	172,—	Dresdner Bank	14⅞,—	Sächsisch. Bank	—
Dresdn. Kred.-A.	0,75	Dresd. Bankver.	99,50	Sach. Bodenkrd.	141,25

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	153,25	Zwick. Masch.-F.	—	Schl.-Ch. A.-Lgb	367,—
Dresd. Strassenb.	160,75	Elektr. (Kummer)	0,30	Sonnstein-Br.	244,—
Ver. Elbsch. Saale	118,—	Elekt. A. u. Bahn.	—	V. Frankl. Brau.	103,50
Kette, D. Schl.-G.	64,50	Lpz. Elektrizitw.	—	Dr. Mälzf. König	—
S.-B. Dampfsch.	—	Sähn. F. S. & N.	254,50	Pirnaer Malzfab.	164,—
Sächs. Strassenb.	117,75	Dölaueh. (abg.)	75,—	Porzel.-F. Kahla	224,—
Chem. Papierf.	74,—	Wanderer-F. V.	282,—	Porzel.-F. Triptis	114,—
Dresdn. Papierf.	115,50	Dalborn. Baubw.	143,—	D. Tonr. u. Ch.-F	130,—
Hammer. M.-Papf.	72,—	Hunn. Br. u. Mälz.	132,25	Meissn. Of. u. Ch.	133,—
Niederschl. Holz.	185,—	Breiw. Nat.-Br.	—	S. Of. u. Chm.-F.	—
Penig. P.-Papierf.	109,—	Dw. Br. Streitbg.	—	Hänich. Steink.	—
Schulz u. Papierf.	8,75	Brunner Br.	—	Ohn. Fürk. Körn.	—
Thode'sche Papf.	—	Feldschlösschen	100,—	Chem. Akt.-Sp.	127,50
Ver. Bautz. Papf.	128,—	L. Kulmb. Export.	227,—	Gerslt. Pr.-A.	—
do. Strohstoff-F.	78,—	Kulmb. „Rizzi“	55,50	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	142,—	do. Lit. B	24,50	S. Kr.-Sp. (Bolte)	—
Ch. Werke, Ald.	108,—	Kulmb. „Pets“	155,50	Weissb. Akt.-Sp	72,25
do. Wm. Vulkan	—	Falkenkeller-Br.	620,—	Werd. J.-Sp. u. W	—
D. Werke (V.-A.)	—	do. Genussch.	1030	Mühl. Akt. Eilenb	—
da. Genussch.	—	Gambrinus-Br.	116,—	Stan. Tuchf. u. K.	—
Germ. Schwalbe	116,—	Garner Stark.	87,—	Uttered. Flanell	—
Grosseuh. M.-F.	48,—	Grün. Vereinsb.	103,50	Topp. u. Mübel.-F.	60,10
Jacobiwerk	61,50	Hofbrau. Vzg.-A.	150,—	Leder-Stl.-K.-F.	—
Lauchh. konv.	118,50	da. da. II.	117,—	Trkt.-W. Tronst	—
M.-B.-A. Golzern	—	Kaiser Brauerei	180,—	Hotel Bellevue	—
Masch.-F. Kappel	—	Lichtl. Bayr. Br.	175,—	S. Blaindt. Rabon	—
S. Masch. Döbeln	143,—	Löbau. Brauer.	—	Dr. Nähm.-Zwk.	138,50
S. Masch. Harzm.	—	Maur. Schöfferh.	174,50	S. Nähfd.-Heydr.	77,50
S. Webst. Schön.	211,—	Meiss. Felsenkel.	—	Dr. Gard. u. Sp.-B.	—
Ver. Bautzn. W.	190,50	Mönchsh. E. Kay	178,25	Dr. Lein. u. Sp.-B.	175,25
Vetsch. Wasag.	—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Presch.-K.-F.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Plauensch. Lgb.	107,50	Kalliope, Mus-W	—
Zittau Masch.-F.	—	Reichelbräu	177,—	Mach. Kr.-F. Mu.	—
		Reisewitz, Br.	165,—	Hardinf. Planen	107,—

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 19. September 1903.

Halle kv. Stadt-Anl. v 88/98 3½	99,25 G.		Hallescher Bankverein	153,50 G.
do. Theater-A. v. 1894 3½	99,— G.		Spar- u. Vorsch.-Bank	98,— G.
do. Stadt-A. v. 1899 3½	99,40 G.		Ammendorfer Papierf.	143,— G.
do. Stadt-A. v. 1900 3½	99,50 G.		Kröllwitzer Papierfab.	210,— G.
do. Stadt-A. v. 1903 4	—		Könnerner Malzfabrik	—
Akener Stadt-Anleihe 3½	—		Döhlaw.-Kaltm. Brk.	52,50 G.
Erfurter Stadt-Anl. 3½	99,50 G.		do. Vorzugs-Akt.	100,— G.
do. do. v. 1901 4	102,75 G.		Eilenb. Kattun-Manuf.	99,50 G.
Halberst. Stadt- v. 1900 3½	99,— G.		Feldschlösschen-Br.	40,— G.
Naumburger Stadt-A. 3½	99,— G.		Glauziger Zuckerfabr.	—
			Halle-Hettstedt. Eisenb	—
Landsch. Zentr. Pfdbr. 3½	99,50 bzG.		Hallesch. Aktienbrauer.	94,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr. 3	—		da. Maschinenfabrik	305,— G.
da. do. do. 3½	99,75 bzG.		da. Strassenbahn	78,— G.
da. do. do. 3	87,50 G.		da. Portl.-Zement	—
da. Provinzial-A. 3½	—		Hildebr. Mühlenwerke	140,— G.
Halle-Hettstedt Oblig. 3½	94,50 G.		Körbisd. Zuckerfabrik	118,— G.
da. da. da. 4	102,75 bz		Kyffhäuser Hütte	270,— G.
Hall. Strassenb.-Oblig. 4	99,— bz		Landsberger Malzfabr.	—
Knappsch.-Ber.-Gen.	—		Naumb. Braunkohlen	161,— G.
da. b. 1904 unkdb. 4	—		Riesenberger Bahnfabrik	119,75 bzB.
Unstr.-Reg.-O. (Br.-N.) 3½	100,— G.		Riesab. Schlossmälzerei	80,— B.
Sernb. Masch.-F.-Obl. 4	—		Riebeck. Montanwerke	210,50 G.
Kröllw. Papierf. Hyp. 4	101,25 G.		S.-Thür. Braunk. St.	118,— G.
Riesenb. Kg. Obl. rz. 105 4½	102,50 G.		do. do. St.-Pr.	118,— G.
Fabr. Iw. M. F. Z. & Co.	—		Waldauer Braunk.	180,— G.
Theisch. rckz. 103% 4	100,25 G.		Wegelin & Hübner Akt.	150,— G.
Körbisd. Zuckerf. do. 4	—		Werschen-Weisf. Brk.	225,— G.
Waldau Braunk. do. 4	101,— G.		Zeitz. Masch. Schaede	—
S.-Th. Brk.-Vw. Schv. 4	100,50 bzG.		do. Par.- u. Solarof.	137,75 G.
Weresch.-Wf. Brk. 1900 4	—		Zuckerraffinerie Halle	118,— bz
do. dgr. Obl. v. 1900 4	—		B.-Nd. Brk. Ver. Kuxe*	—
Zeitz. P. u. Solar. b. 1902 4	101,— G.		Hall. Ka. Pflan. Kuxe*	350,— G.

*) Kurs in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 19. September, nachm. 2 Uhr 30 Min.

Besser.

Lond. Wechsel	20,366	3% Mexik. Gold	100,—	Gelsenkirchen	191,30
Pariser Wechsel	80,825	Oest. 60er Loose	152,50	Harpen. Bergw.	184,80
Wiener Wechsel	85,10	Reichsbank	158,—	Hibernia	182,80
3% Reichs-Anl.	90,40	Berl. Handelsg.	151,—	Westeregeln	220,—
3% Hessen v. 96	87,50	Darmstädter B.	135,—	Laurahütte	227,80
Italiener	103,10	Deutsche Bank	210,50	Lübeck-Büchen	164,—
Oest. 4% Goldr.	101,20	Diskonto-Com. B	100,—	Franzosen	136,10
Oest. Silberrent.	99,40	Diskonto-Com.	184,80	Lombarden	18,40
da. 4⅕% Papierr.	—	Dresdner Bank	146,30	Baab-Oedenbg.	—
3% Portug. Anl.	30,80	Mitteld. Kredit	113,80	Gotthardbahn	189,—
5% amort. Rum.	98,—	Nationalbk. f. D.	118,80	Mittelmeer	97,—
do. neue	98,—	Oest.-Ung. Bank	118,50	4% Wladikaw Pr	98,80
4% Russ. Konsols	98,30	Oest. Kreditakt.	199,10	Privatdiskont	3⅛
do. Russen v. 1880	99,30	Adler, Fahrrad	207,—	Bresl. Diskonto	111,50
4pr. Serb. Rente	80,30	Allg. Elektr.-Ges	101,50	Anatolier	94,30
4proc. Spanier	91,—	Schuckert	99,30	Neue Russen	99,40
Conv. Türken	31,—	Höchst. Farbw.	379,20	Lahmeyer-Akt.	83,30
4pr. Ung. Kronr.	98,—	Bochum. Gussst.	181,30	Neue Türken	—

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 199,20, Diskonto-Kommandit 184,60, Harpener —, Bochumer —, Laura —.

Frankfurt a. M., 19. September. (Nachbörse-Schluss.)

Kredit	199,10	Berl. Handelsg.	151,—	Bochum. Gussst.	181,30
Franzosen	136,10	Dresdner Bank	146,30	Deutsche Bank	210,50
Lombarden	18,40	Laurahütte	227,20	D. Vereinsbank	—
Gotthardbahn	189,—	Gelsenkirchen	191,30	Leuzer.-Nachr.	—
Berl. Diskonto	184,60	Harpener	184,80	Besser.	

Bremen, 19. September. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa“ 117⅞ G., Nordd. Lloyd-Aktien 104⅝ G., Bremer Vulkan 105 G., do. Wollkämmerei 372 G., Delmenhorster Linoleumf. 129⅞ G., Hoffmann's Stärkefabr. —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 145¼ G.

Breslau, 19. September. (Schlusskurse.)

Reserviert.

Schl. 3½% L. Pfbr	99,45	Zell. Feldmühle	135,—	Oberschl. Ptl.-Cem	121,50
Poln. Pfdb. Em. 96	92,75	Donnersmarck	220,25	Oppeln. Zement	120,50
Bresl. Diskonto	111,50	Emaillw. Silesia	138,—	Giesel Zement	118,75
Bresl. Wechslerb	104,75	Kattowitzer	250,—	Schles. (Ce-) A	124,50
Kreditaktien	—	Laurahütte	227,25	n. Elektr.) B	119,—
Oberschl. Bank	113,—	Niederschl. Kleink	53,75	Kramsta	132,50
Schles. Bankv.	144,75	Oberschl. Eisenb.	123,00	Schles. Zement	170,—
Bresl. Oelfabrik	60,75	Oberschl. Eisenind	104,—	Schles. Zink	—
Bresl. Spritfabr.	230,50	Oberschl. Cokes	128,—	Obschl. Coaks-O	100,25

„Silesia“ Ver. chem. Fabr. 166,50. Leipz. elektr. Strassenb. 69,75.

Wien, 19. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

Behauptet.

Ung. Kreditakt.	690,—	Oest. Papierr.	99,55	Bankverein	468,—
Oest. Kreditakt.	631,50	4% Ung. Goldr.	117,—	Tabakaktien	—
Franzosen	628,—	Oest. Kronenanl.	99,55	Länderbank	399,—
Lombarden	79,50	Ung. Kronenanl.	98,—	Buschtehrad. B	—
Elbethalbahn	415,—	Marknoten	117,45	Türkisch. Loose	114,35

Prager Eisen —. Brüxer —. Alp. Montan 385,—

Wien, 19. September. (Schlusskurse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	99,55	Wiener Bankv.	468,—	Amsterdam	199,20
do. Silberrente	99,30	Böhm. Nordb.	383,—	Berl. Scheck kra.	117,40
do. Goldrente	119,80	Buschtehrad. B	978,—	Lond. do. kra.	239,30
do. Kronenr.	99,05	Elbtalbahn	415,—	Pariser Wechsel	95,07
4% Ung. Goldr.	117,—	Ferd.-Nordbahn	5500	Napoleons	19,04½
Ung. Kronenr.	98,00	Franzosen	628,—	Marknoten	117,45
Oest. 1860er Lose	151,50	Lemb.-Czernow	575,—	Hims. Bankaot.	253,40
Türkische Lose	116,—	Lombarden	79,50	Ödler Holgaren	101,50
Länderbank	400,—	Nordwestbahn	437,—	Hims Murany	482,—
Kreditaktien	631,25	Pardubitzer	409,—	Prager Eisen	1850
Unionbank	505,—	Alpine Montan	385,—	Brüxer	—
Ungar. Kredit	689,—	Tabak-Aktien	350,—	Sahnaction)	—

Wechsel auf Berlin 117,45, auf London —,—. Veilscher Hag. —,—

London, 19. September. Fondsbörse geschlossen. Privatdiskont 4,—. Bankeingang 168 000 £.

Paris, 19. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Unentschieden.

3proz. Rente	96,57½	Türken C	34,65	Ottomanbank	575,—
Italiener	102,60	Türken D	31,30	Rio Tinto	1351
Span. äuss. Anl.	91,60	Türkenlose	124,50	Suezkanal-Akt.	—

3proz. Portugiesen 31,10. Neue Serbische Anleihe —.

Paris, 19. September. (Schlusskurse.)

Ruhig.

3proz. Rente	96,52	Lombarden	—	Portugiesen	31,17
Italiener	102,80	Rio Tinto	1196	Privatdiskont	3⅛
3proz. amortisable	100,—	Wechsel London	25,17½	Span. äuss. Anl.	91,57
Franzosen	—	do. auf Italien	⅞	Harpener	1460

* **Paris**, 19. September. Die Börse verlief ruhig bei äusserst geringem Geschäft, wozu das Fehlen von Nachrichten aus London beitrug, wo heute die Börse geschlossen war. In Ottomanwerten wurden einige Realisierungen vorgenommen. Goldminenwerte behauptet.

Petersburg, 19. September.

Wechsel London	93,55	Wechsel a. Paris	37,20	Pet. int. Hk. I. Em.	456
da. Amsterdam	—	3½p. St.-Rv. 1894	86⅝	S. Pt. Lanew. Hdl	350
do. auf Berlin	—	4proz. Boden.-Pfb.	89	Warsch. Kom.-B	—
Scheck do.	46,30	Pet. Diskontobk.	408	Azow Don. do.	617

Russ.-Chines. Bank 2,5. 4proz. russ. Staatsanleihe von 1902 —,—

Lissabon, 19. September. Goldagio 24⅝.

Rio de Janeiro, 18. September. Wechsel auf London 12 3/32.

Buenos Aires, 18. September. Gold 127,25.

Berlin, 19. September. (Schluss-Kurse.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Reichs-Anl. 3½%	100,10	4% Pos. Bauk.	—	3½ Bayr. St.-A.	—
do. Fr. 3½%	100,00	4% Stb. Jan. Jul.	99,80	4% Bayr. St.-A.	100,10
Preuss. Kons.	101,40	4% do. April-Okt.	99,80	3½ Bayr. Anl.	104,—
D. 3% R.-Anl.	101,40	4½ O. Staatsob.	—	4% Sächs. Rente	89,—
do. do. do.	89,80	Oest. 1860 Loose	152,25	4% S. I.-Kredit	103,75
Pr. 3½% Konsols	101,50	4% Russ. Konsols	99,50	4% do. II.	102,70
Pr. 3½% Konsols	101,40	4% Russ. II.	99,25	4% Pomm. T.	—
do. 3% do.	90,00	4% do. 1880 II. E.	—	3% do. Goldanl.	90,10
4% Chin. Cons.	—	4% Jul. 1894	89,—	3½% do. Goldanl.	—
5% do. Anl. v. 98	100,50	4% Serb. Anleihe	10,—	4% Ital. Rente	71,60
5% Mex. Rente	—	T. 400 Fres. Loose	127,50	4% S. Pac. F. Ln.	100,40
5% Mex. Anl. 1899	100,—	4% Ung. Goldrnte	98,10	3% do. Gen. Lien.	71,20
3½% Italien. Goldr.	101,90	4% do. Kronen	96,00	4½% Chinesen	91,75
4% Pap. Fnd. Ang	—	3% Gold-Sta. T.	—	Napoleons	16,22

Bank-Aktien.

Berliner Bank	91,10	Dresd. Bankv.	99,—	Nationalbank	118,10
Berl. Handelsge.	150,75	Dresd. Kred. I. A.	10,—	Oberlaus. Bank	—
Bresl. Diskonto	111,25	Gothaer Privatb.	124,90	Pomm. Hyp. kon.	—
Darmst. Bank	135,—	Leipz. Kredit	173,—	Reichsbank	—
Deutsche Bank	210,35	Mitteld. Kredit	113,50	Rhein.-Westf. Bod.	151,25
Diskonto-Com.	184,60			Sächsisch. Bank	139,25
Dresdner Bank	146,—			Sächs. Bodenkrd.	141,25
				A. Schaaffh. Bkv.	138,75

Pr. 4pr. Hypothekb. 99,50, do. 3½pr. 92,80, do. abgest. Zertifikate 16,75.

Eisenbahn-Aktien.

Frankf. Güterb.	—	Böhm. Nordb.	—	Ital. Meridional	—
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	—	Ital. Mittelmeer	—
Aussig-Teplitz	—	Can. Pacif. abg.	121,25	Lux. Pr. Heinr.	105,60
Buschtehr. Lit. B	—	Gotthardbahn	—	Transvaalb.	163,50

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	98,—	Gr. Berl. Strass.	185,75	Sächs. Thüring. Pr.	22,75
Allg. Elektr.-G.	190,40	Hag. Gussstahl.	—	S. Bod.-K.-A.-G.	142,75
Allg. Lok. u. Str.	—	Hamb. Elektr. W	142,—	Nordd. Lloyd	101,—
Angl. Kont. Gua.	97,90	Hamb. Paketf.	103,25	Nordd. Wolle	146,20
Bergmann Elek.	246,25	Hamb. Strass.-B.	169,—	O.-Eis.-Bed.	124,—
Berl. Ei. Werke	179,90	Hannov. Strass.	—	O. Ka. Hagemeyer	104,10
Berl. M. Schwartz.	224,50	Harkort Dampfsch.	117,90	Oberschl. Portl.	121,00
Bismarckhütte	227,—	Harkort Br. Fr.	99,70	Peniger Maschf.	46,—
Boch. Gussstahl	180,50	Harpen. Bergb.	184,80	Phönix Bw. L. A.	146,60
Butzkes Komp.	84,—	Hartm. Masch.	115,30	Ravensb. Walter	183,50
Kassel. Treberte	—	Hera. St. F. A. kv	61,—	Rheinmetall	174,—
Chem. W. Zimm.	109,50	Hildesheim-Ges.	—	Rh. Nassau Bgw.	209,25
Konkord. Bergb.	308,75	Hibernia	—	Rhein. Mat.-W.	211,60
Konsol. Schalke	405,—	Hörder Bgw. A	125,90	Rositz Braunk.	204,25
Kont. El. Nürnb.	58,—	Kahla Porzellf.	224,10	Sächs. Zuckfbr.	143,—
Kröllw. Papierf.	210,—	Kette Schiffb.	60,25	S. Gussst. Döhl.	204,—
Dessau. Gasgl.	197,—	Körbisdorf Zuck.	118,30	S. Thür. Brk.-A.	104,—
Dtsch. Asph. Ges.	398,—	Kölner Bergw.	392,—	Sächs. Webstuhl	210,40
Dortmunder Union	81,50	König Wilh. kv.	122,50	Schalker Grub.	410,90
Dresd. Strass. B	160,60	Kön. Marienh. V	80,25	Schuckert Elektr	98,10
Dresdn. Gardin	—	Königin Marienh.	101,—	Siem. u. Halske	166,00
Dtsch. Bergbau	231,50	Körbisd. Zuck.	118,25	Stettin. Vulkan	60,50
Elektr. Kummer	—	Lauchhamm. A	119,—	Stöhr Kammgarn	157,50
Eschw. Bergw.	224,—	Laurahütte	227,30	Stolberg. Zink-A	143,—
Faßbend. Gard.	112,—	Löbnitz Piebach	215,90	Thür. Salinen	64,75
Gelsenk. Bergw.	191,75	Leopoldshall	98,50	Vogtl. Maschin.	182,—
Ges. f. elekt. Unt.	99,50	L. Löwe & Ko.	259,30	Westeregeln Alkali	222,25
Glückau. Zucker	11,20	Mannesm.-Werke	—	Wittener Gussst.	157,50
4% Siemens-Obl.	102,60	Petersb. elektr. Bel.	82,50	Kons. Treibriem.	116,—

Allgemeine deutsche Kleinbahn 130, 42,—; do. 4½% abgestemp. 99,75. Hugo Schneider 118,25. Masch.-F. Kappel 264,—. Schüttedeyag 128,60.

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,85	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,10
do. 2 Monate	167,35	New York vista	4,18½	da. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	80,65	Paris 8 Tage	80,80	Petersburg 8 T.	—
da. 2 Monate	—	do. 2 Monate	80,45	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	80,45	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	80,65	Oesterr. Bankn.	85,20
London 8 Tage	20,38⅝	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,35
da. 3 Monate	20,19	Privatdiskont	3¾%	Tägliches Geld	—

Nachbörse.

Matt.

Oesterr. Kredit	199,10	Gotthardbahn	189,75	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	151,—	Ital. Meridional	—	Bochumer	180,60
Darmstädter B.	135,—	da. Mittelmeer	—	D.-Lux. Bergw.	—
Deutsche Bank	210,10	Prinz Heinrichb.	105,60	Dortm. Union C	81,90
Diskont.-Comm.	184,40	Warschau Wien	184,10	Laurahütte	226,90
Dresdner Bank	146,—	4% Russ. Anleihe	99,20	Konsolidation	4,—
Nationalbank	118,10	4% Buenos Aires	—	Gelsenkirchen	191,10
Schaaffh. Bankv.	138,10	4% Chinesen	—	Harpener	184,—
Russ. Bk. f. a. H.	138,—	5% Ital. Rente	—	Hibernia	181,60
Lübeck-Büchen	—	4% Russ. A. 1902	—	Gr. Berl. Strassb.	185,—
Oesterr. Staatsb.	136,20	4% Aussere Spanier	90,75	Hamb. Paketf.	103,10
da. Südbahn	18,40	4% Türken C	35,—	Nordd. Lloyd	101,—
Anatolier 6%	94,75	da. D	31,10	Trust-Dynamit	—
Canada Pacific	120,75	Türkenlose	127,50		

* **Berlin**, 19. September. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die Börse schloss für Eisenaktien und mit Anschluss daran auch für Kohlenwerte abgeschwächt, weil der Jahresabschluss der Laurahütte nicht befriedigte. Die übrigen Werte lagen ruhig. Auf dem Kassamarkte der Industriepapiere gaben Eisenaktien nach.

Berlin, 19. September.

Oesterreiche 4% Kronenrente 99,60 | Pr. 4% Hyp. Akt. Bk. Pfandbr. 99,50
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A. (Ob.) 101,— | Nordd. Grund-Kredit-Bank 99,—
Accumulatorenfabrik 156,90.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 19. September.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1075	1100	Graf Bismarck	33000	—
Altendorf	1250	1300	Graf Schwerin	7800	7900
Augusta Viktoria	4250	4300	Hamburg u. Franziska	4675	4750
Blekefeld Tiefbau	1025	1050	Heinrich	3900	4000
Blankenburg	2100	2225	Heinrich und Amalie	16700	—
Sommerbank Tiefb.	—	—	Herkules	7275	—
Borussia	1475	1525	Joh. Deimelsberg	3900	4075
Brüial	5650	—	Julius Philipp	1000	1135
Carol. b. Holzwickede	1275	1350	König Ludwig	18900	—
Carolus Magnus	6425	6525	Königin Elisabeth	18000	—
Charlotte	400	450	Langenbrahm	11600	—
Constantin d. Grosse	21400	21800	Lothringen	16100	16550
Dahlhauser Tiefbau	2625	2675	Mont Cenis	15100	15300
Deutschland b. Hassl.	3225	3300	Nordstern, Konsolid.	1400	1550
Dorstfeld	9500	9650	Orange	—	2150
Ewberg	2575	2650	Poertingsiepen	5350	5650
Eintracht Tiefbau	6450	—	Rudolf & Constantin	500	525
Ewald	26000	—	Schürbank u. Charl.	1300	1340
Freie Vogel u. Unverh.	900	950	Siebenplaneten	3300	3300
Friedlicher Nachbar	4725	4800	Trappe	2725	2800
Friedrich der Grosse	11700	—	Tremonia	2625	2700
Fröhl. Morgensonne	8100	8400	Unser Fritz	17700	—
General Blumenthal	—	15700	Viktoria b. Kupferdreh	—	1350
Glückhilf Friedenh.	1800	1850	Vorwärts	—	—
Gottessegen	3350	—			

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	3875	3950	Hercynia	21000	21300
Beienrode	5100	5175	Hohenfels	7500	7550
Benthe Aktien	250	310	Hohenzollern	5750	5850
Bernhardshall	700	—	Justus I	5600	5700
Burbach	5850	6000	Kaiseroda	5250	5375
Carlsfund	5425	5475	Neustassfurt	13800	14100
Deutschland	275	—	Ronnenberg-Aktien	128	1230
Eime Akt. Lit. A.	—	—	Salzdetfurth A.-G.	26,0	—
Friedrichshall	1300	1450	Salzgitter Vorz.-A.	—	425
Glückauf Sondersh.	11400	—	Schwarzburg Salinen	—	375
Hansa	160	175	Wilhelmsh. b. Anders.	9950	10000
Hedwigsburg	—	7000	Wintershall	4000	4150

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Bautzenberg	610	640	Neue Kirche	375	800
Callerstollen	690	700	Niederlahnbach	—	—
Fortuna	3575	3675	Petersseche u. Lohm.	—	725
Friedrichssegen	—	—	Titus II	—	225
Glückauf b. Nevigas	440	460	Viktoria	1550	1600
Ver. Henriette	600	620	Wildberg	1750	—
Kuhlenberger Zug	630	—	Wilhelm II	—	—
Markircher	—	16			

Von Kohlenkuxen höher Ewald, Langenbrahm und Herkules. Von Kaliwerten Nachfrage für Salzdetfurth. Von Erzen Wildberg gefragt.

Schiffahrt.

Wasserstände am 19. September.

Dresden — 1,54 (Woche 0,08). **Magdeburg** + 0,54 (Woche 0,03). **Rosslau** + 0,81 (Woche 0,08). **Calbe** + 1,08 (Woche 0,09). **Trotha** + 1,26 (Woche 0,02).

Postdampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
22. Septbr. „Kronprinz Wilhelm“*	24. September „Fürst Bismarck“*
29. Sept. „Kaiserin Maria Theresia“*	26. September „Phönicia“
30. September „Chemnitz“	29. September „Deutschland“*
3. Oktober „Grosser Kurfürst“	1. Oktober „Bülow“*
6. Oktober „Kaiser Wilhelm II.“*	3. Oktober „Pretoria“
10. Oktober „Neckar“	8. Oktober „Auguste Victoria“*
13. Okt. „Kaiser Wilhelm der Gr.“*	10. Oktober „Graf Waldersee“
17. Oktober „Rhein“	17. Oktober „Palatia“
20. Oktober „Kronprinz Wilhelm“*	24. Oktober „Moltke“*
24. Oktober „Friedrich der Grosse“	31. Oktober „Pennsylvania“
31. Oktober „Main“	1. November „Deutschland“*
3. Nov. „Kaiser Wilhelm II.“*	5. November „Auguste Victoria“*
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Helvetia“ (15/9) in Hamburg von Westindien, „Saxonia“ (13/9) in Singapore, „Ambria“ (15/9) auf der Elbe von Ostasien, „Prinz August Wilhelm“ (16/9) in Hamburg von Havanna, „Markomannia“ (16/9) in Havre von Westindien, „Segovia“ (15/9) in Port Said, „Fürst Bismarck“ (15/9) auf der Elbe; der Holland-Amerika-Liniedampfer „Potsdam“ (13/9) in Rotterdam von New York.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Moltke“ (16/9) von Cherbourg nach New York, „Canadia“ (15/9) von Singapore nach Ostasien, „Hoerde“ (15/9) von Luisa nach Rotterdam; deutsche Hansa-Dampfer „Drachenfels“ (15/9) von Port Said rückkehrend, „Lichtenfels“ (15/9) von Kalkutta, „Steinberger“ (15/9) von Suez rückkehrend.

Passiert: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: Borkum Riff (15/9) „Hamburg“ nach Ostasien, Lydd (15/9) „Ithaka“ nach Westindien, St. Vincent (15/9) „Athen“.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in Bremerhaven (18/9) „Frankfurt“ von Galveston, in Colombo (16/9) „Roon“ von Bremen, in Genua (15/9) „Sachsen“ von Ostasien.

Abgegangen: von Neapel (15/9) „Hohenzollern“ nach New York, von Southshields (15/9) Schulschiff „Herzogin Cecilie“ nach San Francisco, von Neapel (17/9) „Barbarossa“ nach Australien.

Passiert: Ouessant (15/9) „Schleswig“ nach dem La Plata.